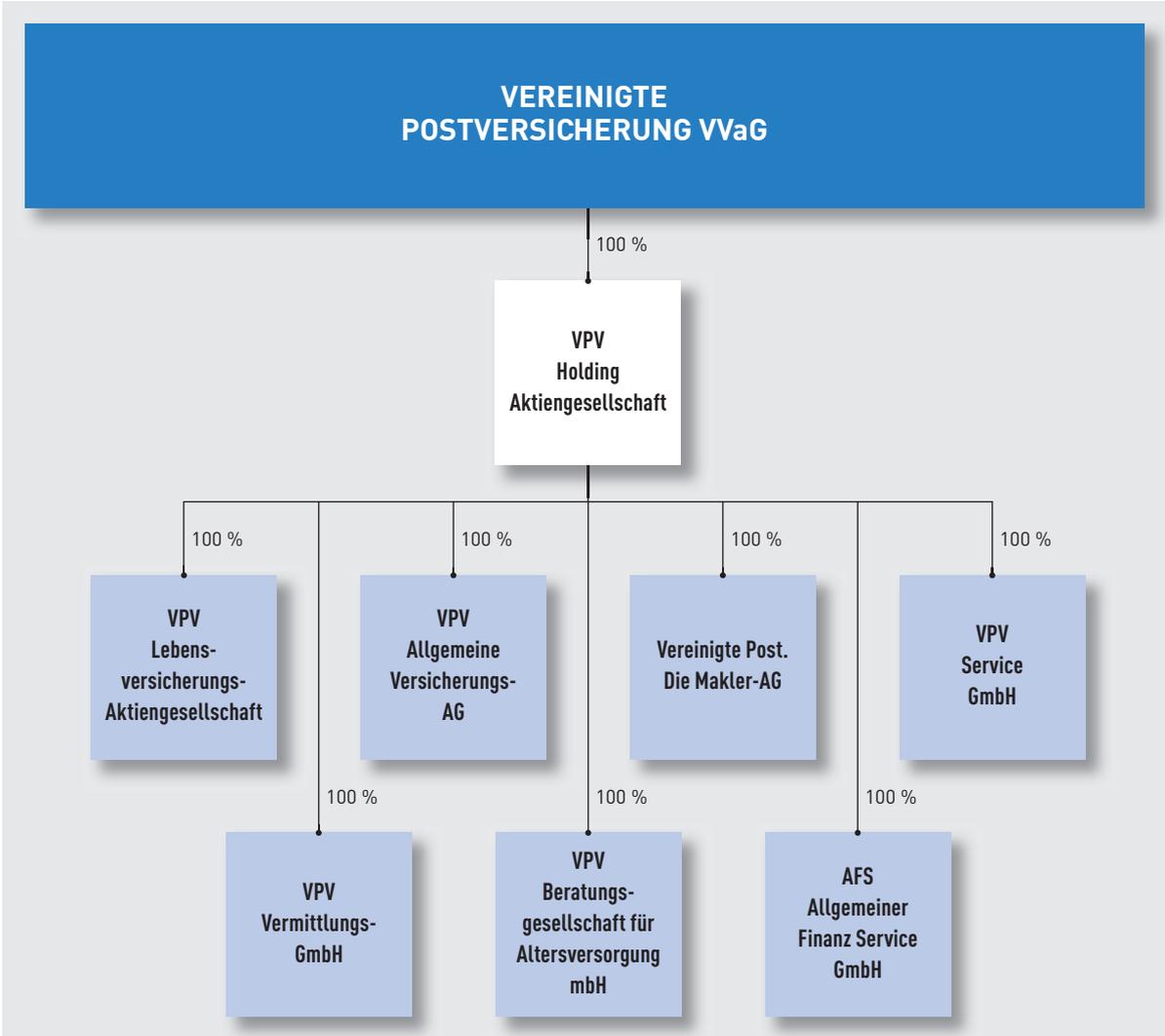




# Geschäftsbericht 2019



Der Vorsorgeberater seit 1827



Mit freundlicher Empfehlung überreichen wir Ihnen unsere Geschäftsberichte für das Jahr 2019.

**VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG**

**VPV Holding Aktiengesellschaft**

**VPV Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft**

**VPV Allgemeine Versicherungs-AG**

Der Vorstand



**VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG**

**VPV Holding Aktiengesellschaft**

**VPV Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft**

**VPV Allgemeine Versicherungs-AG**

# Geschäftsberichte 2019

# VPV

Der Vorsorgeberater seit 1827

|   |     |
|---|-----|
| <b>Vorwort Vorstandsvorsitzender</b>  | 4   |
| <b>VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG</b>   |     |
| Geschäftsentwicklung im Überblick   | 8   |
| Organe der VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG                                       | 9   |
| Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2019                                 | 13  |
| Jahresbilanz zum 31.12.2019   | 20  |
| Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2019                             | 22  |
| Anhang  | 23  |
| Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers                             | 32  |
| Bericht des Aufsichtsrats   | 38  |
| Weitere Angaben zum Lagebericht 2019  |     |
| Anlage 1: Versicherungsarten der VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG                 | 40  |
| Anlage 2: Bestandsentwicklung im Geschäftsjahr 2019                               | 42  |
| Weitere Angaben zum Anhang  |     |
| Anlage 3: Entwicklung des Aktivpostens A. I. bis A. II. im Geschäftsjahr 2019     | 44  |
| <b>VPV Holding Aktiengesellschaft</b>   |     |
| Geschäftsentwicklung im Überblick   | 48  |
| Organe der VPV Holding Aktiengesellschaft   | 49  |
| Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2019                                 | 51  |
| Jahresbilanz zum 31.12.2019   | 58  |
| Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2019                             | 60  |
| Anhang  | 61  |
| Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers                             | 67  |
| Bericht des Aufsichtsrats   | 71  |
| <b>VPV Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft</b>                                 |     |
| Geschäftsentwicklung im Überblick   | 74  |
| Organe der VPV Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft                             | 75  |
| Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2019                                 | 77  |
| Jahresbilanz zum 31.12.2019   | 98  |
| Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2019                             | 100 |
| Anhang  | 102 |
| Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers                             | 122 |
| Bericht des Aufsichtsrats   | 129 |
| Weitere Angaben zum Lagebericht 2019  |     |
| Anlage 1: Versicherungsarten der VPV Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft       | 131 |
| Anlage 2: Bestandsentwicklung im Geschäftsjahr 2019                               | 134 |
| Weitere Angaben zum Anhang  |     |
| Anlage 3: Entwicklung der Aktivposten A., B. I. bis B. III. im Geschäftsjahr 2019 | 136 |
| Anlage 4: Überschussverteilung an die Versicherungsnehmer im Jahr 2020            | 138 |

|   |     |
|---|-----|
| <b>VPV Allgemeine Versicherungs-AG</b>  |     |
| Geschäftsentwicklung im Überblick   | 180 |
| Organe der VPV Allgemeine Versicherungs-AG  | 181 |
| Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2019                                 | 183 |
| Jahresbilanz zum 31.12.2019   | 202 |
| Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2019                             | 204 |
| Anhang  | 206 |
| Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers                             | 219 |
| Bericht des Aufsichtsrats   | 225 |
| Weitere Angaben zum Lagebericht 2019  |     |
| Anlage 1: Versicherungszweiggruppen, Versicherungszweige und -arten               | 227 |
| Weitere Angaben zum Anhang  |     |
| Anlage 2: Entwicklung der Aktivposten A., B. I. bis B. III. im Geschäftsjahr 2019 | 228 |
| <b>Erläuterung wichtiger Kennzahlen</b>   | 230 |

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

## Vorwort Vorstandsvorsitzender



Sehr geehrte Damen und Herren,

seitdem es Ende Januar den ersten bestätigten Fall einer Corona-Infektion in Deutschland gab, hat sich das Virus in Deutschland rasch ausgebreitet und unser aller Leben verändert. Auch wir in der VPV sehen die Auswirkungen der gesetzlichen Einschränkungen auf unseren Arbeitsalltag. Über 90 Prozent der Mitarbeiter arbeiten aktuell aus dem Homeoffice und unsere Vermittler führen vermehrt Onlineberatungen durch. Wir halten auf diesem Wege den Geschäftsbetrieb aufrecht und schützen gleichzeitig unsere Mitarbeiter. Wie sich die Corona-Pandemie mittelfristig auf unsere Versicherungstechnik und die Kapitalanlagen auswirkt, lässt sich derzeit nur schwer vorhersagen. Wir beobachten intensiv die Entwicklungen, insbesondere auch die Bewegungen an den Kapitalmärkten, und tauschen uns eng mit dem Aufsichtsrat aus.

Nicht erst seit der Corona-Krise, sondern bereits seit über 190 Jahren sind wir uns unserer Verantwortung gegenüber unseren Kunden, Mitarbeitern und der Gesellschaft bewusst. In der gesellschaftlichen Diskussion rückt auch das Thema Nachhaltigkeit immer stärker in den Fokus. Zusätzlich zur grundlegenden Ausrichtung unseres Handelns haben wir 2019 Nachhaltigkeitskriterien für unsere Kapitalanlage erarbeitet. Seit Jahresbeginn 2020 tätigen wir Neuinvestments im Bereich der festverzinslichen Anleihen nur in Anlagen, die gemäß ISS ESG den Kriterien des UN Global Compact entsprechen und gleichzeitig keine Unternehmen sind, die ihren Umsatz zu mehr als 20 Prozent über fossile Brennstoffe erwirtschaften. Darüber hinaus haben wir uns weitere Nachhaltigkeitsziele gesetzt. Wir wollen zum Beispiel unseren Stromverbrauch sowie unseren CO<sub>2</sub>-Ausstoß verringern und unsere Mitarbeiter zu nachhaltigem Handeln anhalten.

Das Niedrigzinsumfeld in der Eurozone hält weiterhin an. Banken erheben zunehmend Strafzinsen für Gelder auf Bankkonten, deutsche Staatsanleihen haben keine oder sogar eine negative Rendite. Eine Kapitalanlage, die gleichzeitig sicher ist und eine hohe Rendite erwirtschaftet, ist im derzeitigen Kapitalmarktumfeld in der Neuanlage nicht mehr verfügbar. Die VPV bietet ihren Kunden auch in diesem schwierigen Marktumfeld attraktive Altersvorsorgeprodukte. Im zweiten Quartal bringen wir eine neue fondsbasierte Rentenversicherungslinie VPV Zukunftsplan auf den Markt, deren Produkte zu Vertragsbeginn mit abgesenkten oder ganz ohne Garantien starten. Im weiteren Vertragsverlauf wird mit Blick auf einen anstehenden Renteneintritt ein Sicherungsmanagement hinzugefügt. So werden wir dem Kundenwunsch nach attraktiver Rendite bei gleichzeitig hoher Sicherheit gerecht.

Im Bereich der Kompositversicherungen haben wir 2019 die Tarife der VPV Vital und VPV Vital Junior, einer funktionellen Invaliditätsversicherung, überarbeitet. Unsere Kunden können den Grundschutz über die Bausteine Premium, Lifetime und Help & Care nun flexibel und individuell an ihre Bedürfnisse anpassen. Wir haben außerdem eine Wahlmöglichkeit bei der

Rentenbezugsdauer eingefügt: bis 67 oder zwei unterschiedliche Ausprägungen einer lebenslangen Rentenzahlung. Im laufenden Jahr fokussieren wir unsere Aktivitäten auf die Einführung der neuen Sparte Rechtsschutz, die unser VPV Schutz-Paket komplettieren soll.

Die hohe Bedeutung einer nachhaltigen Kundenbeziehung unterstreichen wir neben unserem ausgewogenen Produktangebot auch mit der Finanzanalyse nach DIN-Norm. Wir sind weiterhin der einzige Versicherer in Deutschland, der seinen Kunden über die normbasierte Analyse ermöglicht, ein neutrales und zutreffendes Bild der persönlichen finanziellen Anforderungen und Möglichkeiten zu erhalten. Im Sinne aller Versicherten freuen wir uns, wenn sich weitere Versicherer für die standardisierte Finanzanalyse nach DIN-Norm entscheiden.

Die Analyse nach DIN-Norm ist auch Teil des Zielbildes 2025, das wir uns im Rahmen unserer Strategiearbeit gegeben haben. In diesem Zielbild haben wir dargestellt, wie die VPV aufgrund sich verändernder Rahmenbedingungen und Kundenwünsche im Jahr 2025 aussehen kann. Das Zielbild bildet somit einen Rahmen für unsere Strategiearbeit gemeinsam mit unseren Führungskräften und Mitarbeitern. Wir zeigen beispielsweise auf, wie wir die Digitalisierung für uns und unsere Ziele nutzen wollen.

Wir bedanken uns bei den Mitarbeitern und Geschäftspartnern der VPV für ihr großes Engagement und ihre Leistungen im vergangenen Jahr und bei den Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen. Sie alle haben dazu beigetragen, die Zukunftsfähigkeit der VPV zu stärken.

Stuttgart, 2. April 2020

Für den Vorstand



Dr. Ulrich Gauß  
Vorstandsvorsitzender





**VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG**

**Geschäftsbericht 2019**



## VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG, Stuttgart

### Geschäftsentwicklung im Überblick

|  |      | 2019   | 2018   | 2017   |
|--|------|--------|--------|--------|
| Kapitalanlagenbestand                    | TEUR | 52.431 | 52.221 | 51.771 |
| Eigenkapital                             | TEUR | 52.740 | 52.638 | 52.526 |
| Bilanzsumme                              | TEUR | 53.039 | 52.911 | 52.742 |
| Nettoergebnis der Kapitalanlagen         | TEUR | 22     | 18     | 56     |
| Sonstige Erträge                         | TEUR | 846    | 6.554  | 735    |
| Sonstige Aufwendungen                    | TEUR | 723    | 13.525 | 711    |
| Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit | TEUR | 147    | -6.952 | 81     |
| Steuern                                  | TEUR | 45     | -7.063 | 0      |
| Jahresüberschuss                         | TEUR | 102    | 111    | 81     |

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

# Organe der VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG

## Hauptversammlung

**Frank Allgaier**, Kirchheim/Teck  
Postbetriebsinspektor der Deutsche Post AG

**Martina Appel**, St. Wendel  
Betriebsrätin der Deutsche Post AG

**Rainer Armbruster**, Neuenhagen  
Vice President Arbeits- und Gesundheitsschutz Post und Paket der Deutsche Post DHL Group

**Rolf Bauermeister**, Berlin  
Gewerkschaftssekretär von ver.di, Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

**Josef Bednarski**, Düsseldorf  
Vorsitzender des Konzernbetriebsrates der Deutsche Telekom AG

**Ulrich Bösl**, Wadersloh  
Bundesvorsitzender der Christliche Gewerkschaft Postservice und Telekommunikation

**Otmar Dürotin**, Hamm  
ehemals Gewerkschaftssekretär von ver.di, Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft  
(bis 07.06.2019)

**Josef Falbisoner**, München  
ehemals Landesbezirksleiter Bayern von ver.di, Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

**Fikret Fejzovik**, Hamm  
Vorsitzender Betriebsrat Telekom Ausbildung der Deutsche Telekom AG  
(ab 07.06.2019)

**André Fiedler**, Chemnitz  
Betriebsratsvorsitzender der Deutsche Post AG

**Susanne Fischer**, St. Augustin  
ehemals Seniorexpertin der Deutsche Telekom AG

**Karin Förster**, Saßnitz  
(bis 07.06.2019)

**Gerhard Foßeler**, Kirchberg/Murr  
Abteilungsleiter der VPV Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft

**Constantin Greve**, Hannover  
Gesamtbetriebsrat der Deutsche Telekom AG

**Thomas Held**, Köln  
Gesamtbetriebsrat der Deutsche Post AG/DHL

**Albert Henn**, Unkel

Geschäftsführer Personal und Arbeitsdirektor der Deutsche Telekom Service GmbH  
und Deutsche Telekom Außendienst GmbH

**Robert Hoff**, Busenberg

ehemals Vorsitzender des Betriebsrates der Deutsche Post AG, Niederlassung Brief Karlsruhe  
(bis 07.06.2019)

**Mario Jacobasch**, Berlin

stellvertretender Konzernbetriebsratsvorsitzender der Deutsche Post AG

**Gottfried Kirchmeier**, München

**Adrian Christopher Klein**, St. Augustin

stellvertretender Bundesvorsitzender der Kommunikationsgewerkschaft DPV (DPVKOM)

**Nicole Koch**, Koblenz

Betriebsratsvorsitzende der Deutsche Telekom Privatkunden-Vertrieb GmbH

**Thomas Koczelnik**, Mönchengladbach

Vorsitzender des Konzernbetriebsrates der Deutsche Post AG

**Manuel Kotte**, Königswinter

stellvertretender Bundesvorsitzender und Bundesgeschäftsführer der Kommunikations-  
gewerkschaft DPV (DPVKOM)

**Herbert Molter**, Heusweiler

Postbetriebsassistent a. D. der Deutsche Telekom AG, Niederlassung Saarbrücken  
(bis 07.06.2019)

**Yusuf Özdemir**, Troisdorf-Spich

stellvertretender Vorsitzender Gesamtbetriebsrat der Deutsche Post AG  
(ab 07.06.2019)

**Cornelia Parisi-Bohmholt**, Gelsenkirchen

Betriebsrätin der Deutsche Telekom Technik GmbH

**Dieter Pleyer**, Porta Westfalica

Betriebsratsvorsitzender der DHL, Hub Leipzig GmbH

**Arnold Püschel**, Esslingen

Landesbezirksfachbereichsleiter Postdienste, Speditionen und Logistik  
von ver.di, Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft, Landesbezirk Baden-Württemberg

**Dr. Sigrun Rauch**, Berlin

Bereichsleiterin von ver.di, Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

**Frank Sauerland**, Witten

Bereichsleiter Tarifpolitik Grundsatz, Fachbereich TK/IT  
von ver.di, Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft  
(ab 07.06.2019)

**Andreas Schädler**, Köln

Geschäftsbereich Vertrieb der Deutsche Post AG

**Linda Schneider**, München

stellvertretende Landesbezirksleiterin von ver.di, Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

**Thomas Schneider**, Koblenz

Chief Production Officer Post und Paket Deutschland der Deutsche Post AG/DHL

**Gabriele Schweitzer**, Ingelheim

Abteilungsleiterin Personal der Deutsche Post AG, Niederlassung Brief Mainz

**Nicole Seelemann-Wandtke**, Giekau

Betriebsrätin der Telekom Deutschland GmbH

**Birgit Sperner**, Mainz

Landesfachbereichsleiterin von ver.di, Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

**Karl-Friedrich Sude**, Korbach

Betriebsratsvorsitzender der Deutsche Post AG, Niederlassung Betrieb

**Stephan Teuscher**, Berlin

Bereichsleiter von ver.di, Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft, Bundesverwaltung,  
Fachbereich Postdienste, Speditionen und Logistik

**Helga Thiel**, Reinsfeld

**Markus Walker**, Pfullingen

Betriebsratsvorsitzender der Deutsche Post AG

**Thomas Warner**, Bremen

Landesbezirksfachbereichsleiter von ver.di, Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft  
(ab 07.06.2019)

**Heidrun Weiß**, Albig

Bundesnetzagentur Mainz

**Stephan Wurst**, Viernheim

Betriebsratsvorsitzender der Deutsche Post AG

## Aufsichtsrat

**Rolf Büttner**, Bingen

ehemals stellvertretender Bundesvorsitzender von ver.di, Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft  
(Vorsitzender)

**Dr. Klaus Sticker**, Hamburg

ehemals Vorstandsmitglied der SIGNAL IDUNA Gruppe  
(stellvertretender Vorsitzender)

**Lothar Schröder**, Bremen

ehemals Mitglied des Bundesvorstandes von ver.di, Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

## Vorstand

Diplom-Mathematiker

**Dr. Ulrich Gauß**, Weil der Stadt

Vorstandsvorsitzender

Diplom-Betriebswirt (BA)

**Klaus Brenner**, Karlsdorf-Neuthard

Diplom-Ökonom

**Torsten Hallmann**, Korntal-Münchingen

Diplom-Betriebswirt (FH)

**Lars Georg Volkmann**, Frankfurt am Main

Die Besetzung der Vereinsorgane Aufsichtsrat und Vorstand ist gleichzeitig eine weitere Angabe zum Anhang (vergleiche Seite 30).

# Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2019

## Lagebericht

### Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die deutsche Wirtschaft ist 2019 im zehnten Jahr in Folge gewachsen, auch wenn sich die Konjunktur deutlich verlangsamt. Das Bruttoinlandsprodukt stieg im vergangenen Jahr um 0,6 %. Die privaten Konsumausgaben waren um 2,9 % höher als ein Jahr zuvor, die staatlichen Konsumausgaben wuchsen um 5 %. Ebenfalls ist 2019 wieder ein Anstieg der Exportzahlen um 0,9 % zu verzeichnen. Für das Jahr 2020 erwartet die Bundesregierung eine Zunahme des Bruttoinlandsprodukts von 1,1 %. Nach einem verhaltenen Jahresauftakt rechnet die Bundesregierung damit, dass die Wirtschaft im weiteren Verlauf leicht an Fahrt aufnimmt. Das wirtschaftliche Umfeld bleibt aber weiterhin von Unsicherheiten geprägt. Die internationalen Handelskonflikte, der Brexit und geopolitische Risiken dämpfen den Welthandel und die globale Industrieproduktion.

Die Versicherungswirtschaft hat 2019 bereits das neunte Jahr einer bemerkenswerten Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank erlebt. Ein spürbarer Zinsanstieg ist immer noch nicht absehbar. Die Versicherungswirtschaft unterstützt eine besonnene Überprüfung der Geldpolitik in Europa.

In der Politik war die gerechte Lastenverteilung zwischen den Generationen ein Thema, das sich durch das Jahr gezogen hat. Der Vorschlag zu einer verpflichtenden privaten Altersvorsorge in Form eines Staatsfonds wurde ebenso diskutiert wie die Grundrente und eine Reform der geförderten Altersvorsorge. Parallel liefen Gespräche rund um einen möglichen Provisionsdeckel. Hier gab es noch keine abschließende Einigung. Zwei weitere politische Themen waren der Klimawandel und Cyberrisiken. Der „Green Deal“ der EU-Kommission wird sich zunehmend auf das Wirtschaften in Europa auswirken. Die Versicherungswirtschaft steht hier als Partner bereit, um zum einen Kapital für den Aufbau einer nachhaltigen Infrastruktur zur Verfügung zu stellen. Zum anderen sind Aufklärung und Prävention mit Blick auf Klimarisiken entscheidend. Darum geht es auch bei den zunehmenden Cybergefahren. Denn immer häufiger sind Unternehmen Angriffen ausgesetzt.

Die Geschäftsergebnisse der Lebensversicherungsbranche verzeichnen 2019 ein hohes Wachstum. Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV) rechnet im Berichtsjahr mit einem Anstieg der Beitragseinnahmen (inklusive Pensionsfonds und Pensionskassen) von 11,3 % auf 99,5 Mrd. EUR. Davon entfallen auf laufende Beiträge 62,6 Mrd. EUR, dies entspricht einem Zuwachs von 0,6 %. Maßgeblich am Anstieg der Beitragseinnahmen sind die um 35,8 % gestiegenen Einmalbeiträge mit 36,8 Mrd. EUR.

In der Schaden- und Unfallversicherung zeichnet sich branchenweit im Geschäftsjahr ein Wachstum der Beitragseinnahmen von 3,4 % ab. Dies entspricht gebuchten Bruttobeiträgen in Höhe von 73,0 Mrd. EUR. Zugleich sind die Aufwendungen für Geschäftsjahresschäden um 1,6 % gestiegen. Dies entspricht einem Schadenaufwand in Höhe von 53,3 Mrd. EUR. Der versicherungstechnische Gewinn beträgt 4,9 Mrd. EUR und fällt damit etwas höher aus als im Vorjahr (Vorjahr: 4,1 Mrd. EUR). Die Combined Ratio sinkt leicht auf 93 %.

## Wirtschaftsbericht

### Allgemeine Angaben

Die VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG WVaG ist Muttergesellschaft des VPV Konzerns. Sie betreibt im Geschäftsjahr 2019 das Lebensversicherungsgeschäft in Form der 1 %igen Mitversicherung an drei ausgewählten Tarifen der VPV Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft. Unser Unternehmen ist nach wie vor eine Selbsthilfeeinrichtung der Deutsche Post AG, der Deutsche Telekom AG, der Deutsche Postbank AG und der Bundesanstalt für Post und Telekommunikation. Sie unterliegt der Aufsicht durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht und erstellt den Jahresabschluss nach den für Versicherungsgesellschaften geltenden gesetzlichen Vorschriften.

### Prognose des Vorjahres

Wie erwartet liegt das Ergebnis der VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG WVaG in etwa auf Niveau des Vorjahres.

### Geschäftsergebnis

Unsere Gesellschaft erzielte im Berichtsjahr im versicherungstechnischen Ergebnis<sup>\*)</sup> aus dem 1 %igen Mitversicherungsgeschäft mit der VPV Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft einen Gewinn in Höhe von 3 TEUR (Vorjahr: 1 TEUR).

Die Erträge aus Kapitalanlagen belaufen sich insgesamt auf 23 TEUR nach 20 TEUR im Vorjahr.

In der nichtversicherungstechnischen Rechnung beziffern sich die sonstigen Erträge auf 846 TEUR (Vorjahr: 6.554 TEUR) und die sonstigen Aufwendungen auf 723 TEUR (Vorjahr: 13.525 TEUR). Davon betragen die Erträge aus Dienstleistungen für die Tochterunternehmen 248 TEUR (Vorjahr: 239 TEUR) und die Aufwendungen für von Tochterunternehmen bezogene Dienstleistungen 248 TEUR (Vorjahr: 239 TEUR). Die nichtversicherungstechnische Rechnung des Vorjahres war geprägt durch eine das Jahr 2002 betreffende Steuererstattung inklusive Erstattungszinsen in Höhe von insgesamt 12.845 TEUR, die aufgrund der Bestandsübertragung im Jahr 2004 der Tochtergesellschaft VPV Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft erstattet wurde.

Nach Steuern vom Einkommen und vom Ertrag verbleibt ein Jahresüberschuss von 102 TEUR (Vorjahr: 111 TEUR), der analog des Vorjahres vollständig in andere Gewinnrücklagen eingestellt wurde.

### Vermögens- und Ertragslage

Unsere Bilanz blieb mit einer Bilanzsumme von 53.039 TEUR in ihrer Grundstruktur unverändert zum Vorjahr. Den größten Anteil an der Bilanzsumme haben die Anteile an verbundenen Unternehmen mit 94,9 % (Vorjahr: 95,1 %). Diese Anlage ist nach der bisherigen und künftigen erwarteten Entwicklung werthaltig.

Die Ertragslage unserer Gesellschaft wird im Berichtsjahr maßgeblich von den konzerninternen Lizenzgebühren für Markenrechte, Kapitalerträgen und dem konzerninternen Verrechnungsverkehr beeinflusst.

<sup>\*)</sup> Ohne Berücksichtigung der Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung

**Liquidität und Kapitalausstattung**

Mittels der Dienstleistungsverrechnungen an verbundene Unternehmen, der Lizenzverträge und der Möglichkeit einer Dividendenausschüttung der Tochtergesellschaft VPV Holding Aktiengesellschaft verfügt unsere Gesellschaft über ausreichend liquide Mittel, um ihre Zahlungsverpflichtungen erfüllen zu können.

Unsere Gesellschaft verfügt über eine angemessene Kapitalausstattung, die aufsichtsrechtlichen Solvabilitätsanforderungen werden erfüllt.

**Beziehungen zu verbundenen Unternehmen**

Gemäß der auf der zweiten Umschlagseite dargestellten Übersicht zur Konzernstruktur hält die VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG als alleinige Gesellschafterin 100 % an der VPV Holding Aktiengesellschaft.

Die VPV Holding Aktiengesellschaft besitzt 100 % der Anteile an der VPV Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, der VPV Allgemeine Versicherungs-AG, der VPV Vermittlungs-GmbH, der VPV Beratungsgesellschaft für Altersversorgung mbH und an der AFS Allgemeiner Finanz Service GmbH. Die VPV Holding Aktiengesellschaft ist zudem alleinige Gesellschafterin der VPV Service GmbH sowie der Vereinigte Post. Die Makler-AG.

Mit allen Gesellschaften bestehen Funktionsausgliederungs- und Dienstleistungsverträge. Diese regeln die Delegation von Angestellten, die Bereitstellung von Betriebsmitteln sowie die Übernahme von Dienstleistungsfunktionen und die darauf entfallenden Kostenerstattungen. Zwischen der VPV Holding Aktiengesellschaft und ihren Tochtergesellschaften bestehen außerdem Ergebnisabführungsverträge.

**Konzernabschluss**

Die VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG, Stuttgart, und die VPV Holding Aktiengesellschaft, Stuttgart, sowie die Tochterunternehmen VPV Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Stuttgart, VPV Allgemeine Versicherungs-AG, Stuttgart, Vereinigte Post. Die Makler-AG, Köln, VPV Vermittlungs-GmbH, Stuttgart, und VPV Service GmbH, Stuttgart, bilden einen Konzern im Sinne von § 18 AktG. Die genannten Gesellschaften wurden gemäß § 290 HGB in Verbindung mit § 271 HGB in den Konzernabschluss der VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG, Stuttgart, einbezogen.

Weitere Unternehmen, die nicht im Zuge der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen wurden, sind die VPV Beratungsgesellschaft für Altersversorgung mbH, Stuttgart, sowie die AFS Allgemeiner Finanz Service GmbH, Güstrow.

**Verbandszugehörigkeit**

Die VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG ist Mitglied des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV), Berlin.

## Chancen- und Risikobericht

### Das Risikomanagementsystem der VPV

#### *Zielsetzung unseres Risikomanagementsystems*

Das Risikomanagement im VPV Konzern ist konzernübergreifend ausgelegt. Es bezieht alle Tochtergesellschaften ein und ist dadurch ein wesentlicher Teil der Unternehmenssteuerung. Damit verfolgen wir das Ziel, jederzeit eine unternehmensindividuelle und eine unternehmensübergreifende Chancen- und Risikosicht einzunehmen. Dadurch soll erreicht werden, dass alle Entwicklungen, die den Fortbestand unserer Gesellschaften in irgendeiner Art gefährden, frühzeitig erkannt und rechtzeitig darauf reagiert werden kann und damit die Ansprüche unserer Kunden gesichert werden können. Eine weitere Zielsetzung ist, sich uns bietende Chancen zu nutzen und diese bei Bedarf mit ausreichend Risikokapital zu hinterlegen. So wollen wir mit unserem Risikomanagement den gezielten Vergleich von Chancen und Risiken vornehmen.

Die Geschäftsstrategie ist Basis unserer Risikostrategie, in der die potenziellen Chancen und Risiken für alle Unternehmen des VPV Konzerns formuliert sind. In der Risikostrategie wird die risikopolitische Ausrichtung vorgegeben und der Umgang mit den eingegangenen Risiken beschrieben. Sie legt dabei die Ziele und Vorgaben für unser Risikomanagement fest, definiert unsere Einstellung zu Chancen und Risiken, gibt Limite und Schwellenwerte vor und definiert im Bedarfsfall zu ergreifende Maßnahmen. Die Risikostrategie ist Bestandteil des konzernweiten Risikomanagementsystems der VPV, das einen Beitrag zur Sicherung der Existenz und der Substanz unserer Unternehmen im Konzern leisten soll. Die Elemente Risikofrüherkennung, Risikoanalyse und Risikobegrenzung sind wesentliche Teile dieses eng verzahnten Systems. Mit unserem Risikotragfähigkeitskonzept und Limitsystem wird das Ziel verfolgt, das uns zur Verfügung stehende Risikokapital in einem adäquaten Verhältnis zu den bestehenden Risiken zu stellen. Dabei verfolgen wir stets die Maxime, dass unsere operativen Unternehmen mit ausreichend Solvenzkapital ausgestattet sind.

Wir bauen auf eine gute Risikokultur im gesamten Konzern. Darunter verstehen wir ein funktionierendes Risikomanagement mit der notwendigen Transparenz und der entsprechenden Kommunikation, das uns die Möglichkeit zum Ergreifen von Chancen und das rechtzeitige Erkennen von Risiken ermöglicht. Hierzu gehören auch funktionsfähige und verlässliche Systeme. Wir orientieren uns an den gesetzlichen Mindestanforderungen und erweitern sie für unsere Bedürfnisse. Eine wesentliche operative Steuerungsgröße ist unser Risikobudget, das direkt aus unserer Risikotragfähigkeit abgeleitet und an den Risikoappetit des Vorstands adjustiert wird. Die Überwachung der Auslastung des Risikobudgets erfolgt in unserem korrespondierenden Limit- und Schwellenwertsystem, das wiederum ein Bestandteil unseres konzernweiten internen Kontrollsystems ist.

#### *Aufbau- und Ablauforganisation unseres Risikomanagementsystems*

Wir haben im Konzern fest definierte Funktionen und Gremien geschaffen, die für ein funktionsfähiges Chancen- und Risikomanagementsystem zwingend notwendig sind. Ein wesentliches Gremium ist unsere jährlich tagende Risikokonferenz, die potenzielle und bereits bestehende Risiken vor dem Hintergrund sich bietender Chancen diskutiert und analysiert. Sie ist Teil unserer unternehmensweiten Risikokultur und spiegelt den Umgang mit Chancen und Risiken wider. Die Risikokonferenz wird im Bedarfsfall durch unterjährig stattfindende Risikorunden ergänzt. Die Risikorunde wird vom Chief Risk Officer geleitet und setzt sich aus folgendem Personenkreis zusammen:

- Unabhängige Risikocontrollingfunktion
- Versicherungsmathematische Funktion
- Verantwortlicher Aktuar
- Leiter/-in Kapitalanlagenmanagement
- Leiter/-in Kapitalanlagen- und Risikocontrolling
- Leiter/-in Finanzen und Steuern
- Chief Compliance Officer
- Leiter/-in Interne Revision

Die Risikorunde initiiert bei Bedarf auch einen Ad-hoc-Own Risk and Solvency Assessment. Damit verfolgen wir das Ziel, sich bietende Chancen einzuschätzen und zugehörige Risiken zu quantifizieren. Zudem sorgt die Risikorunde für die Beseitigung von Risikopotenzialen, etwa durch die Entwicklung von geeigneten Sofortmaßnahmen. Die Abstimmungsrunden der Governancefunktionen haben eine ähnliche Zielsetzung wie die Risikorunden, beschränken sich aber auf die ihnen zugeordneten Zuständigkeitsbereiche. Zusätzlich werden die Fach- und Führungskräfte unterjährig mittels Risikoeinschätzungen zur Risikosituation der VPV befragt. Die Ergebnisse dieser Befragungen werden in unserem Risikoinventar dokumentiert. Ergänzt wird dies durch eine Ad-hoc-Möglichkeit der Risikomeldung, sodass Veränderungen der Risikolage und daraus resultierende Handlungsbedarfe ermittelt und an den Vorstand und die entsprechenden Gremien berichtet werden können.

Der Bereich „Risikomanagement“ stellt das konzernweite Risikomanagement sicher, berichtet regelmäßig dem Gesamtvorstand und dem Aufsichtsrat und überwacht die Auslastung der Limit- und Schwellenwerte, insbesondere die Auslastung des Risikobudgets. Dabei erstreckt sich die Zuständigkeit auf alle Unternehmen im Konzern inklusive der VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG als Einzelgesellschaft und Muttergesellschaft im Konzern. Mit unserem ganzheitlichen Risikomanagementansatz verfolgen wir grundsätzlich den aufbauorganisatorischen Grundsatz einer strikten Funktionstrennung zwischen Markt und Marktfolge sowie zwischen Risikonahme und Risikosteuerung. Entsprechend unserer Risikokultur sollen Risiken überwacht werden, wo sie entstehen können. Daher erfolgt das operative Management der Risiken dezentral in den Fachbereichen, in denen das fachliche Know-how zur Identifizierung und Bewertung der Risiken vorliegt. Hierzu leistet unser EDV-gestütztes und konzernweites internes Kontrollsystem seinen Beitrag. Unsere Fach- und Führungskräfte können sich hierdurch auf die wesentlichen Kontrollen in ihrem Einflussbereich konzentrieren. Damit wird das Ziel verfolgt, das Risikoverständnis der Handelnden zu schärfen. Die rechnungslegungsbezogenen Prozesse und Kontrollen sind ebenfalls Gegenstand dieser Workflows. Zudem unterstützt der Bereich „Risikomanagement“ die Bereiche Corporate Governance und Compliance durch das interne Kontrollsystem. Für einen koordinierten Ablauf und eine ganzheitliche Sichtweise der Prozesse des internen Kontrollsystems ist das Risikomanagement verantwortlich.

Wir verfügen im Konzern über eine an der Unternehmensstrategie ausgerichtete Planung. Um Chancen und Risiken gleichermaßen zu berücksichtigen, wird die Planung durch Risikomanagement- und Controllingssysteme unterstützt. Mit unseren Prozessen und Funktionen im Risikomanagement verfolgen wir das Ziel, dass wir Chancen bewerten, wesentliche Risiken, die den künftigen Fortbestand der Unternehmen gefährden oder einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage haben können, kontinuierlich beobachten und mit geeigneten Maßnahmen gegensteuern können. In Leitlinien und unserem Risikohandbuch werden unsere Risikopolitik, Risikogrundsätze und Risikotragfähigkeits- und Limitsysteme beschrieben.

Weitere Kontrollorgane, die in unserem Risikomanagementsystem mitwirken, sind unter anderem Aufsichtsrat, Abschlussprüfer, Treuhänder der Sicherungsvermögen, Verantwortlicher Aktuar, Versicherungsmathematische Funktion, Compliance sowie die Konzernrevision. Die Konzernrevision überprüft als unabhängige Instanz regelmäßig die Angemessenheit und Gesetzeskonformität unseres Risikomanagementsystems und des internen Kontrollsystems. Sie verfügt dabei über ein uneingeschränktes Informationsrecht in allen Konzerngesellschaften.

### **Risiken im Fokus**

Die Einzelgesellschaft VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG WVaG wird aufgrund ihrer Ausrichtung im Wesentlichen mit Beteiligungsrisiken konfrontiert und damit mit Risiken, die die Ergebnis- und Bestandsentwicklung unserer Tochtergesellschaften betreffen. Dies betrifft vor allem das Risiko, dass es aus potenziell ungünstigen Entwicklungen der gehaltenen Beteiligungen zu geringen Gewinnabführungen kommen kann und diese Entwicklungen zu nachhaltigen Wertverlusten der Beteiligungen führen könnten. Die Entwicklung der Beteiligungen im Geschäftsjahr 2019 gab keine Hinweise auf Eintritt dieses Risikos. Zur Eindämmung dieses Risikos setzen wir im Controlling, der Internen Revision und dem Risikomanagement geeignete Instrumente ein. Zudem werden unsere Entscheidungsträger durch unser konzernweites Berichtswesen laufend über die Risikosituation unserer Tochtergesellschaften informiert und sind damit in der Lage, frühzeitig steuernd einzugreifen.

### **Prognosebericht**

Eine stabile und nachhaltige Geschäftspolitik bleibt im Mittelpunkt unserer strategischen Ausrichtung. Wir werden unsere ertragsorientierte Steuerung weiter forcieren und unsere Risikotragfähigkeit stärken. Unseren Kunden möchten wir zum einen als Serviceversicherer, zum anderen auch als innovativer Produktanbieter den größtmöglichen Nutzen bieten. Mit FairParent® stellen wir unsere Berater als wichtigstes Bindeglied zu unseren Kunden in den Mittelpunkt unseres Handelns. Ein fairer und transparenter Umgang mit unseren Kunden wird dabei besonders bewertet und honoriert. Diese Zielsetzungen sind ein maßgeblicher Eckpfeiler unseres Handelns.

Unser Geschäftsmodell basiert auf der Qualität der individuellen, gesamthaften und persönlichen Beratung unserer Kunden. Diesen Anspruch an transparentes und faires Handeln besiegeln wir mit FairParent® und der standardisierten Finanzanalyse nach DIN-Norm. Über diese genormte Analyse erhält der Kunde von unseren Vermittlern ein neutrales, individuelles und zutreffendes Bild seiner finanziellen Anforderungen und Möglichkeiten. Als erste Ausschließlichkeitsorganisation in Deutschland, die flächendeckend zunächst die DIN-Spezifikation 77222 und seit Veröffentlichung im Januar 2019 die Finanzanalyse nach DIN-Norm 77230 „Basis-Finanzanalyse für Privathaushalte“ zum Einsatz gebracht hat, ist es uns auch für die Zukunft besonders wichtig, einen hohen Durchdringungsgrad innerhalb unserer Vertriebsorganisation zu haben, um damit einen maßgeblichen Anteil unseres Neugeschäfts als Resultat einer Analyse zu erzielen.

Wir werden uns im Geschäftsjahr 2020 verstärkt mit dem Thema Nachhaltigkeit beschäftigen. Nachhaltigkeitsrisiken werden wir insbesondere im Bereich Kapitalanlagen betrachten. Die wesentliche Herausforderung der Kapitalanlage bleibt weiterhin das Niedrigzinsumfeld. Das Erzielen einer auskömmlichen Rendite in der Neuanlage bei vertretbarem Risiko ist weiterhin nur schwer möglich. Dies kann wiederum Auswirkungen auf das Niveau der Überschussbeteiligung in der Lebensversicherung haben. Das absolute Renditeniveau bietet geringes Potenzial für weitere Kursgewinne auf verzinsliche Anlagen. Diese Gegebenheiten werden sich nach unserer Einschätzung 2020 nicht wesentlich verändern.

Insgesamt erwarten wir, dass das Ergebnis der VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG WVaG in etwa auf Niveau des Geschäftsjahres liegen wird.

### **Dank an die Mitarbeiter**

Wir danken unseren Geschäftspartnern im Vertrieb sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich mit hoher Leistungsbereitschaft und großem Engagement für den Erfolg unserer Gesellschaft eingesetzt haben. Der Dank gilt auch den Gremien der Mitarbeitervertretungen und dem Sprecherausschuss der leitenden Angestellten für die kritische Begleitung und die stets konstruktive Zusammenarbeit.

Stuttgart, 6. März 2020

Der Vorstand

**Dr. Gauß**

**Brenner**

**Hallmann**

**Volkmann**

**Jahresbilanz zum 31. Dezember 2019**  
**der VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG, Stuttgart**

| Aktiva  | EUR           | EUR           | 31.12.2019<br>EUR    | 31.12.2018<br>TEUR |
|---|---------------|---------------|----------------------|--------------------|
| <b>A. Kapitalanlagen</b>  |               |               |                      |                    |
| I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen          |               |               |                      |                    |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen                                   | 50.326.108,20 |               |                      | 50.326             |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen                               | 485.000,00    |               |                      | 485                |
|   |               | 50.811.108,20 |                      | 50.811             |
| II. Sonstige Kapitalanlagen   |               |               |                      |                    |
| 1. Sonstige Ausleihungen  |               |               |                      |                    |
| a) übrige Ausleihungen  | 45,57         |               |                      | 0                  |
| 2. Einlagen bei Kreditinstituten  | 1.619.758,54  |               |                      | 1.410              |
|   |               | 1.619.804,11  |                      | 1.410              |
|   |               |               | 52.430.912,31        | 52.221             |
| <b>B. Forderungen</b>   |               |               |                      |                    |
| I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an: |               |               |                      |                    |
| 1. Versicherungsnehmer  |               |               |                      |                    |
| a) noch nicht fällige Ansprüche   |               | 291,66        |                      | 0                  |
| II. Sonstige Forderungen  |               | 476.146,91    |                      | 566                |
| davon an verbundene Unternehmen:  |               |               |                      |                    |
| EUR 476.113,16 (31.12.2018 TEUR 493)                                    |               |               |                      |                    |
|   |               |               | 476.438,57           | 566                |
| <b>C. Sonstige Vermögensgegenstände</b>                                 |               |               |                      |                    |
| I. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand    |               |               | 109.487,12           | 101                |
| <b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                                    |               |               |                      |                    |
| I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten  |               | 2.200,61      |                      | 2                  |
| II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten                                 |               | 20.252,00     |                      | 20                 |
|   |               |               | 22.452,61            | 22                 |
| <b>Summe der Aktiva</b>   |               |               | <b>53.039.290,61</b> | <b>52.911</b>      |

Gemäß § 128 Abs. 5 VAG bestätige ich, dass das Sicherungsvermögen vorschriftsmäßig angelegt und aufbewahrt ist.  
 Stuttgart, 26. Februar 2020; Jocher, Treuhänder

| Passiva  | EUR           | EUR           | 31.12.2019<br>EUR    | 31.12.2018<br>TEUR |
|--|---------------|---------------|----------------------|--------------------|
| <b>A. Eigenkapital</b>   |               |               |                      |                    |
| I. Kapitalrücklage   |               | 337.993,08    |                      | 338                |
| II. Gewinnrücklagen  |               |               |                      |                    |
| 1. Verlustrücklage gemäß § 193 VAG   | 21.000.000,00 |               |                      | 21.000             |
| 2. andere Gewinnrücklagen  | 31.402.256,27 |               |                      | 31.300             |
|  |               | 52.402.256,27 |                      | 52.300             |
| III. Bilanzgewinn  |               | 0,00          |                      | 0                  |
|  |               |               | 52.740.249,35        | 52.638             |
| <b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>                                     |               |               |                      |                    |
| I. Beitragsüberträge   |               |               |                      |                    |
| 1. Bruttobetrag  |               | 196,89        |                      | 0                  |
| II. Deckungsrückstellung   |               |               |                      |                    |
| 1. Bruttobetrag  |               | 52.141,16     |                      | 52                 |
| III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle                     |               |               |                      |                    |
| 1. Bruttobetrag  |               | 34,00         |                      | 0                  |
| IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung  |               |               |                      |                    |
| 1. Bruttobetrag  |               | 2.800,00      |                      | 3                  |
|  |               |               | 55.172,05            | 54                 |
| <b>C. Andere Rückstellungen</b>  |               |               |                      |                    |
| I. Sonstige Rückstellungen   |               |               | 71.200,00            | 130                |
| <b>D. Andere Verbindlichkeiten</b>   |               |               |                      |                    |
| I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber: |               |               |                      |                    |
| 1. Versicherungsnehmern  | 2.185,70      |               |                      | 2                  |
| 2. Versicherungsvermittlern  | 2.401,80      |               |                      | 1                  |
| davon gegenüber verbundene Unternehmen:  |               |               |                      |                    |
| EUR 2.401,80 (31.12.2018 TEUR 1)   |               |               |                      |                    |
|  |               | 4.587,50      |                      | 3                  |
| II. Sonstige Verbindlichkeiten   |               | 167.921,06    |                      | 86                 |
| davon gegenüber verbundenen Unternehmen:   |               |               |                      |                    |
| EUR 23.527,66 (31.12.2018 TEUR 86)   |               |               |                      |                    |
| davon aus Steuern:   |               |               |                      |                    |
| EUR 143.679,40 (31.12.2018 TEUR 0)   |               |               |                      |                    |
| davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:   |               |               |                      |                    |
| EUR 0,00 (31.12.2018 TEUR 0)   |               |               |                      |                    |
|  |               |               | 172.508,56           | 89                 |
| <b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>   |               |               | 160,65               | 0                  |
| <b>Summe der Passiva</b>   |               |               | <b>53.039.290,61</b> | <b>52.911</b>      |

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten B. II. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung des § 341f HGB sowie unter Beachtung der auf Grund des § 88 Absatz 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist; Altbestand im Sinne des § 336 VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG ist nicht vorhanden.  
Stuttgart, 26. Februar 2020; Rösch, Verantwortlicher Aktuar

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019**  
**der VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG, Stuttgart**

|  | EUR        | 2019<br>EUR | 2018<br>TEUR |
|--|------------|-------------|--------------|
| <b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>   |            |             |              |
| 1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung  |            |             |              |
| a) Gebuchte Bruttobeiträge   | 7.806,13   |             | 8            |
| b) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge   | 13,06      |             | 0            |
|  |            | 7.819,19    | 8            |
| 2. Erträge aus Kapitalanlagen  |            |             |              |
| a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen  | 17.485,12  |             | 14           |
| davon aus verbundenen Unternehmen:<br>EUR 18.530,18 (Vorjahr: TEUR 19)   |            |             |              |
| b) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen   | 5.730,00   |             | 6            |
|  |            | 23.215,12   | 20           |
| 3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung  |            | 25.032,13   | 25           |
| 4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung   |            |             |              |
| a) Zahlungen für Versicherungsfälle  |            |             |              |
| aa) Bruttobetrag   | 6.963,79   |             | 6            |
| b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle   |            |             |              |
| aa) Bruttobetrag   | 0,00       |             | 0            |
|  |            | 6.963,79    | 6            |
| 5. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen   |            |             |              |
| a) Deckungsrückstellung  |            |             |              |
| aa) Bruttobetrag   |            | -612,58     | -1           |
| 6. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung                 |            | 1.212,28    | 1            |
| 7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung   |            |             |              |
| a) Abschlussaufwendungen   | 4.365,91   |             | 5            |
| b) Verwaltungsaufwendungen   | 17.538,33  |             | 19           |
|  |            | 21.904,24   | 24           |
| 8. Aufwendungen für Kapitalanlagen   |            |             |              |
| a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen |            | 1.443,11    | 2            |
| 9. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung   |            | 0,63        | 0            |
| 10. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung  |            | 23.929,81   | 19           |
| <b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>   |            |             |              |
| 1. Sonstige Erträge  | 845.988,27 |             | 6.554        |
| davon aus der Abzinsung von Rückstellungen:<br>EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0)  |            |             |              |
| 2. Sonstige Aufwendungen   | 722.630,94 |             | 13.525       |
| davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen:<br>EUR 100,00 (Vorjahr: TEUR 0)   |            |             |              |
|  |            | 123.357,33  | -6.971       |
| 3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit  |            | 147.287,14  | -6.952       |
| 4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag  |            | 44.900,19   | -7.063       |
| 5. Jahresüberschuss  |            | 102.386,95  | 111          |
| 6. Einstellungen in Gewinnrücklagen  |            |             |              |
| a) in andere Gewinnrücklagen   |            | 102.386,95  | 111          |
| 7. Bilanzgewinn  |            | 0,00        | 0            |

## Anhang

Die VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG hat ihren Sitz in Stuttgart und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart unter Abteilung B Nr. 1491 eingetragen.

Der Jahresabschluss und Lagebericht wurden nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen erstellt.

### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für Aktiva**

Die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgt durch Ansatz der fortgeführten Anschaffungskosten.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen sind zu Anschaffungskosten bilanziert.

Bei den sonstigen Ausleihungen sind die Beitragsumlagen an den Protektor Sicherungsfonds für die Lebensversicherer zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Einlagen bei Kreditinstituten werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Forderungen sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Noch nicht fällige Ansprüche an Versicherungsnehmer werden nach Abzug von Wertberichtigungen als berechneter Forderungsbetrag aus der Mitversicherungsabrechnung der VPV Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft eingestellt.

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand sowie Rechnungsabgrenzungsposten sind mit den Nominalbeträgen angesetzt.

### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für Passiva**

Die Deckungsrückstellung für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft ist versicherungsmathematisch nach der prospektiven Methode und mit impliziter Berücksichtigung der künftigen Kosten berechnet. Einmalige Abschlusskosten sind nach dem Zillmerverfahren in den einzelnen Deckungsrückstellungen nur insoweit verrechnet, als sich dadurch keine negativen Werte ergeben beziehungsweise die in § 169 Abs. 3 und 5 VVG genannten Rückkaufswerte nicht unterschritten werden.

Alle Leistungen der Versicherungsverträge sind dem Grundsatz der Vorsicht entsprechend berücksichtigt. Diese Leistungen umfassen dabei auch garantierte Rückkaufswerte sowie beitragsfreie Versicherungsleistungen.

Die technische Verwaltungskostenrückstellung für beitragsfreie Jahre ist in der Deckungsrückstellung enthalten.

Aufgrund der Anpassung der Deckungsrückstellungsverordnung (DeckRV) im März 2011 wird seit dem Geschäftsjahr 2016 eine Zinszusatzreserve gestellt. Der verwendete Referenzzins wird gemäß § 5 Abs. 3 DeckRV ermittelt und beträgt für das Geschäftsjahr 1,92%. Dieser Zins wird mit dem höchsten in den nächsten 15 Jahren für einen Vertrag maßgeblichen Rechnungszins verglichen. Ist der Referenzzins kleiner als der höchste maßgebliche Rechnungszins, wird der einzelvertraglichen

Berechnung der Deckungsrückstellung für den Zeitraum der nächsten 15 Jahre jeweils das Minimum aus dem für das jeweilige Jahr maßgeblichen Rechnungszins und dem Referenzzins zugrunde gelegt. Dabei werden für die Kapitallebensversicherungen des Neubestandes erwartete vorzeitige Abgänge berücksichtigt. Gemäß Schreiben vom 5. Oktober 2016 der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht dürfen zur Berechnung der Zinszusatzreserve Storno- und Kapitalwahlwahrscheinlichkeiten sowie reduzierte Sicherheitszuschläge in den Rechnungsgrundlagen Biometrie und Kosten angesetzt werden. Wir setzen bei der Berechnung der Zinszusatzreserve für Kapitallebensversicherungen mit einem Rechnungszins von mehr als 2,25 % unternehmensindividuelle Stornowahrscheinlichkeiten an. Zudem berücksichtigen wir für gemischte Kapitalversicherungen mit Rechnungszins 2,75 % reduzierte Sicherheitszuschläge bei den biometrischen Rechnungsgrundlagen.

Der in der Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung zu reservierende Schlussüberschussanteilfonds wird einzelvertraglich gemäß § 28 Abs. 7 RechVersV mit einem Zinssatz von 2,0 % (Vorjahr: 2,5 %) ermittelt. Die Höhe dieses Zinssatzes ist unter Berücksichtigung von Tod und Storno festgelegt.

Die nichtversicherungstechnischen Rückstellungen werden gemäß § 253 Abs. 1 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Hieraus resultierende Zuführungs- beziehungsweise Auflösungsbeträge werden in den sonstigen Aufwendungen beziehungsweise sonstigen Erträgen ausgewiesen.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

#### **Bilanzierung von latenten Steuern**

Im Zusammenhang mit den zeitlichen Bilanzierungsunterschieden zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz (temporäre Differenzen) ergibt sich eine Differenz bei der Bilanzposition Kapitalanlagen, die zu aktiven latenten Steuern führt. Abweichungen, die zu passiven latenten Steuern führen, ergeben sich nicht. Die Bewertung der temporären Differenz erfolgt mit dem für das Geschäftsjahr geltenden kombinierten Steuersatz von 30,53 %.

Von einem Ansatz aktiver latenter Steuern wird aufgrund des Wahlrechts gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB abgesehen.

## Erläuterungen zu den Aktiva der Bilanz

### Zu A. Kapitalanlagen

Die Entwicklung der Aktivposten A. I. bis A. II. im Geschäftsjahr 2019 ist in Anlage 3 (Seite 44-45) dargestellt.

#### Zu A. I. 1. Anteile an verbundenen Unternehmen

| Name und Sitz des Unternehmens            | Anteile<br>% | Eigenkapital<br>EUR | Jahresergebnis<br>EUR |
|---|--------------|---------------------|-----------------------|
| VPV Holding Aktiengesellschaft, Stuttgart | 100          | 71.662.706,37       | 4.844.051,34          |

#### Zu A. I. 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Ausgewiesen ist eine Inhaberschuldverschreibung der VPV Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft (Hybridkapital) mit einem Nennbetrag von 500.000,00 EUR.

### Zu D. Rechnungsabgrenzungsposten

Die abgegrenzten Zinsen betreffen die Ausleihungen an verbundene Unternehmen.

In der Unterposition „Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten“ sind vorausbezahlte Versicherungsbeiträge enthalten.

## Erläuterungen zu den Passiva der Bilanz

### Zu A. Eigenkapital

Die unter Ziffer II. ausgewiesenen Gewinnrücklagen weisen im Geschäftsjahr folgende Entwicklung auf:

|                              | Verlustrücklage<br>gemäß § 193 VAG<br>EUR | Andere<br>Gewinnrücklagen<br>EUR |
|------------------------------|---|----------------------------------|
| Stand am 01.01.2019          | 21.000.000,00                             | 31.299.869,32                    |
| Einstellung im Geschäftsjahr | 0,00                                      | 102.386,95                       |
| <b>Stand am 31.12.2019</b>   | <b>21.000.000,00</b>                      | <b>31.402.256,27</b>             |

Zuweisungen in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG sind nicht mehr erforderlich, da mit 21.000.000,00 EUR bereits der satzungsmäßige Höchstbetrag erreicht ist.

## Zu B. II. Deckungsrückstellung

Die Berechnung der Deckungsrückstellung wird mit den folgenden Rechnungsgrundlagen durchgeführt:

| Anteil | Sterbetafel          | Rechnungszins |
|--------|----------------------|---------------|
| 0,5 %  | DAV 2008 T, Unisex   | 0,90 %        |
| 2,3 %  | DAV 2008 T, Unisex   | 1,25 %        |
| 4,2 %  | DAV 2008 T, Unisex   | 1,75 %        |
| 1,9 %  | DAV 1994 T, Unisex   | 0,90 %        |
| 0,9 %  | DAV 1994 T, M bzw. F | 1,75 %        |
| 60,6 % | DAV 1994 T, M bzw. F | 2,25 %        |
| 29,6 % | DAV 1994 T, M bzw. F | 2,75 %        |

Aufgrund der Anpassung der Deckungsrückstellungsverordnung im Jahr 2011 erfolgt bei allen Tarifen mit mindestens 2,25 % Rechnungszins die gesetzlich vorgeschriebene Stärkung der Deckungsrückstellung. Der Referenzzins gemäß § 5 Abs. 4 DeckRV beträgt 1,92 %. Die Zinszusatzreserve beträgt 1.918,97 EUR.

Der Zillmersatz beträgt für den Großteil des Bestands 40 ‰. Für noch hinsichtlich Neugeschäft geöffneter Tarife beträgt der Zillmersatz maximal 25 ‰.

## Zu B. IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung

### Rückstellungsentwicklung gemäß § 28 Abs. 8 Nr. 1 RechVersV

|                            | EUR             |
|----------------------------|-----------------|
| Stand am 01.01.2019        | 2.600,00        |
| Zuführungen                | 1.212,28        |
| Entnahmen                  | 1.012,28        |
| <b>Stand am 31.12.2019</b> | <b>2.800,00</b> |

### Rückstellungszusammensetzung gemäß § 28 Abs. 8 Nr. 2 RechVersV

|   | EUR             |
|---|-----------------|
| a) Bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte laufende Überschussanteile   | 610,00          |
| b) Bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Schlussüberschussanteile und Schlusszahlungen  | 30,00           |
| c) Bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Beträge für die Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven   | 140,00          |
| d) Bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Beträge zur Beteiligung an Bewertungsreserven, jedoch ohne Beträge nach Buchstabe c)   | 0,00            |
| e) Teil des Schlussüberschussanteilsfonds, der für die Finanzierung von Gewinnrenten zurückgestellt wird, jedoch ohne Beträge nach Buchstabe a)                                   | 0,00            |
| f) Teil des Schlussüberschussanteilsfonds, der für die Finanzierung von Schlussüberschussanteilen und Schlusszahlungen zurückgestellt wird, jedoch ohne Beträge nach Buchstabe b) | 450,00          |
| g) Teil des Schlussüberschussanteilsfonds, der für die Finanzierung der Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven zurückgestellt wird, jedoch ohne Beträge nach Buchstabe c)       | 1.450,00        |
| h) Ungebundener Teil (Rückstellung für Beitragsrückerstattung ohne die Buchstaben a) bis g))  | 120,00          |
| <b>Stand am 31.12.2019</b>  | <b>2.800,00</b> |

Die Überschussverteilung bei der VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG WaG entspricht der Verteilung bei der VPV Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft. Der Ausweis ist auf den Seiten 138 ff. dargestellt.

#### **Zu C.      Andere Rückstellungen**

In der Unterposition „I. Sonstige Rückstellungen“ sind im Wesentlichen Jahresabschlusskosten mit 65.000,00 EUR sowie Aufbewahrungskosten der Geschäftsunterlagen mit 6.100,00 EUR enthalten.

#### **Zu D. I.     Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft**

Der Unterposten Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern beinhaltet verzinslich angesammelte Überschussanteile im Betrag von 2.185,70 EUR (Vorjahr: 2.365,28 EUR).

#### **Zu D. II.    Sonstige Verbindlichkeiten**

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben eine Laufzeit von weniger als fünf Jahren. Durch Pfandrechte und ähnliche Rechte gesicherte Verbindlichkeiten bestehen nicht.

Eine Übersicht über die bestehenden Verbindlichkeiten in Form eines Verbindlichkeitspiegels ist unter den sonstigen Angaben auf Seite 28 dargestellt.

### **Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019**

#### **Zu I. 1. a)   Gebuchte Bruttobeiträge**

Die gebuchten Bruttobeiträge veränderten sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt:

|   | 2019<br>EUR     | 2018<br>EUR     |
|---|-----------------|-----------------|
| <b>Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>                                   |                 |                 |
| Einzelversicherungen  | 0,00            | 0,00            |
| Kollektivversicherungen   | 7.806,13        | 7.692,10        |
| <b>Gesamt</b>   | <b>7.806,13</b> | <b>7.692,10</b> |
| Laufende Beiträge   | 7.806,13        | 7.692,10        |
| Einmalbeiträge  | 0,00            | 0,00            |
| <b>Gesamt</b>   | <b>7.806,13</b> | <b>7.692,10</b> |
| Beiträge mit Gewinnbeteiligung  | 7.806,13        | 7.692,10        |
| Beiträge ohne Gewinnbeteiligung   | 0,00            | 0,00            |
| Beiträge, bei denen das Kapitalanlageisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird | 0,00            | 0,00            |
| <b>Gesamt</b>   | <b>7.806,13</b> | <b>7.692,10</b> |
| <b>In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft</b>                              | <b>0,00</b>     | <b>0,00</b>     |
| <b>Gesamtes Versicherungsgeschäft</b>   | <b>7.806,13</b> | <b>7.692,10</b> |

#### **Zu I. 2. a)   Erträge aus anderen Kapitalanlagen**

In diesem Posten sind laufende Erträge in Höhe von 17.485,12 EUR (Vorjahr: 14.111,58 EUR) enthalten.

## Sonstige Angaben

### Außerplanmäßige Abschreibungen (§ 277 Abs. 3 Satz 1 HGB)

Bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen nach § 253 Abs. 3 Satz 5 und 6 HGB vorgenommen.

### Verbindlichkeitspiegel (§ 285 Satz 1 Nr. 1 und 2 HGB)

| Sonstige Verbindlichkeiten           | Gesamtbetrag      | Davon mit einer Restlaufzeit |                        |                  | Gesicherte Beträge | Art der Sicherheit |
|--------------------------------------|-------------------|------------------------------|------------------------|------------------|--------------------|--------------------|
|                                      |                   | von 1 Jahr                   | von 1 Jahr bis 5 Jahre | mehr als 5 Jahre |                    |                    |
| davon:                               | EUR               | EUR                          | EUR                    | EUR              | EUR                |                    |
| 1. gegenüber verbundenen Unternehmen | 23.527,66         | 23.527,66                    | 0,00                   | 0,00             | 0,00               | -                  |
| 2. aus Steuern                       | 143.679,40        | 143.679,40                   | 0,00                   | 0,00             | 0,00               | -                  |
| 3. im Rahmen der sozialen Sicherheit | 0,00              | 0,00                         | 0,00                   | 0,00             | 0,00               | -                  |
| 4. übrige                            | 714,00            | 714,00                       | 0,00                   | 0,00             | 0,00               | -                  |
| <b>Gesamt</b>                        | <b>167.921,06</b> | <b>167.921,06</b>            | <b>0,00</b>            | <b>0,00</b>      | <b>0,00</b>        | -                  |

### Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte und Haftungsverhältnisse

(§ 285 Satz 1 Nr. 3 HGB und § 251 HGB i. V. m. § 51 Abs. 3 RechVersV i. V. m. § 285 Satz 1 Nr. 27 HGB)

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte sowie Haftungsverhältnisse bestehen nicht.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen (§ 285 Satz 1 Nr. 3a HGB)

Gemäß der Verordnung über die Finanzierung des Sicherungsfonds für die Lebensversicherer (SichLVFinV) sind wir zur Mitgliedschaft im Sicherungsfonds verpflichtet. Dieser Fonds kann zusätzlich zur Beitragsverpflichtung Sonderbeiträge bis zur Höhe von einem Promille aus der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen erheben. Nachdem unsere Gesellschaft gegenwärtig das Versicherungsgeschäft als offene Mitversicherung mit einer 1%igen Beteiligung an drei ausgewählten Tarifen der VPV Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft betreibt, bestehen finanzielle Verpflichtungen gegenüber dem Protektor Sicherungsfonds für die Lebensversicherer nur in einem sehr geringen Umfang.

Die VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG WVaG hat der VPV Holding Aktiengesellschaft vertraglich eine Kreditlinie in Höhe von 1.000.000,00 EUR eingeräumt. Im Geschäftsjahr wurden hiervon bis zum Jahresende 300.000,00 EUR in Anspruch genommen, sodass für unsere Gesellschaft zum Stichtag 31.12.2019 noch eine finanzielle Verpflichtung in Höhe von 700.000,00 EUR besteht.

### Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer (§ 285 Satz 1 Nr. 7 HGB)

Es wurden durchschnittlich beschäftigt (ermittelt nach dem Quartalsdurchschnitt):

|  | 2019<br>Personen | 2018<br>Personen |
|--|------------------|------------------|
| Angestellte im Innendienst                 | 3                | 4                |
| (davon gewerbliche Arbeitnehmer)           | (0)              | (0)              |
| Angestellte im Außendienst                 | 0                | 0                |
| <b>Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer</b> | <b>3</b>         | <b>4</b>         |
| Auszubildende                              | 0                | 0                |
| <b>Beschäftigte insgesamt</b>              | <b>3</b>         | <b>4</b>         |

### Angaben zu Provisionen und sonstigen Bezügen der Versicherungsvertreter sowie Personalaufwendungen (§ 51 Abs. 5 RechVersV i. V. m. § 285 Satz 1 Nr. 8 b) HGB)

|   | 2019<br>EUR      | 2018<br>EUR      |
|---|------------------|------------------|
| 1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne von § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft | 406,01           | 325,00           |
| 2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne von § 92 HGB   | 0,00             | 0,00             |
| 3. Löhne und Gehälter   | 15.849,67        | 19.467,00        |
| 4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung   | 2.599,62         | 3.465,25         |
| 5. Aufwendungen für Altersversorgung  | 0,00             | 0,00             |
| <b>Aufwendungen insgesamt</b>   | <b>18.855,30</b> | <b>23.257,25</b> |

### Angaben zum Zeitwert der Kapitalanlagen und zu den in die Überschussbeteiligung einzubeziehenden Bewertungsreserven (§§ 54, 55 und 56 RechVersV)

#### Bilanz- und Zeitwerte der Kapitalanlagen

| Aktivposten  | Bilanzwert<br>zum 31.12.2019<br>EUR | Zeitwert<br>zum 31.12.2019<br>EUR |
|--|-------------------------------------|-----------------------------------|
| <b>A. I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b> |                                     |                                   |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen                                    | 50.326.108,20                       | 116.367.000,00                    |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen                                | 485.000,00                          | 514.676,89                        |
| <b>A. II. Sonstige Kapitalanlagen</b>                                    |                                     |                                   |
| 1. Sonstige Ausleihungen   |                                     |                                   |
| a) übrige Ausleihungen   | 45,57                               | 46,43                             |
| 2. Einlagen bei Kreditinstituten   | 1.619.758,54                        | 1.619.758,54                      |
| <b>Insgesamt</b>   | <b>52.430.912,31</b>                | <b>118.501.481,86</b>             |

Die Ermittlung der Zeitwerte erfolgt gemäß § 56 RechVersV. Für die unter Posten A. I. 1. zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Kapitalanlagen werden die Zeitwerte nach der Ertragswertmethode ermittelt. Für die unter Posten A. I. 2. zu Anschaffungskosten bilanzierten Kapitalanlagen

erfolgt die Zeitwertermittlung unter Zugrundelegung von Zinsstrukturkurven unter Berücksichtigung von entsprechenden Emittentenspreads. Bei dem unter Posten A. II. 1. bilanzierten Protektor Sicherungsfonds für die Lebensversicherer wird uns der anteilige Zeitwert von der Gesellschaft mitgeteilt. Für die unter Posten A. II. 2. zum Nennwert bilanzierten Kapitalanlagen werden die Zeitwerte entsprechend dem Nennwert angesetzt. Die angewandten Methoden entsprechen der Empfehlung des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.

#### **In die Überschussbeteiligung einzubeziehende Kapitalanlagen**

|                             | <b>EUR</b>           |
|-----------------------------|----------------------|
| zu Anschaffungskosten       | 52.430.912,31        |
| zu beizulegenden Zeitwerten | 118.501.481,86       |
| <b>Saldo am 31.12.2019</b>  | <b>66.070.569,55</b> |

Von den Bewertungsreserven zum Stichtag 31.12.2019 in Höhe von 66.070.569,55 EUR entfallen auf die anspruchsberechtigten Versicherungsverträge 66.400,92 EUR. Hieran werden unsere Versicherungsnehmer gemäß § 153 Abs. 3 VVG in Höhe von 50 % beteiligt. Unterjährige Wertänderungen werden monatlich auf Basis des Unterschieds zwischen neu ermitteltem Zeitwert der gesamten Kapitalanlagen zu letztem Bilanzwert (31.12.) unter Beachtung der Bestandsfortschreibung berücksichtigt. Weitere Einzelheiten sind der Überschussverteilung bei der VPV Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft auf den Seiten 138 ff. zu entnehmen, die der Verteilung unserer Gesellschaft entspricht.

#### **Bezüge der Gesellschaftsorgane (§ 285 Satz 1 Nr. 9 a) und b) HGB)**

An den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr Vergütungen in Höhe von 57.298,68 EUR geleistet.

Die Vergütung des Vorstands bei der VPV Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft gilt zugleich als Entgelt für die Tätigkeit bei der VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG. Für das Jahr 2019 hat die VPV Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft gemäß dem Kostenumlagevertrag vom 27.12.2011 nebst Nachträgen hierfür dem Verein 21.420,53 EUR weiterbelastet.

#### **Gesellschaftsorgane (§ 285 Satz 1 Nr. 10 HGB)**

Die Besetzung der Vereinsorgane Hauptversammlung, Aufsichtsrat und Vorstand ist auf den Seiten 9-12 aufgeführt.

#### **Gesamthonorar des Abschlussprüfers (§ 285 Satz 1 Nr. 17 HGB)**

Die Angaben zum Gesamthonorar des Abschlussprüfers sind im Anhang des Konzernabschlusses 2019 der VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG ausgewiesen.

### Stille Lasten in Finanzinstrumenten (§ 285 Satz 1 Nr. 18 HGB)

Bei den Kapitalanlagen, die wie Anlagevermögen bewertet werden, sind im Geschäftsjahr keine stillen Lasten vorhanden.

|   | Bilanzwert<br>zum 31.12.2018<br>EUR | Zeitwert<br>zum 31.12.2018<br>EUR | Stille Lasten<br>zum 31.12.2018<br>EUR |
|---|-------------------------------------|-----------------------------------|--|
| 1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 485.000,00                          | 453.712,29                        | 31.287,71                              |
| 2. Sonstige Ausleihungen                  | 45,57                               | 45,48                             | 0,09                                   |
| <b>Insgesamt</b>                          | <b>485.045,57</b>                   | <b>453.757,77</b>                 | <b>31.287,80</b>                       |

### Nicht marktübliche Geschäfte (§ 285 Satz 1 Nr. 21 HGB)

Im Geschäftsjahr wurden keine nicht marktüblichen Geschäfte getätigt.

### Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden (§ 285 Satz 1 Nr. 25 HGB i. V. m. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB)

Zum Stichtag 31.12.2019 sind keine Vermögensgegenstände und Schulden verrechnet worden.

### Ausschüttungsgesperrte Erträge (§ 285 Satz 1 Nr. 28 HGB i. V. m. § 268 Abs. 8 HGB)

Zum 31.12.2019 bestehen keine ausschüttungsgesperrten Erträge.

### Nachtragsbericht (§ 285 Satz 1 Nr. 33 HGB)

Wesentliche Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres liegen nicht vor.

### Beitragssumme des eingelösten Neugeschäfts (GDV-Kennzahlenkatalog VR 60/95)

Die Beitragssumme des selbst abgeschlossenen eingelösten Neugeschäfts beträgt im Geschäftsjahr 18.251,00 EUR (Vorjahr: 15.539,00 EUR). Sie ist definiert als der jährliche statistische Zahlbeitrag multipliziert mit der entsprechenden Beitragszahlungsdauer zuzüglich der Einmalbeiträge aus dem Neuzugang des Geschäftsjahres.

Stuttgart, 6. März 2020

Der Vorstand

Dr. Gauß

Brenner

Hallmann

Volkman

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG, Stuttgart

## Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG, Stuttgart – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019 sowie den Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft. Das Vorwort des Vorstandsvorsitzenden zum Geschäftsbericht haben wir im Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Verein unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotene Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt:

#### *Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen*

##### *Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt*

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgt unter Anwendung des Ertragswertverfahrens. Die hierbei zugrunde gelegten Nettoüberschüsse für den Detailplanungszeitraum sowie die Ableitung des nachhaltigen Ergebnisses basieren auf den Geschäftsplanungen des Vorstands des Vereins. Wesentliche wertbestimmende Faktoren bei der Ermittlung der Ertragswerte der Anteile an verbundenen Unternehmen sind die zukünftig erwartete Überschussverwendungsquote in der Lebensversicherung und die erwartete Schaden-/Kostenquote in der Schaden- und Unfallversicherung. Daneben wirken sich insbesondere die Annahmen zur langfristigen Kapitalanlagenverzinsung im Ertragswert aus. Den in den Geschäftsplanungen enthaltenen Werten liegen mit Unsicherheiten behaftete Annahmen zugrunde, bei deren Festlegung Ermessensspielräume bestehen oder bei denen Schätzungen erforderlich sind. Des Weiteren bestehen Ermessensspielräume bei der Festlegung des Kapitalisierungszinssatzes (risikoloser Zinssatz, Marktrisikoprämie, Betafaktor, Wachstumsabschlag).

Da die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen in hohem Maße auf Annahmen beruht, die Schätzungen oder Ermessensentscheidungen beinhalten, und die Anteile an verbundenen Unternehmen einen wesentlichen Anteil an der Bilanzsumme ausmachen, haben wir diesen Sachverhalt als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt identifiziert. Es besteht das Risiko, dass aufgrund fehlerhaft ermittelter beizulegender Zeitwerte der Anteile an verbundenen Unternehmen erforderliche Zu- oder Abschreibungen nicht oder in falschem Umfang identifiziert und damit unterlassen werden.

##### *Prüferisches Vorgehen*

Zur Beurteilung der Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen haben wir uns mit dem Planungsprozess sowie der Ermittlung der Ertragswerte befasst. Dabei haben wir die Herleitung der Planzahlen für den Detailplanungszeitraum sowie das nachhaltige Ergebnis und die Bestimmung der Bewertungsparameter (risikoloser Zinssatz, Marktrisikoprämie, Betafaktor, Wachstumsabschlag) beurteilt.

Wir haben untersucht, ob das angewendete Modell zur Ermittlung der Zeitwerte der Anteile an verbundenen Unternehmen im Einklang mit den relevanten berufsständischen Verlautbarungen zur Unternehmensbewertung steht sowie die methodische Vorgehensweise und die rechnerische Richtigkeit des Bewertungsmodells analysiert. Ferner haben wir durch Befragungen des Vorstands und anderer mit der Bewertung vertrauter Personen die wesentlichen Planungsprämissen (Annahmen zur Kapitalanlagenverzinsung, Überschussverwendungsquote in der Lebensversicherung, Schaden-/Kostenquote in der Schaden-/Unfallversicherung) unter Berücksichtigung der in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse sowie der Planungsgüte des Unternehmens beurteilt. Darüber hinaus haben wir die vom Vorstand vorgenommene Ableitung des nachhaltigen Ergebnisses sowie

die Herleitung der Bewertungsparameter durch einen Marktvergleich und eigene Berechnungen analysiert.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen gegen die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen ergeben.

#### *Verweis auf zugehörige Angaben*

Die Angaben zur Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sind im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ des Anhangs enthalten.

#### *Sonstige Informationen*

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen das Vorwort des Vorstandvorsitzenden zum Geschäftsbericht.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme),

die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Vereins zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeits, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Vereins abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Verein seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Vereins;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## **Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

### **Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO**

Wir wurden vom Aufsichtsrat am 9. April 2019 als Abschlussprüfer gewählt. Wir sind durchgehend seit dem Geschäftsjahr 2017 als Abschlussprüfer der VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Jahresabschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen erbracht bzw. für die von diesem beherrschten Unternehmen erbracht:

- Unterstützungsleistungen im Rahmen einer Financial Due Diligence und
- einen Workshop im Zusammenhang mit dem Branchensimulationsmodell.

### **Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer**

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Alexander Vogt.

Stuttgart, 17. März 2020

Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

**Vogt**  
Wirtschaftsprüfer

**Kaminski**  
Wirtschaftsprüfer

## Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG hat die Geschäftsführung des Vorstands im Berichtsjahr laufend überwacht. Das Gremium wurde durch den Vorstand regelmäßig über die Geschäftsentwicklung und die Lage des Unternehmens unterrichtet. In vier Aufsichtsratssitzungen, an denen auch der Vorstand teilgenommen hat, wurde die Lage der Gesellschaft eingehend erörtert. Zwischen den Sitzungen wurde der Aufsichtsrat vom Vorstand durch schriftliche Berichte, insbesondere Quartalsberichte, über wesentliche Geschäftsentwicklungen informiert. Darüber hinaus haben sich der Vorstandsvorsitzende und der Aufsichtsratsvorsitzende über wichtige Themen regelmäßig und ausführlich ausgetauscht.

Zur Unterstützung seiner Tätigkeit hat der Aufsichtsrat aus seiner Mitte Ausschüsse gebildet. Der Personalausschuss, der sich insbesondere mit den personellen Angelegenheiten des Vorstandes befasst, tagte im Berichtsjahr dreimal.

Der Aufsichtsrat befasste sich im Berichtsjahr insbesondere mit grundsätzlichen und strategischen Fragen der Geschäftspolitik. Der zu diesem Zweck gebildete Strategieausschuss tagte im Berichtszeitraum einmal. Wesentlicher Punkt der Erörterungen waren die Unternehmensplanung und -entwicklung. Über die Kapitalanlagestrategie, die Neugeschäftsentwicklung, die Entwicklungen im Vertrieb sowie über das Risikomanagement hat der Vorstand regelmäßig und ausführlich berichtet. Ergänzend wurde dem Gremium von Seiten des Risikomanagers, dem Verantwortlichen Aktuar, der Revision sowie dem Compliance Officer Bericht erstattet.

Mit der Prüfung des vorliegenden Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2019 und des zugehörigen Lageberichts wurde die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, beauftragt. Die Prüfung hat zu keinen Beanstandungen Anlass gegeben. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk des Prüfers liegt vor.

Der Aufsichtsrat erörterte in der bilanzbeschließenden Aufsichtsratssitzung zusammen mit dem Wirtschaftsprüfer den Geschäftsbericht sowie den Prüfungsbericht. Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsbericht Kenntnis genommen und zu ihm keine Bemerkungen zu machen.

Der Verantwortliche Aktuar hat an der bilanzbeschließenden Aufsichtsratssitzung teilgenommen und die wesentlichen Ergebnisse seines Berichts zur versicherungsmathematischen Bestätigung erläutert. Der Aufsichtsrat nahm den Bericht und die Erläuterungen zustimmend zur Kenntnis.

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen zu erheben. Er billigt den vorgelegten Jahresabschluss 2019, der somit gemäß § 172 Aktiengesetz in Verbindung mit § 341 a Abs. 4 des Handelsgesetzbuches festgestellt ist.

Der Aufsichtsrat dankt allen Beschäftigten und Geschäftspartnern der VPV Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, der VPV Service GmbH und der Vereinigte Post. Die Makler-AG sowie dem Vorstand für die im Jahre 2019 geleistete Arbeit.

Stuttgart, 2. April 2020

Der Aufsichtsrat

**Büttner**  
Vorsitzender

**Dr. Sticker**  
stv. Vorsitzender

**Schröder**

## Weitere Angaben zum Lagebericht 2019

### Versicherungsarten der VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG

#### Mitversicherungsgeschäft zu

##### **Kapitalbildende Lebensversicherung**

*Kapitalversicherung auf den Todes- und Erlebensfall nach dem Vermögensbildungsgesetz im Rahmen eines Konsortialvertrags mit der VPV Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft*

*Kapitalversicherung auf den Todesfall im Rahmen eines Konsortialvertrags mit der VPV Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft*

##### **Risikoversicherung**

*Risikoversicherung mit gleichbleibender Versicherungssumme im Rahmen eines Konsortialvertrags mit der VPV Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft*



**Bewegung des Bestandes an Lebensversicherungen  
im Geschäftsjahr 2019**

**A. Bewegung des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen im**

**Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft**

|  | (nur Hauptver-<br>sicherungen) | (Haupt- und Zusatzversicherungen)           |                              | (nur<br>Hauptversicherungen)                                     |
|--|--------------------------------|---|------------------------------|--|
|  | Anzahl der<br>Versicherungen   | Lfd. Beitrag<br>für ein Jahr<br>in Tsd. EUR | Einmalbeitrag<br>in Tsd. EUR | Versicherungssumme<br>bzw. 12-fache Jahres-<br>rente in Tsd. EUR |
| <b>I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres</b>                | <b>22</b>                      | <b>8</b>                                    | <b>-</b>                     | <b>279</b>   |
| <b>II. Zugang während des Geschäftsjahres</b>                  |                                |   |                              |  |
| 1. Neuzugang   |                                |   |                              |  |
| a) eingelöste Versicherungsscheine                             | 2                              | 1   | -                            | 16   |
| b) Erhöhungen der Versicherungssummen                          | -                              | -   | -                            | -  |
| 2. Erhöhung der Versicherungssummen durch<br>Überschussanteile | -                              | -   | -                            | -  |
| 3. Übriger Zugang  | -                              | 0   | -                            | -  |
| 4. Gesamter Zugang   | 2                              | 1   | -                            | 16   |
| <b>III. Abgang während des Geschäftsjahres</b>                 |                                |   |                              |  |
| 1. Tod, Berufsunfähigkeit, etc.                                | -                              | 0   | -                            | 1  |
| 2. Ablauf der Versicherung/Beitragszahlung                     | 1                              | 0   | -                            | 5  |
| 3. Rückkauf und Umwandlung in beitragsfreie<br>Versicherungen  | -                              | 0   | -                            | 9  |
| 4. Sonstiger vorzeitiger Abgang                                | -                              | 0   | -                            | 1  |
| 5. Übriger Abgang  | 1                              | 0   | -                            | 0  |
| 6. Gesamter Abgang   | 2                              | 1   | -                            | 15   |
| <b>IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres</b>                 | <b>22</b>                      | <b>8</b>                                    | <b>-</b>                     | <b>280</b>   |

**B. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen (ohne**

**Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft**

|   | Anzahl der<br>Versicherungen | Versicherungssumme<br>bzw. 12-fache Jahres-<br>rente in Tsd. EUR |
|---|------------------------------|--|
| <b>1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres</b> | <b>22</b>                    | <b>279</b>   |
| davon beitragsfrei                              | (0)                          | (2)  |
| <b>2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres</b>   | <b>22</b>                    | <b>280</b>   |
| davon beitragsfrei                              | (0)                          | (2)  |

**C. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Zusatzversicherungen**

|   | Zusatzversicherungen insgesamt |   | Unfall-Zusatzversicherungen  |                                   |
|---|--------------------------------|---|------------------------------|-----------------------------------|
|   | Anzahl der<br>Versicherungen   | Versicherungssumme<br>bzw. 12-fache<br>Jahresrente<br>in Tsd. EUR | Anzahl der<br>Versicherungen | Versicherungssumme<br>in Tsd. EUR |
| <b>1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres</b> |                                |   |                              |                                   |
| <b>2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres</b>   |                                |   |                              |                                   |

**D. Bestand an in Rückdeckung übernommenen Lebensversicherungen**

|   |                   |
|---|-------------------|
| <b>1. Versicherungssumme am Anfang des Geschäftsjahres:</b> | <b>- Tsd. EUR</b> |
| <b>2. Versicherungssumme am Ende des Geschäftsjahres:</b>   | <b>- Tsd. EUR</b> |

Geschäftsjahr 2019

| Einzelversicherungen  |                                       |                            |                                       |  |                                       | Kollektivversicherungen       |                                       |                            |                                       |
|---|---------------------------------------|----------------------------|---------------------------------------|--|---------------------------------------|-------------------------------|---------------------------------------|----------------------------|---------------------------------------|
| Kapitalversicherungen<br>(einschließlich Vermögensbildungsver-sicherungen) ohne Risiko-versicherungen und sonstige Lebensversicherungen |                                       | Risikoversicherungen       |                                       | Rentenversicherungen<br>(einschließlich Berufsunfähigkeits- u. Pflege Rentenversicherungen) ohne sonstige Lebensversicherungen |                                       | Sonstige Lebensversicherungen |                                       |                            |                                       |
| Anzahl der Versiche-rungen  | Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. EUR | Anzahl der Versiche-rungen | Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. EUR | Anzahl der Versiche-rungen   | Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. EUR | Anzahl der Versiche-rungen    | Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. EUR | Anzahl der Versiche-rungen | Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. EUR |
|   |                                       |                            |                                       |  |                                       |                               |                                       | 22                         | 8                                     |
|   |                                       |                            |                                       |  |                                       |                               |                                       |                            |                                       |
|   |                                       |                            |                                       |  |                                       |                               |                                       | 2                          | 1                                     |
|   |                                       |                            |                                       |  |                                       |                               |                                       | -                          | -                                     |
|   |                                       |                            |                                       |  |                                       |                               |                                       | -                          | -                                     |
|   |                                       |                            |                                       |  |                                       |                               |                                       | -                          | 0                                     |
|   |                                       |                            |                                       |  |                                       |                               |                                       | 2                          | 1                                     |
|   |                                       |                            |                                       |  |                                       |                               |                                       |                            |                                       |
|   |                                       |                            |                                       |  |                                       |                               |                                       | -                          | 0                                     |
|   |                                       |                            |                                       |  |                                       |                               |                                       | 1                          | 0                                     |
|   |                                       |                            |                                       |  |                                       |                               |                                       | -                          | 0                                     |
|   |                                       |                            |                                       |  |                                       |                               |                                       | -                          | 0                                     |
|   |                                       |                            |                                       |  |                                       |                               |                                       | 1                          | 0                                     |
|   |                                       |                            |                                       |  |                                       |                               |                                       | 2                          | 1                                     |
|   |                                       |                            |                                       |  |                                       |                               |                                       | 22                         | 8                                     |

Zusatzversicherungen)

| Einzelversicherungen  |                         |                            |                         |  |                                  | Kollektivversicherungen       |   |                            |   |
|---|-------------------------|----------------------------|-------------------------|--|----------------------------------|-------------------------------|---|----------------------------|---|
| Kapitalversicherungen<br>(einschließlich Vermögensbildungsver-sicherungen) ohne Risiko-versicherungen und sonstige Lebensversicherungen |                         | Risikoversicherungen       |                         | Rentenversicherungen<br>(einschließlich Berufsunfähigkeits- u. Pflege Rentenversicherungen) ohne sonstige Lebensversicherungen |                                  | Sonstige Lebensversicherungen |   |                            |   |
| Anzahl der Versiche-rungen  | Vers.-summe in Tsd. EUR | Anzahl der Versiche-rungen | Vers.-summe in Tsd. EUR | Anzahl der Versiche-rungen   | 12-fache Jahresrente in Tsd. EUR | Anzahl der Versiche-rungen    | Vers.-summe bzw. 12-fache Jahresrente in Tsd. EUR | Anzahl der Versiche-rungen | Vers.-summe bzw. 12-fache Jahresrente in Tsd. EUR |
|   |                         |                            |                         |  |                                  |                               |   | 22                         | 279   |
|   |                         |                            |                         |  |                                  |                               |   | (0)                        | (2)   |
|   |                         |                            |                         |  |                                  |                               |   | 22                         | 280   |
|   |                         |                            |                         |  |                                  |                               |   | (0)                        | (2)   |

Berufsunfähigkeits- oder Invaliditäts-Zusatz-versicherungen

Sonstige Zusatzversicherungen

| Anzahl der Versiche-rungen | 12-fache Jahresrente in Tsd. EUR | Anzahl der Versiche-rungen | Vers.-summe bzw. 12-fache Jahresrente in Tsd. EUR |
|----------------------------|----------------------------------|----------------------------|---|
|                            |                                  |                            |   |
|                            |                                  |                            |   |
|                            |                                  |                            |   |
|                            |                                  |                            |   |

## Weitere Angaben zum Anhang

### Entwicklung der Aktivposten A. I. bis A. II. im Geschäftsjahr 2019

| Aktivposten  | Bilanzwerte<br>Vorjahr<br>TEUR |
|--|--------------------------------|
| <b>A. I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b> |                                |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen                                    | 50.326                         |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen                                | 485                            |
| <b>Summe A. I.</b>   | <b>50.811</b>                  |
| <b>A. II. Sonstige Kapitalanlagen</b>                                    |                                |
| 1. Sonstige Ausleihungen   |                                |
| a) übrige Ausleihungen   | 0                              |
| 2. Einlagen bei Kreditinstituten   | 1.410                          |
| <b>Summe A. II.</b>  | <b>1.410</b>                   |
| <b>Insgesamt</b>   | <b>52.221</b>                  |

|  | Zugänge    | Umbuchungen | Abgänge | Zuschreibungen | Abschreibungen | Bilanzwerte<br>Geschäftsjahr |
|--|------------|-------------|---------|----------------|----------------|------------------------------|
|  | TEUR       | TEUR        | TEUR    | TEUR           | TEUR           | TEUR                         |
|  | -          | -           | -       | -              | -              | 50.326                       |
|  | -          | -           | -       | -              | -              | 485                          |
|  | -          | -           | -       | -              | -              | <b>50.811</b>                |
|  | -          | -           | -       | -              | -              | 0                            |
|  | 210        | -           | -       | -              | -              | 1.620                        |
|  | <b>210</b> | -           | -       | -              | -              | <b>1.620</b>                 |
|  | <b>210</b> | -           | -       | -              | -              | <b>52.431</b>                |





**VPV Holding Aktiengesellschaft**

**Geschäftsbericht 2019**



## VPV Holding Aktiengesellschaft, Stuttgart Geschäftsentwicklung im Überblick

|  |      | 2019    | 2018    | 2017    |
|--|------|---------|---------|---------|
| Anteile an verbundenen Unternehmen             | TEUR | 95.642  | 92.707  | 89.757  |
| Eigenkapital                                   | TEUR | 71.663  | 66.819  | 66.042  |
| Bilanzsumme                                    | TEUR | 134.163 | 133.508 | 117.666 |
| Umsatzerlöse und Sonstige betriebliche Erträge | TEUR | 621     | 1.797   | 289     |
| Personalaufwand                                | TEUR | 492     | 71      | 843     |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen             | TEUR | 1.057   | 1.071   | 1.102   |
| Beteiligungsergebnis                           | TEUR | 8.704   | 4.383   | 7.819   |
| Zinsergebnis <sup>*)</sup>                     | TEUR | -3.323  | -3.222  | -2.808  |
| Steuern  | TEUR | -367    | 986     | -1.160  |
| Ergebnis nach Steuern                          | TEUR | 4.818   | 831     | 4.514   |
| Jahresüberschuss                               | TEUR | 4.844   | 776     | 4.514   |

<sup>\*)</sup> Inklusive Zinszuführungen zu Rückstellungen der Altersversorgung

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

# Organe der VPV Holding Aktiengesellschaft

## Aufsichtsrat

**Rolf Büttner**, Bingen

ehemals stellvertretender Vorsitzender von ver.di, Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft  
(Vorsitzender)

**Dr. Klaus Sticker**, Hamburg

ehemals Vorstandsmitglied der Signal Iduna Versicherungsgruppe  
(stellvertretender Vorsitzender)

**Lothar Schröder**, Bremen

ehemals Mitglied des Bundesvorstandes von ver.di, Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

## Vorstand

Diplom-Mathematiker  
**Dr. Ulrich Gauß**, Weil der Stadt  
Vorstandsvorsitzender

Diplom-Betriebswirt (BA)  
**Klaus Brenner**, Karlsdorf-Neuthard

Diplom-Ökonom  
**Torsten Hallmann**, Korntal-Münchingen

Diplom-Betriebswirt (FH)  
**Lars Georg Volkmann**, Frankfurt am Main

Die Besetzung der Gesellschaftsorgane Aufsichtsrat und Vorstand ist gleichzeitig eine weitere Angabe zum Anhang (vergleiche Seite 65).

# Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2019

## Lagebericht

### Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die deutsche Wirtschaft ist 2019 im zehnten Jahr in Folge gewachsen, auch wenn sich die Konjunktur deutlich verlangsamt. Das Bruttoinlandsprodukt stieg im vergangenen Jahr um 0,6 %. Die privaten Konsumausgaben waren um 2,9 % höher als ein Jahr zuvor, die staatlichen Konsumausgaben wuchsen um 5 %. Ebenfalls ist 2019 wieder ein Anstieg der Exportzahlen um 0,9 % zu verzeichnen. Für das Jahr 2020 erwartet die Bundesregierung eine Zunahme des Bruttoinlandsprodukts von 1,1 %. Nach einem verhaltenen Jahresauftakt rechnet die Bundesregierung damit, dass die Wirtschaft im weiteren Verlauf leicht an Fahrt aufnimmt. Das wirtschaftliche Umfeld bleibt aber weiterhin von Unsicherheiten geprägt. Die internationalen Handelskonflikte, der Brexit und geopolitische Risiken dämpfen den Welthandel und die globale Industrieproduktion.

Die Versicherungswirtschaft hat 2019 bereits das neunte Jahr einer bemerkenswerten Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank erlebt. Ein spürbarer Zinsanstieg ist immer noch nicht absehbar. Die Versicherungswirtschaft unterstützt eine besonnene Überprüfung der Geldpolitik in Europa.

In der Politik war die gerechte Lastenverteilung zwischen den Generationen ein Thema, das sich durch das Jahr gezogen hat. Der Vorschlag zu einer verpflichtenden privaten Altersvorsorge in Form eines Staatsfonds wurde ebenso diskutiert wie die Grundrente und eine Reform der geförderten Altersvorsorge. Parallel liefen Gespräche rund um einen möglichen Provisionsdeckel. Hier gab es noch keine abschließende Einigung. Zwei weitere politische Themen waren der Klimawandel und Cyberrisiken. Der „Green Deal“ der EU-Kommission wird sich zunehmend auf das Wirtschaften in Europa auswirken. Die Versicherungswirtschaft steht hier als Partner bereit, um zum einen Kapital für den Aufbau einer nachhaltigen Infrastruktur zur Verfügung zu stellen. Zum anderen sind Aufklärung und Prävention mit Blick auf Klimarisiken entscheidend. Darum geht es auch bei den zunehmenden Cybergefahren. Denn immer häufiger sind Unternehmen Angriffen ausgesetzt.

Die Geschäftsergebnisse der Lebensversicherungsbranche verzeichnen 2019 ein hohes Wachstum. Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV) rechnet im Berichtsjahr mit einem Anstieg der Beitragseinnahmen (inklusive Pensionsfonds und Pensionskassen) von 11,3 % auf 99,5 Mrd. EUR. Davon entfallen auf laufende Beiträge 62,6 Mrd. EUR, dies entspricht einem Zuwachs von 0,6 %. Maßgeblich am Anstieg der Beitragseinnahmen sind die um 35,8 % gestiegenen Einmalbeiträge mit 36,8 Mrd. EUR.

In der Schaden- und Unfallversicherung zeichnet sich branchenweit im Geschäftsjahr ein Wachstum der Beitragseinnahmen von 3,4 % ab. Dies entspricht gebuchten Bruttobeiträgen in Höhe von 73,0 Mrd. EUR. Zugleich sind die Aufwendungen für Geschäftsjahresschäden um 1,6 % gestiegen. Dies entspricht einem Schadenaufwand in Höhe von 53,3 Mrd. EUR. Der versicherungstechnische Gewinn beträgt 4,9 Mrd. EUR und fällt damit etwas höher aus als im Vorjahr (Vorjahr: 4,1 Mrd. EUR). Die Combined Ratio sinkt leicht auf 93 %.

## Wirtschaftsbericht

### Prognose des Vorjahres

Wesentlich für die Entwicklung der VPV Holding Aktiengesellschaft sind die Ergebnisse der Tochtergesellschaften. Die Ergebnisabführung der VPV Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft ist deutlich besser als erwartet, auch die Ergebnisabführung der VPV Allgemeine Versicherungs-AG fällt bedingt durch einen insgesamt günstigeren Schadensverlauf höher aus als prognostiziert. Der Verlust der Vereinigte Post. Die Makler-AG fällt aufgrund gestiegener Umsätze und Erträge deutlich geringer aus als erwartet. Insgesamt liegt damit das Ergebnis der VPV Holding Aktiengesellschaft deutlich über der Prognose.

Prognosevergleich für das Geschäftsjahr 2019:

|  | Prognose 2019       | IST 2019           |
|--|---------------------|--------------------|
| Ergebnis VPV Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft        | deutlicher Anstieg  | deutlicher Anstieg |
| Ergebnis VPV Allgemeine Versicherungs-AG                   | deutlicher Anstieg  | deutlicher Anstieg |
| Ergebnis Vereinigte Post. Die Makler-AG                    | deutlicher Rückgang | deutlicher Anstieg |
| Gesamtergebnis VPV Holding Aktiengesellschaft nach Steuern | deutlicher Anstieg  | deutlicher Anstieg |

### Geschäftsergebnis

Die VPV Holding Aktiengesellschaft erwirtschaftete im Geschäftsjahr ein Ergebnis vor Steuern von 4.452 TEUR (Vorjahr: 1.817 TEUR), und unter Einbeziehung der Steuerumlagen ihrer Tochterunternehmen einen Jahresüberschuss von 4.844 TEUR (Vorjahr: 776 TEUR). Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr in Höhe von 10.634 TEUR (Vorjahr: 9.858 TEUR) ergibt sich ein Bilanzgewinn von 15.478 TEUR (Vorjahr: 10.634 TEUR).

### Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Der größte Teil der Bilanzsumme, nämlich 71,3% (Vorjahr: 69,4%), besteht aus Finanzanlagen in verbundenen Unternehmen. Die Ertragslage der VPV Holding Aktiengesellschaft wird daher maßgeblich durch das Beteiligungsvermögen bestimmt und ist abhängig von der Ergebnisabführung der Tochtergesellschaften. Im Berichtsjahr hat die VPV Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft mit einer Gewinnabführung von 5.000 TEUR (Vorjahr: 3.000 TEUR) maßgeblich zum Ergebnis unserer Gesellschaft beigetragen. Auch die VPV Allgemeine Versicherungs-AG trug mit einer Gewinnabführung in Höhe von 4.516 TEUR (Vorjahr: 2.520 TEUR) wesentlich zum positiven Beteiligungsergebnis bei. Vertragsgemäß übernimmt die VPV Holding Aktiengesellschaft den Verlust der VPV Vermittlungs-GmbH in Höhe von 257 TEUR (Vorjahr: 434 TEUR) sowie der Vereinigte Post. Die Makler-AG in Höhe von 168 TEUR (Vorjahr: 369 TEUR). Dem insgesamt positiven Beteiligungsergebnis in Höhe von 8.704 TEUR (Vorjahr: 4.383 TEUR) stehen im Geschäftsjahr vor allem Personalaufwendungen einschließlich der Aufwendungen für die Altersversorgung und den damit zusammenhängenden Rückstellungsdotierungen beziehungsweise -abwicklungen in einem Volumen von insgesamt 3.950 TEUR (Vorjahr: 2.242 TEUR) gegenüber.

Über die Ergebnisabführung der VPV Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft und der VPV Allgemeine Versicherungs-AG in Verbindung mit der Einräumung einer internen Kreditlinie von diesen Tochtergesellschaften sowie von der Muttergesellschaft VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG WaG ist sichergestellt, dass wir jederzeit unseren Zahlungsverpflichtungen nachkommen können.

Im Rahmen einer detaillierten Liquiditätsplanung wird die termingerechte Disposition der Zahlungsströme gewährleistet. Die wesentlichen Mittelzuflüsse stammen aus den Gewinnabführungszahlungen der Tochtergesellschaften sowie aus Zahlungen im Rahmen der konzerninternen Kreditlinie.

Die wesentlichen Mittelabflüsse resultieren aus Verlustübernahmen, Zahlungen für die Altersversorgung, Zins- und Tilgungszahlungen sowie Steuerzahlungen.

Zum Stichtag hat sich die Liquiditätsausstattung unserer Gesellschaft gegenüber dem Vorjahr erhöht. Die liquiden Mittel betragen insgesamt 22.995 TEUR (Vorjahr: 13.437 TEUR). Zusätzlich stehen Erstattungsbeträge der verbundenen Unternehmen in Höhe von insgesamt 8.520 TEUR (Vorjahr: 25.024 TEUR) noch aus.

Die Kapitalausstattung unserer Gesellschaft beträgt 71.663 TEUR nach 66.819 TEUR im Vorjahr.

### **Beziehungen zu verbundenen Unternehmen**

Gemäß der auf der zweiten Umschlagseite dargestellten Übersicht zur Konzernstruktur ist die VPV Holding Aktiengesellschaft als Zwischenholding in den Konzern eingebunden. Konzernmuttergesellschaft ist die VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG. Sie betreibt das Lebensversicherungsgeschäft in Form der offenen Mitversicherung mit der VPV Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft. Die VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG und die VPV Holding Aktiengesellschaft mit ihren Tochterunternehmen VPV Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, VPV Allgemeine Versicherungs-AG, Vereinigte Post. Die Makler-AG, VPV Vermittlungs-GmbH und VPV Service GmbH bilden zusammen einen Konzern im Sinne von § 18 AktG. Die genannten Gesellschaften werden in den Konzernabschluss der VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG einbezogen. Weitere Unternehmen, die nicht im Zuge der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen werden, sind die VPV Beratungsgesellschaft für Altersversorgung mbH und die AFS Allgemeiner Finanz Service GmbH.

Alleinaktionärin des Grundkapitals der VPV Holding Aktiengesellschaft ist die VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG. Unsere Gesellschaft ist somit ein abhängiges Unternehmen im Sinne des § 17 AktG.

Nach den Vorschriften des § 312 AktG erstellt der Vorstand einen Bericht über die Beziehungen zum herrschenden Unternehmen sowie den mit ihm verbundenen Unternehmen. Dieser Bericht schließt mit folgender Schlussfolgerung:

„Der Vorstand erklärt, dass die Gesellschaft nach den Umständen, die ihm in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, im Geschäftsjahr 2019 bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt. Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden Unternehmens oder der mit ihm verbundenen Unternehmen wurden weder getroffen noch unterlassen.“

## **Chancen- und Risikobericht**

### **Das Risikomanagementsystem der VPV**

#### *Zielsetzung unseres Risikomanagementsystems*

Das Risikomanagement im VPV Konzern ist konzernübergreifend ausgelegt. Es bezieht alle Tochtergesellschaften ein und ist dadurch ein wesentlicher Teil der Unternehmenssteuerung. Damit verfolgen wir das Ziel, jederzeit eine unternehmensindividuelle und eine unternehmensübergreifende Chancen- und Risikosicht einzunehmen. Dadurch soll erreicht werden, dass alle Entwicklungen, die den Fortbestand unserer Gesellschaften in irgendeiner Art gefährden, frühzeitig erkannt und rechtzeitig darauf reagiert werden kann und damit die Ansprüche unserer Kunden gesichert werden können. Eine weitere Zielsetzung ist, sich uns bietende Chancen zu nutzen und diese bei Bedarf mit

ausreichend Risikokapital zu hinterlegen. So wollen wir mit unserem Risikomanagement den gezielten Vergleich von Chancen und Risiken vornehmen.

Die Geschäftsstrategie ist Basis unserer Risikostrategie, in der die potenziellen Chancen und Risiken für alle Unternehmen des VPV Konzerns formuliert sind. In der Risikostrategie wird die risikopolitische Ausrichtung vorgegeben und der Umgang mit den eingegangenen Risiken beschrieben. Sie legt dabei die Ziele und Vorgaben für unser Risikomanagement fest, definiert unsere Einstellung zu Chancen und Risiken, gibt Limite und Schwellenwerte vor und definiert im Bedarfsfall zu ergreifende Maßnahmen. Die Risikostrategie ist Bestandteil des konzernweiten Risikomanagementsystems der VPV, das einen Beitrag zur Sicherung der Existenz und der Substanz unserer Unternehmen im Konzern leisten soll. Die Elemente Risikofrüherkennung, Risikoanalyse und Risikobegrenzung sind wesentliche Teile dieses eng verzahnten Systems. Mit unserem Risikotragfähigkeitskonzept und Limitsystem wird das Ziel verfolgt, das uns zur Verfügung stehende Risikokapital in einem adäquaten Verhältnis zu den bestehenden Risiken zu stellen. Dabei verfolgen wir stets die Maxime, dass unsere operativen Unternehmen mit ausreichend Solvenzkapital ausgestattet sind.

Wir bauen auf eine gute Risikokultur im gesamten Konzern. Darunter verstehen wir ein funktionierendes Risikomanagement mit der notwendigen Transparenz und der entsprechenden Kommunikation, das uns die Möglichkeit zum Ergreifen von Chancen und das rechtzeitige Erkennen von Risiken ermöglicht. Hierzu gehören auch funktionsfähige und verlässliche Systeme. Wir orientieren uns an den gesetzlichen Mindestanforderungen und erweitern sie für unsere Bedürfnisse. Eine wesentliche operative Steuerungsgröße ist unser Risikobudget, das direkt aus unserer Risikotragfähigkeit abgeleitet und an den Risikoappetit des Vorstands adjustiert wird. Die Überwachung der Auslastung des Risikobudgets erfolgt in unserem korrespondierenden Limit- und Schwellenwertsystem, das wiederum ein Bestandteil unseres konzernweiten internen Kontrollsystems ist.

#### *Aufbau- und Ablauforganisation unseres Risikomanagementsystems*

Wir haben im Konzern fest definierte Funktionen und Gremien geschaffen, die für ein funktionsfähiges Chancen- und Risikomanagementsystem zwingend notwendig sind. Ein wesentliches Gremium ist unsere jährlich tagende Risikokonferenz, die potenzielle und bereits bestehende Risiken vor dem Hintergrund sich bietender Chancen diskutiert und analysiert. Sie ist Teil unserer unternehmensweiten Risikokultur und spiegelt den Umgang mit Chancen und Risiken wider. Die Risikokonferenz wird im Bedarfsfall durch unterjährig stattfindende Risikorunden ergänzt. Die Risikorunde wird vom Chief Risk Officer geleitet und setzt sich aus folgendem Personenkreis zusammen:

- Unabhängige Risikocontrollingfunktion
- Versicherungsmathematische Funktion
- Verantwortlicher Aktuar
- Leiter/-in Kapitalanlagenmanagement
- Leiter/-in Kapitalanlagen- und Risikocontrolling
- Leiter/-in Finanzen und Steuern
- Chief Compliance Officer
- Leiter/-in Interne Revision

Die Risikorunde initiiert bei Bedarf auch ein Ad-hoc-Own Risk and Solvency Assessment. Damit verfolgen wir das Ziel, sich bietende Chancen einzuschätzen und zugehörige Risiken zu quantifizieren. Zudem sorgt die Risikorunde für die Beseitigung von Risikopotenzialen, etwa durch die Entwicklung von geeigneten Sofortmaßnahmen. Die Abstimmungsrunden der Governancefunktionen haben eine ähnliche Zielsetzung wie die Risikorunden, beschränken sich aber auf die ihnen zugeordneten Zuständigkeitsbereiche. Zusätzlich werden die Fach- und Führungskräfte unterjährig

mittels Risikoeinschätzungen zur Risikosituation der VPV befragt. Die Ergebnisse dieser Befragungen werden in unserem Risikoinventar dokumentiert. Ergänzt wird dies durch eine Ad-hoc-Möglichkeit der Risikomeldung, sodass Veränderungen der Risikolage und daraus resultierende Handlungsbedarfe ermittelt und an den Vorstand und die entsprechenden Gremien berichtet werden können.

Der Bereich „Risikomanagement“ stellt das konzernweite Risikomanagement sicher, berichtet regelmäßig dem Gesamtvorstand und dem Aufsichtsrat und überwacht die Auslastung der Limit- und Schwellenwerte, insbesondere die Auslastung des Risikobudgets. Dabei erstreckt sich die Zuständigkeit auf alle Unternehmen im Konzern inklusive der VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG als Einzelgesellschaft und Muttergesellschaft im Konzern. Mit unserem ganzheitlichen Risikomanagementansatz verfolgen wir grundsätzlich den aufbauorganisatorischen Grundsatz einer strikten Funktionstrennung zwischen Markt und Marktfolge sowie zwischen Risikonaahme und Risiko-steuerung. Entsprechend unserer Risikokultur sollen Risiken überwacht werden, wo sie entstehen können. Daher erfolgt das operative Management der Risiken dezentral in den Fachbereichen, in denen das fachliche Know-how zur Identifizierung und Bewertung der Risiken vorliegt. Hierzu leistet unser EDV-gestütztes und konzernweites internes Kontrollsystem seinen Beitrag. Unsere Fach- und Führungskräfte können sich hierdurch auf die wesentlichen Kontrollen in ihrem Einflussbereich konzentrieren. Damit wird das Ziel verfolgt, das Risikoverständnis der Handelnden zu schärfen. Die rechnungslegungsbezogenen Prozesse und Kontrollen sind ebenfalls Gegenstand dieser Workflows. Zudem unterstützt der Bereich „Risikomanagement“ die Bereiche Corporate Governance und Compliance durch das interne Kontrollsystem. Für einen koordinierten Ablauf und eine ganzheitliche Sichtweise der Prozesse des internen Kontrollsystems ist das Risikomanagement verantwortlich.

Wir verfügen im Konzern über eine an der Unternehmensstrategie ausgerichtete Planung. Um Chancen und Risiken gleichermaßen zu berücksichtigen, wird die Planung durch Risikomanagement- und Controllingssysteme unterstützt. Mit unseren Prozessen und Funktionen im Risikomanagement verfolgen wir das Ziel, dass wir Chancen bewerten, wesentliche Risiken, die den künftigen Fortbestand der Unternehmen gefährden oder einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage haben können, kontinuierlich beobachten und mit geeigneten Maßnahmen gegensteuern zu können. In Leitlinien und unserem Risikohandbuch werden unsere Risikopolitik, Risikogrundsätze und Risikotragfähigkeits- und Limitsysteme beschrieben.

Weitere Kontrollorgane, die in unserem Risikomanagementsystem mitwirken, sind unter anderem Aufsichtsrat, Abschlussprüfer, Compliance sowie die Konzernrevision. Die Konzernrevision überprüft als unabhängige Instanz regelmäßig die Angemessenheit und Gesetzeskonformität unseres Risikomanagementsystems und des internen Kontrollsystems. Sie verfügt dabei über ein uneingeschränktes Informationsrecht in allen Konzerngesellschaften.

### **Risiken im Fokus**

Die VPV Holding Aktiengesellschaft wird aufgrund ihrer Ausrichtung im Wesentlichen mit Beteiligungsrisiken konfrontiert und damit mit Risiken, die die Ergebnis- und Bestandsentwicklung unserer Tochtergesellschaften betreffen. Dies betrifft vor allem das Risiko, dass es aus potenziell ungünstigen Entwicklungen der gehaltenen Beteiligungen zu geringen Gewinnabführungen kommen kann und diese Entwicklungen zu nachhaltigen Wertverlusten der Beteiligungen führen könnte. Die Entwicklung der Beteiligungen im Geschäftsjahr 2019 gab keine Hinweise auf Eintritt dieses Risikos. Zur Eindämmung dieses Risikos setzen wir im Controlling, der Konzernrevision und dem Risikomanagement geeignete Instrumente ein. Zudem werden unsere Entscheidungsträger durch unser

konzernweites Berichtswesen laufend über die Risikosituation unserer Tochtergesellschaften informiert und sind damit in der Lage, frühzeitig steuernd einzugreifen.

## Prognosebericht

Eine stabile und nachhaltige Geschäftspolitik bleibt im Mittelpunkt unserer strategischen Ausrichtung. Wir werden unsere ertragsorientierte Steuerung weiter forcieren und unsere Risikotragfähigkeit stärken. Unseren Kunden möchten wir zum einen als Serviceversicherer, zum anderen auch als innovativer Produktanbieter den größtmöglichen Nutzen bieten. Mit FairParent® stellen wir unsere Berater als wichtigstes Bindeglied zu unseren Kunden in den Mittelpunkt unseres Handelns. Ein fairer und transparenter Umgang mit unseren Kunden wird dabei besonders bewertet und honoriert. Diese Zielsetzungen sind ein maßgeblicher Eckpfeiler unseres Handelns.

Aufgrund des weiterhin anhaltenden Niedrigzinsumfelds mit neuen historischen Tiefstständen im Jahr 2019 erwarten wir im Markt eine Fortsetzung des Trends zu Produkten mit geringeren Garantieverprechen und alternativen Sicherheitsangeboten. Unsere Tochter, die VPV Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, hat im abgelaufenen Jahr für ihre Kunden im Bereich Rentenversicherung eine neue Produktlinie mit mehreren Varianten entwickelt. Die Einführung wird im zweiten Quartal 2020 erfolgen. Bei den neuen Produkten handelt es sich um fondsbasierte Produkte mit abgesenkten oder anfänglich keinen Garantien, bei denen abhängig von der Kapitalmarktentwicklung im Vertragsverlauf weitere Garantien aufgebaut werden. Darüber zeichnen sich die Produkte dadurch aus, dass in der Kapitalanlage Zukunfts- und Nachhaltigkeitstrends berücksichtigt werden. Bei unserer Tochtergesellschaft VPV Allgemeine Versicherungs-AG planen wir die Aufnahme des Rechtsschutz-Geschäfts und damit die Komplettierung unseres VPV Schutz-Pakets.

Unser Geschäftsmodell basiert auf der Qualität der individuellen, gesamthaften und persönlichen Beratung unserer Kunden. Diesen Anspruch an transparentes und faires Handeln besiegeln wir mit FairParent® und der standardisierten Finanzanalyse nach DIN-Norm. Über diese genormte Analyse erhält der Kunde von unseren Vermittlern ein neutrales, individuelles und zutreffendes Bild seiner finanziellen Anforderungen und Möglichkeiten. Als erste Ausschließlichkeitsorganisation in Deutschland, die flächendeckend zunächst die DIN-Spezifikation 77222 und seit Veröffentlichung im Januar 2019 die Finanzanalyse nach DIN-Norm 77230 „Basis-Finanzanalyse für Privathaushalte“ zum Einsatz gebracht hat, ist es uns auch für die Zukunft besonders wichtig, einen hohen Durchdringungsgrad innerhalb unserer Vertriebsorganisation zu haben, um damit einen maßgeblichen Anteil unseres Neugeschäfts als Resultat einer Analyse zu erzielen.

Die 2019 erfolgte Erweiterung des Geschäftsgebietes unserer Tochter VPV Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft auf Island verbunden mit der dortigen Markteinführung unseres Altersvorsorgeproduktes VPV Freiheits-Rente verlief erfolgreich. Daher erwarten wir für dieses Geschäft, das über eine isländische Maklergesellschaft mit ihren Vertriebspartnern im Wege des Dienstleistungsverkehrs abgewickelt wird, weiteres Wachstum. Derzeit prüfen wir weitere Geschäftsmöglichkeiten im skandinavischen Raum.

Wir werden uns im Geschäftsjahr 2020 verstärkt mit dem Thema Nachhaltigkeit beschäftigen. Dabei werden wir auch Nachhaltigkeitsrisiken insbesondere im Bereich Kapitalanlagen betrachten. Die wesentliche Herausforderung der Kapitalanlage bleibt weiterhin das Niedrigzinsumfeld. Das Erzielen einer auskömmlichen Rendite in der Neuanlage bei vertretbarem Risiko ist weiterhin nur schwer möglich. Dies kann wiederum Auswirkungen auf das Niveau der Überschussbeteiligung bei der Lebensversicherung haben. Das absolute Renditeniveau bietet geringes Potenzial für weitere Kurs-

gewinne auf verzinsliche Anlagen. Diese Gegebenheiten werden sich nach unserer Einschätzung 2020 nicht wesentlich verändern.

Das Ergebnis der VPV Holding Aktiengesellschaft wird maßgeblich von den Ergebnisabführungen der Tochtergesellschaften beeinflusst. Bei der VPV Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft gehen wir für das Jahr 2020 von einer guten Entwicklung aus, rechnen jedoch insgesamt mit einem Ergebnisrückgang. Für die Ergebnisabführung gehen wir dennoch davon aus, dass diese deutlich über der des Geschäftsjahres liegen wird. Bei der VPV Allgemeine Versicherungs-AG planen wir mit einer Ergebnisabführung deutlich unter der des Geschäftsjahres, insbesondere da wir im Geschäftsjahr eine hohe Auflösung der Ausgleichsrückstellung für Schwankungen im Schadenverlauf zu verzeichnen hatten und wir für 2020 mit einer insgesamt höheren Schadenbelastung rechnen. Für die Vereinigte Post. Die Makler-AG gehen wir davon aus, dass sich der Verlust 2020 deutlich erhöhen wird. Die VPV Holding Aktiengesellschaft wird 2020 voraussichtlich ein Gesamtergebnis deutlich unter dem des Geschäftsjahres ausweisen.

Insgesamt rechnen wir für 2020 mit folgender Entwicklung:

|  | <b>IST 2019</b> | <b>Prognose 2020</b> |
|--|-----------------|----------------------|
| Ergebnis VPV Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft        | 6.500 TEUR      | deutlicher Rückgang  |
| Ergebnis VPV Allgemeine Versicherungs-AG                   | 4.516 TEUR      | deutlicher Rückgang  |
| Ergebnis Vereinigte Post. Die Makler-AG                    | -168 TEUR       | deutlicher Rückgang  |
| Gesamtergebnis VPV Holding Aktiengesellschaft nach Steuern | 4.844 TEUR      | deutlicher Rückgang  |

Stuttgart, 6. März 2020

Der Vorstand

**Dr. Gauß**

**Brenner**

**Hallmann**

**Volkman**

**Jahresbilanz zum 31. Dezember 2019  
der VPV Holding Aktiengesellschaft, Stuttgart**

| Aktiva  |               | 31.12.2019            | 31.12.2018     |
|---|---------------|-----------------------|----------------|
|   | EUR           | EUR                   | TEUR           |
| <b>A. Anlagevermögen</b>                              |               |                       |                |
| I. Finanzanlagen                                      |               |                       |                |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen                 |               | 95.642.374,78         | 92.707         |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>                              |               |                       |                |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände      |               |                       |                |
| 1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen           | 9.895.658,18  |                       | 26.909         |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: |               |                       |                |
| EUR 0,00 (31.12.2018 TEUR 0)                          |               |                       |                |
| 2. Sonstige Vermögensgegenstände                      | 5.629.711,42  |                       | 454            |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: |               |                       |                |
| EUR 0,00 (31.12.2018 TEUR 0)                          |               |                       |                |
| II. Guthaben bei Kreditinstituten                     | 22.995.180,28 |                       | 13.437         |
|   |               | 38.520.549,88         | 40.800         |
| <b>Summe der Aktiva</b>                               |               | <b>134.162.924,66</b> | <b>133.508</b> |

| <b>Passiva</b>   |               | <b>31.12.2019</b>     | <b>31.12.2018</b> |
|--|---------------|-----------------------|-------------------|
|  | EUR           | EUR                   | TEUR              |
| <b>A. Eigenkapital</b>                                       |               |                       |                   |
| I. Gezeichnetes Kapital                                      | 17.600.000,00 |                       | 17.600            |
| II. Kapitalrücklage  | 21.584.346,57 |                       | 21.584            |
| III. Gewinnrücklagen   |               |                       |                   |
| 1. andere Gewinnrücklagen                                    | 17.000.000,00 |                       | 17.000            |
| IV. Bilanzgewinn   | 15.478.359,80 |                       | 10.634            |
|  |               | 71.662.706,37         | 66.819            |
| <b>B. Rückstellungen</b>                                     |               |                       |                   |
| 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 39.608.755,40 |                       | 37.547            |
| 2. Steuerrückstellungen                                      | 21.456.500,00 |                       | 26.749            |
| 3. Sonstige Rückstellungen                                   | 35.200,00     |                       | 447               |
|  |               | 61.100.455,40         | 64.742            |
| <b>C. Verbindlichkeiten</b>                                  |               |                       |                   |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen          | 954,72        |                       | 42                |
| davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:              |               |                       |                   |
| EUR 954,72 (31.12.2018 TEUR 42)                              |               |                       |                   |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen       | 1.376.081,16  |                       | 1.885             |
| davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:              |               |                       |                   |
| EUR 1.376.081,16 (31.12.2018 TEUR 1.885)                     |               |                       |                   |
| 3. Sonstige Verbindlichkeiten                                | 22.727,01     |                       | 20                |
| davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:              |               |                       |                   |
| EUR 22.727,01 (31.12.2018 TEUR 20)                           |               |                       |                   |
| davon aus Steuern:   |               |                       |                   |
| EUR 20.421,45 (31.12.2018 TEUR 20)                           |               |                       |                   |
| davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:                     |               |                       |                   |
| EUR 0,00 (31.12.2018 TEUR 0)                                 |               |                       |                   |
|  |               | 1.399.762,89          | 1.947             |
| <b>Summe der Passiva</b>                                     |               | <b>134.162.924,66</b> | <b>133.508</b>    |

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019  
der VPV Holding Aktiengesellschaft, Stuttgart**

|  | EUR          | 2019<br>EUR   | 2018<br>TEUR |
|--|--------------|---------------|--------------|
| 1. Umsatzerlöse  | 267.003,97   |               | 213          |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge   | 353.652,88   |               | 1.584        |
| davon Erträge nach Art. 67 Abs. 1 und 2 EGHGB:                                 |              |               |              |
| EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0)   |              |               |              |
|  |              | 620.656,85    | 1.797        |
| 3. Personalaufwand   |              |               |              |
| a) Löhne und Gehälter  | 13.561,79    |               | 13           |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 478.635,88   |               | 57           |
| davon für Altersversorgung:  |              |               |              |
| EUR 475.444,53 (Vorjahr: TEUR 54)  |              |               |              |
| 4. Sonstige betriebliche Aufwendungen  | 1.057.176,18 |               | 1.071        |
| davon Aufwendungen nach Art. 67 Abs. 1 und 2 EGHGB:                            |              |               |              |
| EUR 546.088,74 (Vorjahr: TEUR 546)   |              |               |              |
|  |              | 1.549.373,85  | 1.141        |
| 5. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen                                       | 9.517.799,01 |               | 5.522        |
| 6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge  | 189.299,58   |               | 196          |
| davon aus verbundenen Unternehmen:   |              |               |              |
| EUR 232.196,67 (Vorjahr: TEUR 193)   |              |               |              |
| davon aus der Abzinsung von Rückstellungen:                                    |              |               |              |
| EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0)   |              |               |              |
|  |              | 9.707.098,59  | 5.719        |
| 7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens    | 65.000,00    |               | 50           |
| 8. Aufwendungen aus Verlustübernahme   | 748.904,47   |               | 1.089        |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen  | 3.512.727,18 |               | 3.419        |
| davon an verbundene Unternehmen:   |              |               |              |
| EUR 32.339,18 (Vorjahr: TEUR 32)   |              |               |              |
| davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen:                                   |              |               |              |
| EUR 1.117.218,00 (Vorjahr: TEUR 1.279)   |              |               |              |
|  |              | 4.326.631,65  | 4.558        |
| 10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                                       | -32,40       |               | 21.336       |
| abzüglich Erstattungen von Organgesellschaften                                 | -366.479,00  |               | -20.350      |
|  |              | -366.511,40   | 986          |
| 11. Ergebnis nach Steuern  |              | 4.818.261,34  | 831          |
| 12. Sonstige Steuern   |              | -25.790,00    | 55           |
| 13. Jahresüberschuss   |              | 4.844.051,34  | 776          |
| 14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr  |              | 10.634.308,46 | 9.858        |
| 15. Bilanzgewinn   |              | 15.478.359,80 | 10.634       |

## Anhang

Die VPV Holding Aktiengesellschaft hat ihren Sitz in Stuttgart und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart unter Abteilung B Nr. 22564 eingetragen.

Unsere Gesellschaft ist eine Kleinstkapitalgesellschaft im Sinne des § 267 a Abs. 1 HGB.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Aktiengesetzes und Handelsgesetzbuches erstellt.

Die VPV Holding Aktiengesellschaft hat freiwillig einen Lagebericht und Anhang erstellt. Auf die Aufstellung eines Anlagengitters wurde gemäß der Erleichterungsvorschrift des § 267 a Abs. 2 HGB in Verbindung mit § 288 Abs. 1 Nr. 1 HGB verzichtet.

Die Gliederung der vorliegenden Bilanz erfolgte nach den handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften (§§ 266 und 267 HGB).

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB).

### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für Aktiva**

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die Geldmittel sind zu Nominalwerten angesetzt. Wertberichtigungen wurden berücksichtigt.

### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für Passiva**

Die Rückstellungen werden gemäß § 253 Abs. 1 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen werden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB auf Basis des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Geschäftsjahre abgezinst. Der Unterschiedsbetrag zwischen der Bewertung mit dem 10-Jahresdurchschnittzinssatz und dem vor 2015 angewandten 7-Jahresdurchschnittzinssatz beträgt 3.964.690,00 EUR.

Die Berechnung der Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Verwendung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck mit einem Rechnungszins von 2,71 % (Vorjahr: 3,21 %). Bei der Ableitung des Diskontierungszinssatzes wurde eine pauschale Restlaufzeit von 15 Jahren zugrunde gelegt.

Bei den arbeitgeberfinanzierten Pensionszusagen wurde ein Rententrend von 2,0% p. a. für die Zeit ab Rentenbeginn beziehungsweise von 2,5% p. a. für Vorstandsmitglieder oder im Falle einer wertgesicherten Rente zugrunde gelegt. Für Neueintritte ab 2004 ist ein Rententrend von 1,0% p. a. angesetzt. Bei den Pensionszusagen aus Entgeltumwandlung wurde ein Rententrend von 1,0% p. a. beachtet.

Gemäß dem im Rahmen der Konzernumstrukturierung geschlossenen Ausgliederungs- und Übernahmevertrag vom 17.06.2011 ist die VPV Holding Aktiengesellschaft für ausgeschiedene Mitarbeiter mit unverfallbaren Versorgungszusagen sowie für Rentenbezieher der VPV Service GmbH in die Stellung der VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG eingetreten und bildet hierfür ebenfalls eine Pensionsrückstellung. Es handelt sich hierbei um Versorgungsberechtigte der VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG, deren Arbeitsverhältnis seit dem 01.10.2002 beziehungsweise 01.01.2006 auf die VPV Service GmbH übergegangen ist und für die gemäß § 8 des Betriebsüberleitungsvertrages vom 05./07.08.2002, 19./20.12.2005 beziehungsweise 16.12.2011 auch weiterhin eine Pensionsrückstellung zu bilden ist.

Unsere Gesellschaft hat das Wahlrecht genutzt, die Erfolgsauswirkungen aus der Reduzierung des Diskontierungszinssatzes für die Pensionsrückstellungen im Finanzergebnis auszuweisen.

Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

#### **Bilanzierung von latenten Steuern**

Von der größenabhängigen Erleichterung für den Ansatz latenter Steuern nach § 274 a Nr. 5 HGB wurde kein Gebrauch gemacht. Bezüglich der Organgesellschaften, mit denen eine ertragsteuerliche Organschaft besteht, sind die latenten Steuern bei der VPV Holding Aktiengesellschaft als Organträger zu berücksichtigen.

Im Zusammenhang mit den zeitlichen Bilanzierungsunterschieden zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz (temporäre Differenzen) ergeben sich sowohl abzugsfähige als auch zu versteuernde temporäre Differenzen. Die umfangreichsten Abweichungen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen ergeben sich bei den Bilanzpositionen Finanzanlagen, Kapitalanlagen, Schadenrückstellungen und Pensionsrückstellungen, die zu aktiven latenten Steuern führen. Die umfangreichsten Abweichungen, die zu passiven latenten Steuern führen, ergeben sich bei den Bilanzpositionen Finanzanlagen und Kapitalanlagen. Die Bewertung der temporären Differenzen erfolgt mit dem für das Geschäftsjahr geltenden kombinierten Steuersatz von 30,84 %.

Von einem Ansatz aktiver latenter Steuern wird aufgrund des Wahlrechts gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB abgesehen.

## Erläuterungen zu den Aktiva der Bilanz

### Zu A. I. 1. Anteile an verbundenen Unternehmen

| Name und Sitz des Unternehmens                                | Anteile<br>% | Eigenkapital<br>EUR | Jahresergebnis<br>EUR |
|---|--------------|---------------------|-----------------------|
| VPV Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Stuttgart         | 100          | 86.921.670,19       | 6.500.000,00          |
| VPV Allgemeine Versicherungs-AG, Stuttgart                    | 100          | 19.252.043,17       | 4.515.739,27          |
| Vereinigte Post. Die Makler-AG, Köln                          | 100          | 816.661,53          | -168.126,57           |
| VPV Vermittlungs-GmbH, Stuttgart                              | 100          | 132.562,91          | -256.586,82           |
| VPV Service GmbH, Stuttgart                                   | 100          | 50.625,00           | -13.674,61            |
| VPV Beratungsgesellschaft für Altersversorgung mbH, Stuttgart | 100          | 42.574,42           | 2.059,74              |
| AFS Allgemeiner Finanz Service GmbH, Güstrow                  | 100          | 311.025,57          | -310.516,47           |

### Zu B. I. 1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

## Erläuterungen zu den Passiva der Bilanz

### Zu A. I. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital ist eingeteilt in 17.600.000 auf den Namen lautende Aktien zum Nennbetrag von je 1,00 EUR. Die VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG WVaG ist alleinige Gesellschafterin.

### Zu A. II. Kapitalrücklage und

#### A. III. Gewinnrücklagen

Die ausgewiesene Kapitalrücklage in Höhe von 21.584.346,57 EUR ist unverändert zum Vorjahr.

Die ausgewiesenen anderen Gewinnrücklagen in Höhe von 17.000.000,00 EUR sind zum Stichtag 31.12.2019 unverändert zum Vorjahr.

### Zu B. 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

|                                | EUR                  |
|--------------------------------|----------------------|
| Stand am 01.01.2019            | 37.546.518,66        |
| Veränderungen im Geschäftsjahr | 2.062.236,74         |
| <b>Stand am 31.12.2019</b>     | <b>39.608.755,40</b> |

### Zu B. 3. Sonstige Rückstellungen

Unter dieser Position sind die Rückstellungen für Kosten des Jahresabschlusses und seiner Veröffentlichung sowie für Aufbewahrungskosten und weitere Aufwendungen ausgewiesen.

### Zu C. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben eine Laufzeit von weniger als einem Jahr. Durch Pfandrechte und ähnliche Rechte gesicherte Verbindlichkeiten bestehen nicht.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

### Zu 5. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen und 8. Aufwendungen aus Verlustübernahme

| Name und Sitz des Unternehmens                                | Erträge aus Gewinn-<br>abführungsverträgen<br>EUR | Aufwendungen aus<br>Verlustübernahme<br>EUR |
|---|---|---|
| VPV Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Stuttgart         | 5.000.000,00                                      | 0,00  |
| VPV Allgemeine Versicherungs-AG, Stuttgart                    | 4.515.739,27                                      | 0,00  |
| Vereinigte Post. Die Makler-AG, Köln                          | 0,00  | 168.126,57                                  |
| VPV Vermittlungs-GmbH, Stuttgart                              | 0,00  | 256.586,82                                  |
| VPV Service GmbH, Stuttgart                                   | 0,00  | 13.674,61                                   |
| VPV Beratungsgesellschaft für Altersversorgung mbH, Stuttgart | 2.059,74  | 0,00  |
| AFS Allgemeiner Finanz Service GmbH, Güstrow                  | 0,00  | 310.516,47                                  |
| <b>Gesamt</b>   | <b>9.517.799,01</b>                               | <b>748.904,47</b>                           |

## Sonstige Angaben

### Angaben zu den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (Artikel 67 Abs. 2 EGHGB)

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen hat sich durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) erhöht. Der noch erforderliche Zuführungsbetrag betrug zum 31.12.2018 3.276.532,34 EUR. Im Berichtsjahr wurde gemäß Artikel 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB der Mindestbetrag von 1/15 in Höhe von 546.088,74 EUR den Rückstellungen für Pensionen zugeführt.

Die verbleibende Zuführungsdifferenz beträgt somit am Bilanzstichtag 2.730.443,60 EUR.

### Außerplanmäßige Abschreibungen (§ 277 Abs. 3 Satz 1 HGB)

Im Geschäftsjahr erfolgte gemäß § 253 Abs. 3 HGB bei dem Anteil an dem verbundenen Unternehmen AFS Allgemeiner Finanz Service GmbH eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 65.000,00 EUR (Vorjahr: 50.000,00 EUR).

### Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte und Haftungsverhältnisse (§ 285 Satz 1 Nr. 3 HGB und § 251 HGB i. V. m. § 285 Satz 1 Nr. 27 HGB)

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte sowie Haftungsverhältnisse bestehen nicht.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen (§ 285 Satz 1 Nr. 3a HGB)

Für die Tochtergesellschaft VPV Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft besteht zum 31.12.2019 eine Einlageverpflichtung auf das gezeichnete Kapital in Höhe von 11.872.000,00 EUR (Vorjahr: 14.872.000,00 EUR), die noch nicht eingefordert wurde.

Mit den Tochtergesellschaften bestehen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge.

Den Tochtergesellschaften Vereinigte Post. Die Makler-AG und AFS Allgemeiner Finanz Service GmbH ist vertraglich eine interne Kreditlinie in Höhe von 4.000.000,00 EUR und 300.000,00 EUR eingeräumt worden. Im Geschäftsjahr hat die Vereinigte Post. Die Makler-AG hiervon 0,00 EUR und die AFS Allgemeiner Finanz Service GmbH 100.000,00 EUR in Anspruch genommen. Zum Stichtag 31.12.2019 besteht für unsere Gesellschaft somit noch eine finanzielle Verpflichtung in Höhe von 4.000.000,00 EUR gegenüber der Vereinigte Post. Die Makler-AG und von 200.000,00 EUR gegenüber der AFS Allgemeiner Finanz Service GmbH. Diese finanzielle Verpflichtung wird über die vertragliche Einräumung eigener Kreditlinien bei den Konzerngesellschaften VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG (bis 1.000.000,00 EUR), VPV Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft (bis 4.000.000,00 EUR) und VPV Allgemeine Versicherungs-AG (bis 1.000.000,00 EUR) finanziert.

#### **Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer**

##### **(§ 285 Satz 1 Nr. 7 HGB i. V. m. § 288 Abs. 1 Nr. 2 HGB)**

Im Durchschnitt waren 2019 4 Arbeitnehmer (Vorjahr: 4) beschäftigt.

#### **Bezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands**

##### **(§ 285 Satz 1 Nr. 9 a) und b) HGB)**

An den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr Vergütungen in Höhe von 31.344,60 EUR geleistet.

Die Vergütung des Vorstands bei der VPV Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft gilt zugleich als Entgelt für die Tätigkeit bei der VPV Holding Aktiengesellschaft. Für das Jahr 2019 hat die VPV Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft gemäß dem Kostenumlagevertrag vom 27.12.2011 nebst Nachträgen hierfür unserer Gesellschaft 42.841,05 EUR weiterbelastet.

An frühere Vorstandsmitglieder oder deren Hinterbliebene wurden Pensionszahlungen und Übergangsgelder in Höhe von 852.407,30 EUR geleistet. Die Rückstellungen für Anwartschaften und laufende Renten für diesen Personenkreis betragen 11.727.830,70 EUR. Aufgrund der Inanspruchnahme der Übergangsvorschrift nach Artikel 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB werden Rückstellungen in Höhe von 1.198.635,30 EUR nicht ausgewiesen.

#### **Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Aufsichtsrats und Vorstands**

##### **(§ 285 Satz 1 Nr. 9 c) HGB)**

Es bestanden am 31.12.2019 keine Forderungen aus Vorschüssen und Krediten an Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands.

Zum 31.12.2019 bestehen keine Darlehen an ehemalige Vorstandsmitglieder.

#### **Mitglieder des Aufsichtsrats und Vorstands**

##### **(§ 285 Satz 1 Nr. 10 HGB)**

Die Besetzung der Gesellschaftsorgane Aufsichtsrat und Vorstand ist auf den Seiten 49-50 aufgeführt.

#### **Konzernabschluss**

##### **(§ 285 Satz 1 Nr. 14 HGB)**

Muttergesellschaft der VPV Holding Aktiengesellschaft, Stuttgart, ist die VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG, Stuttgart, mit einem Aktienanteil von 100 %. Diese erstellt einen gemäß § 291 HGB befreienden Konzernabschluss, in den die VPV Holding Aktiengesellschaft, Stuttgart, einbezogen wird. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

**Mitteilung über das Bestehen einer Beteiligung  
(§ 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG)**

An unserer Gesellschaft besteht weiterhin eine Mehrheitsbeteiligung von 100 % durch die VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG.

**Gesamthonorar des Abschlussprüfers  
(§ 285 Satz 1 Nr. 17 HGB)**

Die Angaben zum Gesamthonorar des Abschlussprüfers sind im Anhang des Konzernabschlusses 2019 der VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG ausgewiesen.

**Nicht marktübliche Geschäfte  
(§ 285 Satz 1 Nr. 21 HGB)**

Im Geschäftsjahr wurden keine nicht marktüblichen Geschäfte getätigt.

**Ausschüttungsgesperrte Erträge  
(§ 285 Satz 1 Nr. 28 HGB i. V. m. § 268 Abs. 8 HGB i. V. m. § 253 Abs. 6 HGB)**

Zum 31.12.2019 bestehen ausschüttungsgesperrte Erträge in Höhe von insgesamt 3.964.690,00 EUR. Sie resultieren aus dem Unterschiedsbetrag des gemäß § 253 Abs. 6 HGB durchschnittlich zugrunde gelegten Marktzinssatzes bei den Pensionsrückstellungen.

**Außergewöhnliche Erträge und Aufwendungen  
(§ 285 Satz 1 Nr. 31 HGB)**

Im Geschäftsjahr wurden Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Übergangsgelder in Höhe von 339.590,40 EUR erzielt.

**Nachtragsbericht  
(§ 285 Satz 1 Nr. 33 HGB)**

Wesentliche Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres liegen nicht vor.

**Gewinnverwendungsvorschlag  
(§ 285 Satz 1 Nr. 34 HGB)**

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von 15.478.359,80 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Stuttgart, 6. März 2020

Der Vorstand

**Dr. Gauß**

**Brenner**

**Hallmann**

**Volkmann**

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die VPV Holding Aktiengesellschaft, Stuttgart,

## Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der VPV Holding Aktiengesellschaft, Stuttgart – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der VPV Holding Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, 17. März 2020

Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

**Vogt**  
Wirtschaftsprüfer

**Kaminski**  
Wirtschaftsprüfer

## Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der VPV Holding Aktiengesellschaft wurde durch den Vorstand regelmäßig über die Geschäftsentwicklung und die Lage des Unternehmens unterrichtet. Die Geschäftsführung des Vorstands wurde laufend überwacht. In vier Aufsichtsratssitzungen, an denen auch der Vorstand teilgenommen hat, wurde die jeweilige Lage der Gesellschaft eingehend erörtert und beraten. Zusätzlich wurde der Aufsichtsrat vom Vorstand zwischen den Sitzungen durch schriftliche Berichte, insbesondere Quartalsberichte, über wesentliche Geschäftsentwicklungen informiert. Darüber hinaus haben sich der Vorstandsvorsitzende und der Aufsichtsratsvorsitzende über wichtige Themen regelmäßig und ausführlich ausgetauscht.

Mit der Prüfung des vorliegenden Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2019 und des zugehörigen Lageberichts wurde die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, beauftragt. Die Prüfung hat zu keinen Beanstandungen Anlass gegeben. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk des Prüfers liegt vor.

Der vom Vorstand für das Geschäftsjahr 2019 außerdem vorgelegte Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG wurde von der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, ebenfalls geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Beanstandungen geführt. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk des Prüfers lautet wie folgt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Aufsichtsrat hat die verschiedenen Berichte des Vorstands einschließlich des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2019 überprüft und von den Berichten des Prüfers zustimmend Kenntnis genommen. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit dieser Berichte fest und hat hierzu keine besonderen Bemerkungen zu machen. Der Aufsichtsrat erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss und den Lagebericht des Vorstands sowie gegen dessen Erklärung am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen.

Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss 2019, der damit gemäß § 172 AktG festgestellt ist.

Stuttgart, 2. April 2020

Der Aufsichtsrat

**Büttner**  
Vorsitzender

**Dr. Sticker**  
stv. Vorsitzender

**Schröder**





**VPV Lebensversicherungs-  
Aktiengesellschaft**

**Geschäftsbericht 2019**



## VPV Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Stuttgart Geschäftsentwicklung im Überblick

|   |        | 2019      | 2018      | 2017      |
|---|--------|-----------|-----------|-----------|
| Gebuchte Bruttobeiträge                               | TEUR   | 390.971   | 381.976   | 389.367   |
| Gesamtes eingelöstes Neugeschäft                      | TEUR   | 91.412    | 73.430    | 71.618    |
| davon:  |        |           |           |           |
| Laufende Beiträge                                     | TEUR   | 18.199    | 18.536    | 18.045    |
| Einmalbeiträge  | TEUR   | 73.213    | 54.894    | 53.573    |
| Anzahl Verträge                                       | Tsd.   | 659       | 692       | 726       |
| Stornoquote   | in %   | 3,4       | 3,4       | 3,2       |
| Kapitalanlagenbestand <sup>1)</sup>                   | TEUR   | 6.728.667 | 7.057.988 | 7.257.571 |
| Nettoergebnis der Kapitalanlagen <sup>2)</sup>        | TEUR   | 214.468   | 183.364   | 365.391   |
| Laufende Durchschnittsverzinsung <sup>1)</sup>        | in %   | 2,4       | 2,6       | 3,5       |
| Nettoverzinsung der Kapitalanlagen <sup>1)</sup>      | in %   | 2,9       | 2,5       | 4,9       |
| Aufwendungen für Versicherungsfälle f. e. R.          | TEUR   | 608.639   | 574.171   | 550.362   |
| Beitragssumme eingelöstes Neugeschäft                 | TEUR   | 596.480   | 576.340   | 558.634   |
| Abschlusskostensatz                                   | in %   | 5,4       | 5,7       | 6,3       |
| Verwaltungskostensatz                                 | in %   | 3,1       | 3,1       | 3,2       |
| Rohüberschuss   | TEUR   | 31.265    | 31.408    | 65.572    |
| Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung | TEUR   | 24.762    | 27.230    | 55.521    |
| Ergebnis nach Steuern                                 | TEUR   | 6.500     | 3.000     | 9.000     |
| Versicherungstechnische Rückstellungen                | TEUR   | 5.690.472 | 5.892.367 | 5.998.332 |
| Bilanzsumme   | TEUR   | 7.665.806 | 7.823.832 | 8.117.230 |
| Beschäftigte (Quartalsdurchschnitt) insgesamt         | Anzahl | 380       | 387       | 388       |
| davon:  |        |           |           |           |
| Angestellte im Innendienst                            | Anzahl | 279       | 282       | 279       |
| Angestellte im Außendienst                            | Anzahl | 101       | 105       | 109       |

<sup>1)</sup> Ohne Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice

<sup>2)</sup> Inklusive Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice  
f. e. R. = für eigene Rechnung

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

# Organe der VPV Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft

## Aufsichtsrat

**Rolf Büttner**, Bingen

ehemals stellvertretender Bundesvorsitzender von ver.di, Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft  
(Vorsitzender)

**Dr. Klaus Sticker**, Hamburg

ehemals Vorstandsmitglied der Signal Iduna Versicherungsgruppe  
(stellvertretender Vorsitzender)

**Veronika Altmeyer**, Köln

ehemals Vorstand der T-Online AG

**Claudia Diem**, Stuttgart

Mitglied des Vorstands der Baden-Württembergische Bank

**Jürgen Engel**, Halstenbek

ehemals Vorstandsmitglied der ERGO Gruppe

**Kerstin Ertl**, Remseck

Justitiarin<sup>\*)</sup>

**Gerhard Foßeler**, Kirchberg/Murr

Abteilungsleiter<sup>\*)</sup>

**Norbert Jaeger**, Möglingen

Sachbearbeiter<sup>\*)</sup>

**Dr. Johannes Lörper**, Düsseldorf

ehemals Vorstandsmitglied der ERGO Gruppe

**Ulrich Werner Mütze**, Brilon

Bezirksdirektor<sup>\*)</sup>

**Michael Rosenberg**, Düsseldorf

selbstständiger Unternehmensberater

**Lothar Schröder**, Bremen

ehemals Mitglied des Bundesvorstandes von ver.di, Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

<sup>\*)</sup> Vertreter der Arbeitnehmer

## Vorstand

Diplom-Mathematiker  
**Dr. Ulrich Gauß**, Weil der Stadt  
Vorstandsvorsitzender

Diplom-Betriebswirt (BA)  
**Klaus Brenner**, Karlsdorf-Neuthard

Diplom-Ökonom  
**Torsten Hallmann**, Korntal-Münchingen

Diplom-Betriebswirt (FH)  
**Lars Georg Volkmann**, Frankfurt am Main

Die Besetzung der Gesellschaftsorgane Aufsichtsrat und Vorstand ist gleichzeitig eine weitere Angabe zum Anhang (vergleiche Seite 117).

# Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2019

## Lagebericht

### Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die deutsche Wirtschaft ist 2019 im zehnten Jahr in Folge gewachsen, auch wenn sich die Konjunktur deutlich verlangsamt. Das Bruttoinlandsprodukt stieg im vergangenen Jahr um 0,6 %. Die privaten Konsumausgaben waren um 2,9 % höher als ein Jahr zuvor, die staatlichen Konsumausgaben wuchsen um 5 %. Ebenfalls ist 2019 wieder ein Anstieg der Exportzahlen um 0,9 % zu verzeichnen. Für das Jahr 2020 erwartet die Bundesregierung eine Zunahme des Bruttoinlandsprodukts von 1,1 %. Nach einem verhaltenen Jahresauftakt rechnet die Bundesregierung damit, dass die Wirtschaft im weiteren Verlauf leicht an Fahrt aufnimmt. Das wirtschaftliche Umfeld bleibt aber weiterhin von Unsicherheiten geprägt. Die internationalen Handelskonflikte, der Brexit und geopolitische Risiken dämpfen den Welthandel und die globale Industrieproduktion.

Die Versicherungswirtschaft hat 2019 bereits das neunte Jahr einer bemerkenswerten Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank erlebt. Ein spürbarer Zinsanstieg ist immer noch nicht absehbar. Die Versicherungswirtschaft unterstützt eine besonnene Überprüfung der Geldpolitik in Europa.

In der Politik war die gerechte Lastenverteilung zwischen den Generationen ein Thema, das sich durch das Jahr gezogen hat. Der Vorschlag zu einer verpflichtenden privaten Altersvorsorge in Form eines Staatsfonds wurde ebenso diskutiert wie die Grundrente und eine Reform der geförderten Altersvorsorge. Parallel liefen Gespräche rund um einen möglichen Provisionsdeckel. Hier gab es noch keine abschließende Einigung.

Die Geschäftsergebnisse der Lebensversicherungsbranche verzeichnen 2019 ein hohes Wachstum. Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV) rechnet im Berichtsjahr mit einem Anstieg der Beitragseinnahmen (inklusive Pensionsfonds und Pensionskassen) von 11,3 % auf 99,5 Mrd. EUR. Davon entfallen auf laufende Beiträge 62,6 Mrd. EUR, dies entspricht einem Zuwachs von 0,6 %. Maßgeblich am Anstieg der Beitragseinnahmen sind die um 35,8 % gestiegenen Einmalbeiträge mit 36,8 Mrd. EUR.

Im Neugeschäft steigen die Beiträge ebenfalls. So ist gegen Einmalbeitrag eine Summe von 36,7 Mrd. EUR zu verzeichnen, was einem Zuwachs von 36,9 % entspricht. Die laufenden Beiträge steigen um 11,0 % auf 5,8 Mrd. EUR. Es wurden 5,1 Mio. Lebensversicherungsverträge neu abgeschlossen. Dies entspricht einem Anstieg von 4,5 %. Der Bestand an Hauptversicherungen verringerte sich auf 82,8 Mio. Verträge (-0,8 %).

## Wirtschaftsbericht

### Allgemeine Angaben

Die VPV Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft wurde im Jahr 1992 von der VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG WVaG gegründet, um das Lebensversicherungsgeschäft uneingeschränkt allen Versicherungskunden am Markt anbieten zu können. Im Jahr 2004 ist der gesamte Lebensversicherungsbestand der VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG WVaG auf unsere Gesellschaft übertragen worden. Im Jahr 2011 folgte der operative Geschäftsbetrieb (Innen- und angestellter Außendienst). Ziel der Zusammenführung der Bestände und der Umstrukturierung war es, die vorhandene Finanzkraft und Leistungsstärke innerhalb des Konzerns nachhaltig zu sichern und die VPV insgesamt zukunftsfähig auszurichten.

### Prognose des Vorjahres

2019 hat sich der Bestand besser entwickelt als erwartet, die Beitragseinnahmen sind entgegen der Prognose leicht angestiegen. Der Abschlusskostensatz hat sich entgegen der Erwartung moderat besser entwickelt. Aufgrund der gestiegenen Beitragseinnahmen konnte der Verwaltungskostensatz entgegen der Erwartung konstant gehalten werden. Die Durchschnittsverzinsung hat sich leicht besser entwickelt als erwartet. Insgesamt liegt dadurch auch der Rohüberschuss deutlich über der Prognose des Vorjahres, ebenso das Ergebnis nach Steuern.

Prognosevergleich für das Geschäftsjahr 2019:

|                                  | Prognose 2019       | IST 2019           |
|----------------------------------|---------------------|--------------------|
| Beiträge                         | leichter Rückgang   | leichter Anstieg   |
| Abschlusskostensatz              | leichter Anstieg    | leichter Rückgang  |
| Verwaltungskostensatz            | leichter Anstieg    | Vorjahresniveau    |
| Laufende Durchschnittsverzinsung | deutlicher Rückgang | moderater Rückgang |
| Rohüberschuss                    | deutlicher Rückgang | Vorjahresniveau    |
| Ergebnis nach Steuern            | deutlicher Anstieg  | deutlicher Anstieg |

### Neugeschäftsentwicklung

Das gesamte eingelöste Neugeschäft in laufenden Beiträgen beträgt 18.199 TEUR gegenüber 18.536 TEUR im Vorjahr. Das ist ein Rückgang von 1,8%. Die Branche verzeichnete einen Zuwachs von 11,0% nach Zuwachs von 2,1% im Vorjahr.

Die Einmalbeiträge stiegen auf 73.213 TEUR und liegen damit 33,4% über dem Vorjahreswert von 54.894 TEUR. In der Branche stiegen die Einmalbeiträge um 36,9%, nachdem sie im Vorjahr um 8,2% gestiegen waren.

Die Beitragssumme des Neugeschäfts ist von 576.340 TEUR auf 596.480 TEUR angestiegen (3,5%). Die Branche verzeichnete ein Plus von 13,6%.

### Beitragsentwicklung

Die gebuchten Bruttobeiträge unserer Gesellschaft erhöhten sich von 381.976 TEUR auf 390.971 TEUR (2,4%). Die gebuchten Bruttobeiträge des Jahres 2019 der Lebensversicherungsunternehmen im GDV erhöhten sich um 11,3%.

### Bestandsentwicklung

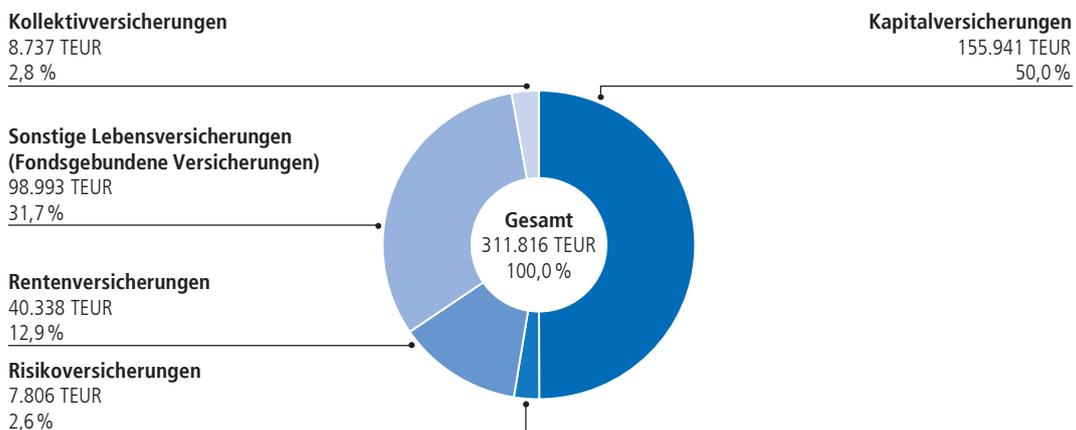
Die Stückzahl ging um 4,8% auf 659.196 Verträge zurück (Vorjahr: 4,6%). Die laufenden Beiträge verringerten sich um 3,1% auf 311.816 TEUR (Vorjahr: 2,6%).

Unsere Stornoquote bezüglich laufendem Beitrag beträgt im Berichtsjahr analog Vorjahr 3,4% und liegt damit weiterhin unter der Stornoquote des Marktes von 4,5%. Unsere Stornoquote bezüglich Stückzahl beträgt 1,8% und liegt damit ebenfalls unter der Stornoquote des Marktes von 2,7%.

Die im Berichtsjahr betriebenen Versicherungsarten sind in Anlage 1 (Seite 131–132) aufgeführt.

Die Bestandsentwicklung im Einzelnen ist in Anlage 2 (Seite 134–135) dargestellt.

### Struktur der laufenden Beiträge für ein Jahr (inklusive Zusatzversicherungen) zum 31.12.2019



### Kapitalanlagen

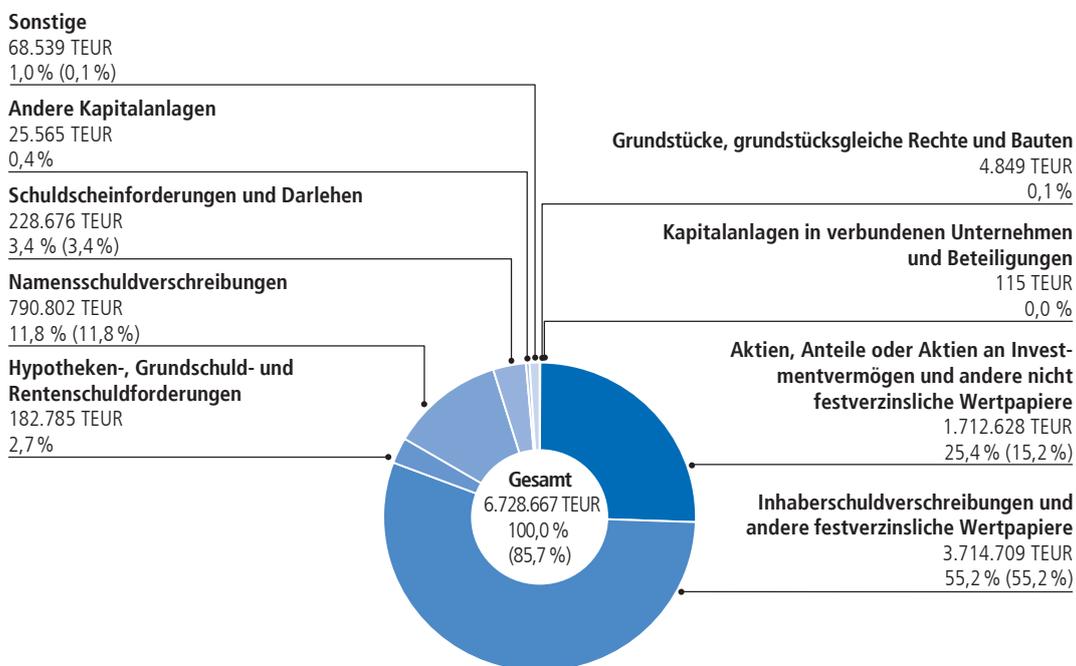
Der Buchwert der Kapitalanlagen beträgt am Ende des Berichtsjahres 6.728.667 TEUR und ist damit aufgrund des Bestandsrückgangs bei klassischen Lebensversicherungen weiterhin rückläufig (Vorjahr: 7.057.988 TEUR). Die VPV Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft ist im Wesentlichen in festverzinsliche Anlagen investiert, die im Direktbestand oder indirekt über Investmentfonds gehalten werden. Der Zeitwert unserer Kapitalanlagen beträgt zum Jahresende 7.769.306 TEUR (Vorjahr: 7.837.066 TEUR). Im Verlauf des Jahres 2019 ist die Rendite zehnjähriger Bundesanleihen von 0,24% zum Jahresbeginn auf -0,18% zum Jahresende gefallen. Die unterjährige Bandbreite bewegte sich zwischen 0,28% und -0,71%.

Das Durchschnittsrating aller Rentenanlagen im Direktbestand ist mit einem Rating im Investment-Grade von AA- unverändert zum Vorjahr.

Die Immobilienquote von 0,1% im nachfolgenden Schaubild bezieht sich auf den direkt gehaltenen Immobilienbestand. Die indirekten Immobilienanlagen werden unter den Investmentanteilen ausgewiesen. Unter Berücksichtigung sämtlicher Investments beträgt die Immobilienquote zum Berichtsjahresende insgesamt 6,9%.

Im Berichtsjahr haben wir im Bereich Infrastruktur den Ausbau eines diversifizierten Portfolios von Eigen- und Fremdkapitalinvestments fortgesetzt und in Summe 30.000 TEUR neu gezeichnet.

## Struktur der Kapitalanlagen zum 31.12.2019



( ) Entspricht Anteil Rentenanlagen bezogen auf den gesamten Kapitalanlagenbestand

Im festverzinslichen Bereich haben wir die Fristenstruktur unserer Kapitalanlagen strikt an den versicherungsseitigen Auszahlungsverpflichtungen ausgerichtet. Daraus folgt, dass fällige Mittel nur in geringem Umfang langfristig wiederangelegt werden müssen. Insgesamt haben wir im abgelaufenen Jahr im Direktbestand 46.813 TEUR in längerfristige Anlagen wiederangelegt und dabei Renditen von durchschnittlich 1,46 % erzielt. Dabei haben wir 2019 den Schwerpunkt auf Anleihen mit einem Durchschnittsrating von A gelegt, um die Portfoliostruktur und -qualität möglichst wenig zu verändern.

Insgesamt haben wir im Bereich festverzinslicher Wertpapiere unsaldierte Gewinne in Höhe von 1.080 TEUR und bei Immobilien in Höhe von 593 TEUR realisiert. Die Nettoverzinsung unserer Kapitalanlagen (ohne Kapitalanlagen der Fondsgebundenen Lebensversicherung) beträgt 2,9 % (Vorjahr: 2,5 %). Die Bewertungsreserven sind trotz Rückgang des Kapitalanlagenbestandes aufgrund von Marktbewegungen gegenüber dem Vorjahr von 779.078 TEUR auf 1.040.639 TEUR gestiegen.

Der Vorjahresvergleich der wesentlichen Kennziffern der Kapitalanlagen stellt sich wie folgt dar:

|  | 2019         | 2018         |
|--|--------------|--------------|
| Nettoergebnis der Kapitalanlagen <sup>*)</sup> | 202.001 TEUR | 180.950 TEUR |
| Laufende Durchschnittsverzinsung <sup>*)</sup> | 2,4 %        | 2,6 %        |
| Nettoverzinsung <sup>*)</sup>                  | 2,9 %        | 2,5 %        |

<sup>\*)</sup> Ohne Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice

**Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle**

Die ausgezahlten Versicherungsleistungen an unsere Versicherungsnehmer – ohne Aufwendungen für die Regulierung – belaufen sich im Berichtsjahr auf 611.115 TEUR nach 578.516 TEUR im Vorjahr, was einem Anstieg von 5,6 % entspricht. Darin enthalten sind Ablaufleistungen in Höhe von 449.665 TEUR (Vorjahr: 417.508 TEUR).

Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle, die neben den Zahlungen und den Regulierungsaufwendungen auch die Rückstellungsveränderung der noch nicht abgewickelten Versicherungsfälle enthalten, betragen insgesamt 624.242 TEUR gegenüber 590.107 TEUR im Vorjahr (5,8 %).

**Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb**

Die Abschlusskosten sind mit 32.293 TEUR um 1,5 % zurückgegangen (Vorjahr: 32.795 TEUR). Die Beitragssumme des Neugeschäfts stieg von 576.340 TEUR auf 596.480 TEUR (3,5 %). Insgesamt ist der Abschlusskostensatz von 5,7 % im Vorjahr auf 5,4 % gesunken.

Die Verwaltungskosten wuchsen auf 12.133 TEUR (Vorjahr: 11.772 TEUR). Im Verhältnis zu den gebuchten Bruttobeiträgen, die gegenüber dem Vorjahr um 2,4 % gestiegen sind, beträgt der Verwaltungskostensatz 3,1 % (Vorjahr: 3,1 %).

Die gesamten Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb sind damit um 140 TEUR auf 44.426 TEUR zurückgegangen und liegen 0,3 % unter dem Vorjahreswert von 44.567 TEUR.

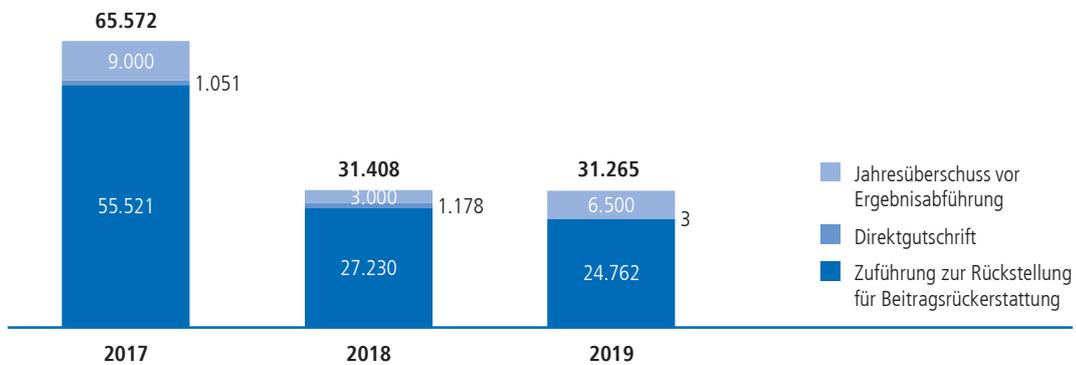
**Überschussentwicklung**

Im Berichtsjahr erwirtschaftete die VPV Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft einen Rohüberschuss in Höhe von 31.265 TEUR (Vorjahr: 31.408 TEUR). Wie in den Jahren zuvor ist die Entwicklung wesentlich von der Entwicklung der Zinszusatzreserve geprägt, die das Ergebnis mit 21.754 TEUR belastete. Der im Geschäftsjahr erfolgte Aufbau der Zinszusatzreserve ergibt sich aus einem Anstieg der Zinszusatzreserve im Neubestand in Höhe von 22.314 TEUR, und einem Rückgang der Zinsverstärkung im Altbestand um 560 TEUR. Die Berechnung der Zinsverstärkung wurde von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) genehmigt.

Unseren Kunden wurden von dem Rohüberschuss 3 TEUR (Vorjahr: 1.178 TEUR) direkt gutgeschrieben und 24.762 TEUR (Vorjahr: 27.230 TEUR) der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zugeführt. Sie stehen damit für künftige Überschussbeteiligungen zur Verfügung. Unsere Kunden erhalten somit insgesamt 79,2 % des erwirtschafteten Überschusses. Nach dieser Dotierung verbleibt ein Ergebnis nach Steuern von 6.500 TEUR (Vorjahr: 3.000 TEUR).

Der Rohüberschuss, bestehend aus dem Jahresüberschuss, der Direktgutschrift und der Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung, entwickelte sich wie folgt:

### Entwicklung des Rohüberschusses in TEUR



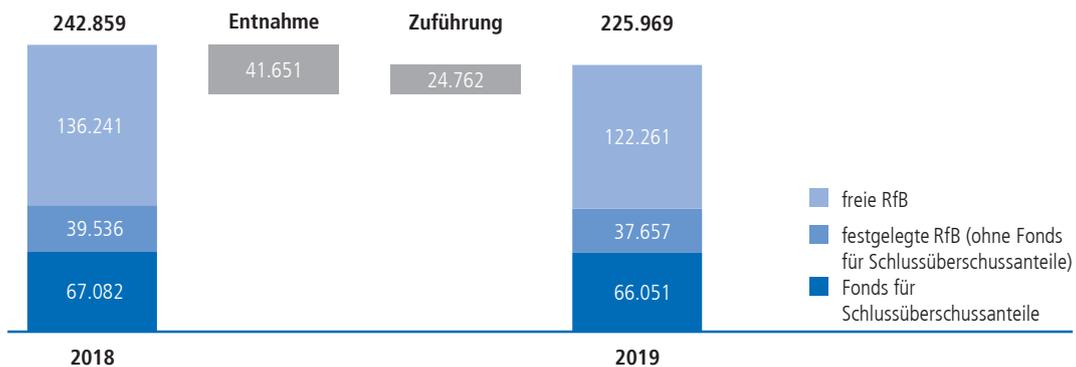
### Überschussbeteiligung

Der vom Vorstand für das Jahr 2020 beschlossene Plan der Überschussverteilung an die Versicherungsnehmer ist diesem Bericht als Anlage 4 (Seite 138 ff.) beigefügt.

Die gesamte Verzinsung beträgt im Jahr 2020 durchschnittlich 2,6 %, soweit den Verträgen nicht ohnehin ein höherer Rechnungszins zugrunde liegt.

Die Rückstellung für Beitragsrückerstattung betrug am Bilanzstichtag 225.969 TEUR (Vorjahr: 242.859 TEUR).

### Entwicklung der Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) in TEUR



### Geschäftsergebnis

Das Ergebnis nach Steuern beträgt 6.500 TEUR (Vorjahr: 3.000 TEUR). Hiervon wurden mit Zustimmung der VPV Holding Aktiengesellschaft 1.500 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) in andere Gewinnrücklagen eingestellt. Der danach verbleibende Gewinn in Höhe von 5.000 TEUR (Vorjahr: 3.000 TEUR) wird gemäß des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages an die VPV Holding Aktiengesellschaft abgeführt. Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr in Höhe von 54 TEUR (Vorjahr: 54 TEUR) ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von 54 TEUR (Vorjahr: 54 TEUR).

### **Liquidität und Kapitalausstattung**

Im Rahmen unserer Liquiditätsplanung stellen wir sicher, dass wir jederzeit uneingeschränkt in der Lage sind, unseren fälligen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Die wesentlichen Mittelzuflüsse bestehen aus den laufenden Beitragseinnahmen sowie den Erträgen und Rückflüssen aus Kapitalanlagen. Die größten Mittelabflüsse resultieren aus den Zahlungen für Versicherungsfälle und für den laufenden Versicherungsbetrieb. Beschränkungen der Verfügbarkeit dieser Finanzmittel lagen im Geschäftsjahr 2019 nicht vor.

Unsere Gesellschaft verfügt über eine angemessene Kapitalausstattung, die aufsichtsrechtlichen Solvabilitätsanforderungen werden erfüllt.

### **Beziehungen zu verbundenen Unternehmen**

Gemäß der auf der zweiten Umschlagseite dargestellten Übersicht zur Konzernstruktur ist die VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG WwG an der VPV Holding Aktiengesellschaft als alleinige Gesellschafterin zu 100 % beteiligt. Die VPV Holding Aktiengesellschaft besitzt ihrerseits jeweils 100 % der Anteile an den Tochtergesellschaften VPV Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Stuttgart, VPV Allgemeine Versicherungs-AG, Stuttgart, Vereinigte Post. Die Makler-AG, Köln, VPV Vermittlungs-GmbH, Stuttgart, VPV Service GmbH, Stuttgart, VPV Beratungsgesellschaft für Altersversorgung mbH, Stuttgart, und AFS Allgemeiner Finanz Service GmbH, Güstrow. Mit allen Gesellschaften besteht ein Konzernverhältnis. Im Aufsichtsrat und im Vorstand beziehungsweise den Geschäftsführungen besteht teilweise Personenidentität beziehungsweise Personalunion.

Die zwischen der VPV Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft und den Konzernunternehmen bestehenden Funktionsausgliederungs- und Dienstleistungsverträge regeln die Übernahme der Kernfunktionen Rechnungswesen, Vermögensanlage und -verwaltung sowie Interne Revision durch die VPV Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft und die Zurverfügungstellung des Außendienstes für die VPV Allgemeine Versicherungs-AG zum Vertrieb ihrer Produkte. Die Kostenerstattungen erfolgen auf Vollkostenbasis. Für die Umlagen der Vorstandsvergütungen ist ein separater Kostenumlagevertrag vereinbart.

Mit der VPV Service GmbH bestehen für die Bestands- und Leistungsbearbeitung ein Funktionsausgliederungs- und Dienstleistungsvertrag sowie ein Dienstleistungsvertrag für den laufenden Bürobetrieb (insbesondere Postservice, Dokumentenmanagement, Materialwirtschaft, Einkauf, Logistik). Die in diesem Zusammenhang erbrachten Dienstleistungen werden verursachungsgerecht auf Vollkostenbasis vergütet.

Zwischen der VPV Holding Aktiengesellschaft und unserer Gesellschaft besteht ebenfalls ein Dienstleistungsvertrag. Hiernach übernimmt die VPV Holding Aktiengesellschaft Dienstleistungen für unser Unternehmen in der Konzernberichterstattung und bei Organangelegenheiten. Die hierfür entstandenen Kosten werden verursachungsgerecht auf Vollkostenbasis erstattet. Des Weiteren besteht seit dem 09.10.2014 ein Ergebnisabführungsvertrag, nach dem der gesamte Gewinn der VPV Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft unter Berücksichtigung von Risikoaspekten grundsätzlich an die VPV Holding Aktiengesellschaft abzuführen ist.

Mit der Vereinigte Post. Die Makler-AG besteht eine separate Courtagevereinbarung für vermittelte und von unserer Gesellschaft angenommene Versicherungsverträge sowie ein Dienstleistungsvertrag. Sämtliche damit zusammenhängende Kosten werden auf Basis einer verursachungsgerechten Vollkostenrechnung erstattet.

### **Verbandszugehörigkeit**

Die VPV Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft ist Mitglied des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV), Berlin, und des Arbeitgeberverbandes der Versicherungsunternehmen (AGV), München.

## **Chancen- und Risikobericht**

### **Das Risikomanagementsystem der VPV**

#### *Zielsetzung unseres Risikomanagementsystems*

Das Risikomanagement im VPV Konzern ist konzernübergreifend ausgelegt. Es bezieht alle Tochtergesellschaften ein und ist dadurch ein wesentlicher Teil der Unternehmenssteuerung. Damit verfolgen wir das Ziel, jederzeit eine unternehmensindividuelle und eine unternehmensübergreifende Chancen- und Risikosicht einzunehmen. Dadurch soll erreicht werden, dass alle Entwicklungen, die den Fortbestand unserer Gesellschaften in irgendeiner Art gefährden, frühzeitig erkannt und rechtzeitig darauf reagiert werden kann und damit die Ansprüche unserer Kunden gesichert werden können. Eine weitere Zielsetzung ist, sich uns bietende Chancen zu nutzen und diese bei Bedarf mit ausreichend Risikokapital zu hinterlegen. So wollen wir mit unserem Risikomanagement den gezielten Vergleich von Chancen und Risiken vornehmen.

Die Geschäftsstrategie ist Basis unserer Risikostrategie, in der die potenziellen Chancen und Risiken für alle Unternehmen des VPV Konzerns formuliert sind. In der Risikostrategie wird die risikopolitische Ausrichtung vorgegeben und der Umgang mit den eingegangenen Risiken beschrieben. Sie legt dabei die Ziele und Vorgaben für unser Risikomanagement fest, definiert unsere Einstellung zu Chancen und Risiken, gibt Limite und Schwellenwerte vor und definiert im Bedarfsfall zu ergreifende Maßnahmen. Die Risikostrategie ist Bestandteil des konzernweiten Risikomanagementsystems der VPV, das einen Beitrag zur Sicherung der Existenz und der Substanz unserer Unternehmen im Konzern leisten soll. Die Elemente Risikofrüherkennung, Risikoanalyse und Risikobegrenzung sind wesentliche Teile dieses eng verzahnten Systems. Mit unserem Risikotragfähigkeitskonzept und Limitsystem wird das Ziel verfolgt, das uns zur Verfügung stehende Risikokapital in einem adäquaten Verhältnis zu den bestehenden Risiken zu stellen. Dabei verfolgen wir stets die Maxime, dass unsere operativen Unternehmen mit ausreichend Solvenzkapital ausgestattet sind.

Wir bauen auf eine gute Risikokultur im gesamten Konzern. Darunter verstehen wir ein funktionierendes Risikomanagement mit der notwendigen Transparenz und der entsprechenden Kommunikation, das uns die Möglichkeit zum Ergreifen von Chancen und das rechtzeitige Erkennen von Risiken ermöglicht. Hierzu gehören auch funktionsfähige und verlässliche Systeme. Wir orientieren uns an den gesetzlichen Mindestanforderungen und erweitern sie für unsere Bedürfnisse. Eine wesentliche operative Steuerungsgröße ist unser Risikobudget, das direkt aus unserer Risikotragfähigkeit abgeleitet und an den Risikoappetit des Vorstands adjustiert wird. Die Überwachung der Auslastung des Risikobudgets erfolgt in unserem korrespondierenden Limit- und Schwellenwertsystem, das wiederum ein Bestandteil unseres konzernweiten internen Kontrollsystems ist.

#### *Aufbau- und Ablauforganisation unseres Risikomanagementsystems*

Wir haben im Konzern fest definierte Funktionen und Gremien geschaffen, die für ein funktionsfähiges Chancen- und Risikomanagementsystem zwingend notwendig sind. Ein wesentliches Gremium ist unsere jährlich tagende Risikokonferenz, die potenzielle und bereits bestehende Risiken vor dem Hintergrund sich bietender Chancen diskutiert und analysiert. Sie ist Teil unserer unternehmensweiten Risikokultur und spiegelt den Umgang mit Chancen und Risiken wider. Die Risikokon-

ferenz wird im Bedarfsfall durch unterjährig stattfindende Risikorunden ergänzt. Die Risikorunde wird vom Chief Risk Officer geleitet und setzt sich aus folgendem Personenkreis zusammen:

- Unabhängige Risikocontrollingfunktion
- Versicherungsmathematische Funktion
- Verantwortlicher Aktuar
- Leiter/-in Kapitalanlagenmanagement
- Leiter/-in Kapitalanlagen- und Risikocontrolling
- Leiter/-in Finanzen und Steuern
- Chief Compliance Officer
- Leiter/-in Interne Revision

Die Risikorunde initiiert bei Bedarf auch einen Ad-hoc-Own Risk and Solvency Assessment. Damit verfolgen wir das Ziel, sich bietende Chancen einzuschätzen und zugehörige Risiken zu quantifizieren. Zudem sorgt die Risikorunde für die Beseitigung von Risikopotenzialen, etwa durch die Entwicklung von geeigneten Sofortmaßnahmen. Die Abstimmungsrunden der Governancefunktionen haben eine ähnliche Zielsetzung wie die Risikorunden, beschränken sich aber auf die ihnen zugeordneten Zuständigkeitsbereiche. Zusätzlich werden die Fach- und Führungskräfte unterjährig mittels Risikoeinschätzungen zur Risikosituation der VPV befragt. Die Ergebnisse dieser Befragungen werden in unserem Risikoinventar dokumentiert. Ergänzt wird dies durch eine Ad-hoc-Möglichkeit der Risikomeldung, sodass Veränderungen der Risikolage und daraus resultierende Handlungsbedarfe ermittelt und an den Vorstand und die entsprechenden Gremien berichtet werden können.

Der Bereich „Risikomanagement“ stellt das konzernweite Risikomanagement sicher, berichtet regelmäßig dem Gesamtvorstand und dem Aufsichtsrat und überwacht die Auslastung der Limit- und Schwellenwerte, insbesondere die Auslastung des Risikobudgets. Dabei erstreckt sich die Zuständigkeit auf alle Unternehmen im Konzern inklusive der VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG als Einzelgesellschaft und Muttergesellschaft im Konzern. Mit unserem ganzheitlichen Risikomanagementansatz verfolgen wir grundsätzlich den aufbauorganisatorischen Grundsatz einer strikten Funktionstrennung zwischen Markt und Marktfolge sowie zwischen Risikonahme und Risiko-steuerung. Entsprechend unserer Risikokultur sollen Risiken dort überwacht werden, wo sie entstehen können. Daher erfolgt das operative Management der Risiken dezentral in den Fachbereichen, in denen das fachliche Know-how zur Identifizierung und Bewertung der Risiken vorliegt. Hierzu leistet unser EDV-gestütztes und konzernweites internes Kontrollsystem seinen Beitrag. Unsere Fach- und Führungskräfte können sich hierdurch auf die wesentlichen Kontrollen in ihrem Einflussbereich konzentrieren. Damit wird das Ziel verfolgt, das Risikoverständnis der Handelnden zu schärfen. Die rechnungslegungsbezogenen Prozesse und Kontrollen sind ebenfalls Gegenstand dieser Workflows. Zudem unterstützt der Bereich „Risikomanagement“ die Bereiche Corporate Governance und Compliance durch das interne Kontrollsystem. Für einen koordinierten Ablauf und eine ganzheitliche Sichtweise der Prozesse des internen Kontrollsystems ist das Risikomanagement verantwortlich.

Wir verfügen im Konzern über eine an der Unternehmensstrategie ausgerichtete Planung. Um Chancen und Risiken gleichermaßen zu berücksichtigen, wird die Planung durch Risikomanagement- und Controllingsysteme unterstützt. Mit unseren Prozessen und Funktionen im Risikomanagement verfolgen wir das Ziel, dass wir Chancen bewerten, wesentliche Risiken, die den künftigen Fortbestand der Unternehmen gefährden oder einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage haben können, kontinuierlich beobachten und mit geeigneten Maßnah-

men gegensteuern können. In Leitlinien und unserem Risikohandbuch werden unsere Risikopolitik, Risikogrundsätze und Risikotragfähigkeits- und Limitsysteme beschrieben.

Weitere Kontrollorgane, die in unserem Risikomanagementsystem mitwirken, sind unter anderem Aufsichtsrat, Abschlussprüfer, Treuhänder der Sicherungsvermögen, Verantwortlicher Aktuar, Versicherungsmathematische Funktion, Compliance sowie die Konzernrevision. Die Konzernrevision überprüft als unabhängige Instanz regelmäßig die Angemessenheit und Gesetzeskonformität unseres Risikomanagementsystems und des internen Kontrollsystems. Sie verfügt dabei über ein uneingeschränktes Informationsrecht in allen Konzerngesellschaften.

In Anlehnung an die Klassifizierung gemäß DRS 20 erfolgt die Darstellung der Chancen und Risiken der VPV in den nachfolgenden Abschnitten gemäß den folgenden fünf Kategorien:

- Versicherungstechnik
- Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft
- Kapitalanlagen
- Operationelle Risiken
- Sonstiges

### **Versicherungstechnik**

#### *Chancen und Risiken der Versicherungstechnik*

Wir haben die VPV Power-Linie weiterentwickelt und das Produktportfolio um die VPV Freiheits-Rente erweitert. Dabei bedient sie sich alternativer Garantiekonzepte. Damit wird das Ziel verfolgt, die Chancen auf dem Versicherungsmarkt nutzen zu können und so die VPV zu positionieren. Unser Chancenmanagement ist darauf ausgerichtet, den Versicherungsmarkt zu analysieren und Produktideen auf eine mögliche Umsetzung unter Beachtung der Chancen und Risiken zu überprüfen.

Bei unseren Lebensversicherungsverträgen stehen biometrische Risiken, Zinsrisiken und Stornorisiken im Vordergrund. Kernpunkte sind dabei die Beobachtung der Risikoverläufe und die laufende Überprüfung der Rechnungsgrundlagen, die bei der Bewertung der Verträge verwendet werden. Die Bewertung der versicherungstechnischen Risiken erfolgt unter der Zielsetzung einer vorsichtigen Tarif- und Reservekalkulation nach anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik. Wir überprüfen regelmäßig anhand aktuarieller Methoden und unter Berücksichtigung der Empfehlungen der Deutschen Aktuarvereinigung und der Aufsichtsbehörde (BaFin) unsere Kalkulationen und die versicherungsmathematischen Modelle zur Produktentwicklung. Daraus entstehender Handlungsbedarf wird analysiert und umgesetzt. Durch eine ausreichende Dotierung der versicherungstechnischen Rückstellungen wollen wir uns in die Lage versetzen, die Erfüllung unserer eingegangenen Leistungszusagen dauerhaft sicherzustellen. Als einer der ältesten Lebensversicherer am Markt sehen wir auf eine langjährige Historie und Erfahrung zurück. Diese Erfahrung versuchen wir zu nutzen, um Chancen bei der Entwicklung von Lebensversicherungsprodukten zu generieren.

Versicherungstechnische Risiken können sich aus nachteiligen Veränderungen der verwendeten biometrischen Rechnungsgrundlagen wie Sterblichkeit und Invalidisierung ergeben. Die bei der Berechnung der Deckungsrückstellung angesetzten biometrischen Rechnungsgrundlagen (Aus-scheidereordnungen) werden von der Aufsichtsbehörde und von der Deutschen Aktuarvereinigung als ausreichend angesehen. Unser Verantwortlicher Aktuar schätzt die enthaltenen Sicherheitsspannen ebenfalls als ausreichend ein. Die Beurteilung des Langlebigkeitsrisikos ist bei der Prüfung der Angemessenheit von besonderer Bedeutung. Bei Rentenversicherungen wird eine zunehmende

Verringerung der Sicherheitsmargen hinsichtlich der Sterblichkeit beobachtet. Wir haben unseren Bestand geprüft und erforderliche Zuführungen zur Deckungsrückstellung vorgenommen. Wegen des erhöhten subjektiven Risikos wird der Bestand der Berufsunfähigkeitsversicherungen ebenfalls ständig aktuariellen Analysen unterzogen. Die biometrischen Annahmen sowie die Reservierung werden gegebenenfalls auf der Grundlage der erhaltenen Bestandsinformationen angepasst. Bei der Kalkulation der geschlechtsunabhängigen Tarife, den sogenannten Unisex-Tarifen, sind nach Einschätzung des Verantwortlichen Aktuars ausreichende Sicherheitszuschläge angesetzt worden.

Die regelmäßige Überprüfung der Risikoverläufe zeigt, dass die verwendeten Rechnungsgrundlagen aus heutiger Sicht ausreichende Sicherheiten enthalten. Die Rückstellungen sind ebenfalls ausreichend bemessen. Im versicherungstechnischen Bereich bestehen derzeit keine erkennbaren Risiken. Mit einer Stärkung der Deckungsrückstellung wollen wir zukünftigen Risiken begegnen.

Darüber hinaus werden zur Begrenzung der Risiken aus zufallsbedingten Schwankungen, die nicht bereits durch unser breit gestreutes Versicherungsportfolio aufgefangen werden, geeignete Rückversicherungsverträge abgeschlossen. Bei der Wahl des Rückversicherungsschutzes achten wir auf eine hohe Bonität des dazugehörigen Partners.

Bei der Kalkulation der Beiträge und tariflichen Deckungsrückstellungen erfolgt grundsätzlich kein Ansatz von Stornowahrscheinlichkeiten. Die Reservierung ist bei Verträgen mit Rückkaufsrecht mindestens so hoch wie der entsprechende Rückkaufswert. In den vergangenen Jahren war das Stornoverhalten der Versicherungsnehmer eher unauffällig. Die ermittelte Stornoquote lag stets deutlich unter 5 % und zuletzt bei nur 3,4 %. Die Entwicklung unserer Stornoquote bestärkt uns in unserer Ausrichtung auf unsere Ausschließlichkeitsorganisation im Vertrieb, da wir hier die Chancen aus dem direkten Kontakt zu unseren Kunden nutzen. Die Stornoentwicklung wird weiter beobachtet.

Ein wesentliches Risiko aus Lebensversicherungsverträgen besteht im Versprechen einer Zinsgarantie. Das Risiko besteht darin, die garantierte Mindestverzinsung nicht durch Nettokapitalerträge decken zu können. Dieses Risiko steigt besonders in einem Niedrigzinsumfeld an. Der Gesetzgeber hat 2011 auf das rückläufige Zinsniveau reagiert und eine Änderung der Deckungsrückstellungsverordnung beschlossen. Seither sind Lebensversicherungsunternehmen zur Bildung einer Zinszusatzreserve zur Stärkung der Deckungsrückstellung verpflichtet. Wir setzen bei der Berechnung der Zinszusatzreserve für Kapitallebensversicherungen im Neubestand mit einem Rechnungszins von mehr als 2,25 % Stornowahrscheinlichkeiten an, bei entsprechenden Rentenversicherungen berücksichtigen wir zusätzlich Kapitalwahlwahrscheinlichkeiten. Seit dem Geschäftsjahr 2018 berücksichtigen wir zudem für gemischte Kapitalversicherungen im Neubestand mit einem Rechnungszins von 2,75 % und größer sowie im Altbestand mit einem Rechnungszins von 3,5 % reduzierte Sicherheitszuschläge bei den biometrischen Rechnungsgrundlagen. Zum Jahresende 2019 beträgt unsere Zinszusatzreserve (inklusive Zinsverstärkung im Altbestand) 559.440 TEUR (Vorjahr: 537.685 TEUR). Dies entspricht 11,3 % der Deckungsrückstellung ohne Zinszusatzreserve. Unter der Annahme eines moderaten Zinsanstiegsszenarios rechnen wir bis 2021 mit einem leichten Anstieg und in den Folgejahren mit einem Rückgang der Zinszusatzreserve. In der BaFin-LVU-Prognoserechnung zum 30.09.2019 konnten wir unter der Annahme eines langanhaltenden Niedrigzinsumfeldes für die kommenden Geschäftsjahre die Dotierung der Zinszusatzreserve unter Einhaltung der Mindestzuführung nachweisen.

Vor einem Vertragsabschluss zwischen einem Kunden und uns betreiben wir eine umfangreiche Prüfung des neu zu übernehmenden Risikos. Durch den Einsatz des Risikoprüfungstools „Sofort-Check 24/7“ im Kundengespräch können die Vermittler vor Ort das Risikopotenzial sofort bewerten und in der Beratung berücksichtigen. Bei ungünstigen Risiken werden entsprechende Zuschläge erhoben oder Ausschlüsse vereinbart, und bei unkalkulierbaren und nicht vertretbaren Risiken wird von einer Zeichnung unsererseits grundsätzlich abgesehen.

### **Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft**

Unsere Zusammenarbeit mit Rückversicherern basiert auf jahrelangen Erfahrungen. Hierdurch nutzen wir unser Chancenpotenzial und konzentrieren uns dabei auf Rückversicherer mit sehr guten Ratings, berücksichtigen zudem auch unsere Erfahrungswerte mit unseren Rückversicherungspartnern und achten gleichzeitig auf eine angemessene Diversifikation des Risikos. Aus diesem Grund stufen wir das Ausfallrisiko von Forderungen gegenüber Rückversicherern als sehr gering ein. Dem Ausfallrisiko von Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern begegnen wir durch ein effektives Forderungsmanagement und – soweit notwendig – durch zusätzliche Einzel- und Pauschalwertberichtigungen. Zur Begrenzung unseres Provisionsrückzahlungsrisikos bilden wir unter anderem Stornoreserven. Zum Bilanzstichtag hatten wir 1.572 TEUR ausstehende Forderungen, deren Fälligkeitszeitpunkt 90 Tage überschritten hat. Die durchschnittliche Ausfallquote an Forderungen der vergangenen drei Jahre beträgt 5,7 %.

Gegenüber unseren Rückversicherern bestehen zum 31.12.2019 keine Forderungsbeträge.

### **Kapitalanlagen**

#### *Markt- und Kreditrisiken im Bereich Kapitalanlagen*

Bei Markttrisiken handelt es sich um Risiken, bei denen potenzielle Verluste entstehen können, die aus der Entwicklung von Zinsen, Aktien- und Währungskursen sowie aus Immobilienpreisen resultieren. Als dominierendes Risiko einer Lebensversicherungsgesellschaft in dieser Risikokategorie wird dabei das Zinsänderungs- und Zinsgarantierisiko angesehen. Es manifestiert sich darin, dass der im Wesentlichen aus Zinserträgen bestehende Nettokapitalertrag infolge von Markttrenditen, die über einen langen Zeitraum unter dem Rechnungszins liegen, nicht ausreicht, um die garantierten Leistungen an die Versicherungsnehmer zu erbringen.

Unter den Kredit- beziehungsweise Bonitätsrisiken verstehen wir mögliche Verluste, die durch Ausweitung der Risikoaufschläge aufgrund verschlechterter Marktbewertung der Bonität von Schuldnern oder aus Forderungsausfällen resultieren.

Mit der Kapitalanlagestrategie wird das Ziel verfolgt, eine langfristig orientierte und gut diversifizierte Anlagepolitik zu identifizieren, die wir regelmäßig mit unseren Studien zum Asset-Liability-Management (ALM) und unserer Strategischen Asset Allokation überprüfen. Unsere Anlagepolitik ist primär auf die Steigerung unserer Risikotragfähigkeit ausgerichtet. Dabei wird das Ziel verfolgt, größtmögliche Sicherheit und Rentabilität bei jederzeitiger Liquidität unserer Anlagen zu gewährleisten. Durch eine Diversifikation unserer Kapitalanlagen streben wir an, unser unsystematisches Risiko zu minimieren und die Risiko-Ertrags-Relation zu verbessern. Vor dem Hintergrund des aktuell andauernden Niedrigzinsumfelds besteht weiterhin die Notwendigkeit einer breiten Streuung. Unsere Kredit- und Bonitätsrisiken werden durch pro Ratingklasse und pro Emittent vergebene Limite kontrolliert, deren Einhaltung das Kapitalanlagen- und Risikocontrolling überwacht.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019 hat die VPV Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft ALM-Studien durchgeführt. Bei den ALM-Studien werden mittels stochastischer Szenarien wahrscheinlichkeitbasierte Aussagen über die zukünftige Unternehmenslage in unterschiedlichen Kapitalmarktszenarien getroffen. Die sich aus den Studien ergebenden Projektionen und Analysen sind wesentliche Entscheidungsgrundlagen für unsere Strategie, aber auch für die Festlegung einer finanzierbaren Überschussbeteiligung. Unsere Prozesse und die dazugehörigen Ergebnisse der ALM-Studien sind mit den Prozessen unseres Kapitalanlagemanagements verknüpft, sodass uns marktnahe Inputdaten für die ALM-Studien zur Verfügung stehen und auch deren Ergebnisse direkt in die Kapitalanlagestrategie einfließen können. Damit wird das Ziel verfolgt, dass wir einerseits unsere Risiken ausreichend simulieren und andererseits uns sich bietende Chancen im Rahmen unserer Risikotragfähigkeit nutzen können. Die ALM-Prozesse werden kontinuierlich verbessert mit der Zielsetzung, Ergebnisse schneller und effizienter auszuwerten und Handlungsalternativen entwickeln zu können.

Unter anderem ist eines der untersuchten Szenarien der ALM-Studien das Szenario eines lang anhaltenden Niedrigzinsumfelds, anhand dessen wir unsere Fähigkeit zur Sicherung der langfristigen Garantieverzinsung im Lebensversicherungsbereich sowie die Einhaltung unserer Liquiditätsanforderungen überprüfen. Das Ergebnis dieser Simulation zeigt, dass wir grundsätzlich auch bei einem dauerhaft niedrigen Zinsniveau unseren Garantiezinsverpflichtungen nachkommen können. Zusätzlich haben wir weitere Extremszenarien getestet, die außergewöhnliche, durch das Niedrigzinsumfeld bedingte Belastungen auf der Zinsrisiko- und Kreditrisikoseite simulieren. Die modellgestützte Formulierung unserer Kapitalanlagestrategie erfolgt unter der Zielsetzung, großen Wert auf eine Modellierung der spezifischen Risiken unterschiedlicher Anlageklassen und eine realitätsnahe Abbildung tatsächlicher historischer Krisensituationen zu legen.

Wir haben im abgelaufenen Geschäftsjahr die Neuanlagen in Aktien, Immobilien und Infrastruktur getätigt.

Unsere Bewertungsreserven haben sich insgesamt im abgelaufenen Geschäftsjahr, hauptsächlich aufgrund des allgemeinen Zinsrückgangs und Einengungen von Risikoaufschlägen auf festverzinsliche Wertpapiere, erhöht. Aufgrund des immer noch sehr niedrigen Zinsniveaus können wir zur Sicherung unserer Mindesttragsanforderungen bei Neuinvestitionen weiterhin nicht mehr ausschließlich auf Anlagen von Emittenten bester Bonität zurückgreifen. Deshalb sehen wir im Bereich der Immobilien und der Aktieninvestments weiterhin Chancen, um unseren Kapitalanlagemix breiter zu streuen und den versicherungsseitig begründeten Renditeanforderungen zu genügen. Bei dem anhaltend niedrigen Zinsniveau können unsere Wiederanlagen in festverzinslichen Wertpapieren bei vertretbarem Risiko auch nur zu niedrigeren Renditen erfolgen, sodass das Kapitalanlageergebnis mittelfristig verstärkt unter Druck geraten wird.

Die im Berichtsjahr auf 559.440 TEUR nach 537.685 TEUR im Vorjahr angestiegene Zinszusatzreserve dient dazu, die Garantieverpflichtungen gegenüber unseren Kunden auch in einem derartigen Niedrigzinsumfeld zu sichern.

Die Liquiditätslage unserer Gesellschaften ist durch die Auswirkungen des Niedrigzinsumfelds nicht beeinträchtigt, da wir auf Basis von ALM-Studien die Fälligkeitsstruktur der Kapitalanlagen grundsätzlich an den versicherungsseitigen Zahlungsverpflichtungen ausgerichtet haben, sodass erwartungsgemäß alle Anlagen bis zur Endfälligkeit durchgehalten werden können. Zudem achten wir auf eine breite Streuung der Emittenten über die Fälligkeitsjahre, sodass bonitätsbedingte Ausfälle bei Rückzahlungen oder eine vorzeitige Rückzahlung bei Anleihen mit einem Kündigungsrecht unsere Liquiditätsausstattung nicht beeinträchtigen. Temporäre Kursverluste von Wertpapieren

aufgrund vorübergehend eingeschränkter Handelbarkeit schlagen sich zwar phasenweise in geringeren Zeitwerten dieser Anlagen nieder, jedoch besteht keinerlei Notwendigkeit, aus Liquiditätsgründen Wertpapiere mit Kursverlusten zu realisieren. Durch die überwiegende Zuordnung unserer Kapitalanlagen zum Anlagevermögen führen vorübergehend auftretende Wertminderungen dieser Kapitalanlagen nicht zu einer Belastung des Kapitalanlagenergebnisses, sondern tendenziell zu einem Ausweis erhöhter stiller Lasten.

Zum Stichtag blieb das Durchschnittsrating aller Rentenanlagen im Direktbestand gemessen am Marktwert gegenüber dem Vorjahr mit AA- unverändert. Damit ist die Kreditqualität unserer Kapitalanlagen gemessen am Rating weiterhin hoch, sodass es zur Ertragssicherung akzeptabel ist, wenn bei zukünftigen Neuanlagen mit geringerer Bonität unsere durchschnittliche Kreditqualität tendenziell absinkt.

Sämtliche strategischen Entscheidungen und die Gesamtverantwortung für die Kapitalanlagen obliegen den zuständigen Fachbereichen und Funktionsträgern der VPV. Unser Outsourcing-Partner, die Helaba Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH, Frankfurt am Main, übernimmt für uns die Verwaltung unseres Wertpapierspezialfonds und umfangreiche administrative Dienstleistungen für unseren gesamten Kapitalanlagenbestand. Des Weiteren tätigt die LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH, Stuttgart, im Wege einer Funktionsausgliederung das Portfolio-Management für unsere festverzinslichen Direktanlagen. Das Monitoring der Kapitalanlagen insgesamt wird durch das interne Kapitalanlagen- und Risikocontrolling wahrgenommen beziehungsweise überwacht. Die Trennung von Handel und Kapitalanlagen- und Risikocontrolling ist sowohl funktional als auch organisatorisch im Konzern durchgängig gewährleistet.

### **Operationelle Risiken**

Im VPV Konzern verstehen wir unter operationellen Risiken Gefahren, die aus der Unangemessenheit oder dem Versagen von internen (Kontroll-) Verfahren, Menschen und Systemen oder infolge extern getriebener Ereignisse (z. B. Systemausfall, Betrug, Fehler) entstehen können. Entsprechend dieser Kategorisierung untersuchen wir speziell folgende vier Kriterien, aus denen operationelle Risiken entstehen können:

- Interne Prozesse
- Systeme (IT)
- Externe Ereignisse
- Beschäftigte

Rechtliche und steuerliche Risiken werden von uns ebenfalls unter der Kategorie operationelle Risiken geführt und geprüft.

Den operationellen Risiken begegnen wir in unserem Konzern mit unserem Risikomanagement, einem konzernweiten Vorsorgesystem und einer engen Zusammenarbeit der Governancefunktionen. Das Vorsorgesystem dient ex ante zur Risikoreduktion und ex post zur Begrenzung der Auswirkungen eingetretener Risiken auf Prozesse und Systeme. Es setzt sich aus unserem webbasierten internen Kontrollsystem (IKS), unseren systemseitigen Sicherungen und unserem Business Continuity Managementsystem zusammen. Im IKS sind Kontrollen zum Rechnungslegungsprozess hinterlegt. Das IKS wird in regelmäßigen Abständen auf Konsistenz und Vollständigkeit überprüft.

Unsere präventiv wirkenden Maßnahmen werden durch unser Notfallmanagement ergänzt, das regelmäßig mit verschiedenen Szenarien sowohl in der Theorie als auch in der Praxis gestresst wird und für die Einleitung von Sofortmaßnahmen im eingetretenen Risikofall zur Verfügung steht.

Unsere aus der Unternehmensstrategie abgeleitete Personalstrategie umfasst unter anderem vielfältige Aus- und Weiterbildungskonzepte sowie Sozialleistungen. Diese stellen Bindungsfaktoren für unser Haus dar, mit denen wir unseren Risiken im Personalbereich begegnen und somit die Chance nutzen, erfahrene Mitarbeiter mit ihrem Know-how an uns binden zu können.

Als Konsequenz aus dem Beitritt zum Verhaltenskodex des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. für den Vertrieb von Versicherungsprodukten wurde in der Vergangenheit ein Compliance Management System für den Vertrieb nach den Grundsätzen des Prüfungsstandards 980 des Instituts der Wirtschaftsprüfer installiert. Hierbei wurden die jeweiligen Verpflichtungen aus dem Verhaltenskodex dahingehend betrachtet, ob die vorhandenen Richtlinien, Prozesse und Kontrollen geeignet sind, die Verpflichtungen abzudecken und damit risikomindernd oder sogar risikovermeidend zu wirken.

Die gesetzgeberischen Aktivitäten und die aktuelle Rechtsprechung werden regelmäßig durch unsere Konzernrechtsabteilung und unsere Compliancefunktion beobachtet. Unterstützt werden diese durch ein vom GDV zur Verfügung gestelltes Rechtsmonitoring. Damit werden Auswirkungen von Änderungen im Rechtsumfeld der VPV identifiziert. Wir antizipieren die Rechtslage durch Mitarbeit in Gremien und Verbänden, um auf Chancen und Risiken aus Veränderungsimpulsen frühzeitig reagieren zu können. Unsere Fachbereiche werden bei rechtlichen Beratungen, Vertragsabschlüssen und Verhandlungen bei Bedarf durch die Konzernrechtsabteilung unterstützt.

Weiterhin beobachten wir insbesondere die Entwicklung der Rechtsprechung zum zeitlich nicht eingeschränkten Widerrufsrecht. Unsere Widerrufsbelehrungen werden von nahezu allen Gerichten als rechtskonform angesehen. Besondere Maßnahmen halten wir daher aktuell nicht für erforderlich.

Unsere Konzernsteuerabteilung beobachtet und überprüft stetig Änderungen der Steuergesetzgebung auf etwaigen Handlungsbedarf. Des Weiteren wirkt die Konzernsteuerabteilung auf die Einhaltung der steuerrechtlichen Verpflichtungen hin.

## **Sonstiges**

### *Liquiditätsrisiken*

Unter Liquiditätsrisiken verstehen wir die Gefahr, fälligen Zahlungsverpflichtungen nicht uneingeschränkt nachkommen, bei Bedarf keine ausreichende Liquidität beschaffen oder aufgrund unzulänglicher Markttiefe oder Marktstörungen Geschäfte nicht oder nur mit Verlusten auflösen zu können (Liquidierbarkeitsrisiko).

Es muss jederzeit gesichert sein, dass wir unseren Zahlungsverpflichtungen nachkommen können. Durch unsere ALM-Studien, unsere konzernweite Kapitalanlagenplanung und unsere detaillierte Liquiditätsplanung verfolgen wir das Ziel, kurzfristig und für viele Jahre im Voraus die über Kapitalerträge und Fälligkeiten erzeugte Liquidität sowohl zeitlich als auch quantitativ an den versicherungsseitigen Liquiditätsbedarf anzupassen und insbesondere die Differenz zwischen erhaltenen Beiträgen und Versicherungsleistungen ausgleichen zu können. Dies gilt auch dann, wenn alle Anleihen mit einem Kündigungsrecht nicht zum erwarteten Kündigungstermin zurückgezahlt werden sollten. Unsere Anlagepolitik verfolgt dabei stets das Ziel einer jederzeitigen und nachhaltigen Sicherstellung der Liquidität und der Vermeidung von Liquiditätsengpässen.

Sollte im Rahmen unserer regelmäßigen Überprüfungen unseres Liquiditätsbedarfs ein Anpassungsbedarf angezeigt werden, so passen wir unsere Anlagestruktur entsprechend an. Die detaillierte unterjährige Liquiditätsplanung soll uns zudem eine kurzfristige Liquiditätssteuerung ermöglichen.

Darüber hinaus verfügen wir über einen nennenswerten Bestand an jederzeit veräußerbaren Staatsanleihen höchster Bonität und sonstigen marktgängigen Papieren, die zusätzlich zur Sicherstellung der Liquidität verkauft werden könnten. Im Berichtsjahr sind zu keiner Zeit Liquiditätsengpässe aufgetreten.

#### *Konzentrationsrisiken*

Generell können Konzentrationsrisiken dadurch entstehen, dass ein Unternehmen einzelne Großrisiken oder verschiedene stark korrelierende Risiken im Bereich Kapitalmarkt, Liquiditätssicherung oder Versicherungstechnik eingeht, die ein bedeutendes Schaden- oder Ausfallpotenzial haben und sich nicht gegenseitig kompensieren können. Konzentrationsrisiken stellen damit im engeren Sinn keine eigenständige Risikoart dar, vielmehr entstehen sie durch eine ungünstige Kumulierung verschiedener anderer Risiken. Aus diesem Grund steuern wir diesem Risiko durch entsprechende Diversifikation oder durch Unterlassung entgegen und begrenzen dadurch den wirtschaftlichen Einfluss eines möglichen Einzelrisikos auf das Gesamtrisiko.

Im Bereich unserer Kapitalanlagen haben wir durch entsprechende Anlagerichtlinien, bei denen unter anderem die breite Streuung und Mischung des Kapitalanlagenportfolios im Fokus stehen, und durch Vorgaben zur Begrenzung von Risikokonzentrationen Maßnahmen zur Reduktion von Konzentrationsrisiken getroffen. Bei Überschreitung der vorgegebenen Limite und Schwellenwerte wird ein Eskalationsverfahren gestartet, entsprechende Maßnahmen folgen unmittelbar.

Innerhalb des Bereichs unserer Versicherungstechnik werden diese Risiken durch ein Überwachungs- und Meldesystem erfasst, damit bei Erreichen bestimmter Schwellenwerte Maßnahmen ergriffen werden können. Bisherige Untersuchungen unseres Versicherungsbestands und unserer Schadenverläufe haben keine Anzeichen für deutliche Konzentrationsrisiken aufgezeigt.

#### *Strategische Risiken*

Strategische Risiken können durch das Nichterreichen unserer strategischen Ziele, falsche Geschäftsentscheidungen und die sich daraus ergebenden negativen Folgen auf unseren Unternehmenswert entstehen. Sie können auch durch eine mangelnde Anpassungsfähigkeit an bestehende oder absehbare Umweltfaktoren entstehen. Das Chancenmanagement muss diese Möglichkeiten rechtzeitig aufzeigen, damit die richtigen strategischen Schlüsse und Entscheidungen getroffen werden können. Die Entwicklung der Umweltfaktoren in den vergangenen Jahren hat uns zu einer strategischen Ausrichtung veranlasst, sodass wir bereits heute alternative Garantiekonzepte in unserem Produktportfolio zur Verfügung haben. Zudem haben wir unser Produkt in Form der VPV Freiheits-Rente weiterentwickelt, um unseren Kunden entsprechende Versicherungsprodukte anbieten zu können. Wir ermitteln, bewerten und kategorisieren die strategischen Risiken in unserem konzerneinheitlichen Prozess der Risikoidentifikation. Sie unterliegen im Rahmen dieses Prozesses einer regelmäßigen Überprüfung. Wir begegnen dieser Risikokategorie unter anderem durch eine regelmäßige Überprüfung unserer Unternehmensstrategie.

#### *Reputationsrisiken*

Reputationsrisiken sind Risiken, die sich aus einer potenziellen Schädigung des Rufs eines Unternehmens infolge einer negativen Wahrnehmung in der Öffentlichkeit ergeben können. Sie können sich damit direkt oder indirekt auf zukünftiges Geschäftsvolumen auswirken. Des Weiteren korrelieren sie in der Regel mit Risiken anderer Risikokategorien. Wir minimieren diese Risiken durch verantwortungsvolles und kundenorientiertes Handeln sowie durch wettbewerbsgerechte Produkte. Darüber hinaus haben wir ein Beschwerdemanagement implementiert. Dennoch können wir uns in Fällen negativer Berichterstattung über die Versicherungsbranche dem nicht entziehen.

### Zusammenfassung und Ausblick

Um uns am Markt zu positionieren, setzen wir auf den personengebundenen Vertrieb für die Beratung und den Kauf von Versicherungsschutz. Einerseits nutzen wir unsere Ausschließlichkeitsorganisation und andererseits positionieren wir uns im Maklermarkt. Darüber hinaus bedienen wir uns zusätzlich Kooperationspartner, um ein breites Produktportfolio zur Verfügung zu stellen und unseren Kunden umfassenden Service und Schutz anbieten zu können. Zur Differenzierung gegenüber unseren Mitbewerbern am Point of Sale stellen wir in der Ausrichtung unserer Prozesse den Vermittler in den Mittelpunkt. Durch diese Verbesserung in der Vermittlerunterstützung eröffnen wir uns das Chancenpotenzial auf nachhaltigen Erfolg auf Basis einer gesteigerten Kundenzufriedenheit.

Das Umfeld, in dem wir agieren, ist durch ein stetig steigendes Regulierungsniveau geprägt. Davon können wir langfristig aber auch profitieren. Unser Produktportfolio ist schon jetzt mit alternativen Garantiekonzepten für die nächste Generation an Versicherungsprodukten weiterentwickelt. Bei dieser Produktausgestaltung können unsere Kunden an der Partizipation der Kapitalmarktpromerance bei gleichzeitigen Garantien profitieren. Im Lebensversicherungsgeschäft sehen wir darüber hinaus Chancen in einem wachsenden Markt für Altersvorsorgeprodukte für eine Bevölkerung zunehmenden Alters bei gleichzeitig unsicheren und volatilen Kapitalmärkten.

### Prognosebericht

Eine stabile und nachhaltige Geschäftspolitik bleibt im Mittelpunkt unserer strategischen Ausrichtung. Wir werden unsere ertragsorientierte Steuerung weiter forcieren und unsere Risikotragfähigkeit stärken. Unseren Kunden möchten wir zum einen als Serviceversicherer, zum anderen auch als innovativer Produktanbieter den größtmöglichen Nutzen bieten. Mit FairParent® stellen wir unsere Berater als wichtigstes Bindeglied zu unseren Kunden in den Mittelpunkt unseres Handelns. Ein fairer und transparenter Umgang mit unseren Kunden wird dabei besonders bewertet und honoriert. Diese Zielsetzungen sind ein maßgeblicher Eckpfeiler unseres Handelns.

Es ist uns wichtig, unseren Kunden umfassend und entsprechend ihrer individuellen Bedürfnisse Lösungen zu unterbreiten. Aufgrund des weiterhin anhaltenden Niedrigzinsumfelds mit neuen historischen Tiefstständen im Jahr 2019 erwarten wir im Markt eine Fortsetzung des Trends zu Produkten mit geringeren Garantieverprechen und alternativen Sicherheitsangeboten. Wir haben im abgelaufenen Jahr für unsere Kunden im Bereich Rentenversicherung eine neue Produktlinie mit mehreren Varianten entwickelt. Die Einführung wird im zweiten Quartal 2020 erfolgen. Bei den neuen Produkten handelt es sich um fondsbasierte Produkte mit abgesenkten oder anfänglich keinen Garantien, bei denen abhängig von der Kapitalmarktentwicklung im Vertragsverlauf weitere Garantien aufgebaut werden. Darüber zeichnen sich die Produkte dadurch aus, dass in der Kapitalanlage Zukunfts- und Nachhaltigkeitstrends berücksichtigt werden.

Unser Geschäftsmodell basiert auf der Qualität der individuellen, gesamthaften und persönlichen Beratung unserer Kunden. Diesen Anspruch an transparentes und faires Handeln besiegeln wir mit FairParent® und der standardisierten Finanzanalyse nach DIN-Norm. Über diese genormte Analyse erhält der Kunde von unseren Vermittlern ein neutrales, individuelles und zutreffendes Bild seiner finanziellen Anforderungen und Möglichkeiten. Als erste Ausschließlichkeitsorganisation in Deutschland, die flächendeckend zunächst die DIN-Spezifikation 77222 und seit Veröffentlichung im Januar 2019 die Finanzanalyse nach DIN-Norm 77230 „Basis-Finanzanalyse für Privathaushalte“ zum Einsatz gebracht hat, ist es uns auch für die Zukunft besonders wichtig, einen hohen Durch-

dringungsgrad innerhalb unserer Vertriebsorganisation zu haben, um damit einen maßgeblichen Anteil unseres Neugeschäfts als Resultat einer Analyse zu erzielen.

Die 2019 erfolgte Erweiterung unseres Geschäftsgebietes auf Island verbunden mit der dortigen Markteinführung unseres Altersvorsorgeproduktes VPV Freiheits-Rente verlief erfolgreich. Daher erwarten wir für dieses Geschäft, das über eine isländische Maklergesellschaft mit ihren Vertriebspartnern im Wege des Dienstleistungsverkehrs abgewickelt wird, weiteres Wachstum. Derzeit prüfen wir weitere Geschäftsmöglichkeiten im skandinavischen Raum.

Wir werden uns im Geschäftsjahr 2020 verstärkt mit dem Thema Nachhaltigkeit beschäftigen. Dabei werden wir auch Nachhaltigkeitsrisiken insbesondere im Bereich Kapitalanlagen betrachten. Die wesentliche Herausforderung der Kapitalanlage bleibt weiterhin das Niedrigzinsumfeld. Das Erzielen einer auskömmlichen Rendite in der Neuanlage bei vertretbarem Risiko ist weiterhin nur schwer möglich. Dies kann wiederum Auswirkungen auf das Niveau der Überschussbeteiligung haben. Das absolute Renditeniveau bietet, ausgenommen bei einem Verkauf höher bewerteter Papiere, geringes Potenzial für weitere Kursgewinne auf verzinsliche Anlagen. Diese Gegebenheiten werden sich nach unserer Einschätzung 2020 nicht wesentlich verändern. Die in den vergangenen Jahren erfolgte Diversifikation werden wir auch weiterhin fortsetzen, indem wir unter anderem mit dem Aufbau von Infrastrukturinvestments und Private Debt fortfahren und den Ausbau gewerblicher Immobilienfinanzierung weiter vorantreiben. Darüber hinaus ist geplant, im Jahr 2020 Anlagen in Private Equity zu tätigen.

Insgesamt rechnen wir für 2020 mit folgender Entwicklung:

|                                  | <b>IST 2019</b> | <b>Prognose 2020</b> |
|----------------------------------|-----------------|----------------------|
| Beiträge                         | 390.971 TEUR    | moderater Rückgang   |
| Abschlusskostensatz              | 5,4 %           | moderater Anstieg    |
| Verwaltungskostensatz            | 3,1 %           | leichter Anstieg     |
| Laufende Durchschnittsverzinsung | 2,4 %           | deutlicher Anstieg   |
| Rohüberschuss                    | 31.265 TEUR     | deutlicher Anstieg   |
| Ergebnis nach Steuern            | 6.500 TEUR      | deutlicher Rückgang  |

## Erklärung zur Unternehmensführung

### Zielgrößen für die Frauenquote in Führungspositionen

Das „Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“ schreibt für die VPV Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft die Festlegung einer flexiblen Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat und Vorstand sowie für die Führungsebenen 1 und 2 vor.

Die Frauenquoten der VPV Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft im Überblick:

|   | Ziel-Frauenquote<br>bis 30.06.2022<br>% | Tatsächliche Frauenquote<br>zum 31.12.2019<br>% |
|---|---|---|
| <b>Aufsichtsrat</b>                               |   |   |
| Arbeitgeberseite                                  | 25,0                                    | 25,0  |
| Arbeitnehmerseite                                 | 25,0                                    | 25,0  |
| <b>Vorstand</b>                                   | 25,0                                    | 0,0   |
| <b>Führungsebene 1</b><br>(inklusive Außendienst) | 20,0                                    | 13,3  |
| <b>Führungsebene 2</b><br>(inklusive Außendienst) | 14,0                                    | 11,3  |

Als festen Bestandteil der Unternehmenskultur unterstützen wir mit einem vielfältigen Angebot den kontinuierlichen Ausbau von familienfreundlichen Maßnahmen und internen aktiven Netzwerken von und für Frauen im Innen- und Außendienst. Wir möchten bewusst stärker das Potenzial weiblicher Führungs- und Fachkräfte erschließen und die Chancengleichheit zwischen Männern und Frauen in Führungspositionen als Innovationspotenzial nutzen.

Diese Bestrebungen haben dazu geführt, dass die Zielquoten in der ersten und zweiten Führungsebene der VPV Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft 2017 erfüllt werden konnten. Durch Zugang einer männlichen Führungskraft auf der Ebene 1 ist die Quote 2019 gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgegangen (-1,0 Prozentpunkt), die Quote auf der Ebene 2 erhöhte sich um 0,4 Prozentpunkte. Mit den von uns geschaffenen Grundlagen und Nachbesetzungen ist das gesetzte Ziel realisierbar. Das bewährte Personalauswahlverfahren für Führungskräfte wird auch zukünftig – bei Vorliegen der erforderlichen Qualifikation – einen entsprechenden Anteil an Bewerberinnen berücksichtigen.

Im Aufsichtsrat der VPV Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft ist die Zielsetzung an weiblichen Mitgliedern seit 2017 durchgängig erfüllt.

Die Erfüllung der Ziel-Frauenquote des Vorstandsmandates ist auch in Zukunft eine priorisierte Zielsetzung. Dies steht jedoch im Spannungsfeld zu freigewordenen Vakanzen, adäquater Qualifikation und aufgabenspezifischer Erfahrung.

## **Dank an die Mitarbeiter**

Wir danken unseren Geschäftspartnern im Vertrieb sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich mit hoher Leistungsbereitschaft und großem Engagement für den Erfolg unserer Gesellschaft eingesetzt haben. Der Dank gilt auch den Gremien der Mitarbeitervertretungen und dem Sprecherausschuss der leitenden Angestellten für die kritische Begleitung und die stets konstruktive Zusammenarbeit.

Stuttgart, 6. März 2020

Der Vorstand

**Dr. Gauß**

**Brenner**

**Hallmann**

**Volkman**



**Jahresbilanz zum 31. Dezember 2019**  
**der VPV Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Stuttgart**

| <b>Aktiva</b>  | EUR            | EUR              | EUR              | <b>31.12.2019</b><br>EUR | <b>31.12.2018</b><br>TEUR |
|--|----------------|------------------|------------------|--------------------------|---------------------------|
| <b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>  |                |                  |                  |                          |                           |
| I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten |                |                  | 18.609.316,00    |                          | 11.381                    |
| II. Geleistete Anzahlungen   |                |                  | 491.099,45       |                          | 5.408                     |
|  |                |                  |                  | 19.100.415,45            | 16.789                    |
| <b>B. Kapitalanlagen</b>   |                |                  |                  |                          |                           |
| I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken                                    |                |                  | 4.849.391,10     |                          | 6.847                     |
| II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen  |                |                  |                  |                          |                           |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen  |                | 1,00             |                  |                          | 1                         |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen  |                | 75.000,00        |                  |                          | 100                       |
| 3. Beteiligungen   |                | 39.688,11        |                  |                          | 40                        |
|  |                |                  | 114.689,11       |                          | 140                       |
| III. Sonstige Kapitalanlagen   |                |                  |                  |                          |                           |
| 1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere   |                | 1.712.627.521,28 |                  |                          | 1.720.024                 |
| 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere  |                | 3.714.709.245,62 |                  |                          | 3.953.374                 |
| 3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen  |                | 182.784.646,12   |                  |                          | 211.643                   |
| 4. Sonstige Ausleihungen   |                |                  |                  |                          |                           |
| a) Namensschuldverschreibungen   | 790.801.704,79 |                  |                  |                          | 839.993                   |
| b) Schuldscheinforderungen und Darlehen  | 228.676.235,01 |                  |                  |                          | 228.570                   |
| c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine   | 11.786.437,14  |                  |                  |                          | 13.650                    |
| d) übrige Ausleihungen   | 8.077.619,74   |                  |                  |                          | 8.078                     |
|  |                | 1.039.341.996,68 |                  |                          | 1.090.291                 |
| 5. Einlagen bei Kreditinstituten   |                | 40.036.913,24    |                  |                          | 42.056                    |
| 6. Andere Kapitalanlagen   |                | 25.564.594,06    |                  |                          | 25.565                    |
|  |                |                  | 6.715.064.917,00 |                          | 7.042.952                 |
| IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft   |                |                  | 8.637.564,60     |                          | 8.048                     |
|  |                |                  |                  | 6.728.666.561,81         | 7.057.988                 |
| <b>C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen</b>   |                |                  |                  | 783.303.749,74           | 611.929                   |
| <b>D. Forderungen</b>  |                |                  |                  |                          |                           |
| I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:  |                |                  |                  |                          |                           |
| 1. Versicherungsnehmer   |                |                  |                  |                          |                           |
| a) fällige Ansprüche   | 4.481.220,04   |                  |                  |                          | 4.011                     |
| b) noch nicht fällige Ansprüche  | 22.475.513,78  |                  |                  |                          | 22.429                    |
|  |                | 26.956.733,82    |                  |                          | 26.440                    |
| 2. Versicherungsvermittler   |                | 1.293.761,05     |                  |                          | 1.463                     |
| davon an verbundene Unternehmen:   |                |                  |                  |                          |                           |
| EUR 2.401,80 (31.12.2018 TEUR 1)   |                |                  |                  |                          |                           |
|  |                |                  | 28.250.494,87    |                          | 27.903                    |
| II. Sonstige Forderungen   |                |                  | 8.603.320,42     |                          | 7.773                     |
| davon an verbundene Unternehmen:   |                |                  |                  |                          |                           |
| EUR 3.291.813,18 (31.12.2018 TEUR 3.375)   |                |                  |                  |                          |                           |
| davon an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht:  |                |                  |                  |                          |                           |
| EUR 0,00 (31.12.2018 TEUR 0)   |                |                  |                  |                          |                           |
|  |                |                  |                  | 36.853.815,29            | 35.676                    |
| <b>E. Sonstige Vermögensgegenstände</b>  |                |                  |                  |                          |                           |
| I. Sachanlagen und Vorräte   |                |                  | 4.976.820,75     |                          | 4.546                     |
| II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand  |                |                  | 17.881.808,87    |                          | 17.460                    |
|  |                |                  |                  | 22.858.629,62            | 22.006                    |
| <b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>   |                |                  |                  |                          |                           |
| I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten   |                |                  | 69.569.461,69    |                          | 74.302                    |
| II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten  |                |                  | 1.640.064,17     |                          | 1.178                     |
|  |                |                  |                  | 71.209.525,86            | 75.480                    |
| <b>G. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>  |                |                  |                  | 3.812.845,52             | 3.964                     |
| <b>Summe der Aktiva</b>  |                |                  |                  | <b>7.665.805.543,29</b>  | <b>7.823.832</b>          |

Gemäß § 128 Abs. 5 VAG bestätige ich, dass das Sicherungsvermögen vorschriftsmäßig angelegt und aufbewahrt ist.  
Stuttgart, 26. Februar 2020; Jocher, Treuhänder

| Passiva   | EUR              | EUR              | 31.12.2019<br>EUR       | 31.12.2018<br>TEUR |
|---|------------------|------------------|-------------------------|--------------------|
| <b>A. Eigenkapital</b>  |                  |                  |                         |                    |
| I. Eingefordertes Kapital   |                  |                  |                         |                    |
| 1. Gezeichnetes Kapital   | 65.100.000,00    |                  |                         | 65.100             |
| 2. abzüglich nicht eingeforderte ausstehende Einlagen   | 11.872.000,00    |                  |                         | 14.872             |
|   |                  | 53.228.000,00    |                         | 50.228             |
| II. Kapitalrücklage   |                  | 7.039.549,61     |                         | 7.040              |
| davon Rücklage gemäß § 9 Abs. 2 Nr. 5 VAG:<br>EUR 16.965,62 (31.12.2018 TEUR 17)  |                  |                  |                         |                    |
| III. Gewinnrücklagen  |                  |                  |                         |                    |
| 1. gesetzliche Rücklage   | 510.000,00       |                  |                         | 510                |
| 2. andere Gewinnrücklagen   | 26.090.000,00    |                  |                         | 24.590             |
|   |                  | 26.600.000,00    |                         | 25.100             |
| IV. Bilanzgewinn  |                  | 54.120,58        |                         | 54                 |
|   |                  |                  | 86.921.670,19           | 82.422             |
| <b>B. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>   |                  |                  |                         |                    |
| I. Hybridkapital  |                  |                  | 65.000.000,00           | 65.000             |
| <b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>  |                  |                  |                         |                    |
| I. Beitragsüberträge  |                  |                  |                         |                    |
| 1. Bruttobetrag   | 5.214.216,12     |                  |                         | 5.579              |
| 2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene<br>Versicherungsgeschäft  | 247.754,27       |                  |                         | 258                |
|   |                  | 4.966.461,85     |                         | 5.321              |
| II. Deckungsrückstellung  |                  |                  |                         |                    |
| 1. Bruttobetrag   | 5.513.049.547,68 |                  |                         | 5.708.734          |
| 2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene<br>Versicherungsgeschäft  | 92.185.205,76    |                  |                         | 100.237            |
|   |                  | 5.420.864.341,92 |                         | 5.608.497          |
| III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle  |                  |                  |                         |                    |
| 1. Bruttobetrag   | 38.739.473,28    |                  |                         | 35.839             |
| 2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene<br>Versicherungsgeschäft  | 67.349,00        |                  |                         | 149                |
|   |                  | 38.672.124,28    |                         | 35.690             |
| IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige<br>Beitragsrückerstattung  |                  |                  |                         |                    |
| 1. Bruttobetrag   | 225.969.408,40   |                  |                         | 242.859            |
| 2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene<br>Versicherungsgeschäft  | 0,00             |                  |                         | 0                  |
|   |                  | 225.969.408,40   |                         | 242.859            |
|   |                  |                  | 5.690.472.336,45        | 5.892.367          |
| <b>D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der<br/>Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den<br/>Versicherungsnehmern getragen wird</b>  |                  |                  |                         |                    |
| I. Deckungsrückstellung   |                  |                  |                         |                    |
| 1. Bruttobetrag   | 783.303.749,74   |                  |                         | 611.929            |
| 2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene<br>Versicherungsgeschäft  |                  | 0,00             |                         | 0                  |
|   |                  |                  | 783.303.749,74          | 611.929            |
| <b>E. Andere Rückstellungen</b>   |                  |                  |                         |                    |
| I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen  | 84.095.174,50    |                  |                         | 71.228             |
| II. Steuerrückstellungen  |                  | 0,00             |                         | 0                  |
| III. Sonstige Rückstellungen  |                  | 8.912.067,30     |                         | 8.763              |
|   |                  |                  | 93.007.241,80           | 79.991             |
| <b>F. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen<br/>Versicherungsgeschäft</b>   |                  |                  | 92.432.960,03           | 100.495            |
| <b>G. Andere Verbindlichkeiten</b>  |                  |                  |                         |                    |
| I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen<br>Versicherungsgeschäft gegenüber:   |                  |                  |                         |                    |
| 1. Versicherungsnehmern   | 833.322.189,92   |                  |                         | 950.838            |
| 2. Versicherungsvermittlern   | 6.694.924,99     |                  |                         | 6.363              |
| davon gegenüber verbundenen Unternehmen:<br>EUR 0,00 (31.12.2018 TEUR 0)  |                  |                  |                         |                    |
|   |                  | 840.017.114,91   |                         | 957.201            |
| II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft  |                  | 1.423.214,55     |                         | 1.577              |
| III. Sonstige Verbindlichkeiten   |                  | 12.225.107,34    |                         | 31.859             |
| davon gegenüber verbundenen Unternehmen:<br>EUR 2.789.425,19 (31.12.2018 TEUR 23.063)<br>davon aus Steuern:<br>EUR 854.705,58 (31.12.2018 TEUR 793)<br>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:<br>EUR 5.916,59 (31.12.2018 TEUR 8) |                  |                  |                         |                    |
|   |                  |                  | 853.665.436,80          | 990.637            |
| <b>H. Rechnungsabgrenzungsposten</b>  |                  |                  | 1.002.148,28            | 992                |
| <b>Summe der Passiva</b>  |                  |                  | <b>7.665.805.543,29</b> | <b>7.823.832</b>   |

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter den Posten C. II. und D. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung des § 341f HGB sowie unter Beachtung der auf Grund des § 88 Absatz 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist; für den Altbestand im Sinne des § 336 VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG ist die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 16.12.2019 genehmigten Geschäftsplan berechnet worden. Stuttgart, 26. Februar 2020; Dr. Küther, Verantwortlicher Aktuar

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019  
der VPV Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Stuttgart**

|   | EUR            | EUR            | 2019<br>EUR    | 2018<br>TEUR |
|---|----------------|----------------|----------------|--------------|
| <b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>  |                |                |                |              |
| 1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung   |                |                |                |              |
| a) Gebuchte Bruttobeiträge  | 390.970.601,36 |                |                | 381.976      |
| b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge   | 7.167.510,47   |                |                | 7.631        |
|   |                | 383.803.090,89 |                | 374.346      |
| c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge  | 364.547,89     |                |                | 253          |
| d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen  | 9.846,89       |                |                | 16           |
|   |                | 354.701,00     |                | 237          |
|   |                |                | 384.157.791,89 | 374.583      |
| 2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung  |                |                | 5.158.754,57   | 3.224        |
| 3. Erträge aus Kapitalanlagen   |                |                |                |              |
| a) Erträge aus Beteiligungen  |                | 106.002,00     |                | 450          |
| davon aus verbundenen Unternehmen:<br>EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0)  |                |                |                |              |
| b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen   |                |                |                |              |
| aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 2.100.240,72   |                |                | 2.143        |
| bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen  | 182.378.611,37 |                |                | 200.535      |
| davon aus verbundenen Unternehmen:<br>EUR 5.250,00 (Vorjahr: TEUR 7)  |                |                |                |              |
|   |                | 184.478.852,09 |                | 202.678      |
| c) Erträge aus Zuschreibungen   |                | 37.907.242,35  |                | 745          |
| d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen  |                | 11.949.029,33  |                | 37.882       |
|   |                |                | 234.441.125,77 | 241.756      |
| 4. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen   |                |                | 84.291.766,56  | 1.132        |
| 5. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung   |                |                | 1.986.032,17   | 1.752        |
| 6. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung  |                |                |                |              |
| a) Zahlungen für Versicherungsfälle   |                |                |                |              |
| aa) Bruttobetrag  | 621.341.274,99 |                |                | 586.936      |
| bb) Anteil der Rückversicherer  | 15.684.487,87  |                |                | 15.859       |
|   |                | 605.656.787,12 |                | 571.077      |
| b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle  |                |                |                |              |
| aa) Bruttobetrag  | 2.900.649,32   |                |                | 3.172        |
| bb) Anteil der Rückversicherer  | -81.266,00     |                |                | 78           |
|   |                | 2.981.915,32   |                | 3.093        |
|   |                |                | 608.638.702,44 | 574.171      |
| 7. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen  |                |                |                |              |
| a) Deckungsrückstellung   |                |                |                |              |
| aa) Bruttobetrag  |                | 24.309.980,60  |                | 183.728      |
| bb) Anteil der Rückversicherer  |                | -8.051.896,36  |                | -7.354       |
|   |                |                | 16.258.084,24  | 176.374      |
| 8. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung                |                |                | 24.761.853,10  | 27.230       |
| Übertrag:   |                |                | 92.892.999,66  | 197.420      |

|  | EUR           | EUR           | 2019<br>EUR    | 2018<br>TEUR |
|--|---------------|---------------|----------------|--------------|
| Übertrag:  |               |               | 92.892.999,66  | 197.420      |
| 9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung   |               |               |                |              |
| a) Abschlussaufwendungen   | 32.293.329,58 |               |                | 32.795       |
| b) Verwaltungsaufwendungen   | 12.133.079,98 |               |                | 11.772       |
|  |               | 44.426.409,56 |                | 44.567       |
| c) davon ab:   |               |               |                |              |
| Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft                     |               | 1.751.155,86  |                | 1.501        |
|  |               |               | 42.675.253,70  | 43.066       |
| 10. Aufwendungen für Kapitalanlagen  |               |               |                |              |
| a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen |               | 10.591.899,61 |                | 10.205       |
| b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen   |               | 8.056.386,30  |                | 42.312       |
| c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen  |               | 1.325.054,16  |                | 5.875        |
|  |               |               | 19.973.340,07  | 58.392       |
| 11. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen  |               |               | 0,00           | 65.156       |
| 12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung  |               |               | 8.093.690,58   | 9.755        |
| 13. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung  |               |               | 22.150.715,31  | 21.051       |
| <b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>   |               |               |                |              |
| 1. Sonstige Erträge  |               | 39.365.363,81 |                | 52.150       |
| davon aus der Abzinsung von Rückstellungen:<br>EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0)  |               |               |                |              |
| davon aus der Währungsumrechnung:<br>EUR 20.507,87 (Vorjahr: TEUR 23)  |               |               |                |              |
| 2. Sonstige Aufwendungen   |               | 57.644.332,68 |                | 53.155       |
| davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen:<br>EUR 2.401.599,51 (Vorjahr: TEUR 2.505)                                   |               |               |                |              |
| davon aus der Währungsumrechnung:<br>EUR 152,35 (Vorjahr: TEUR 0)  |               |               |                |              |
|  |               |               | -18.278.968,87 | -1.005       |
| 3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit  |               |               | 3.871.746,44   | 20.045       |
| 4. Außerordentliche Aufwendungen   |               | 0,00          |                | 0            |
| 5. Außerordentliches Ergebnis  |               |               | 0,00           | 0            |
| 6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag  | -687.903,56   |               |                | -2.439       |
| zuzüglich Erstattung an Organträger  | -1.958.943,00 |               |                | 19.468       |
|  |               | -2.646.846,56 |                | 17.028       |
| 7. Sonstige Steuern  |               | 18.593,00     |                | 17           |
|  |               |               | -2.628.253,56  | 17.045       |
| 8. Auf Grund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne  |               |               | 5.000.000,00   | 3.000        |
| 9. Jahresüberschuss  |               |               | 1.500.000,00   | 0            |
| 10. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr  |               |               | 54.120,58      | 54           |
| 11. Einstellungen in Gewinnrücklagen   |               |               |                |              |
| a) in andere Gewinnrücklagen   |               |               | 1.500.000,00   | 0            |
| 12. Bilanzgewinn   |               |               | 54.120,58      | 54           |

## Anhang

Die VPV Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft hat ihren Sitz in Stuttgart und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart unter Abteilung B Nr. 15279 eingetragen.

Der Jahresabschluss und Lagebericht wurden nach den Vorschriften des Aktiengesetzes und Handelsgesetzbuches in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen erstellt.

### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für Aktiva**

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten aktiviert und werden unter Berücksichtigung der steuerlich zulässigen Sätze linear abgeschrieben. Geleistete Anzahlungen wurden zum Nennbetrag bilanziert.

Die Grundstücke, grundstücksgleichen Rechte und Bauten sind mit den Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten unter Berücksichtigung der steuerlich zulässigen Abschreibungen angesetzt. Außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 341 b Abs. 1 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB werden berücksichtigt.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Bei den Beteiligungen sind außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 341 b Abs. 1 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB berücksichtigt.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen werden zum Nennwert angesetzt.

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind, soweit diese dem Anlagevermögen zugeordnet sind, zu fortgeführten Anschaffungskosten, im Falle einer dauerhaften Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert, bilanziert.

Die im Anlagevermögen gehaltenen Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere werden gemäß § 341 b HGB mit den fortgeführten Anschaffungskosten, im Falle einer dauerhaften Wertminderung abzüglich Abschreibungen, bilanziert. Die Differenz zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungsbetrag wird unter Anwendung der Effektivzinsmethode über die Laufzeit verteilt. Inhaberschuldverschreibungen, die über ein Wertpapierleihgeschäft verliehen wurden, sind weiterhin bilanziert, da das wirtschaftliche Eigentum beibehalten wurde.

Die dem Umlaufvermögen zugeordneten Wertpapiere sind mit den Anschaffungskosten beziehungsweise mit den Börsenwerten oder Rücknahmepreisen ausgewiesen, falls letztere niedriger sind. Das Wertaufholungsgebot gemäß § 253 Abs. 5 Satz 1 HGB wird beachtet.

Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen werden gemäß § 341 c HGB mit den fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Wertberichtigungen sind, soweit wegen der Bonität erforderlich, von der jeweiligen Summe der Forderungen abgesetzt. Die Einzelwertberichtigungen auf Hypothekenforderungen sind unter Berücksichtigung der Ertragswerte der beliebigen Objekte sowie der Dauer von bestehenden Zinsrückständen der Darlehensnehmer ermittelt.

Die in den sonstigen Ausleihungen enthaltenen Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen sowie Zero-Namensschuldverschreibungen werden gemäß § 341 c Abs. 3 HGB mit den fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Die Differenz zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungsbetrag wird unter Anwendung der Effektivzinsmethode über die Laufzeit verteilt.

Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine werden zum Nennwert abzüglich zwischenzeitlicher Tilgungen angesetzt. Die Bilanzierung der übrigen Ausleihungen erfolgt zu Anschaffungskosten. In den übrigen Ausleihungen sind die Beitragsumlagen an den Protektor Sicherungsfonds für die Lebensversicherer enthalten.

Einlagen bei Kreditinstituten, Depotforderungen und laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand sind mit den Nennbeträgen angesetzt.

Die anderen Kapitalanlagen sind zu Anschaffungskosten nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet.

Für die Bewertung der auf fremde Währungen lautenden Guthaben bei Kreditinstituten wird gemäß § 256 a HGB der Wert in Originalwährung zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Daraus resultierende Währungsgewinne und -verluste werden im sonstigen nichtversicherungstechnischen Ergebnis erfasst.

Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungen, für die ein Anlagestock nach § 125 Abs. 5 VAG zu bilden ist, sind mit dem Zeitwert bewertet.

Forderungen sind mit den Nennbeträgen nach Abzug von Wertberichtigungen bilanziert. Bei Rückdeckungsversicherungen, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen wurden und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder Zeitwertkonten dienen, erfolgt die Bewertung gemäß § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert. Das Saldierungsgebot gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wurde angewandt, wodurch eine partielle Verrechnung mit der entsprechenden Rückstellung für Altersversorgungsverpflichtungen sowie Zeitwertkonten erfolgte.

Die Posten fällige Ansprüche und noch nicht fällige Ansprüche an Versicherungsnehmer sind als gebuchte beziehungsweise berechnete Forderungsbeträge nach Absetzung der Pauschalwertberichtigung für Beitragsaußenstände beziehungsweise der Pauschalwertberichtigung zu den noch nicht fälligen Ansprüchen eingestellt.

Bei den Sachanlagen und Vorräten ist die Betriebs- und Geschäftsausstattung zu den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der steuerlich zulässigen linearen Abschreibungen bewertet. Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne von § 6 Abs. 2 EStG, deren Anschaffungskosten den Betrag von 800 EUR netto nicht übersteigen, werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Vorräte werden mit den Anschaffungskosten bewertet.

Der aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ist mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt.

#### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für Passiva**

Die nachrangigen Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Die Beitragsüberträge sind für jede Versicherung unter Berücksichtigung des genauen Beginnstermins der Versicherung einzeln berechnet. Das Schreiben des Bundesministeriums für Finanzen vom 30. April 1974 wurde beachtet.

Die Deckungsrückstellung für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft ist für den Altbestand nach den von der Aufsichtsbehörde genehmigten Geschäftsplänen berechnet. Beim Neubestand erfolgt die Berechnung nach den anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik. Die Deckungsrückstellungen sind für den gesamten Bestand – mit Ausnahme der fondsgebundenen Versicherungen – nach der prospektiven Methode und mit impliziter Berücksichtigung der künftigen Kosten berechnet. Einmalige Abschlusskosten sind nach dem Zillmerverfahren in den einzelnen Deckungsrückstellungen nur insoweit verrechnet, als sich dadurch keine negativen Werte ergeben beziehungsweise die in § 169 Abs. 3 und 5 VVG genannten Rückkaufswerte nicht unterschritten werden. Für Konsortialverträge, zu denen die Angaben der Konsortialführer nicht rechtzeitig vollständig vorlagen, sind die anteiligen Deckungsrückstellungen unter Einbeziehung eines Schätzverfahrens nach § 341 e Abs. 3 HGB ermittelt worden.

Alle Leistungen der Versicherungsverträge sind dem Grundsatz der Vorsicht entsprechend berücksichtigt. Diese Leistungen umfassen dabei auch garantierte Rückkaufswerte, beitragsfreie Versicherungsleistungen sowie Erhöhungen der Versicherungsleistungen durch Überschussanteile, auf die die Versicherungsnehmer bereits einen Anspruch haben (ausgenommen verzinslich angesammelte Überschussanteile).

Die technische Verwaltungskostenrückstellung für beitragsfreie Jahre ist in der Deckungsrückstellung enthalten. Mit Genehmigung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht wird für das Tarifwerk 1948 eine zusätzliche Stückkosten bezogene Verwaltungskostenrückstellung gebildet.

Aufgrund der Anpassung der Deckungsrückstellungsverordnung (DeckRV) im März 2011 wird seit dem Geschäftsjahr 2011 eine Zinszusatzreserve gestellt. Der verwendete Referenzzins wird gemäß § 5 Abs. 3 DeckRV ermittelt und beträgt für das Geschäftsjahr 1,92%. Dieser Zins wird mit dem höchsten in den nächsten 15 Jahren für einen Vertrag maßgeblichen Rechnungszins verglichen. Ist der Referenzzins kleiner als der höchste maßgebliche Rechnungszins, wird der einzelvertraglichen Berechnung der Deckungsrückstellung für den Zeitraum der nächsten 15 Jahre jeweils das Minimum aus dem für das jeweilige Jahr maßgeblichen Rechnungszins und dem Referenzzins zugrunde gelegt. Gemäß Schreiben vom 5. Oktober 2016 der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht dürfen zur Berechnung der Zinszusatzreserve Storno- und Kapitalwahlwahrscheinlichkeiten sowie reduzierte Sicherheitszuschläge in den Rechnungsgrundlagen Biometrie und Kosten angesetzt werden. Wir setzen bei der Berechnung der Zinszusatzreserve für Kapitallebensversicherungen im Neubestand mit einem Rechnungszins von mehr als 2,25% unternehmensindividuelle Stornowahrscheinlichkeiten an, bei entsprechenden Rentenversicherungen berücksichtigen wir zusätzlich Kapitalwahlwahrscheinlichkeiten. Zudem berücksichtigen wir im Neubestand für gemischte Kapitalversicherungen mit einem Rechnungszins von 2,75% und größer reduzierte Sicherheitszuschläge bei den biometrischen Rechnungsgrundlagen.

Für Kapitalversicherungen und Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen des Altbestandes mit Rechnungszins 3,0% und 3,5% erfolgt eine Reservestärkung in der Form, dass die Bilanzdeckungsrückstellung mit einem Zinssatz von 1,92% ermittelt wird. Bei der Berechnung der Zinsverstärkung für gemischte Kapitalversicherungen im Altbestand mit einem Rechnungszins von 3,5% setzen wir ebenfalls reduzierte Sicherheitszuschläge bei den biometrischen Rechnungsgrundlagen an. Für Rentenversicherungen des Altbestandes wird die Zinsverstärkung analog zur Zinszusatzreserve durch Ansatz des Referenzzinses von 1,92% berechnet, was die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht genehmigt hat.

Die Deutsche Aktuarvereinigung (DAV) hat im Jahr 2019 ihre Einschätzung zur Entwicklung der Sterblichkeit bei Rentenversicherungen aktualisiert. Dieser Empfehlung folgend wird die Deckungs-

rückstellung bei Rentenversicherungen, die mit Sterbetafel DAV 1994 R kalkuliert wurden, wie folgt erhöht: Angesetzt wird der um fünfzehn Zwanzigstel linear interpolierte Wert zwischen den Deckungsrückstellungen auf Basis der Sterbetafeln DAV 2004 R-Bestand und DAV 2004 RB20, wobei unternehmensindividuelle Kapitalauszahlungswahrscheinlichkeiten verwendet werden.

Für Berufsunfähigkeitsversicherungen im Neubestand, die vor 1999 kalkuliert wurden, wird die Deckungsrückstellung auf Basis der Rechnungsgrundlagen DAV 1997 I ermittelt.

Zum 21.12.2012 wurden Unisex-Tarife eingeführt. Diese sind mit biometrischen Rechnungsgrundlagen kalkuliert, denen ein festgelegter Geschlechter-Mix zugrunde liegt. Falls erforderlich, wird eine zusätzliche Rückstellung basierend auf Bisex-Rechnungsgrundlagen gestellt. Im Geschäftsjahr ergibt sich kein zusätzlicher Reservierungsbedarf.

Der Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft wird nach den Regelungen in den Rückversicherungsverträgen ermittelt. Die Bilanzierung erfolgt gemäß der Rückversicherungsabrechnung einen Monat zeitversetzt.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle ist für die zum Bilanzstichtag eingetretenen und bis zum Bestandsfeststellungszeitpunkt bekannt gewordenen Fälle einzelvertraglich ermittelt. Für diejenigen Fälle, die bis zum Bilanzstichtag eingetreten, aber erst nach der Bestandsfeststellung bekannt geworden sind, ist eine pauschale Spätschadenrückstellung gebildet. Diese ergibt sich als Mittelwert aus den einzelvertraglich ermittelten Risikosummen der Spätschadenfälle der letzten drei Jahre. Ferner ist für Aufwendungen der Schadenregulierung noch ein pauschal nach den steuerlichen Richtlinien ermittelter Betrag im Rahmen dieser Position passiviert.

Die Rückstellung für Regulierungsaufwendungen wird gemäß dem Steuererlass vom 2. Februar 1973 pauschal mit rund 1 % der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (ohne Abläufe) angesetzt.

Bei dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft sind die versicherungstechnischen Rückstellungen auf Basis der Angaben des Zedenten bilanziert. Die Abrechnung der aktiven Rückversicherung erfolgt stets ein Jahr zeitversetzt. Bei dem in Rückdeckung übernommenen Geschäft wird in der Bilanz abweichend zur Rückversicherungsabrechnung die Deckungsrückstellung zum 31.12. des Geschäftsjahres sowie die Zinszusatzreserve mit dem Referenzzins gemäß der Deckungsrückstellungsverordnung berechnet.

Der in der Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung für den Neu- und Altbestand zu reservierende Schlussüberschussanteilfonds wird einzelvertraglich ermittelt. Für den Neubestand erfolgt die Berechnung gemäß § 28 Abs. 7 RechVersV mit einem Zinssatz von 2,0% (Vorjahr: 2,5%). Die Ermittlung des Schlussüberschussanteilfonds im Altbestand erfolgt nach dem genehmigten Geschäftsplan unter Verwendung des darin festgelegten Zinssatzes in Höhe von 1,75% (Vorjahr: 2,5%). Die Höhe der Zinssätze in Alt- und Neubestand wurde gemäß § 28 Abs. 7d RechVersV unter Berücksichtigung vorzeitiger Vertragsbeendigungen bestimmt.

Die Deckungsrückstellung bei der fondsgebundenen Lebens- und Rentenversicherung (VPV Invest-Plus, VPV Sorglos-Rente, VPV Power-Produkte und VPV Freiheits-Rente) ist für jeden einzelnen Vertrag nach der retrospektiven Methode ermittelt. Sie entspricht dem Zeitwert der zum Bilanzstichtag auf die Versicherungen entfallenden Fondsanteile.

Die Bewertung der nichtversicherungstechnischen Rückstellungen erfolgt gemäß § 253 Abs. 1 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Hieraus resultierende Zuführungs- beziehungsweise Auflösungsbeträge werden in den sonstigen Aufwendungen beziehungsweise sonstigen Erträgen ausgewiesen.

Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen werden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB auf Basis des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Geschäftsjahre abgezinst. Der Unterschiedsbetrag zwischen der Bewertung mit dem 10-Jahresdurchschnittszinssatz und dem vor 2015 angewandten 7-Jahresdurchschnittszinssatz beträgt 15.326.794,00 EUR.

Die Berechnung der Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Verwendung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck mit einem Rechnungszins von 2,71 % (Vorjahr: 3,21 %). Bei der Ableitung des Diskontierungszinssatzes wurde eine pauschale Restlaufzeit von 15 Jahren zugrunde gelegt.

Bei den arbeitgeberfinanzierten Pensionszusagen auf Rentenbasis wurde ein Gehaltstrend von 2,5 % p. a. und ein Rententrend von 2,0 % p. a. für die Zeit ab Rentenbeginn beziehungsweise von 2,5 % p. a. für Vorstandsmitglieder oder im Falle einer wertgesicherten Rente zugrunde gelegt. Für Neueintritte ab 2004 ist ein Rententrend von 1,0 % p. a. angesetzt. Bei den Zusagen nach der Versorgungsordnung 2010 entfällt der Rententrend, da es sich um eine Kapitalzusage handelt. Da sich Tarifierhöhungen nicht auf die Leistungen nach der Versorgungsordnung 2010 auswirken, wurde in diesen Fällen auch kein Gehaltstrend berücksichtigt. Die Fluktuation wurde entsprechend den 2010 veröffentlichten, alters- und dienstzeitabhängigen Standard-Fluktuationswahrscheinlichkeiten von Prof. Dr. Klaus Heubeck berücksichtigt.

Bei den Pensionszusagen aus Entgeltumwandlung ohne Rückdeckungsversicherungsanspruch wurde ein Rententrend von 1,0 % p. a. beachtet.

Die Pensionszusagen aus Entgeltumwandlung, denen Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen gegenüberstehen, wurden mit dem Aktivwert der entsprechenden Rückdeckungsversicherung bewertet.

Für Versorgungsberechtigte, deren Arbeitsverhältnis seit dem 01.10.2002 beziehungsweise 01.01.2006 auf die VPV Service GmbH übergegangen ist, und künftige versorgungsberechtigte Mitarbeiter der VPV Service GmbH wird gemäß § 8 des Betriebsüberleitungsvertrages vom 05./07.08.2002, 19./20.12.2005 beziehungsweise 16.12.2011 auch weiterhin eine Pensionsrückstellung gebildet.

Die VPV Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft hat das Wahlrecht genutzt, die Erfolgsauswirkungen aus der Reduzierung des Diskontierungszinssatzes für die Pensionsrückstellungen als Zinsaufwand unter dem Posten II. 2. Sonstige Aufwendungen der Gewinn- und Verlustrechnung auszuweisen.

Aufgrund der bestehenden Funktionsausgliederungs- und Dienstleistungsverträge wird der bei unserer Gesellschaft nach den handelsrechtlichen Vorschriften ermittelte Aufwand für die Pensionsrückstellung von den Gesellschaften VPV Allgemeine Versicherungs-AG, VPV Service GmbH und VPV Vermittlungs-GmbH anteilig erstattet.

Die Bewertung der Rückstellung für Übergangsgelder von Vorstandsmitgliedern wurde nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Verwendung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck mit einem Rechnungszins von 1,97 % (Vorjahr: 2,33 %) und einer Anpassungsrate von 2,5 % p. a. vorgenommen.

Die Rückstellungen für Jubiläumsaufwendungen sind unter Verwendung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck mit einem Rechnungszins von 1,97 % (Vorjahr: 2,33 %) und einem Gehaltstrend von 2,5 % p. a. berechnet. Die Fluktuation wurde entsprechend den 2010 veröffentlichten, alters- und dienstzeitabhängigen Standard-Fluktuationswahrscheinlichkeiten von Prof. Dr. Klaus Heubeck berücksichtigt.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

#### **Bilanzierung von latenten Steuern**

Angaben zu latenten Steuern erfolgen bei dem Organträger, der VPV Holding Aktiengesellschaft.

### **Erläuterungen zu den Aktiva der Bilanz**

#### **Zu A. Immaterielle Vermögensgegenstände und B. Kapitalanlagen**

Die Entwicklung der Aktivposten A., B. I. bis B. III. im Geschäftsjahr 2019 ist in Anlage 3 (Seite 136-137) dargestellt.

#### **Zu B. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken**

Die Bilanzwerte der Grundstücke und Gebäude betragen zum Stichtag 31.12.2019 4.849.391,10 EUR gegenüber 6.847.113,10 EUR im Vorjahr. Sie entfallen vollständig auf die überwiegend eigengenutzten Grundstücke und Gebäude.

#### **Zu B. II. 1. Anteile an verbundenen Unternehmen**

Ausgewiesen ist der Anteil von 66,67 % am Kommanditkapital der Carl A-Immo GmbH & Co. KG, München. Es handelt sich um eine Gesellschaft ohne aktiven Geschäftsbetrieb mit einem Jahresergebnis und Eigenkapital zum Stichtag 31.12.2018 von jeweils 0,00 EUR.

#### **Zu B. II. 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen**

Ausgewiesen sind zwei bei Ausreichung zu marktüblichen Bedingungen ausgelegte Tilgungsdarlehen an die AFS Allgemeiner Finanz Service GmbH, Güstrow.

#### **Zu B. II. 3. Beteiligungen**

Unter dieser Position sind die Anteile von 1,42 % an der Protektor Lebensversicherungs-AG, Berlin, ausgewiesen. Zudem werden die Anteile von 19,28 % am Kommanditkapital der Carl HR GmbH & Co. KG, München, erfasst. Hierbei handelt es sich um eine Gesellschaft ohne aktiven Geschäftsbetrieb.

### Zu B. III. 6. Andere Kapitalanlagen

Der Ausweis betrifft eine stille Beteiligung.

### Zu C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolizen

#### Zusammensetzung des Anlagestocks

| Name der Fonds                                     | Anteile<br>Stück | Bilanzwert<br>zum 31.12.2019<br>EUR |
|--|------------------|-------------------------------------|
| VPV Ertrag   | 3.231.723,739    | 329.118.745,56                      |
| VPV Chance   | 1.771.847,128    | 189.676.235,08                      |
| Allianz Interglobal - A - EUR                      | 162.833,420      | 61.049.505,78                       |
| DWS Investa LD                                     | 236.727,778      | 41.261.651,63                       |
| LSAM SF 3 plc - VPV Wachstum Fund - IA1 (EUR)      | 329.719,900      | 32.698.322,47                       |
| Allianz Europazins - A - EUR                       | 423.478,136      | 24.074.732,01                       |
| DWS Aktien Strategie Deutschland LC                | 52.762,612       | 23.094.195,29                       |
| Industria - A - EUR                                | 199.830,610      | 21.072.137,77                       |
| DWS Inter-Renta LD                                 | 917.437,834      | 13.165.232,92                       |
| Amundi Funds Global Bond - A EUR (C)               | 61.984,709       | 9.760.732,14                        |
| Invesco Europa Core Aktienfonds                    | 53.471,197       | 9.158.011,89                        |
| Amundi Fund Solutions - Diversified Growth - A (C) | 133.250,637      | 9.005.078,08                        |
| VPV-Rent Amundi - A (D)                            | 160.173,216      | 8.944.072,40                        |
| PIMCO Income Fund Investor EUR Hdg acc             | 673.321,676      | 7.648.934,24                        |
| ODDO BHF Euro Credit Short Duration CI-EUR         | 237.108,921      | 2.935.408,44                        |
| DWS Funds Global Protect 90                        | 2.473,895        | 272.647,99                          |
| UniStrategie: Ausgewogen (Union Investment)        | 1.966,836        | 129.673,51                          |
| Amundi Fund Solutions - Conservative - A - AD (D)  | 941,945          | 66.407,14                           |
| UniGlobal (Union Investment)                       | 253,591          | 63.433,31                           |
| UniStrategie: Dynamisch (Union Investment)         | 608,935          | 34.465,73                           |
| UniDeutschland (Union Investment)                  | 146,464          | 31.839,74                           |
| UniEuropaRenta A (Union Investment)                | 424,583          | 20.817,31                           |
| UniRenta (Union Investment)                        | 524,762          | 10.390,29                           |
| UniEuropa A (Union Investment)                     | 2,495            | 5.475,79                            |
| Allianz German Equity - AT - EUR                   | 26,130           | 4.919,46                            |
| UniStrategie: Konservativ (Union Investment)       | 9,640            | 683,77                              |
| <b>Stand am 31.12.2019</b>                         |                  | <b>783.303.749,74</b>               |

### Zu G. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Bei diesem Posten handelt es sich im Wesentlichen um zwei Sparkassenbriefe, die vereinbarungsgemäß zur Insolvenzabsicherung von Übergangsgeldern des Vorstands erworben wurden.

## Erläuterungen zu den Passiva der Bilanz

### Zu A. I. Eingefordertes Kapital

Das gezeichnete Kapital ist eingeteilt in 65.100.000 Namensaktien zum Nennbetrag von 1,00 EUR. Alleinige Gesellschafterin seit dem 01.01.2011 ist die VPV Holding Aktiengesellschaft.

Vom gezeichneten Kapital werden gemäß § 272 Abs. 1 HGB die nicht eingeforderten ausstehenden Einlagen in Höhe von 11.872.000,00 EUR offen abgesetzt. Dadurch ergibt sich per Saldo ein eingefordertes Kapital in Höhe von 53.228.000,00 EUR.

### Zu A. II. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage setzt sich zusammen aus einem Agio in Höhe von 6.000.000,00 EUR gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB und anderen Zuzahlungen in Höhe von 1.039.549,61 EUR gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB.

### Zu A. III. Gewinnrücklagen

Die gesetzliche Rücklage ist unverändert zum Vorjahr mit 510.000,00 EUR in voller Höhe dotiert.

|                                | EUR                  |
|--------------------------------|----------------------|
| <b>Andere Gewinnrücklagen:</b> |                      |
| Stand am 01.01.2019            | 24.590.000,00        |
| Einstellung im Geschäftsjahr   | 1.500.000,00         |
| <b>Stand am 31.12.2019</b>     | <b>26.090.000,00</b> |

## Zu C. II. Deckungsrückstellung

Die Berechnung der Deckungsrückstellung zum Bilanzstichtag 31.12.2019 wird für die wesentlichen Teilbestände mit den folgenden Rechnungsgrundlagen durchgeführt. Die angegebenen Anteile beziehen sich auf die gesamte Deckungsrückstellung.

| Anteil | Sterbetafel                             | Rechnungszins |
|--------|---|---------------|
| 0,49%  | DAV 2008 T, M bzw. F <sup>1)</sup>      | 2,25%         |
| 0,82%  | DAV 2008 T, Unisex                      | 0,90%         |
| 0,46%  | DAV 2008 T, Unisex                      | 1,25%         |
| 1,38%  | DAV 2004 R, M bzw. F <sup>1)</sup>      | 2,25%         |
| 1,36%  | DAV 2004 R, M bzw. F <sup>1)</sup>      | 2,75%         |
| 0,91%  | DAV 2004 R, Unisex                      | 0,90%         |
| 0,43%  | DAV 2004 R, Unisex                      | 1,25%         |
| 0,85%  | DAV 2004 R-B15, M bzw. F <sup>1)</sup>  | 2,75%         |
| 1,48%  | DAV 2004 R-B15, M bzw. F <sup>1)</sup>  | 3,25%         |
| 5,24%  | DAV 2004 R-B15, M bzw. F <sup>1)</sup>  | 4,0%          |
| 1,43%  | DAV 2004 R-B20, M bzw. F <sup>1)</sup>  | 4,0%          |
| 0,41%  | DAV 1997 BUZ, M bzw. F <sup>1)</sup>    | 2,25%         |
| 0,54%  | DAV 1997 BUZ, M bzw. F <sup>2)</sup>    | 3,0%          |
| 0,41%  | DAV 1997 BUZ, M bzw. F <sup>1)</sup>    | 3,25%         |
| 1,51%  | DAV 1997 BUZ, M bzw. F <sup>1),2)</sup> | 3,5%          |
| 0,70%  | DAV 1994 R, M bzw. F <sup>1)</sup>      | 3,25%         |
| 1,53%  | DAV 1994 R, M bzw. F <sup>1)</sup>      | 4,0%          |
| 1,66%  | DAV 1994 T, M bzw. F <sup>1)</sup>      | 2,25%         |
| 2,22%  | DAV 1994 T, M bzw. F <sup>1)</sup>      | 2,75%         |
| 3,69%  | DAV 1994 T, M bzw. F <sup>1)</sup>      | 3,25%         |
| 18,57% | DAV 1994 T, M bzw. F <sup>1)</sup>      | 4,0%          |
| 40,12% | St 1986 T, M bzw. F <sup>2)</sup>       | 3,5%          |
| 8,34%  | ADSt 60/62 mod <sup>2)</sup>            | 3,0%          |
| 2,03%  | ADSt 24/26 <sup>2)</sup>                | 3,0%          |

<sup>1)</sup> Für Versicherungen des Neubestands sowie Rentenversicherungen im Altbestand im selbst abgeschlossenen Geschäft, deren Rechnungszins über dem für den Bilanzstichtag 31.12.2019 ermittelten Referenzzins (gemäß § 5 Abs. 3 DeckRV) in Höhe von 1,92% liegt, erfolgt eine Erhöhung der Deckungsrückstellung entsprechend § 5 Abs. 4 DeckRV (Zinszusatzreserve). Die Berechnung der zusätzlichen Rückstellung erfolgt einzelvertraglich unter Zugrundelegung eines auf den Referenzzins abgesenkten Rechnungszinses über die Dauer von 15 Jahren.

<sup>2)</sup> Für Kapital- und Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen im Altbestand des selbst abgeschlossenen Geschäfts erfolgt eine Reservestärkung in der Form, dass die Bilanzdeckungsrückstellung mit einem über die komplette Laufzeit auf 1,92% abgesenkten Rechnungszins ermittelt wird.

Im Altbestand liegen die Zillmersätze der wesentlichen Bestände zwischen 15‰ und 25‰ der Versicherungssumme beziehungsweise bis zu 0,5% der Jahresrente. Der überwiegende Teil dieser Versicherungen wird mit 17,5‰ gezillmert.

Im Neubestand betragen die Zillmersätze für den Großteil der Versicherungen 25‰ bis 40‰ der Beitragssumme. Der hiervon überwiegende Teil der Versicherungen wird mit 33‰ oder 40‰ gezillmert. Bei Versicherungen mit Rechnungszins 1,25% und geringer, die seit dem Jahr 2015 vertrieben werden, beträgt der Zillmersatz im Wesentlichen 25‰.

**Zu C. IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung****Rückstellungsentwicklung gemäß § 28 Abs. 8 Nr. 1 RechVersV**

|  | EUR                   |
|--|-----------------------|
| Stand am 01.01.2019                                | 242.858.613,16        |
| Zuführungen aus dem Überschuss des Geschäftsjahres | 24.761.853,10         |
| Sonstige Zuführungen <sup>1)</sup>                 | 230.694,67            |
| Entnahmen <sup>2)</sup>                            | 41.881.752,53         |
| <b>Stand am 31.12.2019</b>                         | <b>225.969.408,40</b> |

<sup>1)</sup> Bei diesem Betrag handelt es sich um die Umwandlung der Guthaben aus den verzinslich angesammelten Überschussanteilen bei Rentenübergang und Tarifausschluss zuzüglich der Umwandlung der Rückkaufswerte bei Tarifausschluss.

<sup>2)</sup> Davon Sonstige Entnahmen gemäß Fußnote 1): 230.694,67 EUR

**Rückstellungszusammensetzung gemäß § 28 Abs. 8 Nr. 2 RechVersV**

|   | EUR                   |
|---|-----------------------|
| a) Bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte laufende Überschussanteile   | 14.171.000,00         |
| b) Bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Schlussüberschussanteile und Schlusszahlungen  | 13.133.000,00         |
| c) Bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Beträge für die Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven   | 10.302.000,00         |
| d) Bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Beträge zur Beteiligung an Bewertungsreserven, jedoch ohne Beträge nach Buchstabe c)   | 51.000,00             |
| e) Teil des Schlussüberschussanteilsfonds, der für die Finanzierung von Gewinnrenten zurückgestellt wird, jedoch ohne Beträge nach Buchstabe a)                                   | 216.000,00            |
| f) Teil des Schlussüberschussanteilsfonds, der für die Finanzierung von Schlussüberschussanteilen und Schlusszahlungen zurückgestellt wird, jedoch ohne Beträge nach Buchstabe b) | 33.563.000,00         |
| g) Teil des Schlussüberschussanteilsfonds, der für die Finanzierung der Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven zurückgestellt wird, jedoch ohne Beträge nach Buchstabe c)       | 32.272.000,00         |
| h) Ungebundener Teil (Rückstellung für Beitragsrückerstattung ohne die Buchstaben a) bis g))  | 122.261.408,40        |
| <b>Stand am 31.12.2019</b>  | <b>225.969.408,40</b> |

Die Überschussbeteiligung für die Versicherungen der einzelnen Abrechnungsverbände und Bestandsgruppen ist in dem als Anlage 4 (Seite 138 ff.) beigefügten Plan der Überschussverteilung an die Versicherungsnehmer für das Jahr 2020 dargestellt.

An der Rückstellung für Beitragsrückerstattung sind die Rückversicherer nicht beteiligt.

**Zu E. Andere Rückstellungen**

Die Unterposition „i. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ entwickelte sich im Berichtsjahr wie folgt:

|   | EUR                  |
|---|----------------------|
| <b>Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen:</b> |                      |
| Stand am 01.01.2019   | 71.228.100,15        |
| Veränderungen im Geschäftsjahr                                    | 12.867.074,35        |
| <b>Stand am 31.12.2019</b>  | <b>84.095.174,50</b> |

In der Unterposition „III. Sonstige Rückstellungen“ sind die Rückstellungen für Bonifikationen und variable Vergütungen mit 4.068.700,00 EUR, für Rechtsrisiken mit 1.353.000,00 EUR, für ausstehende Rechnungen mit 979.000,00 EUR, für Zeitguthaben- und Zeitwertkonten mit 527.793,30 EUR, für Jahresabschlusskosten mit 370.400,00 EUR, für Aufbewahrungskosten der Geschäftsunterlagen mit 310.500,00 EUR, für Jubiläen mit 300.388,00 EUR sowie für weitere Aufwendungen enthalten.

#### **Zu G. I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft**

Der Unterposten Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern beinhaltet verzinslich angesammelte Überschussanteile im Betrag von 819.735.906,94 EUR (Vorjahr: 937.355.890,38 EUR).

#### **Zu G. III. Sonstige Verbindlichkeiten**

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben eine Laufzeit von weniger als fünf Jahren. Durch Pfandrechte und ähnliche Rechte gesicherte Verbindlichkeiten bestehen nicht.

Eine Übersicht über die bestehenden Verbindlichkeiten in Form eines Verbindlichkeitspiegels ist unter den sonstigen Angaben auf Seite 113 dargestellt.

#### **Zu H. Rechnungsabgrenzungsposten**

Hierunter fallen die abgegrenzten Zinsen für die nachrangigen Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 986.921,67 EUR.

## **Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019**

#### **Zu I. 1. a) Gebuchte Bruttobeiträge**

Die gebuchten Bruttobeiträge veränderten sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt:

|  | 2019<br>EUR           | 2018<br>EUR           |
|--|-----------------------|-----------------------|
| <b>Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>                                    |                       |                       |
| Einzelversicherungen   | 381.469.337,77        | 372.026.790,71        |
| Kollektivversicherungen  | 8.980.383,79          | 9.409.754,84          |
| <b>Gesamt</b>  | <b>390.449.721,56</b> | <b>381.436.545,55</b> |
| Laufende Beiträge  | 317.236.995,79        | 326.542.525,10        |
| Einmalbeiträge   | 73.212.725,77         | 54.894.020,45         |
| <b>Gesamt</b>  | <b>390.449.721,56</b> | <b>381.436.545,55</b> |
| Beiträge mit Gewinnbeteiligung   | 259.589.725,36        | 249.201.598,86        |
| Beiträge ohne Gewinnbeteiligung  | 36.282,54             | 74.017,27             |
| Beiträge, bei denen das Kapitalanlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird | 130.823.713,66        | 132.160.929,42        |
| <b>Gesamt</b>  | <b>390.449.721,56</b> | <b>381.436.545,55</b> |
| <b>In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft</b>                               | <b>520.879,80</b>     | <b>539.880,80</b>     |
| <b>Gesamtes Versicherungsgeschäft</b>  | <b>390.970.601,36</b> | <b>381.976.426,35</b> |

#### **Rückversicherungssaldo gemäß § 51 Abs. 4 Nr. 2 b) RechVersV**

Der Rückversicherungssaldo gemäß § 51 Abs. 4 Nr. 2 b) RechVersV beträgt einschließlich der Veränderung des Anteils des Rückversicherers an der Brutto-Deckungsrückstellung 2.125.124,01 EUR zu unseren Gunsten (Vorjahr: 2.436.718,69 EUR).

## Sonstige Angaben

### Angaben zu den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (Artikel 67 Abs. 2 EGHGB)

Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ist in voller Höhe dotiert. Es besteht keine Zuführungsdifferenz aufgrund der Höherbewertung durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG).

### Außerplanmäßige Abschreibungen (§ 277 Abs. 3 Satz 1 HGB)

Im Geschäftsjahr wurden bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens außerplanmäßige Abschreibungen beziehungsweise Wertberichtigungen nach § 253 Abs. 3 Satz 5 und 6 HGB vorgenommen.

Diese betreffen folgende Kapitalanlagen:

|  | 2019<br>EUR         | 2018<br>EUR          |
|--|---------------------|----------------------|
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen  | 653,38              | 0,00                 |
| 2. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | 5.220.811,31        | 39.679.488,59        |
| 3. Hypothekenforderungen   | 837.199,61          | 635.000,21           |
| 4. Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine   | 0,00                | 148,20               |
| <b>Insgesamt</b>   | <b>6.058.664,30</b> | <b>40.314.637,00</b> |

### Verbindlichkeitspiegel (§ 285 Satz 1 Nr. 1 und 2 HGB)

| Sonstige<br>Verbindlichkeiten        | Gesamtbetrag<br>EUR  | Davon mit einer Restlaufzeit |                                  |                            | Gesicherte<br>Beträge<br>EUR | Art der<br>Sicherheit |
|--------------------------------------|----------------------|------------------------------|----------------------------------|----------------------------|------------------------------|-----------------------|
|                                      |                      | von 1 Jahr<br>EUR            | von 1 Jahr<br>bis 5 Jahre<br>EUR | mehr als<br>5 Jahre<br>EUR |                              |                       |
| davon:                               | EUR                  | EUR                          | EUR                              | EUR                        | EUR                          |                       |
| 1. gegenüber verbundenen Unternehmen | 2.789.425,19         | 2.789.425,19                 | 0,00                             | 0,00                       | 0,00                         | -                     |
| 2. aus Steuern                       | 854.705,58           | 854.705,58                   | 0,00                             | 0,00                       | 0,00                         | -                     |
| 3. im Rahmen der sozialen Sicherheit | 5.916,59             | 5.916,59                     | 0,00                             | 0,00                       | 0,00                         | -                     |
| 4. übrige                            | 8.575.059,98         | 8.575.059,98                 | 0,00                             | 0,00                       | 0,00                         | -                     |
| <b>Gesamt</b>                        | <b>12.225.107,34</b> | <b>12.225.107,34</b>         | <b>0,00</b>                      | <b>0,00</b>                | <b>0,00</b>                  | <b>-</b>              |

### Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte und Haftungsverhältnisse (§ 285 Satz 1 Nr. 3 HGB und § 251 HGB i. V. m. § 51 Abs. 3 RechVersV i. V. m. § 285 Satz 1 Nr. 27 HGB)

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte sowie Haftungsverhältnisse bestehen nicht.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen (§ 285 Satz 1 Nr. 3a HGB)

Bei den sonstigen finanziellen Verpflichtungen nach § 285 Satz 1 Nr. 3a HGB betragen die Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Dienstleistungsverträgen 3.218.064,13 EUR.

Gegenüber der Protektor Lebensversicherungs-AG, Berlin, haben wir uns verpflichtet, auf Anforderung eine weitere Einzahlung von Eigenmitteln bis zur Höhe von 68.622.830,64 EUR vorzunehmen.

Gemäß der Verordnung über die Finanzierung des Sicherungsfonds für die Lebensversicherer (SichLVFinV) sind wir zur Mitgliedschaft im Sicherungsfonds verpflichtet. Dieser Fonds kann zusätzlich zur Beitragsverpflichtung Sonderbeiträge bis zur Höhe von einem Promille aus der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen erheben. Bezogen auf die gesamte Sollbeteiligung besteht für unsere Gesellschaft zum Stichtag 31.12.2019 keine Beitragsverpflichtung mehr. Die möglichen Sonderbeiträge, die zusätzlich erhoben werden können, betragen 8.577.807,03 EUR.

Die VPV Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft räumt der VPV Holding Aktiengesellschaft vertraglich eine Kreditlinie in Höhe von 4.000.000,00 EUR ein. Hiervon wurden 2019 bis zum Jahresende 0,00 EUR in Anspruch genommen, sodass für unsere Gesellschaft zum Stichtag 31.12.2019 noch eine finanzielle Verpflichtung in Höhe von 4.000.000,00 EUR besteht.

Im Bereich indirekte Immobilieninvestments besteht gegenüber der Verwaltungsgesellschaft Union Investment Luxembourg S.A., Luxemburg die Vereinbarung, Anteile an dem VPV Invest FCP-FIS – Teilfonds 1 in Höhe von 578.000.000,00 EUR zu zeichnen. Zum 31.12.2019 beträgt diese Zeichnungsverpflichtung noch 131.703.639,97 EUR. Es bestehen weitere Zeichnungsvereinbarungen im Bereich indirekte Immobilieninvestments in Höhe von insgesamt 120.000.000,00 EUR, von denen zum Stichtag 59.725.596,93 EUR offen sind.

Im Bereich Infrastruktur wurde 2019 der Ausbau eines diversifizierten Portfolios von Eigen- und Fremdkapitalinvestments fortgesetzt. Es bestehen zum Bilanzstichtag Zeichnungszusagen in Höhe von 120.000.000,00 EUR, wovon zum Stichtag 69.412.672,04 EUR offen sind.

#### **Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer (§ 285 Satz 1 Nr. 7 HGB)**

|  | 2019<br>Personen | 2018<br>Personen |
|--|------------------|------------------|
| Angestellte im Innendienst                 | 271              | 273              |
| (davon gewerbliche Arbeitnehmer)           | (0)              | (0)              |
| Angestellte im Außendienst                 | 101              | 105              |
| <b>Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer</b> | <b>372</b>       | <b>378</b>       |
| Auszubildende                              | 8                | 9                |
| <b>Beschäftigte insgesamt</b>              | <b>380</b>       | <b>387</b>       |

### Angaben zu Provisionen und sonstigen Bezügen der Versicherungsvertreter sowie Personalaufwendungen

(§ 51 Abs. 5 RechVersV i. V. m. § 285 Satz 1 Nr. 8 b) HGB)

|   | 2019<br>EUR          | 2018<br>EUR          |
|---|----------------------|----------------------|
| 1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne von § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft | 25.278.221,53        | 24.669.603,15        |
| 2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne von § 92 HGB   | 4.718.894,38         | 4.472.448,73         |
| 3. Löhne und Gehälter   | 31.124.995,20        | 30.589.964,94        |
| 4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung   | 4.463.460,53         | 4.313.593,18         |
| 5. Aufwendungen für Altersversorgung  | 3.080.534,03         | 3.472.846,74         |
| <b>Aufwendungen insgesamt</b>   | <b>68.666.105,67</b> | <b>67.518.456,74</b> |

### Angaben zum Zeitwert der Kapitalanlagen und zu den in die Überschussbeteiligung einzubeziehenden Bewertungsreserven (§§ 54, 55 und 56 RechVersV)

#### Bilanz- und Zeitwerte der Kapitalanlagen

| Aktivposten   | Bilanzwert<br>zum 31.12.2019<br>EUR | Zeitwert<br>zum 31.12.2019<br>EUR |
|---|-------------------------------------|-----------------------------------|
| <b>B. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b> | 4.849.391,10                        | 28.000.000,00                     |
| <b>B. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>   |                                     |                                   |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen   | 1,00                                | 1,00                              |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen   | 75.000,00                           | 74.690,40                         |
| 3. Beteiligungen  | 39.688,11                           | 111.240,51                        |
| <b>B. III. Sonstige Kapitalanlagen</b>  |                                     |                                   |
| 1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere                | 1.712.627.521,28                    | 1.866.339.494,35                  |
| 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere   | 3.714.709.245,62                    | 4.386.253.314,66                  |
| 3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen   | 182.784.646,12                      | 204.728.000,00                    |
| 4. Sonstige Ausleihungen  |                                     |                                   |
| a) Namensschuldverschreibungen  | 790.801.704,79                      | 925.445.715,11                    |
| b) Schuldscheinforderungen und Darlehen   | 228.676.235,01                      | 262.369.461,97                    |
| c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine  | 11.786.437,14                       | 11.786.437,14                     |
| d) übrige Ausleihungen  | 8.077.619,74                        | 8.601.137,93                      |
| 5. Einlagen bei Kreditinstituten  | 40.036.913,24                       | 40.036.913,24                     |
| 6. Andere Kapitalanlagen  | 25.564.594,06                       | 26.922.085,00                     |
| <b>B. IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft</b>                          | 8.637.564,60                        | 8.637.564,60                      |
| <b>Insgesamt</b>  | <b>6.728.666.561,81</b>             | <b>7.769.306.055,91</b>           |

Die Ermittlung der Zeitwerte für die Grundstücke unter Posten B. I. erfolgt gemäß § 55 RechVersV nach der Ertragswert-Methode. Die Zeitwerte der übrigen Kapitalanlagen werden nach § 56 RechVersV ermittelt. Für die zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Posten B. II. 1. ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen entspricht der Zeitwert dem Buchwert. Der Zeitwert für den Posten B. II. 2. wird nach der Barwert-Methode ermittelt. Für die unter Posten B. II. 3. ausgewiesene Beteiligung an der Protektor Lebensversicherungs-AG, Berlin, entspricht der Zeitwert dem anteiligen Eigenkapital. Für die zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Posten B. II. 3. ausgewiesene Beteiligung am Kommanditkapital entspricht der Zeitwert dem Buchwert. Bei den unter Posten B. III. 1 und Posten B. III. 2. zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Kapitalanlagen sind als Zeitwerte die entsprechenden Börsenkurse beziehungsweise Marktkurse und bei Investmentanteilen die Anteilswerte angesetzt. Bei den zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Posten B. III. 3. bilanzierten Kapitalanlagen erfolgt die Zeitwertermittlung nach der Barwert-Methode. Zur Festlegung des Kalkulationszinssatzes wird sowohl bei privaten Hypothekenfinanzierungen wie auch bei gewerblichen Finanzierungen die Euro-Swap-Zinsstrukturkurve zum Bilanzstichtag zuzüglich eines Risikoaufschlags herangezogen. Für die ebenfalls zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzten Kapitalanlagen unter Posten B. III. 4. a) und B. III. 4. b) erfolgt die Zeitwertermittlung unter Zugrundelegung von Zinsstrukturkurven unter Berücksichtigung von entsprechenden Emittentenspreads. Sofern solche Werte nicht vorhanden sind, erfolgt die Bewertung gemäß § 56 Abs. 5 RechVersV. Für die Posten B. III. 4. c) und B. III. 5. werden die ausgewiesenen Zeitwerte entsprechend dem Nennwert angesetzt. Bei dem unter Posten B. III. 4. d) bilanzierten Protektor Sicherungsfonds für die Lebensversicherer wird uns der anteilige Zeitwert von der Gesellschaft mitgeteilt. Der Zeitwert der unter Posten B. III. 6. ausgewiesenen stillen Beteiligung wird anhand der Euro-Swap-Zinsstrukturkurve unter Berücksichtigung von Emittentenspreads ermittelt. Für die Depotforderungen unter Posten B. IV. erfolgt der Zeitwertansatz zum Buchwert. Die angewandten Methoden entsprechen der Empfehlung des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.

Für die gemäß § 341 b Abs. 2 HGB dauerhaft dem Geschäftsbetrieb dienenden Wertpapiere beträgt der Bilanzwert 5.427.134.712,17 EUR und der Zeitwert 6.252.350.939,64 EUR. Vom Zeitwert entfallen 4.386.253.314,66 EUR auf Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sowie 1.866.097.624,98 EUR auf Aktien und Investmentanteile. Stille Lasten sind bei diesen Wertpapieren insgesamt in Höhe von 133.725,34 EUR enthalten.

In die Überschussbeteiligung einzubeziehende Kapitalanlagen:

|                             | EUR                     |
|-----------------------------|-------------------------|
| zu Anschaffungskosten       | 6.728.666.561,81        |
| zu beizulegenden Zeitwerten | 7.769.306.055,91        |
| <b>Saldo am 31.12.2019</b>  | <b>1.040.639.494,10</b> |

Von den Bewertungsreserven zum Stichtag 31.12.2019 in Höhe von 1.040.639.494,10 EUR (Vorjahr: 779.078.006,39 EUR) entfallen nach Abzug des Sicherungsbedarfs gemäß § 1 Abs. 3 LVRG auf die anspruchsberechtigten Versicherungsverträge 110.690.891,37 EUR. Hieran werden unsere Versicherungsnehmer gemäß § 153 Abs. 3 VVG in Höhe von 50 % beteiligt. Unterjährige Wertänderungen berücksichtigen wir monatlich auf Basis des Unterschieds zwischen neu ermitteltem Zeitwert der gesamten Kapitalanlagen zu letztem Bilanzwert (31.12.) unter Beachtung der Bestandsfortschreibung. Weitere Einzelheiten zur Beteiligung unserer Versicherungsnehmer an den Bewertungsreserven sind der Überschussverteilung auf den Seiten 138 ff. zu entnehmen.

**Bezüge des Aufsichtsrats und Vorstands  
(§ 285 Satz 1 Nr. 9 a) und b) HGB)**

An den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr Vergütungen in Höhe von 365.270,50 EUR geleistet.

Die Bezüge des Vorstands beliefen sich im Geschäftsjahr insgesamt auf 2.142.052,73 EUR. Hiervon wurden gemäß dem Kostenumlagevertrag vom 27.12.2011 nebst Nachträgen 289.177,12 EUR an Konzerngesellschaften weiterbelastet.

Wir machen Gebrauch von der Klausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB bezüglich der Angabe für die Bezüge der ehemaligen Vorstandsmitglieder. Die Rückstellungen für Anwartschaften und laufende Renten für diesen Personenkreis betragen 5.881.558,00 EUR.

**Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Aufsichtsrats und Vorstands  
(§ 285 Satz 1 Nr. 9 c) HGB)**

Am 31.12.2019 bestehen keine Darlehen an aktive Vorstandsmitglieder und an Aufsichtsratsmitglieder.

Zum 31.12.2019 bestehen keine Darlehen an ehemalige Vorstandsmitglieder.

**Mitglieder des Aufsichtsrats und Vorstands  
(§ 285 Satz 1 Nr. 10 HGB)**

Die Besetzung der Gesellschaftsorgane Aufsichtsrat und Vorstand ist auf den Seiten 75-76 aufgeführt.

**Konzernabschluss  
(§ 285 Satz 1 Nr. 14 HGB)**

Muttergesellschaft der VPV Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Stuttgart, ist die VPV Holding Aktiengesellschaft, Stuttgart, mit einem Aktienanteil von 100 %. Die Gesellschaften sind über einen Ergebnisabführungsvertrag miteinander verbunden.

Der Jahresabschluss unserer Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der VEREINIGTE POST-VERSICHERUNG WAG, Stuttgart, einbezogen. Der Konzernabschluss ist am Sitz unserer Gesellschaft erhältlich und wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

**Genussrechte und vergleichbare Rechte  
(§ 285 Satz 1 Nr. 15a HGB)**

Am 17. August 2006 wurden auf den Inhaber lautende, nachrangige, fest- bis variabel verzinsliche Schuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von insgesamt 60.000.000,00 EUR begeben. Die Schuldverschreibungen sind in endgültigen Globalinhaberschuldverschreibungen ohne Zinsscheine verbrieft. Davon wurden im Jahr 2009 240 Schuldverschreibungen mit einem Gesamtnennbetrag von 12.000.000,00 EUR sowie im Jahr 2011 60 Schuldverschreibungen mit einem Gesamtnennbetrag von 3.000.000,00 EUR zurückgekauft.

Die Schuldverschreibungen sind vertraglich am 17. August 2026 zum Nennbetrag zurückzuzahlen. Eine vorzeitige Rückzahlung ist nur unter bestimmten Bedingungen, im Regelfall nach Wahl der Emittentin, möglich. Im Berichtsjahr erfolgte keine vorzeitige Rückzahlung.

Am 7. Januar 2015 wurde ein Darlehen mit Nachrangvereinbarung und einem Nennbetrag über 20.000.000,00 EUR begeben. Das Darlehen ist vertraglich am 7. Januar 2026 zurückzuzahlen. Eine vorzeitige Rückzahlung ist nur unter bestimmten Bedingungen, im Regelfall bei Eintritt eines vertraglich definierten „Gross-up-Ereignisses“, möglich. Die nachrangigen Verbindlichkeiten sind zum Stichtag 31.12.2019 wie folgt eingeteilt:

| Anzahl     | Nennbetrag<br>EUR | Gesamtnennbetrag<br>EUR |
|------------|-------------------|-------------------------|
| 400        | 50.000,00         | 20.000.000,00           |
| 500        | 50.000,00         | 25.000.000,00           |
| <b>900</b> | <b>50.000,00</b>  | <b>45.000.000,00</b>    |
| 1          | 20.000.000,00     | 20.000.000,00           |
| <b>901</b> |                   | <b>65.000.000,00</b>    |

Eine Fälligkeit vor Ablauf von zwei Jahren besteht gemäß § 52 Nr. 1 b) RechVersV folglich nicht.

#### **Mitteilung über das Bestehen einer Beteiligung (§ 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG)**

An unserer Gesellschaft besteht weiterhin eine Mehrheitsbeteiligung von 100% durch die VPV Holding Aktiengesellschaft, Stuttgart.

Mittels eines Fondsinvestment haben wir eine Aktienbeteiligung in Höhe von 15,71% an der DFV Deutsche Familienversicherung AG erworben. Die Mitteilungspflichten nach § 33 Abs. 1 WpHG über den Anteilsbesitz wurden seitens unserer Gesellschaft erfüllt.

#### **Gesamthonorar des Abschlussprüfers (§ 285 Satz 1 Nr. 17 HGB)**

Die Angaben zum Gesamthonorar des Abschlussprüfers sind im Anhang des Konzernabschlusses 2019 der VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG ausgewiesen.

#### **Stille Lasten in Finanzinstrumenten (§ 285 Satz 1 Nr. 18 HGB)**

Stille Lasten sind bei den Kapitalanlagen, die wie Anlagevermögen bewertet werden, vorhanden. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

|   | Bilanzwert<br>zum 31.12.2019<br>EUR | Zeitwert<br>zum 31.12.2019<br>EUR | Stille Lasten<br>zum 31.12.2019<br>EUR |
|---|-------------------------------------|-----------------------------------|--|
| 1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen                               | 75.000,00                           | 74.690,40                         | 309,60                                 |
| 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 16.191.097,34                       | 16.057.372,00                     | 133.725,34                             |
| 3. Sonstige Ausleihungen  | 25.000.000,00                       | 24.996.563,50                     | 3.436,50                               |
| <b>Insgesamt</b>  | <b>41.266.097,34</b>                | <b>41.128.625,90</b>              | <b>137.471,44</b>                      |

|   | <b>Bilanzwert<br/>zum 31.12.2018</b><br>EUR | <b>Zeitwert<br/>zum 31.12.2018</b><br>EUR | <b>Stille Lasten<br/>zum 31.12.2018</b><br>EUR |
|---|---|---|--|
| 1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen                               | 100.000,00                                  | 99.004,39                                 | 995,61   |
| 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 723.145.063,56                              | 705.995.502,44                            | 17.149.561,12                                  |
| 3. Sonstige Ausleihungen  | 57.152.816,81                               | 54.290.758,03                             | 2.862.058,78                                   |
| <b>Insgesamt</b>  | <b>780.397.880,37</b>                       | <b>760.385.264,86</b>                     | <b>20.012.615,51</b>                           |

Da bei den festverzinslichen Anlagen aus heutiger Sicht von einer Tilgung zum Nennwert auszugehen ist, werden sich die stillen Lasten bis zur Rückzahlung wieder abbauen. Der deutliche Rückgang der gesamten stillen Lasten im Vergleich zum Vorjahr resultiert hauptsächlich aus einem Zinsrückgang bei gleichzeitiger Einengung der Risikoprämien vor allem bei Unternehmens- und Finanzanleihen.

#### **Nicht marktübliche Geschäfte (§ 285 Satz 1 Nr. 21 HGB)**

Im Geschäftsjahr wurden keine nicht marktüblichen Geschäfte getätigt.

#### **Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden (§ 285 Satz 1 Nr. 25 HGB i. V. m. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB)**

Seit der Einführung eines Zeitwertkontenmodells im Jahr 2012 werden Wertguthaben anhand der eingebrachten Zeitwerte der Arbeitnehmer und den zusätzlichen Arbeitgeberleistungen ermittelt und in einer Rückstellung passiviert. Diese wird mit dem Aktivwert einer verpfändeten Rückdeckungsversicherung verrechnet. Als beizulegender Zeitwert wurde der von der Versicherung mitgeteilte Aktivwert der Rückdeckungsversicherung zum 31.12.2019 angesetzt.

Des Weiteren bestehen seit 2011 Rückdeckungsversicherungen für die nicht durch den Pensionsversicherungsverein abgesicherten Rentenansprüche einiger Vorstandsmitglieder, deren Leistungen zugunsten der Vorstandsmitglieder verpfändet wurden. Zum 31.12.2019 wurde das Deckungsvermögen mit der dem nicht durch den Pensionssicherungsverein insolvenzgeschützten Teil der Pensionen entsprechenden Rückstellung verrechnet. Als beizulegender Zeitwert wurde der von der Versicherung mitgeteilte Aktivwert der Rückdeckungsversicherung zum 31.12.2019 angesetzt.

Zur Insolvenzsicherung von Übergangsgeldern des Vorstands wurden in den Jahren 2013 und 2017 Sparkassenbriefe erworben.

Weitere Angaben gemäß § 285 Satz 1 Nr. 25 HGB sind der nachstehend aufgeführten Übersicht zu entnehmen:

|  | <b>EUR</b>    |
|--|---------------|
| Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände     | 10.197.911,57 |
| Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände | 11.026.562,73 |
| Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden                   | 7.213.717,21  |
| Verrechnete Erträge aus Aktivvermögen                        | 73.179,00     |
| Verrechnete Aufwendungen aus Aktivvermögen                   | -52.272,00    |
| Verrechnete Erträge aus Passivvermögen                       | 73.179,00     |
| Verrechnete Aufwendungen aus Passivvermögen                  | -52.272,00    |

Die Erträge und Aufwendungen der Rückdeckungsversicherungen wurden mit der Zinszuführung der Pensionsrückstellung verrechnet. Somit wurde als Ausweismethode die Verrechnung im Zinsergebnis unter der Position „II. 2. Sonstige Aufwendungen“ der Gewinn- und Verlustrechnung gewählt.

### Investmentanteile

#### (§ 285 Satz 1 Nr. 26 HGB)

Die Anteile an inländischen und ausländischen Investmentvermögen mit einem Anteil von mehr als 10 % gliedern sich nach Anlagezielen wie folgt:

| Anlageziel                 | Zeitwert<br>(Marktwert)<br>EUR | Buchwert<br>EUR  | Bewertungsreserve<br>(Differenz Zeitwert zum<br>Buchwert)<br>EUR | Ausschüttung 2019<br>EUR |
|----------------------------|--------------------------------|------------------|--|--------------------------|
| <b>Inländische Fonds:</b>  |                                |                  |  |                          |
| Gemischte Fonds            | 1.265.684.323,68               | 1.205.641.230,64 | 60.043.093,04  | 4.877.058,70             |
| Immobilienfonds            | 94.717.167,46                  | 93.568.103,31    | 1.149.064,15   | 8.308.853,89             |
| <b>Ausländische Fonds:</b> |                                |                  |  |                          |
| Immobilienfonds            | 455.555.570,43                 | 364.685.408,65   | 90.870.161,78  | 13.722.332,68            |
| Sonstige Fonds             | 50.140.563,41                  | 48.530.723,95    | 1.609.839,46   | 0,00                     |

Eine Beschränkung in der täglichen Rückgabe besteht für die Immobilienfonds in Abhängigkeit der Fondsliquidität und für sonstige Fonds.

### Ausschüttungsgesperrte Erträge

#### (§ 285 Satz 1 Nr. 28 HGB i. V. m. § 268 Abs. 8 HGB und § 253 Abs. 6 HGB)

Zum 31.12.2019 bestehen ausschüttungsgesperrte Erträge in Höhe von insgesamt 16.155.445,16 EUR. Davon resultieren 828.651,16 EUR aus der Aktivierung von Vermögensgegenständen zum beizulegenden Zeitwert und 15.326.794,00 EUR aus dem Unterschiedsbetrag des gemäß § 253 Abs. 6 HGB durchschnittlich zugrunde gelegten Marktzinssatzes bei den Pensionsrückstellungen.

### Nachtragsbericht

#### (§ 285 Satz 1 Nr. 33 HGB)

Wesentliche Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres liegen nicht vor.

### Gewinnverwendungsvorschlag

#### (§ 285 Satz 1 Nr. 34 HGB)

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von 54.120,58 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

**Beitragssumme des eingelösten Neugeschäfts  
(GDV-Kennzahlenkatalog VR 60/95)**

Die Beitragssumme des selbstabgeschlossenen eingelösten Neugeschäfts beträgt im Geschäftsjahr 596.480.480,00 EUR (Vorjahr: 576.339.844,00 EUR). Sie ist definiert als der jährliche statistische Zahlbeitrag multipliziert mit der entsprechenden Beitragszahlungsdauer zuzüglich der Einmalbeiträge aus dem Neuzugang des Geschäftsjahres.

Stuttgart, 6. März 2020

Der Vorstand

**Dr. Gauß**

**Brenner**

**Hallmann**

**Volkman**

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die VPV Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Stuttgart:

## Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der VPV Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Stuttgart – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der VPV Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289 f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) sowie das Vorwort der Vorstandsvorsitzenden zum Geschäftsbericht haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung (Angaben zur Frauenquote).

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden "EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotene Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt:

#### *Bewertung der Brutto-Deckungsrückstellung einschließlich der Zinszusatzreserve*

##### *Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt*

Die Ermittlung der Brutto-Deckungsrückstellung erfolgt überwiegend auf Basis der prospektiven Methode nach § 341f HGB sowie § 25 RechVersV unter Berücksichtigung aufsichtsrechtlicher Bestimmungen und enthält diverse Annahmen zur Biometrie (unter anderem Sterblichkeit bzw. Langlebigkeit, Berufsunfähigkeit), zur Ausübung von Versicherungsnehmeroptionen (Storno und Kapitalwahl), zu den Kosten und zur Verzinsung der versicherungstechnischen Verpflichtungen. Diese Rechnungsgrundlagen basieren zum einen auf den tariflichen Rechnungsgrundlagen der Beitragskalkulation und zum anderen auf aktuellen Rechnungsgrundlagen. Letztere können sich aus rechtlichen Vorschriften ergeben, wie z.B. der Referenzzinssatz gemäß der Verordnung über Rechnungsgrundlagen für die Deckungsrückstellung (DeckRV), oder aus Veröffentlichungen der Deutschen Aktuarvereinigung e.V. (DAV), wie z.B. eine aktualisierte Sterbetafel für das Langlebkeitsrisiko. Außerdem fließen unternehmensindividuell abgeleitete Annahmen ein, wie z.B. Storno- und Kapitalwahlwahrscheinlichkeiten oder biometrische Annahmen, die von den von der DAV veröffentlichten Tafeln abweichen.

Gemäß § 341e Abs. 1 HGB haben Versicherungsunternehmen versicherungstechnische Rückstellungen auch insoweit zu bilden, wie dies nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen sicherzustellen. Dabei sind die im Interesse der Versicherten erlassenen aufsichtsrechtlichen Vorschriften über die bei der Berechnung der Rückstellungen zu verwendenden Rechnungsgrundlagen einschließlich des dafür anzusetzenden Rechnungszinsfußes und über die Zuweisung bestimmter Kapitalerträge zu den Rückstellungen zu berücksichtigen.

Insbesondere sind nach § 341f Absatz 2 HGB in Verbindung mit § 5 Absatz 3 und 4 DeckRV bei der Bildung der Deckungsrückstellung auch gegenüber den Versicherten eingegangene Zinssatzverpflichtungen zu berücksichtigen, sofern die derzeitigen oder zu erwartenden Erträge der Vermögenswerte der Gesellschaft für die Deckung dieser Verpflichtungen nicht ausreichen. Dies führt zur Bildung einer Zinszusatzreserve als Teil der Deckungsrückstellung.

Bei der Ermittlung dieser Zinszusatzreserve werden die Wahlrechte des BaFin-Schreibens "Erläuterungen zur Berechnung der Zinszusatzreserve für den Neubestand und der Dotierung der Zinsverstärkung für den Altbestand" vom 5. Oktober 2016 von der Gesellschaft teilweise ausgeübt. Die Gesellschaft setzt in diesem Zusammenhang Storno- und Kapitalwahlwahrscheinlichkeiten an, bei deren Festlegung Ermessensspielräume bestehen. Hier wirken sich insbesondere Annahmen über das Verhalten der Versicherungsnehmer aus. Außerdem werden bei Kapitallebensversicherungen mit einem Rechnungszins von mindestens 2,75% biometrische Rechnungsgrundlagen mit reduzierten Sicherheitszuschlägen verwendet, die auf beobachtbaren Entwicklungen im Bestand der Gesellschaft basieren und die ebenfalls Ermessensspielräume beinhalten.

Aufgrund der Höhe der Brutto-Deckungsrückstellung sowie der Ermessensspielräume und Schätzungen bei der Ermittlung der Storno- und Kapitalwahlwahrscheinlichkeiten und den biometrischen Rechnungsgrundlagen erachten wir diesen Sachverhalt als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

#### *Prüferisches Vorgehen*

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir den Prozess zur Ermittlung der Deckungsrückstellung (einschließlich der Zinszusatzreserve) aufgenommen und ausgewählte Kontrollen in diesen Prozessen auf ihre Ausgestaltung und Wirksamkeit beurteilt und getestet. Die getesteten Kontrollen decken unter anderem die Vollständigkeit und Richtigkeit des Bestandes ab.

Darüber hinaus haben wir analytische und einzelfallbezogene Prüfungshandlungen durchgeführt. Durch eine Hochrechnung der Deckungsrückstellung auf Basis der Gewinnzerlegungen der vergangenen Jahre und der aktuellen Bestandsentwicklung haben wir eine eigene Erwartungshaltung formuliert und diese mit den bilanzierten Werten verglichen. Des Weiteren haben wir für ausgewählte Teilbestände bzw. Verträge die tarifliche Brutto-Deckungsrückstellung und die Zinszusatzreserve nachgerechnet. Zusätzlich haben wir Kennzahlen- und Zeitreihenanalysen durchgeführt, um die Entwicklung der Brutto-Deckungsrückstellung insgesamt sowie für Teilbestände oder Teilkomponenten im Zeitablauf zu beurteilen.

Zur Prüfung der Angemessenheit der Rechnungsgrundlagen für die Berechnung der Brutto-Deckungsrückstellung, insbesondere im Hinblick auf die Wahlrechte des BaFin-Schreibens vom 5. Oktober 2016 für die Berechnung der Zinszusatzreserve, haben wir die Herleitung der Rechnungsgrundlagen auf Basis der historischen und aktuellen Bestandsentwicklung, der Gewinnzerlegung sowie der zukünftigen Erwartung der Gesellschaft an Verhalten der Versicherungsnehmer einer kritischen Würdigung unterzogen. Bei unserer Beurteilung der Angemessenheit der angesetzten Rechnungsgrundlagen haben wir insbesondere auch die Empfehlungen und Veröffentlichungen der DAV und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) herangezogen.

Weiterhin haben wir den Erläuterungsbericht sowie den Angemessenheitsbericht des Verantwortlichen Aktuars und die Ergebnisse der jährlichen Prognoserechnung gemäß BaFin-Anforderung daraufhin kritisch durchgesehen, ob bei der Bewertung der Brutto-Deckungsrückstellung alle Risiken im Hinblick auf die Angemessenheit der Rechnungsgrundlagen und die dauernde Erfüllbarkeit der Versicherungsverträge berücksichtigt wurden.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir eigene Spezialisten mit Kenntnissen der Versicherungsmathematik eingesetzt.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen gegen die Bewertung der Brutto-Deckungsrückstellungen einschließlich der Zinszusatzreserve ergeben.

#### *Verweis auf zugehörige Angaben*

Die Angaben zu den Grundsätzen der Bewertung der Brutto-Deckungsrückstellung und der hierbei angesetzten Rechnungsgrundlagen sind im Abschnitt "Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden" des Anhangs enthalten.

*Sonstige Informationen*

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen das Vorwort des Vorstandvorsitzenden zum Geschäftsbericht sowie die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

**Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Er-

- eignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
  - beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
  - führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## **Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

### **Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO**

Wir wurden vom Aufsichtsrat am 9. April 2019 als Abschlussprüfer gewählt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2017 als Abschlussprüfer der VPV Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Jahresabschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen erbracht:

- Unterstützungsleistungen im Rahmen einer Financial Due Diligence und
- einen Workshop im Zusammenhang mit dem Branchensimulationsmodell.

## **Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer**

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Alexander Vogt.

Stuttgart, 17. März 2020

Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

**Vogt**  
Wirtschaftsprüfer

**Kaminski**  
Wirtschaftsprüfer

## Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der VPV Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft wurde durch den Vorstand regelmäßig über die Geschäftsentwicklung und die Lage des Unternehmens unterrichtet. Die Geschäftsführung des Vorstands wurde laufend überwacht. In vier Aufsichtsratssitzungen, an denen auch der Vorstand teilgenommen hat, wurde die jeweilige Lage der Gesellschaft eingehend erörtert und beraten. Zusätzlich wurde der Aufsichtsrat vom Vorstand zwischen den Sitzungen durch schriftliche Berichte, insbesondere Quartalsberichte, über wesentliche Geschäftsentwicklungen informiert. Darüber hinaus haben sich der Vorstandsvorsitzende und der Aufsichtsratsvorsitzende über wichtige Themen regelmäßig und ausführlich ausgetauscht.

Zur Unterstützung seiner Tätigkeit hat der Aufsichtsrat aus seiner Mitte Ausschüsse gebildet. Der Personalausschuss befasst sich insbesondere mit den personellen Angelegenheiten der Vorstandsmitglieder. Er hat im Berichtsjahr dreimal getagt. Durch den Finanzausschuss werden die Vermögensanlagen von besonderer Bedeutung genehmigt. Er kam im Jahr 2019 zu vier Sitzungen zusammen. Der Prüfungs- und Risikoausschuss trat zu vier Sitzungen zusammen. Er hat mit dem Wirtschaftsprüfer den Geschäftsbericht und den Prüfungsbericht des Prüfers erörtert. In den Sitzungen befasste er sich mit Berichten des Verantwortlichen Aktuars, des Risikomanagers, des Compliance Officers sowie der Revision. Darüber hinaus beschäftigte er sich mit Solvency II und dem ORSA-Bericht.

Der Aufsichtsrat befasste sich 2019 insbesondere mit grundsätzlichen und strategischen Fragen der Geschäftspolitik. Der hierzu gebildete Strategieausschuss tagte im Berichtsjahr einmal. Die Unternehmensplanung und -entwicklung waren ein wesentlicher Punkt der Erörterungen. Über die Kapitalanlagestrategie, die Neugeschäftsentwicklung, die Entwicklungen im Vertrieb sowie über das Risikomanagement hat der Vorstand regelmäßig und ausführlich berichtet.

Der Verantwortliche Aktuar hat an der bilanzbeschließenden Aufsichtsratssitzung teilgenommen und uns die wesentlichen Ergebnisse seines Berichts zur versicherungsmathematischen Bestätigung erläutert. Einwendungen oder zusätzliche Anmerkungen haben wir nicht zu erheben.

Mit der Prüfung des vorliegenden Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2019 und des zugehörigen Lageberichts wurde die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, beauftragt. Die Prüfung hat zu keinen Beanstandungen Anlass gegeben. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk des Prüfers liegt vor.

Der Aufsichtsrat hat die verschiedenen Berichte des Vorstands einschließlich des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2019 überprüft und von dem Bericht des Prüfers zustimmend Kenntnis genommen. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit dieser Berichte fest und hat hierzu keine besonderen Bemerkungen zu machen. Der Aufsichtsrat erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss und den Lagebericht des Vorstands.

Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss 2019, der damit gemäß § 172 AktG festgestellt ist.

Der Aufsichtsrat dankt allen Beschäftigten, den Geschäftspartnern, den Betriebsräten, dem Sprecherausschuss der leitenden Angestellten, den Beschäftigten der VPV Service GmbH und der Vereinigte Post. Die Makler-AG sowie dem Vorstand für die im Jahre 2019 geleistete Arbeit.

Stuttgart, 2. April 2020

Der Aufsichtsrat

**Büttner**  
Vorsitzender

**Dr. Sticker**  
stv. Vorsitzender

**Altmeyer**

**Diem**

**Engel**

**Ertl**

**Foßeler**

**Jaeger**

**Dr. Lörper**

**Mütze**

**Rosenberg**

**Schröder**

## Weitere Angaben zum Lagebericht 2019

### Versicherungsarten der VPV Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft

#### Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

##### a) Einzelversicherung

###### *Kapitalbildende Lebensversicherung*

- Kapitalversicherung auf den Todesfall
- Kapitalversicherung auf den Todes- und Erlebensfall
- Kapitalversicherung auf den Todes- und Erlebensfall für verbundene Leben
- Kapitalversicherung mit festem Auszahlungstermin
- Kapitalversicherung auf den Heiratsfall
- Kapitalversicherung auf den Todes- und Erlebensfall nach dem Vermögensbildungsgesetz
- Kapitalversicherung mit festem Auszahlungstermin nach dem Vermögensbildungsgesetz
- Kapitalversicherung auf den Todes- und Erlebensfall für verbundene Leben nach dem Vermögensbildungsgesetz
- Kapitalversicherung auf den Heiratsfall nach dem Vermögensbildungsgesetz

###### *Risikoversicherung*

- Risikoversicherung mit gleichbleibender Versicherungssumme
- Risikoversicherung mit jährlich fallender Versicherungssumme

###### *Rentenversicherung*

- Aufgeschobene Rentenversicherung
- Sofort beginnende Rentenversicherung
- Sofort beginnende Rentenversicherung mit abgekürzter Rentenzahlung
- Rentenversicherung im Rahmen des Altersvermögensgesetzes (Basisvorsorge)
- Rentenversicherung im Rahmen des Alterseinkünftegesetzes (Riestervorsorge)

###### *Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung*

- Berufsunfähigkeitsversicherung mit sofortiger Verrechnung der zugewiesenen Überschussanteile mit dem Beitrag
- Berufsunfähigkeitsversicherung mit Überschussverwendung Fondsanlage mit Garantieelement

###### *Restkreditversicherung*

- Kreditrahmenversicherung
- Kreditlebensversicherung

###### *Sonstige Lebensversicherung*

- Fondsgebundene Lebensversicherung
- Fondsgebundene Rentenversicherung
- Fondsgebundene Rentenversicherung mit garantierter Erlebensfalleistung
- Fondsgebundene Rentenversicherung im Rahmen des Altersvermögensgesetzes (Riestervorsorge)
- Fondsgebundene Rentenversicherung im Rahmen des Alterseinkünftegesetzes (Basisvorsorge)
- Fondsgebundene Lebensversicherung mit garantierter Todes- und Erlebensfalleistung nach dem Vermögensbildungsgesetz
- Kapitalisierungsgeschäft

## **b) Kollektivversicherung**

### *Kapitalbildende Lebensversicherung*

- Kapitalversicherung auf den Todesfall
- Kapitalversicherung auf den Todes- und Erlebensfall
- Kapitalversicherung auf den Todes- und Erlebensfall für verbundene Leben
- Kapitalversicherung mit festem Auszahlungstermin
- Kapitalversicherung auf den Todes- und Erlebensfall nach dem Vermögensbildungsgesetz

### *Risikoversicherung*

- Risikoversicherung mit gleichbleibender Versicherungssumme
- Risikoversicherung mit jährlich fallender Versicherungssumme

### *Rentenversicherung*

- Aufgeschobene Rentenversicherung
- Rentenversicherung im Rahmen des Alterseinkünftegesetzes (Basisvorsorge)

### *Berufsunfähigkeits-Versicherung*

### *Sonstige Lebensversicherung*

- Fondsgebundene Rentenversicherung
- Fondsgebundene Rentenversicherung mit garantierter Erlebensfallleistung

## **c) Zusatzversicherung**

### *Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung*

### *Unfall-Zusatzversicherung*

### *Hinterbliebenen-Zusatzversicherung*

## **Übernommenes Versicherungsgeschäft**

### **a) Kollektivversicherung**

#### *Rentenversicherung*

- Aufgeschobene Rentenversicherung

#### *Sonstige Lebensversicherung*

- Fondsgebundene Rentenversicherung

### **b) Zusatzversicherung**

#### *Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung*

#### *Hinterbliebenen-Zusatzversicherung*



## Bewegung des Bestandes an Lebensversicherungen im Geschäftsjahr 2019

### A. Bewegung des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen im

#### Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

|  | (nur Hauptver-<br>sicherungen) | (Haupt- und Zusatzversicherungen)           |                              | (nur<br>Hauptversicherungen)                                     |
|--|--------------------------------|---|------------------------------|--|
|  | Anzahl der<br>Versicherungen   | Lfd. Beitrag<br>für ein Jahr<br>in Tsd. EUR | Einmalbeitrag<br>in Tsd. EUR | Versicherungssumme<br>bzw. 12-fache Jahres-<br>rente in Tsd. EUR |
| <b>I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres</b>                | <b>692.437</b>                 | <b>321.858</b>                              | -                            | <b>14.648.125</b>  |
| <b>II. Zugang während des Geschäftsjahres</b>                  |                                |   |                              |  |
| 1. Neuzugang   |                                |   |                              |  |
| a) eingelöste Versicherungsscheine                             | 18.123                         | 13.852                                      | 62.252                       | 722.276  |
| b) Erhöhungen der Versicherungssummen                          | -                              | 4.347                                       | 10.961                       | 113.686  |
| 2. Erhöhung der Versicherungssummen durch<br>Überschussanteile | -                              | -   | -                            | 442  |
| 3. Übriger Zugang  | 155                            | 1.308                                       | -                            | 3.918  |
| 4. Gesamter Zugang   | 18.278                         | 19.507                                      | 73.213                       | 840.323  |
| <b>III. Abgang während des Geschäftsjahres</b>                 |                                |   |                              |  |
| 1. Tod, Berufsunfähigkeit, etc.                                | 7.649                          | 1.339                                       | -                            | 47.094   |
| 2. Ablauf der Versicherung/Beitragszahlung                     | 31.185                         | 15.824                                      | -                            | 560.185  |
| 3. Rückkauf und Umwandlung in beitragsfreie<br>Versicherungen  | 11.044                         | 9.869                                       | -                            | 320.812  |
| 4. Sonstiger vorzeitiger Abgang                                | 1.430                          | 1.009                                       | -                            | 118.887  |
| 5. Übriger Abgang  | 211                            | 1.509                                       | -                            | 4.412  |
| 6. Gesamter Abgang   | 51.519                         | 29.550                                      | -                            | 1.051.390  |
| <b>IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres</b>                 | <b>659.196</b>                 | <b>311.816</b>                              | -                            | <b>14.437.058</b>  |

### B. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen (ohne

#### Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

|   | Anzahl der<br>Versicherungen | Versicherungssumme<br>bzw. 12-fache Jahres-<br>rente in Tsd. EUR |
|---|------------------------------|--|
| <b>1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres</b> | <b>692.437</b>               | <b>14.648.125</b>  |
| davon beitragsfrei                              | (144.313)                    | (894.117)  |
| <b>2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres</b>   | <b>659.196</b>               | <b>14.437.058</b>  |
| davon beitragsfrei                              | (140.088)                    | (915.705)  |

### C. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Zusatzversicherungen

|   | Zusatzversicherungen insgesamt |   | Unfall-Zusatzversicherungen  |                                   |
|---|--------------------------------|---|------------------------------|-----------------------------------|
|   | Anzahl der<br>Versicherungen   | Versicherungssumme<br>bzw. 12-fache<br>Jahresrente<br>in Tsd. EUR | Anzahl der<br>Versicherungen | Versicherungssumme<br>in Tsd. EUR |
| <b>1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres</b> | <b>143.580</b>                 | <b>4.988.243</b>  | <b>59.421</b>                | <b>438.226</b>                    |
| <b>2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres</b>   | <b>131.185</b>                 | <b>4.649.027</b>  | <b>53.465</b>                | <b>387.712</b>                    |

### D. Bestand an in Rückdeckung übernommenen Lebensversicherungen

|   |                        |
|---|------------------------|
| <b>1. Versicherungssumme am Anfang des Geschäftsjahres:</b> | <b>13.992 Tsd. EUR</b> |
| <b>2. Versicherungssumme am Ende des Geschäftsjahres:</b>   | <b>13.712 Tsd. EUR</b> |

Geschäftsjahr 2019

| Einzelversicherungen  |                                       |                           |                                       |   |                                       | Kollektivversicherungen       |                                       |                           |                                       |
|---|---------------------------------------|---------------------------|---------------------------------------|---|---------------------------------------|-------------------------------|---------------------------------------|---------------------------|---------------------------------------|
| Kapitalversicherungen<br>(einschließlich Vermögensbildungsversicherungen) ohne Risikoversicherungen und sonstige Lebensversicherungen |                                       | Risikoversicherungen      |                                       | Rentenversicherungen<br>(einschließlich Berufsunfähigkeits- u. Pflegerentenversicherungen) ohne sonstige Lebensversicherungen |                                       | Sonstige Lebensversicherungen |                                       |                           |                                       |
| Anzahl der Versicherungen   | Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. EUR | Anzahl der Versicherungen | Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. EUR | Anzahl der Versicherungen   | Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. EUR | Anzahl der Versicherungen     | Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. EUR | Anzahl der Versicherungen | Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. EUR |
| <b>455.781</b>  | <b>169.089</b>                        | <b>26.048</b>             | <b>8.296</b>                          | <b>63.899</b>   | <b>39.961</b>                         | <b>126.440</b>                | <b>95.462</b>                         | <b>20.269</b>             | <b>9.050</b>                          |
| 4.348   | 1.682                                 | 828                       | 380                                   | 2.978   | 2.511                                 | 9.493                         | 8.845                                 | 476                       | 433                                   |
| -   | 1.545                                 | -                         | 7                                     | -   | 684                                   | -                             | 2.077                                 | -                         | 34                                    |
| -   | -                                     | -                         | -                                     | -   | -                                     | -                             | -                                     | -                         | -                                     |
| 2   | 45                                    | -                         | 2                                     | 89  | 193                                   | 40                            | 1.038                                 | 24                        | 31                                    |
| 4.350   | 3.272                                 | 828                       | 389                                   | 3.067   | 3.387                                 | 9.533                         | 11.960                                | 500                       | 498                                   |
| 6.737   | 988                                   | 70                        | 33                                    | 216   | 83                                    | 234                           | 146                                   | 392                       | 89                                    |
| 26.468  | 12.920                                | 1.939                     | 577                                   | 1.599   | 1.367                                 | 823                           | 585                                   | 356                       | 375                                   |
| 4.859   | 2.369                                 | 436                       | 221                                   | 461   | 605                                   | 5.141                         | 6.402                                 | 147                       | 272                                   |
| 223   | 95                                    | 160                       | 47                                    | 935   | 791                                   | 98                            | 67                                    | 14                        | 9                                     |
| 5   | 48                                    | -                         | 1                                     | 25  | 165                                   | 104                           | 1.228                                 | 77                        | 67                                    |
| 38.292  | 16.421                                | 2.605                     | 879                                   | 3.236   | 3.010                                 | 6.400                         | 8.429                                 | 986                       | 811                                   |
| <b>421.839</b>  | <b>155.941</b>                        | <b>24.271</b>             | <b>7.806</b>                          | <b>63.730</b>   | <b>40.338</b>                         | <b>129.573</b>                | <b>98.993</b>                         | <b>19.783</b>             | <b>8.737</b>                          |

Zusatzversicherungen)

| Einzelversicherungen  |                         |                           |                         |   |                                  | Kollektivversicherungen       |   |                           |   |
|---|-------------------------|---------------------------|-------------------------|---|----------------------------------|-------------------------------|---|---------------------------|---|
| Kapitalversicherungen<br>(einschließlich Vermögensbildungsversicherungen) ohne Risikoversicherungen und sonstige Lebensversicherungen |                         | Risikoversicherungen      |                         | Rentenversicherungen<br>(einschließlich Berufsunfähigkeits- u. Pflegerentenversicherungen) ohne sonstige Lebensversicherungen |                                  | Sonstige Lebensversicherungen |   |                           |   |
| Anzahl der Versicherungen   | Vers.-summe in Tsd. EUR | Anzahl der Versicherungen | Vers.-summe in Tsd. EUR | Anzahl der Versicherungen   | 12-fache Jahresrente in Tsd. EUR | Anzahl der Versicherungen     | Vers.-summe bzw. 12-fache Jahresrente in Tsd. EUR | Anzahl der Versicherungen | Vers.-summe bzw. 12-fache Jahresrente in Tsd. EUR |
| <b>455.781</b>  | <b>6.578.681</b>        | <b>26.048</b>             | <b>1.599.123</b>        | <b>63.899</b>   | <b>3.121.990</b>                 | <b>126.440</b>                | <b>3.045.959</b>                                  | <b>20.269</b>             | <b>302.372</b>                                    |
| (111.546)   | (415.329)               | (1.978)                   | (27.920)                | (13.824)  | (238.738)                        | (13.714)                      | (189.273)   | (3.251)                   | (22.857)  |
| <b>421.839</b>  | <b>6.101.307</b>        | <b>24.271</b>             | <b>1.553.748</b>        | <b>63.730</b>   | <b>3.294.984</b>                 | <b>129.573</b>                | <b>3.190.523</b>                                  | <b>19.783</b>             | <b>296.497</b>                                    |
| (106.073)   | (399.952)               | (1.908)                   | (27.077)                | (14.064)  | (256.653)                        | (14.520)                      | (206.877)   | (3.523)                   | (25.146)  |

Berufsunfähigkeits- oder Invaliditäts-Zusatzversicherungen

Sonstige Zusatzversicherungen

| Anzahl der Versicherungen | 12-fache Jahresrente in Tsd. EUR | Anzahl der Versicherungen | Vers.-summe bzw. 12-fache Jahresrente in Tsd. EUR |
|---------------------------|----------------------------------|---------------------------|---|
| <b>75.850</b>             | <b>4.535.155</b>                 | <b>8.309</b>              | <b>14.862</b>                                     |
| <b>69.765</b>             | <b>4.247.288</b>                 | <b>7.955</b>              | <b>14.027</b>                                     |

## Weitere Angaben zum Anhang

### Entwicklung der Aktivposten A., B. I. bis B. III. im Geschäftsjahr 2019

| Aktivposten  | Bilanzwerte<br>Vorjahr<br>TEUR |
|--|--------------------------------|
| <b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>  |                                |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 11.381                         |
| 2. Geleistete Anzahlungen  | 5.408                          |
| <b>Summe A.</b>  | <b>16.789</b>                  |
| <b>B. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>                          | <b>6.847</b>                   |
| <b>B. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>  |                                |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen  | 1                              |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen  | 100                            |
| 3. Beteiligungen   | 40                             |
| <b>Summe B. II.</b>  | <b>140</b>                     |
| <b>B. III. Sonstige Kapitalanlagen</b>   |                                |
| 1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere   | 1.720.024                      |
| 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere <sup>*)</sup>  | 3.953.374                      |
| 3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen  | 211.643                        |
| 4. Sonstige Ausleihungen   |                                |
| a) Namensschuldverschreibungen   | 839.993                        |
| b) Schuldscheinforderungen und Darlehen  | 228.570                        |
| c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine   | 13.650                         |
| d) übrige Ausleihungen   | 8.078                          |
| 5. Einlagen bei Kreditinstituten   | 42.056                         |
| 6. Andere Kapitalanlagen   | 25.565                         |
| <b>Summe B. III.</b>   | <b>7.042.952</b>               |
| <b>Summe B.</b>  | <b>7.049.940</b>               |
| <b>Insgesamt</b>   | <b>7.066.728</b>               |

<sup>\*)</sup> Im Endbestand zum 31.12.2019 sind verliehene Inhaberschuldverschreibungen in Höhe von 280.806 TEUR (Vorjahr: 281.220 TEUR) enthalten.

| Zugänge        | Umbuchungen | Abgänge          | Zuschreibungen | Abschreibungen | Bilanzwerte<br>Geschäftsjahr |
|----------------|-------------|------------------|----------------|----------------|------------------------------|
| TEUR           | TEUR        | TEUR             | TEUR           | TEUR           | TEUR                         |
| 4.650          | 5.134       | -                | -              | 2.555          | 18.609                       |
| 217            | -5.134      | -                | -              | -              | 491                          |
| <b>4.867</b>   | -           | -                | -              | <b>2.555</b>   | <b>19.100</b>                |
| -              | -           | -                | -              | <b>1.998</b>   | <b>4.849</b>                 |
| -              | -           | -                | -              | 1              | 0                            |
| -              | -           | 25               | -              | -              | 75                           |
| -              | -           | 0                | -              | -              | 40                           |
| -              | -           | <b>25</b>        | -              | <b>1</b>       | <b>115</b>                   |
| 655.646        | -           | 694.849          | 37.028         | 5.221          | 1.712.628                    |
| 51.903         | -           | 290.568          | -              | -              | 3.714.709                    |
| 1              | -           | 28.824           | 802            | 837            | 182.785                      |
| 21.574         | -           | 70.765           | -              | -              | 790.802                      |
| 106            | -           | -                | -              | -              | 228.676                      |
| 1.548          | -           | 3.412            | -              | -              | 11.786                       |
| -              | -           | -                | -              | -              | 8.078                        |
| -              | -           | 2.019            | -              | -              | 40.037                       |
| -              | -           | -                | -              | -              | 25.565                       |
| <b>730.779</b> | -           | <b>1.090.438</b> | <b>37.830</b>  | <b>6.058</b>   | <b>6.715.065</b>             |
| <b>730.779</b> | -           | <b>1.090.463</b> | <b>37.830</b>  | <b>8.056</b>   | <b>6.720.029</b>             |
| <b>735.646</b> | -           | <b>1.090.463</b> | <b>37.830</b>  | <b>10.611</b>  | <b>6.739.129</b>             |

## Überschussverteilung an die Versicherungsnehmer im Jahr 2020

Im Jahr 2020 werden den überschussberechtigten Versicherungen der VPV Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft Überschussanteile mit den nachfolgend angeführten Sätzen zugewiesen. Sofern sich gegenüber den im Vorjahr erklärten Überschussanteilsätzen Veränderungen ergeben haben, sind die Vorjahreswerte in Klammern angegeben.

Ein Schlussüberschuss wird in der angegebenen Höhe gewährt, wenn die Versicherung durch Ablauf der Versicherungsdauer oder durch Fälligkeit nach Ablauf der Beitragszahlungsdauer beendet wird. Aufgeschobene Rentenversicherungen erhalten einen Schlussüberschuss in deklarerter Höhe am Ende der Aufschubzeit, auch wenn die Versicherung durch Kapitalabfindung beendet wird. Verträge mit einer Abrufoption erhalten bei Ablauf einen Schlussüberschuss unter Berücksichtigung der steigenden Versicherungssumme in der Abrufphase. Bei Fälligkeit einer Versicherung durch Tod vor Ablauf der Beitragszahlungsdauer, durch Heirat oder bei Rückkauf wird für alle Versicherungen, für die ein Schlussüberschuss erklärt ist, eine nach den Versicherungsbedingungen und den Bestimmungen des Gesamtgeschäftsplans für die Überschussbeteiligung beziehungsweise nach den Tarifgrundsätzen festgelegte Abfindung auf die Schlussüberschussbeteiligung erbracht.

Gemäß § 153 Abs. 3 VVG wird für kapitalbildende Versicherungen seit dem Jahr 2008 auch eine direkte Beteiligung an den Bewertungsreserven gewährt. Mit Ausnahme der laufenden Renten werden hierfür vertragsindividuell einmal jährlich die rechnerischen Anteile ermittelt, indem ausgehend vom Deckungskapital und den verzinslich angesammelten Überschussanteilen zum Jahresende 2007 jeweils die Stände zum Jahresende aufsummiert und in das Verhältnis zur Summe über alle Verträge gesetzt werden. Für die VPV Power-Produkte werden in der Summation die monatlichen Stände des Kapitals im Sicherungsvermögen mit jeweils 1/12 des Wertes angesetzt. Bei Fälligkeit der Leistungen wird dieser Anteilsatz auf die zeitnah ermittelte verteilungsrelevante Bewertungsreserve bezogen und 50% des Wertes als Leistung aus Bewertungsreserven ausgezahlt. Da die Überschussanteile aus der direkten Beteiligung an Bewertungsreserven stark schwanken können und zudem laufend Bewertungsreserven realisiert werden, wird gegebenenfalls eine Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven als zusätzliche Schlusszahlung gewährt. Sollte die Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven geringer ausfallen als die aktuell berechnete Leistung aus Bewertungsreserven, so wird die aktuell berechnete Beteiligung an Bewertungsreserven ausgezahlt. Die für die Leistungen relevanten Bewertungsreserven werden jeweils zum Monatsende ermittelt und für vorzeitige Leistungen des Folgemonats und Abläufe des übernächsten Monats verwendet. Eine Ermittlung der Bewertungsreserven im Rahmen der Leistungsberechnung zum 31.12. wird nicht durchgeführt, stattdessen werden die Werte zur Monatsmitte des Januars erhoben. Für laufende Renten erfolgt die Beteiligung an den Bewertungsreserven durch eine pauschale Erhöhung der Überschussanteilsätze. Genaueres hierzu entnehmen Sie bitte den entsprechenden Abschnitten.

Bei Ablauf, Tod und Rückkauf wird für kapitalbildende Versicherungen eine Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven gegeben. Bei Kapitalversicherungen und bei anwartschaftlichen Rentenversicherungen ist die Höhe der Mindestbeteiligung bei Ablauf der zugehörigen Tabelle zu entnehmen. Bei Fälligkeit einer Versicherung durch Tod vor Ablauf der Beitragszahlungsdauer, durch Heirat oder bei Rückkauf wird für alle Versicherungen, für die eine Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven erklärt ist, eine nach den Versicherungsbedingungen und den Bestimmungen des Gesamtgeschäftsplans für die Überschussbeteiligung beziehungsweise nach den Tarifgrundsätzen festgelegte Abfindung auf die Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven erbracht.

| <b>Übersicht</b>   | <b>Seite</b> |
|--|--------------|
| Kapitalversicherungen                                      | 140          |
| Risikoversicherungen                                       | 152          |
| Rentenversicherungen                                       |              |
| Anwartschaften   | 156          |
| Laufende Renten  | 163          |
| Rentenversicherungen gemäß dem Altersvermögensgesetz       | 165          |
| Fondsgebundene Lebens- und Rentenversicherungen            | 166          |
| Invalideitäts- und Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen | 169          |
| Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherungen            | 175          |

## Kapitalversicherungen

Übernommene Bestände der Postversicherungskasse, Sterbekasse Postalia, Poststerbekasse, Bayerischen Postversicherung (BPV), Kölner Postversicherung (KPV) und der VEREINIGTE POST-VERSICHERUNG VVaG (VPV VVaG)

|   | <b>Ansamm-<br/>lungszins</b>         | <b>Zins-<br/>überschuss-<br/>anteil</b>           | <b>Grund- bzw.<br/>Stammüber-<br/>schussanteil</b>  | <b>Zusatz-<br/>überschuss-<br/>anteil</b>                       | <b>Risiko-<br/>über-<br/>schuss-<br/>anteil</b> | <b>Schlussüberschuss</b>  | <b>Mindestbe-<br/>teiligung<br/>an den<br/>Bewertungs-<br/>reserven</b> |
|---|--------------------------------------|---|---|---|---|---|---|
|   | in % des<br>Überschuss-<br>guthabens | in % des<br>maßgeblichen<br>Deckungs-<br>kapitals | in % der<br>überschussbe-<br>rechtigten<br>Versicherungs-<br>summe (Erlebens-<br>fallsumme) | in % der<br>Versiche-<br>rungssumme<br>(Erlebens-<br>fallsumme) |   | in % der<br>Versicherungssumme<br>(Erlebensfallsumme)<br>bei Ablauf<br>der Versicherung im<br>Jahr 2020 |   |
| <b>Tarif I des Altbestands der<br/>Postversicherungskasse</b> | 1,85                                 | 0   |   | 0   |   | 90-110 <sup>(1),(2)</sup>   | 90-110 <sup>(14)</sup>  |
| <b>Tarif III des Altbestands<sup>(18)</sup></b>               |                                      |   |   |   |   |   |   |
| bfr.  | 1,85                                 | 0   |   | 0   |   |   |   |
| <b>Sterbekasse Postalia und KPV</b>                           |                                      |   |   |   |   |   |   |
| K1  |                                      |   |   |   |   |   |   |
| bpfl.   | 1,55 (1,555)                         | 0   | 0 <sup>(3)</sup>  |   | 0 <sup>(3),(12)</sup>                           | 7,75 <sup>(m),(6)</sup> /24,55 <sup>(f),(6)</sup>   | 7,7 <sup>(6),(15)</sup>   |
| bfr.  | 1,55 (1,555)                         | 0   |   |   |   |   |   |
| <b>Poststerbekasse, BPV und VPV VVaG</b>                      |                                      |   |   |   |   |   |   |
| K1  |                                      |   |   |   |   |   |   |
| bpfl.   | 1,55 (1,555)                         | 0   | 0 <sup>(3)</sup>  |   | 0 <sup>(3),(12)</sup>                           | (SÜ 2) <sup>(2)</sup>   | 7,7 <sup>(6),(15)</sup>   |
| bfr.  | 1,55 (1,555)                         | 0   |   |   |   |   |   |
| K1ZV  |                                      |   |   |   |   |   |   |
| bpfl.   | 0,815 (0,85)                         | 0   | 0 <sup>(3)</sup>  |   | 0 <sup>(3),(12)</sup>                           | (SÜ 2) <sup>(2)</sup>   | 7,7 <sup>(6),(15)</sup>   |
| bfr.  | 0,815 (0,85)                         | 0   |   |   |   |   |   |
| <b>KPV (Zugang bis 31.12.1985)</b>                            |                                      |   |   |   |   |   |   |
| K2  |                                      |   |   |   |   |   |   |
| bpfl.   | 1,075 (1,1)                          | 0   | 0 <sup>(3)</sup>  |   | 0 <sup>(3),(12)</sup>                           | 34,9/64,4 <sup>(m),(4),(6)</sup><br>55,3/84,8 <sup>(f),(5),(6)</sup>                                    | 34,85 <sup>(6),(15)</sup>   |
| bfr.  | 1,075 (1,1)                          | 0   |   |   |   |   |   |
| K1ST  |                                      |   |   |   |   |   |   |
| bpfl.   | 1,235 (1,25)                         | 0   | 0 <sup>(3)</sup>  |   | 0 <sup>(3),(12)</sup>                           | 7,75 <sup>(m),(6)</sup> /24,55 <sup>(f),(6)</sup>   | 7,7 <sup>(6),(15)</sup>   |
| bfr.  | 1,235 (1,25)                         | 0   |   |   |   |   |   |

|   | <b>Ansamm-<br/>lungszins</b>         | <b>Zins-<br/>überschuss-<br/>anteil</b>           | <b>Grund- bzw.<br/>Stammüber-<br/>schussanteil</b>  | <b>Zusatz-<br/>überschuss-<br/>anteil</b>                       | <b>Risiko-<br/>über-<br/>schuss-<br/>anteil</b> | <b>Schlussüberschuss</b>  | <b>Mindestbe-<br/>teiligung<br/>an den<br/>Bewertungs-<br/>reserven</b> |
|---|--------------------------------------|---|---|---|---|---|---|
|   | in % des<br>Überschuss-<br>guthabens | in % des<br>maßgeblichen<br>Deckungs-<br>kapitals | in ‰ der<br>überschussbe-<br>rechtigten<br>Versicherungs-<br>summe (Erlebens-<br>fallsumme) | in ‰ der<br>Versiche-<br>rungssumme<br>(Erlebens-<br>fallsumme) |   | in ‰ der<br>Versicherungssumme<br>(Erlebensfallsumme)<br>bei Ablauf<br>der Versicherung im<br>Jahr 2020 |   |
| <b>BPV und VPV VVaG<br/>(Zugang bis 31.01.1987)</b> |                                      |   |   |   |   |   |   |
| K2  |                                      |   |   |   |   |   |   |
| bpfl.   | 1,075 (1,1)                          | 0   | 0 <sup>(3)</sup>  |   | 0 <sup>(3),(12)</sup>                           | (SÜ 1) <sup>(2)</sup>   | (MB 1)  |
| bfr.  | 1,075 (1,1)                          | 0   |   |   |   |   |   |
| V1  |                                      |   |   |   |   |   |   |
| bpfl.   | 0,97 (0,985)                         | 0   | 0 <sup>(3)</sup>  |   | 0 <sup>(3),(12)</sup>                           | (SÜ 1) <sup>(2)</sup>   | (MB 1)  |
| bfr.  | 0,97 (0,985)                         | 0   |   |   |   |   |   |
| V1ZV  |                                      |   |   |   |   |   |   |
| bpfl.   | 0,31 (0,335)                         | 0   | 0 <sup>(3)</sup>  |   | 0 <sup>(3),(12)</sup>                           | (SÜ 1) <sup>(2)</sup>   | (MB 1)  |
| bfr.  | 0,31 (0,335)                         | 0   |   |   |   |   |   |
| V2  |                                      |   |   |   |   |   |   |
| bpfl.   | 0,25 (0,29)                          | 0   | 0 <sup>(3)</sup>  |   | 0 <sup>(3),(12)</sup>                           | (SÜ 1) <sup>(2)</sup>   | (MB 1)  |
| bfr.  | 0,25 (0,29)                          | 0   |   |   |   |   |   |
| V2V   |                                      |   |   |   |   |   |   |
| bpfl.   | 0,095 (0,1)                          | 0   | 0 <sup>(3)</sup>  |   | 0 <sup>(3),(12)</sup>                           | (SÜ 1) <sup>(2)</sup>   | (MB 1)  |
| bfr.  | 0,095 (0,1)                          | 0   |   |   |   |   |   |
| V3V   |                                      |   |   |   |   |   |   |
| bpfl.   | 0,08 (0)                             | 0   | 0 <sup>(3)</sup>  |   | 0 <sup>(3),(12)</sup>                           | (SÜ 1) <sup>(2)</sup>   | (MB 1)  |
| bfr.  | 0,08 (0)                             | 0   |   |   |   |   |   |
| V3  |                                      |   |   |   |   |   |   |
| bpfl.   | 0,19                                 | 0   | 0 <sup>(3)</sup>  |   | 0 <sup>(3),(12)</sup>                           | (SÜ 1) <sup>(2)</sup>   | (MB 1)  |
| bfr.  | 0,19                                 | 0   |   |   |   |   |   |
| <b>KPV (Zugang bis 31.12.1986)</b>                  |                                      |   |   |   |   |   |   |
| V1  |                                      |   |   |   |   |   |   |
| bpfl.   | 0,97 (0,985)                         | 0   | 0 <sup>(3)</sup>  |   | 0 <sup>(3),(12)</sup>                           | 34,9 <sup>(m),(6)}/55,3<sup>(f),(6)}</sup></sup>  | 34,85 <sup>(6),(15)}</sup>  |
| bfr.  | 0,97 (0,985)                         | 0   |   |   |   |   |   |
| V2  |                                      |   |   |   |   |   |   |
| bpfl.   | 0,25 (0,29)                          | 0   | 0 <sup>(3)</sup>  |   | 0 <sup>(3),(12)</sup>                           | 34,9 <sup>(m),(6)}/55,3<sup>(f),(6)}</sup></sup>  | 34,85 <sup>(6),(15)}</sup>  |
| bfr.  | 0,25 (0,29)                          | 0   |   |   |   |   |   |
| V3  |                                      |   |   |   |   |   |   |
| bpfl.   | 0,19                                 | 0   | 0 <sup>(3)</sup>  |   | 0 <sup>(3),(12)</sup>                           | 34,9 <sup>(m),(6)}/55,3<sup>(f),(6)}</sup></sup>  | 34,85 <sup>(6),(15)}</sup>  |
| bfr.  | 0,19                                 | 0   |   |   |   |   |   |
| V2V   |                                      |   |   |   |   |   |   |
| bpfl.   | 0,095 (0,1)                          | 0   | 0 <sup>(3)</sup>  |   | 0 <sup>(3),(12)</sup>                           | 34,9 <sup>(m),(6)}/55,3<sup>(f),(6)}</sup></sup>  | 34,85 <sup>(6),(15)}</sup>  |
| bfr.  | 0,095 (0,1)                          | 0   |   |   |   |   |   |

|   | <b>Ansamm-<br/>lungszins</b>         | <b>Zins-<br/>überschuss-<br/>anteil</b>           | <b>Grund- bzw.<br/>Stammüber-<br/>schussanteil</b>  | <b>Zusatz-<br/>überschuss-<br/>anteil</b>                       | <b>Risiko-<br/>über-<br/>schuss-<br/>anteil</b> | <b>Schlussüberschuss</b>  | <b>Mindestbe-<br/>teiligung<br/>an den<br/>Bewertungs-<br/>reserven</b> |
|---|--------------------------------------|---|---|---|---|---|---|
|   | in % des<br>Überschuss-<br>guthabens | in % des<br>maßgeblichen<br>Deckungs-<br>kapitals | in ‰ der<br>überschussbe-<br>rechtigten<br>Versicherungs-<br>summe (Erlebens-<br>fallsumme) | in ‰ der<br>Versiche-<br>rungssumme<br>(Erlebens-<br>fallsumme) |   | in ‰ der<br>Versicherungssumme<br>(Erlebensfallsumme)<br>bei Ablauf<br>der Versicherung im<br>Jahr 2020 |   |
| <b>KPV</b>                              |                                      |   |   |   |   |   |   |
| <b>(Zugang 01.01.1987 - 31.12.1994)</b> |                                      |   |   |   |   |   |   |
| V2, V2V                                 |                                      |   |   |   |   |   |   |
| bpfl.                                   | 0,005 (0,01)                         | 0   | 0 <sup>(3),(7)</sup>  |   |   | (SÜ 3)  | (MB 2)  |
| bfr.                                    | 0,005 (0,01)                         | 0   |   |   |   |   |   |
| V1                                      |                                      |   |   |   |   |   |   |
| bpfl.                                   | 0,005 (0,025)                        | 0   | 0 <sup>(3),(7)</sup>  |   |   | (SÜ 3)  | (MB 2)  |
| bfr.                                    | 0,005 (0,025)                        | 0   |   |   |   |   |   |
| V3                                      |                                      |   |   |   |   |   |   |
| bpfl.                                   | 0,005 (0)                            | 0   | 0 <sup>(3),(7)</sup>  |   |   | (SÜ 3)  | (MB 2)  |
| bfr.                                    | 0,005 (0)                            | 0   |   |   |   |   |   |
| V4V                                     |                                      |   |   |   |   |   |   |
| bpfl.                                   | 0,015 (0)                            | 0   | 0 <sup>(3),(7)</sup>  |   |   | (SÜ 3)  | (MB 2)  |
| bfr.                                    | 0,015 (0)                            | 0   |   |   |   |   |   |
| V3V, V4, V5                             |                                      |   |   |   |   |   |   |
| bpfl.                                   | 0                                    | 0   | 0 <sup>(3),(7)</sup>  |   |   | (SÜ 3)  | (MB 2)  |
| bfr.                                    | 0                                    | 0   |   |   |   |   |   |
| <b>VPV VVaG</b>                         |                                      |   |   |   |   |   |   |
| <b>(Zugang 01.01.1987 - 31.12.1994)</b> |                                      |   |   |   |   |   |   |
| V2, V2V                                 |                                      |   |   |   |   |   |   |
| bpfl.                                   | 0,005 (0,01)                         | 0   | 0 <sup>(3),(7)</sup>  |   |   | (SÜ 4)  | (MB 2)  |
| bfr.                                    | 0,005 (0,01)                         | 0   |   |   |   |   |   |
| V1                                      |                                      |   |   |   |   |   |   |
| bpfl.                                   | 0,005 (0,025)                        | 0   | 0 <sup>(3),(7)</sup>  |   |   | (SÜ 4)  | (MB 2)  |
| bfr.                                    | 0,005 (0,025)                        | 0   |   |   |   |   |   |
| V3                                      |                                      |   |   |   |   |   |   |
| bpfl.                                   | 0,005 (0)                            | 0   | 0 <sup>(3),(7)</sup>  |   |   | (SÜ 4)  | (MB 2)  |
| bfr.                                    | 0,005 (0)                            | 0   |   |   |   |   |   |
| V4V                                     |                                      |   |   |   |   |   |   |
| bpfl.                                   | 0,015 (0)                            | 0   | 0 <sup>(3),(7)</sup>  |   |   | (SÜ 4)  | (MB 2)  |
| bfr.                                    | 0,015 (0)                            | 0   |   |   |   |   |   |
| V3V, V4, V5                             |                                      |   |   |   |   |   |   |
| bpfl.                                   | 0                                    | 0   | 0 <sup>(3),(7)</sup>  |   |   | (SÜ 4)  | (MB 2)  |
| bfr.                                    | 0                                    | 0   |   |   |   |   |   |

|   | <b>Ansamm-<br/>lungszins</b>         | <b>Zins-<br/>überschuss-<br/>anteil</b>           | <b>Grund- bzw.<br/>Stammüber-<br/>schussanteil</b>  | <b>Zusatz-<br/>überschuss-<br/>anteil</b>                       | <b>Risiko-<br/>über-<br/>schuss-<br/>anteil</b> | <b>Schlussüberschuss</b>  | <b>Mindestbe-<br/>teiligung<br/>an den<br/>Bewertungs-<br/>reserven</b> |
|---|--------------------------------------|---|---|---|---|---|---|
|   | in % des<br>Überschuss-<br>guthabens | in % des<br>maßgeblichen<br>Deckungs-<br>kapitals | in ‰ der<br>überschussbe-<br>rechtigten<br>Versicherungs-<br>summe (Erlebens-<br>fallsumme) | in ‰ der<br>Versiche-<br>rungssumme<br>(Erlebens-<br>fallsumme) |   | in ‰ der<br>Versicherungssumme<br>(Erlebensfallsumme)<br>bei Ablauf<br>der Versicherung im<br>Jahr 2020 |   |
| <b>KPV und VPV VVaG</b>                   |                                      |   |   |   |   |   |   |
| <b>(Zugang 01.01.1995 - 30.06.2000)</b>   |                                      |   |   |   |   |   |   |
| V1, V2, V3, V4, V5, V2V, V3V, V4V,<br>V5V |                                      |   |   |   |   |   |   |
| bpfl.                                     | 0                                    | 0   | 0 <sup>(3),(7)</sup>  | 0,0   | 0 <sup>(3),(12)</sup>                           | 0   | 0   |
| bfr.                                      | 0                                    | 0   |   |   |   |   |   |
| <b>VPV VVaG</b>                           |                                      |   |   |   |   |   |   |
| <b>(Zugang 01.07.2000 - 31.12.2001)</b>   |                                      |   |   |   |   |   |   |
| V1, V2, V3, V4, V5, V2V, V3V, V4V         |                                      |   |   |   |   |   |   |
| bpfl.                                     | 0                                    | 0   | 0   | 0 <sup>(3)</sup>  | 0 <sup>(3),(12)</sup>                           | 0   | 0   |
| bfr.                                      | 0                                    | 0   |   |   |   |   |   |
| <b>VPV VVaG</b>                           |                                      |   |   |   |   |   |   |
| <b>(Zugang 01.01.2002 - 31.12.2003)</b>   |                                      |   |   |   |   |   |   |
| V1, V2, V3, V4, V5, V2V, V3V, V4V         |                                      |   |   |   |   |   |   |
| bpfl.                                     | 0                                    | 0   | 0   | 0   | 0 <sup>(3),(12)</sup>                           | 0   | 0   |
| bfr.                                      | 0                                    | 0   |   |   |   |   |   |
| <b>VPV VVaG (Zugang ab 01.01.2004)</b>    |                                      |   |   |   |   |   |   |
| V2  |                                      |   |   |   |   |   |   |
| bpfl.                                     | 0                                    | 0   |   |   | 0 <sup>(3),(12)</sup>                           | 0   | (MB 5) <sup>(17)</sup>  |
| bfr.                                      | 0                                    | 0   |   |   |   |   |   |

## Kapitalversicherungen

Bestand der VPV Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft

|  | Ansamm-<br>lungszins                 | Zins-<br>überschuss-<br>anteil                    | Grund- bzw.<br>Stammüber-<br>schussanteil   | Zusatz-<br>überschuss-<br>anteil  | Risiko-<br>überschuss-<br>anteil | Schluss-<br>überschuss                         | Mindestbe-<br>teiligung<br>an den<br>Bewertungs-<br>reserven |
|--|--------------------------------------|---|---|---|----------------------------------|--|--|
|  | in % des<br>Überschuss-<br>guthabens | in % des<br>maßgeblichen<br>Deckungs-<br>kapitals | in ‰ der<br>überschussbe-<br>rechtigten<br>Versicherungs-<br>summe (Erlebens-<br>fallsumme) | in ‰ der<br>überschussbe-<br>rechtigten<br>Versicherungs-<br>summe (Erlebens-<br>fallsumme) |                                  | bei Ablauf der<br>Versicherung<br>im Jahr 2020 |  |
| <b>Zugang bis 31.12.1994</b>                 |                                      |   |   |   |                                  |  |  |
| A2   |                                      |   |   |   |                                  |  |  |
| bpfl.  | 0,005 (0,015)                        | 0   | 0 <sup>(7)</sup>  | 0   |                                  | (SÜ 5)   | (MB 3)   |
| bfr.   | 0,005 (0,015)                        | 0   |   |   |                                  |  |  |
| A1, A3, A4, A5, A2V                          |                                      |   |   |   |                                  |  |  |
| bpfl.  | 0                                    | 0   | 0 <sup>(7)</sup>  | 0   |                                  | (SÜ 5)   | (MB 3)   |
| bfr.   | 0                                    | 0   |   |   |                                  |  |  |
| <b>Zugang 01.01.1995 - 30.06.2000</b>        |                                      |   |   |   |                                  |  |  |
| A1, A2, A3, A4, A5, A2V, A2X                 |                                      |   |   |   |                                  |  |  |
| bpfl.  | 0                                    | 0   | 0 <sup>(3),(7)</sup>  | 0   |                                  | 0  | 0  |
| bfr.   | 0                                    | 0   |   |   |                                  |  |  |
| <b>Zugang 01.07.2000 - 31.12.2001</b>        |                                      |   |   |   |                                  |  |  |
| A1, A2, A3, A4, A5, A2V, A3V, A4V            |                                      |   |   |   |                                  |  |  |
| bpfl.  | 0                                    | 0   | 0   | 0 <sup>(3)</sup>  | 0 <sup>(3),(12)</sup>            | 0  | 0  |
| bfr.   | 0                                    | 0   |   |   |                                  |  |  |
| <b>Zugang 01.01.2002 - 31.12.2003</b>        |                                      |   |   |   |                                  |  |  |
| A1, A2, A3, A4, A5                           |                                      |   |   |   |                                  |  |  |
| bpfl.  | 0                                    | 0   | 0   | 0 <sup>(3),(9),(10)</sup>   | 0 <sup>(3),(10),(12)</sup>       | 0  | 0  |
| bfr.   | 0                                    | 0   |   |   | 0                                |  |  |
| A2V, A3V, A4V                                |                                      |   |   |   |                                  |  |  |
| bpfl.  | 0                                    | 0   | 0   | 0 <sup>(3),(10)</sup>   | 0 <sup>(3),(10),(12)</sup>       | 0  | 0  |
| bfr.   | 0                                    | 0   |   |   | 0                                |  |  |
| <b>Zugang 01.01.2004 - 31.12.2006</b>        |                                      |   |   |   |                                  |  |  |
| A1, A1K                                      |                                      |   |   |   |                                  |  |  |
| bpfl.  | 0                                    | 0   |   |   | 0 <sup>(3),(10),(12)</sup>       | 0  | (MB 7) <sup>(17)</sup>                                       |
| bfr.   | 0                                    | 0   |   |   |                                  |  |  |
| A2, A3, A4, A2V, A3V, A4V, A2VP,<br>A2K, A4K |                                      |   |   |   |                                  |  |  |
| bpfl.  | 0                                    | 0   |   |   | 0 <sup>(3),(10),(12)</sup>       | 0  | (MB 5) <sup>(17)</sup>                                       |
| bfr.   | 0                                    | 0   |   |   |                                  |  |  |

|   | <b>Ansamm-<br/>lungszins</b>         | <b>Zins-<br/>überschuss-<br/>anteil</b>           | <b>Grund- bzw.<br/>Stammüber-<br/>schussanteil</b>  | <b>Zusatz-<br/>überschuss-<br/>anteil</b>   | <b>Risiko-<br/>überschuss-<br/>anteil</b> | <b>Schluss-<br/>überschuss</b>                 | <b>Mindestbe-<br/>teiligung<br/>an den<br/>Bewertungs-<br/>reserven</b> |
|---|--------------------------------------|---|---|---|---|--|---|
|   | in % des<br>Überschuss-<br>guthabens | in % des<br>maßgeblichen<br>Deckungs-<br>kapitals | in ‰ der<br>überschussbe-<br>rechtigten<br>Versicherungs-<br>summe (Erlebens-<br>fallsomme) | in ‰ der<br>überschussbe-<br>rechtigten<br>Versicherungs-<br>summe (Erlebens-<br>fallsomme) |   | bei Ablauf der<br>Versicherung<br>im Jahr 2020 |   |
| <b>Zugang 01.01.2007 - 31.12.2007</b>   |                                      |   |   |   |   |  |   |
| A1, A1K                                 |                                      |   |   |   |   |  |   |
| bpfl.                                   | 0                                    | 0 <sup>(3),(10)</sup>                             |   |   | 33 (43) <sup>(3),(10),(12)</sup>          | 0  | (MB 4)  |
| bfr.                                    | 0                                    | 0 <sup>(3),(10)</sup>                             |   |   |   |  |   |
| A2, A3, A4, A2V, A3V, A4V, A2VP,<br>A2K |                                      |   |   |   |   |  |   |
| bpfl.                                   | 0                                    | 0 <sup>(3),(10)</sup>                             |   |   | 43 <sup>(3),(10),(12)</sup>               | (SÜ 6) <sup>(16)</sup>                         | (MB 4) <sup>(17)</sup>  |
| bfr.                                    | 0                                    | 0 <sup>(3),(10)</sup>                             |   |   |   |  |   |
| A10, A10K                               |                                      |   |   |   |   |  |   |
| bpfl.                                   | 0                                    | 0 <sup>(3),(10)</sup>                             |   |   | 21 (43) <sup>(3),(10),(11),(12)</sup>     | 0  | (MB 4)  |
| bfr.                                    | 0                                    | 0 <sup>(3),(10)</sup>                             |   |   |   |  |   |
| <b>Zugang 01.01.2008 - 31.12.2011</b>   |                                      |   |   |   |   |  |   |
| A1, A1K                                 |                                      |   |   |   |   |  |   |
| bpfl.                                   | 0                                    | 0 <sup>(3),(10)</sup>                             |   |   | 43 <sup>(3),(10),(12)</sup>               | (SÜ 7)   | (MB 4)  |
| bfr.                                    | 0                                    | 0 <sup>(3),(10)</sup>                             |   |   |   |  |   |
| A2, A3, A4, A2V, A3V, A4V, A2VP,<br>A2K |                                      |   |   |   |   |  |   |
| bpfl.                                   | 0                                    | 0 <sup>(3),(10)</sup>                             |   |   | 43 <sup>(3),(10),(12)</sup>               | (SÜ 6) <sup>(16)</sup>                         | (MB 4) <sup>(17)</sup>  |
| bfr.                                    | 0                                    | 0 <sup>(3),(10)</sup>                             |   |   |   |  |   |
| A10, A10K                               |                                      |   |   |   |   |  |   |
| bpfl.                                   | 0                                    | 0 <sup>(3),(10)</sup>                             |   |   | 0   | 0  | (MB 6)  |
| bfr.                                    | 0                                    | 0 <sup>(3),(10)</sup>                             |   |   |   |  |   |
| <b>Zugang 01.01.2012 - 31.12.2012</b>   |                                      |   |   |   |   |  |   |
| A1                                      |                                      |   |   |   |   |  |   |
| bpfl.                                   | 2,0                                  | 0,25 <sup>(3),(10)</sup>                          |   |   | 43 <sup>(3),(10),(12)</sup>               | 0  | (MB 4)  |
| bfr.                                    | 2,0                                  | 0,25 <sup>(3),(10)</sup>                          |   |   |   |  |   |
| A2, A4, A2V, A2VP                       |                                      |   |   |   |   |  |   |
| bpfl.                                   | 2,0                                  | 0,1 <sup>(3),(10)</sup>                           |   |   | 43 <sup>(3),(10),(12)</sup>               | (SÜ 10) <sup>(16)</sup>                        | (MB 4) <sup>(17)</sup>  |
| bfr.                                    | 2,0                                  | 0,25 <sup>(3),(10)</sup>                          |   |   |   |  |   |
| A10, A10K                               |                                      |   |   |   |   |  |   |
| bpfl.                                   | 2,0                                  | 0,25 <sup>(3),(10)</sup>                          |   |   | 0   | (SÜ 9)   | (MB 4)  |
| bfr.                                    | 2,0                                  | 0,25 <sup>(3),(10)</sup>                          |   |   |   |  |   |

|                                       | <b>Ansamm-<br/>lungszins</b>         | <b>Zins-<br/>überschuss-<br/>anteil</b>           | <b>Grund- bzw.<br/>Stammüber-<br/>schussanteil</b>  | <b>Zusatz-<br/>überschuss-<br/>anteil</b>   | <b>Risiko-<br/>überschuss-<br/>anteil</b> | <b>Schluss-<br/>überschuss</b>                 | <b>Mindestbe-<br/>teiligung<br/>an den<br/>Bewertungs-<br/>reserven</b> |
|---------------------------------------|--------------------------------------|---|---|---|---|--|---|
|                                       | in % des<br>Überschuss-<br>guthabens | in % des<br>maßgeblichen<br>Deckungs-<br>kapitals | in ‰ der<br>überschussbe-<br>rechtigten<br>Versicherungs-<br>summe (Erlebens-<br>fallsumme) | in ‰ der<br>überschussbe-<br>rechtigten<br>Versicherungs-<br>summe (Erlebens-<br>fallsumme) |   | bei Ablauf der<br>Versicherung<br>im Jahr 2020 |   |
| <b>Zugang 01.01.2013 - 31.12.2014</b> |                                      |   |   |   |   |  |   |
| A1                                    |                                      |   |   |   |   |  |   |
| bpfl.                                 | 2,0                                  | 0,25 <sup>(3),(10)</sup>                          |   |   | 43 <sup>(3),(10),(12)</sup>               | (SÜ 11)  | (MB 4)  |
| bfr.                                  | 2,0                                  | 0,25 <sup>(3),(10)</sup>                          |   |   |   |  |   |
| A2, A4, A2V, A2VP                     |                                      |   |   |   |   |  |   |
| bpfl.                                 | 2,0                                  | 0,1 <sup>(3),(10)</sup>                           |   |   | 0   | (SÜ 10) <sup>(16)</sup>                        | (MB 4) <sup>(17)</sup>  |
| bfr.                                  | 2,0                                  | 0,25 <sup>(3),(10)</sup>                          |   |   |   |  |   |
| A10, A10K                             |                                      |   |   |   |   |  |   |
| bpfl.                                 | 2,0                                  | 0,25 <sup>(3),(10)</sup>                          |   |   | 8 <sup>(13)</sup>                         | (SÜ 12)  | (MB 4)  |
| bfr.                                  | 2,0                                  | 0,25 <sup>(3),(10)</sup>                          |   |   |   |  |   |
| <b>Zugang 01.01.2015 - 31.12.2015</b> |                                      |   |   |   |   |  |   |
| A1                                    |                                      |   |   |   |   |  |   |
| bpfl.                                 | 2,0                                  | 0,6 <sup>(3),(10)</sup>                           |   |   | 43 <sup>(3),(10),(12)</sup>               | (SÜ 12)  | (MB 4)  |
| bfr.                                  | 2,0                                  | 0,6 <sup>(3),(10)</sup>                           |   |   |   |  |   |
| A2, A4, A2V, A2VP                     |                                      |   |   |   |   |  |   |
| bpfl.                                 | 2,0                                  | 0,6 <sup>(3),(10)</sup>                           |   |   | 0   | (SÜ 14) <sup>(16)</sup>                        | (MB 4) <sup>(17)</sup>  |
| bfr.                                  | 2,0                                  | 0,6 <sup>(3),(10)</sup>                           |   |   |   |  |   |
| A10, A10K                             |                                      |   |   |   |   |  |   |
| bpfl.                                 | 2,0                                  | 0,6 <sup>(3),(10)</sup>                           |   |   | 6,4 <sup>(13)</sup>                       | (SÜ 13)  | (MB 4)  |
| bfr.                                  | 2,0                                  | 0,6 <sup>(3),(10)</sup>                           |   |   |   |  |   |

|                                       | <b>Ansamm-<br/>lungszins</b>         | <b>Zinsüber-<br/>schussanteil</b>            | <b>Schlussüber-<br/>schussanteil<br/>für das<br/>Schlussüber-<br/>schusskonto</b> | <b>Schlussüber-<br/>schusszinssatz<br/>für das<br/>Schlussüber-<br/>schusskonto</b> | <b>Risikoüber-<br/>schussanteil</b> | <b>Schlussüber-<br/>schuss</b>                 | <b>Mindest-<br/>beteiligung<br/>an den<br/>Bewertungs-<br/>reserven</b> |
|---------------------------------------|--------------------------------------|--|---|---|-------------------------------------|--|---|
|                                       | in % des<br>Überschuss-<br>guthabens | in % des<br>maßgeblichen<br>Deckungskapitals | in % des<br>maßgeblichen<br>Deckungs-<br>kapitals                                 | in % des<br>Schlussüber-<br>schusskontos  |                                     | bei Ablauf der<br>Versicherung<br>im Jahr 2020 |   |
| <b>Zugang 01.01.2016 - 31.12.2016</b> |                                      |  |   |   |                                     |  |   |
| A1                                    |                                      |  |   |   |                                     |  |   |
| bpfl.                                 | 2,0                                  | 0 <sup>(3),(10)</sup>                        | 0,6 <sup>(8)</sup>  | 2,25  | 43 <sup>(3),(10),(12)</sup>         | (SÜ 17)  | (MB 4)  |
| bfr.                                  | 2,0                                  | 0 <sup>(3),(10)</sup>                        | 0,6 <sup>(8)</sup>  | 2,25  |                                     |  |   |
| A2, A4, A2V, A2VP                     |                                      |  |   |   |                                     |  |   |
| bpfl.                                 | 2,0                                  | 0 <sup>(3),(10)</sup>                        | 0,75 <sup>(8)</sup>   | 2,5   | 0                                   | (SÜ 15) <sup>(16)</sup>                        | (MB 4) <sup>(17)</sup>  |
| bfr.                                  | 2,0                                  | 0 <sup>(3),(10)</sup>                        | 0,75 <sup>(8)</sup>   | 2,5   |                                     |  |   |
| A10, A10K                             |                                      |  |   |   |                                     |  |   |
| bpfl.                                 | 2,0                                  | 0 <sup>(3),(10)</sup>                        | 0,6 <sup>(8)</sup>  | 2,25  | 6,4 <sup>(13)</sup>                 | (SÜ 8)   | (MB 4)  |
| bfr.                                  | 2,0                                  | 0 <sup>(3),(10)</sup>                        | 0,6 <sup>(8)</sup>  | 2,25  |                                     |  |   |
| <b>Zugang ab 01.01.2017</b>           |                                      |  |   |   |                                     |  |   |
| A1                                    |                                      |  |   |   |                                     |  |   |
| bpfl.                                 | 2,0                                  | 0,35 <sup>(3),(10)</sup>                     | 0,6 <sup>(8)</sup>  | 2,25  | 43 <sup>(3),(10),(12)</sup>         | (SÜ 16)  | (MB 4)  |
| bfr.                                  | 2,0                                  | 0,35 <sup>(3),(10)</sup>                     | 0,6 <sup>(8)</sup>  | 2,25  |                                     |  |   |
| A10, A10K, A10P                       |                                      |  |   |   |                                     |  |   |
| bpfl.                                 | 2,0                                  | 0,35 <sup>(3),(10)</sup>                     | 0,6 <sup>(8)</sup>  | 2,25  | 6,4 <sup>(13)</sup>                 | (SÜ 16)  | (MB 4)  |
| bfr.                                  | 2,0                                  | 0,35 <sup>(3),(10)</sup>                     | 0,6 <sup>(8)</sup>  | 2,25  |                                     |  |   |

bpfl.: beitragspflichtig; bfr.: beitragsfrei; (m): bei Männern und den Tarifen V3, V3V, A3 und A3V; (f): bei Frauen

**(1):** Beitragspflichtigen und tariflich beitragsfreien Versicherungen wird bei Fälligkeit ein Schlussüberschuss in Abhängigkeit vom vollendeten Lebensalter gewährt: 90 ‰ der Versicherungssumme bis 71 Lebensjahre, 100 ‰ der Versicherungssumme von 72 bis 79 Lebensjahre, 110 ‰ der Versicherungssumme ab 80 Lebensjahre.

**(2):** Die Anteile der Überschussguthaben, die aus den im Jahre 1988 umgebuchten Anwartschaftsbarwerten für Versicherungen mit Ablauf der tariflichen Beitragszahlungsdauer bis spätestens 31.12.1994 erwachsen sind, werden bei der Schlussüberschussbeteiligung berücksichtigt.

**(3):** Zu Beginn des Versicherungsjahres, Zins-, Risiko- und Zusatzüberschussanteil frühestens ein Jahr nach Beginn der Versicherung.

**(4):** 64,4 ‰ der Versicherungssumme bei Versicherungen mit Zugang bis 31.12.1967 bei männlichen versicherten Personen und 34,9 ‰ der Versicherungssumme bei Versicherungen mit Zugang ab 01.01.1968 bei männlichen versicherten Personen.

**(5):** 84,8 ‰ der Versicherungssumme bei Versicherungen mit Zugang bis 31.12.1967 bei weiblichen versicherten Personen und 55,3 ‰ der Versicherungssumme bei Versicherungen mit Zugang ab 01.01.1968 bei weiblichen versicherten Personen.

- (6):** Bei tariflich beitragsfrei gestellten Versicherungen wird dieser Satz in Abhängigkeit vom Beitragsfreistellungsdatum gekürzt.
- (7):** Sofern vereinbart, wird dieser Überschussanteil mit den Beiträgen verrechnet (ausgenommen vermögenswirksame Versicherungen).
- (8):** Zu Beginn des Versicherungsjahres, frühestens ein Jahr nach Beginn der Versicherung.
- (9):** Bei den Tarifen V2, V3, A2 und A3 in ‰ der überschussberechtigten Erlebensfallsumme, bei den übrigen Tarifen in ‰ der überschussberechtigten Versicherungssumme.
- (10):** Die zugewiesenen Überschussanteile werden verzinslich angesammelt.
- (11):** Zu Beginn des Versicherungsjahres, erstmalig zu Beginn des 4. Versicherungsjahres.
- (12):** In % des Risikobeitrags.
- (13):** Der Risikoüberschussanteil wird mit den Beiträgen verrechnet. Verrechnungssatz in % des Jahresbeitrags ohne Stückkosten.
- (14):** Beitragspflichtigen und tariflich beitragsfreien Versicherungen wird bei Fälligkeit eine Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven in Abhängigkeit vom vollendeten Lebensalter gewährt: 90 ‰ der Versicherungssumme bis 71 Lebensjahre, 100 ‰ der Versicherungssumme von 72 bis 79 Lebensjahre, 110 ‰ der Versicherungssumme ab 80 Lebensjahre.
- (15):** In ‰ der Versicherungssumme bei Ablauf im Jahr 2020. Bei Fälligkeit einer Versicherung durch Tod vor Ablauf der Beitragszahlungsdauer, durch Heirat oder bei Rückkauf wird eine reduzierte Mindestbeteiligung erbracht.
- (16):** Bei Verträgen mit dynamischer Anpassung von Beitrag und Leistung wird der Schlussüberschuss unter Berücksichtigung des Zugangsjahres einer jeden Anpassung ermittelt.
- (17):** Bei Verträgen mit dynamischer Anpassung von Beitrag und Leistung wird die Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven unter Berücksichtigung des Zugangsjahres einer jeden Anpassung ermittelt.
- (18):** Der Tarif III des Altbestands erhält zusätzlich einen Summenüberschussanteil in Höhe von 0 ‰ der Versicherungssumme.

## Kapitalversicherungen

Schlussüberschuss für beitragspflichtige Versicherungen bei Ablauf der Versicherung im Jahr 2020

| Für Versiche-<br>rungen mit<br>Beginn im<br>Jahr | (SÜ 1)                         |            | (SÜ 2)                         |            | (SÜ 3)                                   | (SÜ 4)                                   | (SÜ 5)                                   | (SÜ 6)                         | (SÜ 7)                         |
|--|--------------------------------|------------|--------------------------------|------------|--|--|--|--------------------------------|--------------------------------|
|  | in % der<br>Versicherungssumme |            | in % der<br>Versicherungssumme |            | in % der<br>Versiche-<br>rungs-<br>summe | in % der<br>Versiche-<br>rungs-<br>summe | in % der<br>Versiche-<br>rungs-<br>summe | in % der<br>Beitrags-<br>summe | in % der<br>Beitrags-<br>summe |
|  | für Männer                     | für Frauen | für Männer                     | für Frauen |  |  |  |                                |                                |
| 1982   | 60,900                         | 101,700    | 88,050                         | 128,850    |  |  |  |                                |                                |
| 1983   | 56,900                         | 97,700     | 84,050                         | 124,850    |  |  |  |                                |                                |
| 1984   | 52,900                         | 93,700     | 80,050                         | 120,850    |  |  |  |                                |                                |
| 1985   | 48,900                         | 89,700     | 76,050                         | 116,850    |  |  |  |                                |                                |
| 1986   | 44,900                         | 85,700     | 72,050                         | 112,850    |  |  |  |                                |                                |
| 1987   | 40,900                         | 80,500     | 68,050                         | 107,650    | 32,600                                   | 36,600                                   | 41,100                                   |                                |                                |
| 1988   | 36,900                         | 75,300     | 64,050                         | 102,450    | 32,600                                   | 33,600                                   | 41,100                                   |                                |                                |
| 1989   | 34,900                         | 72,100     | 62,050                         | 99,250     | 32,600                                   | 32,600                                   | 40,100                                   |                                |                                |
| 1990   | 32,150                         | 68,150     | 56,550                         | 92,550     | 30,350                                   | 30,350                                   | 39,100                                   |                                |                                |
| 1991   | 29,575                         | 64,375     | 51,400                         | 86,200     | 27,775                                   | 27,775                                   | 37,475                                   |                                |                                |
| 1992   | 27,950                         | 61,550     | 48,150                         | 81,750     | 26,150                                   | 26,150                                   | 35,850                                   |                                |                                |
| 1993   | 26,325                         | 58,725     | 44,900                         | 77,300     | 24,525                                   | 24,525                                   | 34,225                                   |                                |                                |
| 1994   | 24,700                         | 55,900     | 41,650                         | 72,850     | 22,900                                   | 22,900                                   | 32,600                                   |                                |                                |
| 1995   | 23,075                         | 53,075     | 38,400                         | 68,400     | 21,275                                   | 21,275                                   | 30,975                                   |                                |                                |
| 1996   | 21,200                         | 50,000     | 34,650                         | 63,450     | 19,400                                   | 19,400                                   | 29,100                                   |                                |                                |
| 1997   | 19,325                         | 46,925     | 30,900                         | 58,500     | 17,525                                   | 17,525                                   | 27,225                                   |                                |                                |
| 1998   | 17,450                         | 43,850     | 27,150                         | 53,550     | 15,650                                   | 15,650                                   | 25,350                                   |                                |                                |
| 1999   | 15,575                         | 40,775     | 23,400                         | 48,600     | 13,775                                   | 13,775                                   | 22,975                                   |                                |                                |
| 2000   | 14,350                         | 38,350     | 20,950                         | 44,950     | 12,550                                   | 12,550                                   | 20,600                                   |                                |                                |
| 2001   | 13,250                         | 36,050     | 18,750                         | 41,550     | 11,450                                   | 11,450                                   | 18,225                                   |                                |                                |
| 2002   | 12,150                         | 33,750     | 16,550                         | 38,150     | 10,350                                   | 10,350                                   | 15,850                                   |                                |                                |
| 2003   | 11,050                         | 31,450     | 14,350                         | 34,750     | 9,250                                    | 9,250                                    | 14,250                                   |                                |                                |
| 2004   | 9,950                          | 29,150     | 12,150                         | 31,350     | 8,150                                    | 8,150                                    | 12,650                                   | 9,600                          |                                |
| 2005   | 8,850                          | 26,850     | 9,950                          | 27,950     | 7,050                                    | 7,050                                    | 11,050                                   | 9,000                          |                                |
| 2006   | 7,750                          | 24,550     | 7,750                          | 24,550     | 5,950                                    | 5,950                                    | 9,450                                    | 8,400                          |                                |
| 2007   | 6,900                          | 22,500     | 6,900                          | 22,500     | 5,100                                    | 5,100                                    | 8,100                                    | 7,800                          |                                |
| 2008   | 6,050                          | 20,450     | 6,050                          | 20,450     | 4,250                                    | 4,250                                    | 6,750                                    | 7,200                          | 1,320                          |
| 2009   | 5,200                          | 18,400     | 5,200                          | 18,400     | 3,400                                    | 3,400                                    | 5,400                                    | 6,600                          | 1,210                          |
| 2010   | 4,350                          | 16,350     | 4,350                          | 16,350     | 2,550                                    | 2,550                                    | 4,050                                    | 6,000                          | 1,100                          |
| 2011   | 3,500                          | 14,300     | 3,500                          | 14,300     | 1,700                                    | 1,700                                    | 2,700                                    | 5,400                          | 0,990                          |
| 2012   | 2,650                          | 12,250     | 2,650                          | 12,250     | 0,850                                    | 0,850                                    | 1,350                                    | 4,800                          | 0,880                          |
| 2013   | 1,800                          | 10,200     | 1,800                          | 10,200     | 0,000                                    | 0,000                                    | 0,000                                    | 4,200                          | 0,770                          |
| 2014   | 1,200                          | 8,400      | 1,200                          | 8,400      | 0,000                                    | 0,000                                    | 0,000                                    | 3,600                          | 0,660                          |
| 2015   | 0,600                          | 6,600      | 0,600                          | 6,600      | 0,000                                    | 0,000                                    | 0,000                                    | 3,000                          | 0,550                          |
| 2016   | 0,000                          | 4,800      | 0,000                          | 4,800      | 0,000                                    | 0,000                                    | 0,000                                    | 2,400                          | 0,440                          |
| 2017   | 0,000                          | 3,600      | 0,000                          | 3,600      | 0,000                                    | 0,000                                    | 0,000                                    | 1,800                          | 0,330                          |
| 2018   | 0,000                          | 2,400      | 0,000                          | 2,400      | 0,000                                    | 0,000                                    | 0,000                                    | 1,200                          | 0,220                          |
| 2019   | 0,000                          | 1,200      | 0,000                          | 1,200      | 0,000                                    | 0,000                                    | 0,000                                    | 0,600                          | 0,110                          |

|                                       | (SÜ 8)                 | (SÜ 9)                 | (SÜ 10)                | (SÜ 11)                | (SÜ 12)                | (SÜ 13)                | (SÜ 14)                | (SÜ 15)                | (SÜ 16)                | (SÜ 17)                |
|---------------------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|
| Für Versicherungen mit Beginn im Jahr | in ‰ der Beitragssumme |
| 2012                                  |                        | 10,400                 | 20,400                 | 12,800                 | 14,400                 |                        |                        |                        |                        |                        |
| 2013                                  |                        | 9,100                  | 17,850                 | 11,200                 | 12,600                 |                        |                        |                        |                        |                        |
| 2014                                  |                        | 7,800                  | 15,300                 | 9,600                  | 10,800                 |                        |                        |                        |                        |                        |
| 2015                                  |                        | 6,500                  | 12,750                 | 8,000                  | 9,000                  | 12,000                 | 14,250                 |                        |                        |                        |
| 2016                                  |                        | 5,200                  | 10,200                 | 6,400                  | 7,200                  | 9,600                  | 11,400                 | 7,000                  |                        |                        |
| 2017                                  | 6,900                  | 3,900                  | 7,650                  | 4,800                  | 5,400                  | 7,200                  | 8,550                  | 5,250                  | 6,000                  | 5,100                  |
| 2018                                  | 4,600                  | 2,600                  | 5,100                  | 3,200                  | 3,600                  | 4,800                  | 5,700                  | 3,500                  | 4,000                  | 3,400                  |
| 2019                                  | 2,300                  | 1,300                  | 2,550                  | 1,600                  | 1,800                  | 2,400                  | 2,850                  | 1,750                  | 2,000                  | 1,700                  |

**(SÜ 1), (SÜ 2):** Liegt der Versicherungsbeginn vor 1982, so erhöht sich der in der Tabelle für das Beginnjahr 1982 deklarierte Satz für jedes bis zum Jahr 1982 voll zurückgelegte Beitragszahlungsjahr um weitere 4 ‰.

Der Tarif der ehemaligen Poststerbekasse erhält außerdem einen zusätzlichen Schlussüberschuss in Höhe von 56 ‰ der Versicherungssumme.

**(SÜ 1) - (SÜ 17):** Bei tariflich beitragsfrei gestellten Versicherungen wird dieser Satz in Abhängigkeit vom Beitragsfreistellungsdatum gekürzt.

Bei Fälligkeit einer Versicherung durch Tod vor Ablauf der Beitragszahlungsdauer, durch Heirat oder bei Rückkauf wird ein reduzierter Schlussüberschuss erbracht.

### Kapitalversicherungen

Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven für beitragspflichtige Versicherungen bei Ablauf der Versicherung im Jahr 2020

| Für Versicherungen mit Beginn im Jahr | (MB 1)                      | (MB 2)                      | (MB 3)                      | (MB 4)                 | (MB 5)                 | (MB 6)                 | (MB 7)                 |
|---------------------------------------|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|
|                                       | in ‰ der Versicherungssumme | in ‰ der Versicherungssumme | in ‰ der Versicherungssumme | in ‰ der Beitragssumme |
| bis 1989                              | 34,850                      | 33,650                      | 41,550                      |                        |                        |                        |                        |
| 1990                                  | 32,100                      | 31,400                      | 40,550                      |                        |                        |                        |                        |
| 1991                                  | 29,525                      | 28,825                      | 38,925                      |                        |                        |                        |                        |
| 1992                                  | 27,900                      | 27,200                      | 37,300                      |                        |                        |                        |                        |
| 1993                                  | 26,275                      | 25,575                      | 35,675                      |                        |                        |                        |                        |
| 1994                                  | 24,650                      | 23,950                      | 34,050                      |                        |                        |                        |                        |
| 1995                                  | 23,025                      | 22,325                      | 32,425                      |                        |                        |                        |                        |
| 1996                                  | 21,150                      | 20,450                      | 30,550                      |                        |                        |                        |                        |
| 1997                                  | 19,275                      | 18,575                      | 28,675                      |                        |                        |                        |                        |
| 1998                                  | 17,400                      | 16,700                      | 26,800                      |                        |                        |                        |                        |
| 1999                                  | 15,525                      | 14,825                      | 24,425                      |                        |                        |                        |                        |
| 2000                                  | 14,300                      | 13,600                      | 22,050                      |                        |                        |                        |                        |
| 2001                                  | 13,200                      | 12,500                      | 19,675                      |                        |                        |                        |                        |
| 2002                                  | 12,100                      | 11,400                      | 17,300                      |                        |                        |                        |                        |
| 2003                                  | 11,000                      | 10,300                      | 15,700                      |                        |                        |                        |                        |
| 2004                                  | 9,900                       | 9,200                       | 14,100                      |                        | 22,400                 |                        | 108,800                |
| 2005                                  | 8,800                       | 8,100                       | 12,500                      |                        | 21,000                 |                        | 102,000                |
| 2006                                  | 7,700                       | 7,000                       | 10,900                      |                        | 19,600                 |                        | 95,200                 |
| 2007                                  | 6,850                       | 6,150                       | 9,550                       | 26,000                 | 18,200                 | 20,800                 | 88,400                 |
| 2008                                  | 6,000                       | 5,300                       | 8,200                       | 24,000                 | 16,800                 | 19,200                 | 81,600                 |
| 2009                                  | 5,150                       | 4,450                       | 6,850                       | 22,000                 | 15,400                 | 17,600                 | 74,800                 |
| 2010                                  | 4,300                       | 3,600                       | 5,500                       | 20,000                 | 14,000                 | 16,000                 | 68,000                 |
| 2011                                  | 3,450                       | 2,750                       | 4,150                       | 18,000                 | 12,600                 | 14,400                 | 61,200                 |
| 2012                                  | 2,600                       | 1,900                       | 2,800                       | 16,000                 | 11,200                 | 12,800                 | 54,400                 |
| 2013                                  | 2,000                       | 1,300                       | 1,900                       | 14,000                 | 9,800                  | 11,200                 | 47,600                 |
| 2014                                  | 1,150                       | 0,700                       | 1,000                       | 12,000                 | 8,400                  | 9,600                  | 40,800                 |
| 2015                                  | 0,300                       | 0,100                       | 0,100                       | 10,000                 | 7,000                  | 8,000                  | 34,000                 |
| 2016                                  | 0,000                       | 0,000                       | 0,000                       | 8,000                  | 5,600                  | 6,400                  | 27,200                 |
| 2017                                  | 0,000                       | 0,000                       | 0,000                       | 6,000                  | 4,200                  | 4,800                  | 20,400                 |
| 2018                                  | 0,000                       | 0,000                       | 0,000                       | 4,000                  | 2,800                  | 3,200                  | 13,600                 |
| 2019                                  | 0,000                       | 0,000                       | 0,000                       | 2,000                  | 1,400                  | 1,600                  | 6,800                  |

**(MB 1) - (MB 7):** Bei tariflich beitragsfrei gestellten Versicherungen wird dieser Satz in Abhängigkeit vom Beitragsfreistellungsdatum gekürzt.

Bei Fälligkeit einer Versicherung durch Tod vor Ablauf der Beitragszahlungsdauer, durch Heirat oder bei Rückkauf wird eine reduzierte Mindestbeteiligung erbracht.

**Risikoversicherungen**  
Übernommene Bestände

|   | <b>Ansammlungs-zins</b>              | <b>Laufender<br/>Überschussanteil</b>            | <b>Grundüberschuss-<br/>anteil</b>                | <b>Schlussüberschuss</b>   | <b>Todesfall-Zusatz-<br/>leistung</b>            |
|---|--------------------------------------|--|---|--|--|
|   | in % des<br>Überschuss-<br>guthabens | in % des<br>überschuss-<br>berechtigten Beitrags | in % des<br>tariflichen Brutto-<br>jahresbeitrags | in ‰ der<br>aktuellen Versicherungs-<br>summe bei Ablauf der<br>Versicherung im Jahr<br>2020 | in % der<br>aktuellen<br>Versicherungs-<br>summe |
| <b>Kölner Postversicherung</b>          |                                      |  |   |  |  |
| <b>Zugang 01.01.1987 - 31.12.1994</b>   |                                      |  |   |  |  |
| V6G <sup>(2)</sup>                      |                                      |  |   |  |  |
| bpfl.                                   | 2,0 (1,705)                          |  | 40 <sup>(4)</sup>                                 |  | 65   |
| bfr.                                    | 2,0 (1,705)                          |  |   |  | 65   |
| V6F <sup>(2)</sup>                      |                                      |  |   |  |  |
| bpfl.                                   | 0,565 (0,245)                        |  | 30 <sup>(4)</sup>                                 |  | 65   |
| bfr.                                    | 0,565 (0,245)                        |  |   |  | 65   |
| <b>Zugang ab 01.01.1995</b>             |                                      |  |   |  |  |
| V6G <sup>(2)</sup>                      |                                      |  |   |  |  |
| bpfl.                                   | 2,0                                  |  | 30 <sup>(m),(4)</sup> /25 <sup>(f),(4)</sup>      |  | 50 <sup>(m)</sup> /39 <sup>(f)</sup>             |
| bfr.                                    | 2,0                                  |  |   |  | 50 <sup>(m)</sup> /39 <sup>(f)</sup>             |
| V6F <sup>(2)</sup>                      |                                      |  |   |  |  |
| bpfl.                                   | 2,0                                  |  | 25 <sup>(m),(4)</sup> /19 <sup>(f),(4)</sup>      |  | 50 <sup>(m)</sup> /39 <sup>(f)</sup>             |
| bfr.                                    | 2,0                                  |  |   |  | 50 <sup>(m)</sup> /39 <sup>(f)</sup>             |
| <b>VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG</b> |                                      |  |   |  |  |
| <b>Zugang bis 31.01.1987</b>            |                                      |  |   |  |  |
| V6G                                     |                                      |  |   |  |  |
| bpfl.                                   | 2,0 (1,89)                           |  | 40 <sup>(1)</sup>                                 | 26,0/25,0 <sup>(m),(5),(6)</sup><br>66,4/63,2 <sup>(f),(5),(7)</sup>                         | 20 <sup>(m)</sup> /50 <sup>(f)</sup>             |
| bfr.                                    | 2,0 (1,89)                           |  |   |  | 20 <sup>(m)</sup> /50 <sup>(f)</sup>             |
| <b>Zugang 01.02.1987 - 31.12.1994</b>   |                                      |  |   |  |  |
| V6G                                     |                                      |  |   |  |  |
| bpfl.                                   | 2,0 (1,705)                          |  | 40 <sup>(1)</sup>                                 | 8,2 <sup>(m),(5)</sup> /4,6 <sup>(f),(5)</sup>   |  |
| bfr.                                    | 2,0 (1,705)                          |  |   |  | 65   |
| V6F                                     |                                      |  |   |  |  |
| bpfl.                                   | 0,565 (0,245)                        |  | 30 <sup>(4)</sup>                                 | 8,2 <sup>(m),(5)</sup> /4,6 <sup>(f),(5)</sup>   |  |
| bfr.                                    | 0,565 (0,245)                        |  |   |  | 65   |
| <b>Zugang 01.01.1995 - 30.06.2000</b>   |                                      |  |   |  |  |
| V6G                                     |                                      |  |   |  |  |
| bpfl.                                   | 2,0                                  | 30 <sup>(m),(1)</sup> /25 <sup>(f),(1)</sup>     |   |  |  |
| bfr.                                    | 2,0                                  |  |   |  | 50 <sup>(m)</sup> /39 <sup>(f)</sup>             |
| V6F                                     |                                      |  |   |  |  |
| bpfl.                                   | 2,0                                  | 25 <sup>(m),(4)</sup> /19 <sup>(f),(4)</sup>     |   |  |  |
| bfr.                                    | 2,0                                  |  |   |  | 50 <sup>(m)</sup> /39 <sup>(f)</sup>             |

|                                       | <b>Ansammlungszins</b>               | <b>Laufender<br/>Überschussanteil</b>            | <b>Grundüberschuss-<br/>anteil</b>                | <b>Schlussüberschuss</b>   | <b>Todesfall-Zusatz-<br/>leistung</b>            |
|---------------------------------------|--------------------------------------|--|---|--|--|
|                                       | in % des<br>Überschuss-<br>guthabens | in % des<br>überschuss-<br>berechtigten Beitrags | in % des<br>tariflichen Brutto-<br>jahresbeitrags | in ‰ der<br>aktuellen Versicherungs-<br>summe bei Ablauf der<br>Versicherung im Jahr<br>2020 | in % der<br>aktuellen<br>Versicherungs-<br>summe |
| <b>Zugang 01.07.2000 - 31.12.2001</b> |                                      |  |   |  |  |
| V6G <sup>(3)</sup>                    |                                      |  |   |  |  |
| bpfl.                                 | 2,0                                  | 40 <sup>(m),(1)</sup> /30 <sup>(f),(1)</sup>     |   |  | 70 <sup>(m)</sup> /45 <sup>(f)</sup>             |
| bfr.                                  | 2,0                                  |  |   |  | 70 <sup>(m)</sup> /45 <sup>(f)</sup>             |
| V6F <sup>(3)</sup>                    |                                      |  |   |  |  |
| bpfl.                                 | 2,0                                  | 35 <sup>(m),(4)</sup> /25 <sup>(f),(4)</sup>     |   |  | 55 <sup>(m)</sup> /35 <sup>(f)</sup>             |
| bfr.                                  | 2,0                                  |  |   |  | 55 <sup>(m)</sup> /35 <sup>(f)</sup>             |
| <b>Zugang ab 01.01.2002</b>           |                                      |  |   |  |  |
| V6G <sup>(3)</sup>                    |                                      |  |   |  |  |
| bpfl.                                 | 2,0                                  | 40 <sup>(m),(1)</sup> /30 <sup>(f),(1)</sup>     |   |  | 70 <sup>(m)</sup> /45 <sup>(f)</sup>             |
| bfr.                                  | 2,0                                  |  |   |  | 70 <sup>(m)</sup> /45 <sup>(f)</sup>             |
| V6F <sup>(3)</sup>                    |                                      |  |   |  |  |
| bpfl.                                 | 2,0                                  | 35 <sup>(m),(1)</sup> /25 <sup>(f),(1)</sup>     |   |  | 55 <sup>(m)</sup> /35 <sup>(f)</sup>             |
| bfr.                                  | 2,0                                  |  |   |  | 55 <sup>(m)</sup> /35 <sup>(f)</sup>             |

## Risikoversicherungen

Bestand der VPV Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft

|                                       | Ansammlungszins<br>in % des<br>Überschussguthabens | Laufender Überschuss-<br>anteil<br>in % des<br>überschussberechtigten<br>Beitrags | Schlussüberschuss<br>in ‰ der<br>aktuellen Versicherungs-<br>summe bei Ablauf der<br>Versicherung im Jahr 2020 | Todesfall-Zusatzleistung<br>in % der<br>aktuellen Versicherungs-<br>summe |
|---------------------------------------|--|---|--|---|
| <b>Zugang bis 31.12.1994</b>          |  |   |  |   |
| A6G                                   | 2,0 (1,78)   | 40 <sup>(1)</sup>   | 14,0 <sup>(m),(5)</sup> /4,0 <sup>(f),(5)</sup>  |   |
| <b>Zugang 01.01.1995 - 30.06.2000</b> |  |   |  |   |
| A6G                                   |  |   |  |   |
| bpfl.                                 | 2,0  | 32 <sup>(m),(1)</sup> /26 <sup>(f),(1)</sup>                                      |  |   |
| bfr.                                  | 2,0  |   |  | 55 <sup>(m)</sup> /44 <sup>(f)</sup>                                      |
| A6F                                   |  |   |  |   |
| bpfl.                                 | 2,0  | 27 <sup>(m),(4)</sup> /21 <sup>(f),(4)</sup>                                      |  |   |
| bfr.                                  | 2,0  |   |  | 55 <sup>(m)</sup> /44 <sup>(f)</sup>                                      |
| <b>Zugang 01.07.2000 - 31.12.2001</b> |  |   |  |   |
| A6G <sup>(3)</sup>                    |  |   |  |   |
| bpfl.                                 | 2,0  | 40 <sup>(m),(1)</sup> /30 <sup>(f),(1)</sup>                                      |  | 70 <sup>(m)</sup> /45 <sup>(f)</sup>                                      |
| bfr.                                  | 2,0  |   |  | 70 <sup>(m)</sup> /45 <sup>(f)</sup>                                      |
| A6F <sup>(3)</sup>                    |  |   |  |   |
| bpfl.                                 | 2,0  | 35 <sup>(m),(4)</sup> /25 <sup>(f),(4)</sup>                                      |  | 55 <sup>(m)</sup> /35 <sup>(f)</sup>                                      |
| bfr.                                  | 2,0  |   |  | 55 <sup>(m)</sup> /35 <sup>(f)</sup>                                      |
| <b>Zugang 01.01.2002 - 31.12.2003</b> |  |   |  |   |
| A6G <sup>(3)</sup>                    |  |   |  |   |
| bpfl.                                 | 2,0  | 40 <sup>(m),(1)</sup> /30 <sup>(f),(1)</sup>                                      |  | 70 <sup>(m)</sup> /45 <sup>(f)</sup>                                      |
| bfr.                                  | 2,0  |   |  | 70 <sup>(m)</sup> /45 <sup>(f)</sup>                                      |
| A6F <sup>(3)</sup>                    |  |   |  |   |
| bpfl.                                 | 2,0  | 35 <sup>(m),(1)</sup> /25 <sup>(f),(1)</sup>                                      |  | 55 <sup>(m)</sup> /35 <sup>(f)</sup>                                      |
| bfr.                                  | 2,0  |   |  | 55 <sup>(m)</sup> /35 <sup>(f)</sup>                                      |
| <b>Zugang 01.01.2004 - 31.12.2007</b> |  |   |  |   |
| A6G, A6F, A6GK, A6FK                  |  |   |  |   |
| bpfl.                                 | 2,0  | 40 <sup>(m),(1)</sup> /35 <sup>(f),(1)</sup>                                      |  |   |
| bfr.                                  | 2,0  |   |  | 50  |
| <b>Zugang 01.01.2008 - 31.05.2009</b> |  |   |  |   |
| A6G, A6F, A6GK, A6FK                  |  |   |  |   |
| bpfl.                                 |  | 45 <sup>(m),(4)</sup> /42 <sup>(f),(4)</sup>                                      |  |   |
| bfr.                                  |  |   |  | 50  |
| <b>Zugang 01.06.2009 - 31.12.2012</b> |  |   |  |   |
| A6G, A6F                              |  |   |  |   |
| bpfl.                                 |  | 15 <sup>(4)</sup>   |  |   |
| bfr.                                  |  |   |  | 25  |
| A6GL                                  |  |   |  |   |
| bpfl.                                 |  | 40 <sup>(N),(4)</sup> /30 <sup>(R),(m),(4)</sup> /35 <sup>(R),(f),(4)</sup>       |  |   |
| bfr.                                  |  |   |  | 25  |

|                                       | Ansammlungs-zins<br>in % des<br>Überschussguthabens | Laufender Überschuss-<br>anteil<br>in % des<br>überschussberechtigten<br>Beitrags | Schlussüberschuss<br>in ‰ der<br>aktuellen Versicherungs-<br>summe bei Ablauf der<br>Versicherung im Jahr 2020 | Todesfall-Zusatzleistung<br>in % der<br>aktuellen Versicherungs-<br>summe |
|---------------------------------------|---|---|--|---|
| <b>Zugang 01.01.2013 - 31.12.2014</b> |   |   |  |   |
| A6G, A6F                              |   |   |  |   |
| bpfl.                                 |   | 20 <sup>(4)</sup>   |  |   |
| bfr.                                  |   |   |  | 25  |
| A6GL, A6GP                            |   |   |  |   |
| bpfl.                                 |   | 46 <sup>(N),(4)}/35<sup>(R),(4)</sup></sup>                                       |  |   |
| bfr.                                  |   |   |  | 25  |
| <b>Zugang 01.01.2015 - 31.12.2016</b> |   |   |  |   |
| A6G, A6F                              |   |   |  |   |
| bpfl.                                 |   | 22 <sup>(4)</sup>   |  |   |
| bfr.                                  |   |   |  | 25  |
| A6GL, A6GP                            |   |   |  |   |
| bpfl.                                 |   | 47 <sup>(N),(4)}/36<sup>(R),(4)</sup></sup>                                       |  |   |
| bfr.                                  |   |   |  | 25  |
| <b>Zugang ab 01.01.2017</b>           |   |   |  |   |
| A6G, A6F                              |   |   |  |   |
| bpfl.                                 |   | 22 <sup>(4)</sup>   |  |   |
| bfr.                                  |   |   |  | 25  |
| A6GL, A6GP                            |   |   |  |   |
| bpfl.                                 |   | 47 <sup>(N),(4)}/36<sup>(R),(4)</sup></sup>                                       |  |   |
| bfr.                                  |   |   |  | 25  |

bpfl.: beitragspflichtig; bfr.: beitragsfrei; (N): für Nichtraucher; (R): für Raucher; (m): bei Männern; (f): bei Frauen

**(1):** Sofern vereinbart, wird dieser Überschussanteil mit den Beiträgen verrechnet.

**(2):** Gemäß dem Antrag des Versicherungsnehmers wird entweder der Grundüberschussanteil oder die Todesfall-Zusatzleistung gewährt.

**(3):** Nach Wahl des Versicherungsnehmers zu Beginn der Versicherung wird entweder der laufende Überschussanteil oder die Todesfall-Zusatzleistung gewährt.

**(4):** Dieser Überschussanteil wird mit den Beiträgen verrechnet.

**(5):** Bei tariflich beitragsfrei gestellten Versicherungen wird dieser Satz in Abhängigkeit vom Beitragsfreistellungsdatum gekürzt.

**(6):** 26,0 ‰ der aktuellen Versicherungssumme bei Versicherungen mit Zugang bis 31.12.1986 bei männlichen versicherten Personen und 25,0 ‰ der aktuellen Versicherungssumme bei Versicherungen mit Zugang ab 01.01.1987 bei männlichen versicherten Personen.

**(7):** 66,4 ‰ der aktuellen Versicherungssumme bei Versicherungen mit Zugang bis 31.12.1986 bei weiblichen versicherten Personen und 63,2 ‰ der aktuellen Versicherungssumme bei Versicherungen mit Zugang ab 01.01.1987 bei weiblichen versicherten Personen.

## Rentenversicherungen – Anwartschaften

Übernommene Bestände

|   | Ansammlungs-<br>zins                 | Zinsüberschuss-<br>anteil                    | Grund- bzw.<br>Stammüber-<br>schussanteil | Zusatzüber-<br>schussanteil     | Zusatzüber-<br>schussanteil                       | Schluss-<br>über-<br>schuss | Mindestbe-<br>teiligung<br>an den Be-<br>wertungs-<br>reserven |
|---|--------------------------------------|--|---|---------------------------------|---|-----------------------------|--|
|   | in % des<br>Überschuss-<br>guthabens | in % des<br>maßgeblichen<br>Deckungskapitals | in % der<br>jährlichen Rente              | in % der<br>jährlichen<br>Rente | in % des<br>maßgebenden<br>jährlichen<br>Beitrags |                             |  |
| <b>Kölner Postversicherung</b>          |                                      |  |   |                                 |   |                             |  |
| <b>Zugang ab 01.01.1995</b>             |                                      |  |   |                                 |   |                             |  |
| V8R, V8S, V8RZ, V8SZ                    |                                      |  |   |                                 |   |                             |  |
| bpfl.                                   | 0                                    | 0  | 0   | 0                               | 0   | 0                           | 0  |
| bfr.                                    | 0                                    | 0  |   |                                 |   |                             |  |
| <b>VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG</b> |                                      |  |   |                                 |   |                             |  |
| <b>Zugang bis 31.12.1995</b>            |                                      |  |   |                                 |   |                             |  |
| V8R, V8S                                |                                      |  |   |                                 |   |                             |  |
| bpfl.                                   | 0                                    | 0  | 0 <sup>(2)</sup>                          | 0                               |   | (SÜ 1) <sup>(3)</sup>       | (MB 3) <sup>(5)</sup>  |
| bfr.                                    | 0                                    | 0  |   |                                 |   |                             |  |
| <b>Zugang 01.01.1996 - 30.06.2000</b>   |                                      |  |   |                                 |   |                             |  |
| V8R, V8S, 80KE                          |                                      |  |   |                                 |   |                             |  |
| bpfl.                                   | 0                                    | 0  | 0 <sup>(2)</sup>                          | 0                               | 0   | 0                           | 0  |
| bfr.                                    | 0                                    | 0  |   |                                 |   |                             |  |
| <b>Zugang 01.07.2000 - 31.12.2003</b>   |                                      |  |   |                                 |   |                             |  |
| V8R, V8S, 80KE                          |                                      |  |   |                                 |   |                             |  |
| bpfl.                                   | 0                                    | 0  | 0 <sup>(2)</sup>                          | 0                               |   | 0                           | 0  |
| bfr.                                    | 0                                    | 0  |   |                                 |   |                             |  |
| <b>Zugang ab 01.01.2004</b>             |                                      |  |   |                                 |   |                             |  |
| V8R                                     |                                      |  |   |                                 |   |                             |  |
| bpfl.                                   | 0                                    | 0  |   |                                 |   | 0                           | (MB 2) <sup>(5)</sup>  |
| bfr.                                    | 0                                    | 0  |   |                                 |   |                             |  |

### Rentenversicherungen – Anwartschaften

Bestand der VPV Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft

|                                       | Ansammlungs-<br>zins                 | Zinsüberschuss-<br>anteil                    | Grund- bzw.<br>Stammüber-<br>schussanteil | Zusatzüber-<br>schussanteil     | Risikoüber-<br>schussanteil | Schluss-<br>über-<br>schuss | Mindestbe-<br>teiligung<br>an den Be-<br>wertungs-<br>reserven |
|---------------------------------------|--------------------------------------|--|---|---------------------------------|-----------------------------|-----------------------------|--|
|                                       | in % des<br>Überschuss-<br>guthabens | in % des<br>maßgeblichen<br>Deckungskapitals | in % der<br>jährlichen<br>Rente           | in % der<br>jährlichen<br>Rente | in % des<br>Risikobeitrags  |                             |  |
| <b>Zugang bis 31.12.1995</b>          |                                      |  |   |                                 |                             |                             |  |
| A8R, A8S                              |                                      |  |   |                                 |                             |                             |  |
| bpfl.                                 | 0                                    | 0  | 0 <sup>(2)</sup>                          | 0                               |                             | (SÜ 2)                      | (MB 1) <sup>(5)</sup>  |
| bfr.                                  | 0                                    | 0  |   |                                 |                             |                             |  |
| <b>Zugang 01.01.1996 - 30.06.2000</b> |                                      |  |   |                                 |                             |                             |  |
| A8R, A8S, 8XKE                        |                                      |  |   |                                 |                             |                             |  |
| bpfl.                                 | 0                                    | 0  | 0 <sup>(2)</sup>                          | 0                               |                             | 0                           | 0  |
| bfr.                                  | 0                                    | 0  |   |                                 |                             |                             |  |
| <b>Zugang 01.07.2000 - 31.12.2003</b> |                                      |  |   |                                 |                             |                             |  |
| A8R, A8S, 8XKE                        |                                      |  |   |                                 |                             |                             |  |
| bpfl.                                 | 0                                    | 0  | 0 <sup>(2)</sup>                          | 0                               |                             | 0                           | 0  |
| bfr.                                  | 0                                    | 0  |   |                                 |                             |                             |  |
| <b>Zugang 01.01.2004 - 31.12.2006</b> |                                      |  |   |                                 |                             |                             |  |
| A8R, A8S, A8B, A8RK, A8SK,<br>A8BK    |                                      |  |   |                                 |                             |                             |  |
| bpfl.                                 | 0                                    | 0  |   |                                 |                             | 0                           | (MB 2) <sup>(5)</sup>  |
| bfr.                                  | 0                                    | 0  |   |                                 |                             |                             |  |
| HZV6, HZV1, HZV6K, HZV1K              |                                      |  |   |                                 |                             |                             |  |
| bpfl.                                 |                                      |  |   |                                 |                             | 6 <sup>(4)</sup>            |  |
| bfr.                                  |                                      |  |   |                                 |                             |                             |  |
| A8T, A8TK                             |                                      |  |   |                                 |                             |                             |  |
| bpfl.                                 | 0                                    | 0  |   |                                 | 0 <sup>(1)</sup>            | 0                           | (MB 2) <sup>(5)</sup>  |
| bfr.                                  | 0                                    | 0  |   |                                 |                             |                             |  |
| <b>Zugang 01.01.2007 - 31.12.2011</b> |                                      |  |   |                                 |                             |                             |  |
| A8R, A8S, A8B, A8RK, A8BK             |                                      |  |   |                                 |                             |                             |  |
| bpfl.                                 | 0                                    | 0 <sup>(1)</sup>                             |   |                                 |                             | (SÜ 4) <sup>(3)</sup>       | (MB 4) <sup>(5)</sup>  |
| bfr.                                  | 0                                    | 0 <sup>(1)</sup>                             |   |                                 |                             |                             |  |
| HZV6, HZV1, HZV6K, HZV1K              |                                      |  |   |                                 |                             |                             |  |
| bpfl.                                 |                                      |  |   |                                 |                             | 6 <sup>(4)</sup>            |  |
| bfr.                                  |                                      |  |   |                                 |                             |                             |  |
| A8T, A8TK                             |                                      |  |   |                                 |                             |                             |  |
| bpfl.                                 | 0                                    | 0 <sup>(1)</sup>                             |   |                                 | 43 <sup>(1)</sup>           | (SÜ 4) <sup>(3)</sup>       | (MB 4) <sup>(5)</sup>  |
| bfr.                                  | 0                                    | 0 <sup>(1)</sup>                             |   |                                 |                             |                             |  |

|                                       | Ansammlungs-<br>zins                 | Zinsüberschuss-<br>anteil                         | Grund- bzw.<br>Stammüber-<br>schussanteil | Zusatzüber-<br>schussanteil     | Risikoüber-<br>schussanteil | Schluss-<br>über-<br>schuss | Mindestbe-<br>teiligung<br>an den Be-<br>wertungs-<br>reserven |
|---------------------------------------|--------------------------------------|---|---|---------------------------------|-----------------------------|-----------------------------|--|
|                                       | in % des<br>Überschuss-<br>guthabens | in % des<br>maßgeblichen<br>Deckungskapitals      | in % der<br>jährlichen<br>Rente           | in % der<br>jährlichen<br>Rente | in % des<br>Risikobeitrags  |                             |  |
| <b>Zugang 01.01.2012 - 31.12.2012</b> |                                      |   |   |                                 |                             |                             |  |
| A8R, A8RK                             |                                      |   |   |                                 |                             |                             |  |
| bpfl.                                 | 2,0                                  | 0 <sup>(1),(6)</sup><br>0,1 <sup>(1),(6)</sup>    |   |                                 |                             | (SÜ 3) <sup>(3)</sup>       | (MB 4) <sup>(5)</sup>  |
| bfr.                                  | 2,0                                  | 0,1 <sup>(1),(7)</sup><br>0,25 <sup>(1),(7)</sup> |   |                                 |                             |                             |  |
| A8T                                   |                                      |   |   |                                 |                             |                             |  |
| bpfl.                                 | 2,0                                  | 0 <sup>(1),(6)</sup><br>0,1 <sup>(1),(6)</sup>    |   |                                 | 43 <sup>(1)</sup>           | (SÜ 3) <sup>(3)</sup>       | (MB 4) <sup>(5)</sup>  |
| bfr.                                  | 2,0                                  | 0,1 <sup>(1),(7)</sup><br>0,25 <sup>(1),(7)</sup> |   |                                 |                             |                             |  |
| <b>Zugang 01.01.2013 - 31.12.2014</b> |                                      |   |   |                                 |                             |                             |  |
| A8R, A8RK                             |                                      |   |   |                                 |                             |                             |  |
| bpfl.                                 | 2,0                                  | 0 <sup>(1),(6)</sup><br>0,1 <sup>(1),(6)</sup>    |   |                                 |                             | (SÜ 3) <sup>(3)</sup>       | (MB 4) <sup>(5)</sup>  |
| bfr.                                  | 2,0                                  | 0,1 <sup>(1),(7)</sup><br>0,25 <sup>(1),(7)</sup> |   |                                 |                             |                             |  |
| A8T                                   |                                      |   |   |                                 |                             |                             |  |
| bpfl.                                 | 2,0                                  | 0 <sup>(1),(6)</sup><br>0,1 <sup>(1),(6)</sup>    |   |                                 | 0 <sup>(1)</sup>            | (SÜ 3) <sup>(3)</sup>       | (MB 4) <sup>(5)</sup>  |
| bfr.                                  | 2,0                                  | 0,1 <sup>(1),(7)</sup><br>0,25 <sup>(1),(7)</sup> |   |                                 |                             |                             |  |
| <b>Zugang 01.01.2015 - 31.12.2015</b> |                                      |   |   |                                 |                             |                             |  |
| A8R, A8RK                             |                                      |   |   |                                 |                             |                             |  |
| bpfl.                                 | 2,0                                  | 0,45 <sup>(1),(6)</sup><br>0,6 <sup>(1),(6)</sup> |   |                                 |                             | (SÜ 5) <sup>(3)</sup>       | (MB 4) <sup>(5)</sup>  |
| bfr.                                  | 2,0                                  | 0,6 <sup>(1)</sup>                                |   |                                 |                             |                             |  |
| A8T                                   |                                      |   |   |                                 |                             |                             |  |
| bpfl.                                 | 2,0                                  | 0,45 <sup>(1),(6)</sup><br>0,6 <sup>(1),(6)</sup> |   |                                 | 0                           | (SÜ 5) <sup>(3)</sup>       | (MB 4) <sup>(5)</sup>  |
| bfr.                                  | 2,0                                  | 0,6 <sup>(1)</sup>                                |   |                                 |                             |                             |  |
| A8E                                   |                                      |   |   |                                 |                             |                             |  |
| bfr.                                  | 1,75                                 | 0,55 <sup>(1)</sup>                               |   |                                 |                             |                             |  |

|                                       | <b>Ansammlungs-<br/>zins</b>         | <b>Zinsüberschuss-<br/>anteil</b>                 | <b>Schlussüber-<br/>schussanteil<br/>für das<br/>Schlussüber-<br/>schusskonto</b> | <b>Schlussüber-<br/>schusszinssatz<br/>für das<br/>Schlussüber-<br/>schusskonto</b> | <b>Risiko-<br/>über-<br/>schuss-<br/>anteil</b> | <b>Schluss-<br/>über-<br/>schuss</b> | <b>Mindestbe-<br/>teiligung<br/>an den Be-<br/>wertungs-<br/>reserven</b> |
|---------------------------------------|--------------------------------------|---|---|---|---|--------------------------------------|---|
|                                       | in % des<br>Überschuss-<br>guthabens | in % des<br>maßgeblichen<br>Deckungskapitals      | in % des<br>maßgeblichen<br>Deckungskapitals                                      | in % des<br>Schlussüber-<br>schusskontos  | in % des<br>Risiko-<br>beitrags                 |                                      |   |
| <b>Zugang 01.01.2016 - 31.12.2016</b> |                                      |   |   |   |   |                                      |   |
| A8R, A8RK                             |                                      |   |   |   |   |                                      |   |
| bpfl.                                 | 2,0                                  | 0 <sup>(1),(6)</sup><br>0 <sup>(1),(6)</sup>      | 0,5 <sup>(1),(8)</sup><br>0,75 <sup>(1),(8)</sup>                                 | 2,0 <sup>(10)</sup><br>2,5 <sup>(10)</sup>  |   | (SÜ 6) <sup>(3)</sup>                | (MB 4) <sup>(5)</sup>   |
| bfr.                                  | 2,0                                  | 0 <sup>(1),(7)</sup><br>0 <sup>(1),(7)</sup>      | 0,5 <sup>(1),(9)</sup><br>0,6 <sup>(1),(9)</sup>                                  | 2,0 <sup>(10)</sup><br>2,5 <sup>(10)</sup>  |   |                                      |   |
| A8T                                   |                                      |   |   |   |   |                                      |   |
| bpfl.                                 | 2,0                                  | 0 <sup>(1),(6)</sup><br>0 <sup>(1),(6)</sup>      | 0,5 <sup>(1),(8)</sup><br>0,75 <sup>(1),(8)</sup>                                 | 2,0 <sup>(10)</sup><br>2,5 <sup>(10)</sup>  | 0   | (SÜ 6) <sup>(3)</sup>                | (MB 4) <sup>(5)</sup>   |
| bfr.                                  | 2,0                                  | 0 <sup>(1),(7)</sup><br>0 <sup>(1),(7)</sup>      | 0,5 <sup>(1),(9)</sup><br>0,6 <sup>(1),(9)</sup>                                  | 2,0 <sup>(10)</sup><br>2,5 <sup>(10)</sup>  |   |                                      |   |
| A8E (RZ 1,0 %)                        |                                      |   |   |   |   |                                      |   |
| bfr.                                  | 2,25                                 | 0   | 0,7 <sup>(1)</sup>  | 2,25  |   |                                      |   |
| <b>Zugang 01.01.2017 - 30.06.2017</b> |                                      |   |   |   |   |                                      |   |
| A8R, A8RK                             |                                      |   |   |   |   |                                      |   |
| bpfl.                                 | 2,0                                  | 0,3 <sup>(1),(6)</sup><br>0,35 <sup>(1),(6)</sup> | 0,5 <sup>(1),(8)</sup><br>0,75 <sup>(1),(8)</sup>                                 | 2,0 <sup>(10)</sup><br>2,5 <sup>(10)</sup>  |   | (SÜ 7) <sup>(3)</sup>                | (MB 5) <sup>(5)</sup>   |
| bfr.                                  | 2,0                                  | 0,3 <sup>(1),(7)</sup><br>0,35 <sup>(1),(7)</sup> | 0,5 <sup>(1),(9)</sup><br>0,6 <sup>(1),(9)</sup>                                  | 2,0 <sup>(10)</sup><br>2,5 <sup>(10)</sup>  |   |                                      |   |
| A8E (RZ 0,5 %)                        |                                      |   |   |   |   |                                      |   |
| bfr.                                  | 2,25                                 | 0   | 0,7 <sup>(1)</sup>  | 2,25  |   |                                      |   |
| <b>Zugang 01.07.2017 - 31.12.2019</b> |                                      |   |   |   |   |                                      |   |
| A8E (RZ 0,5 %)                        |                                      |   |   |   |   |                                      |   |
| bfr.                                  | 2,25                                 | 0,3   | 1,0   | 2,25  |   |                                      |   |
| <b>Zugang ab 01.12.2019</b>           |                                      |   |   |   |   |                                      |   |
| A8F                                   |                                      |   |   |   |   |                                      |   |
| bfr.                                  | vertragsindividuelle Überschussätze  |   |   |   |   |                                      |   |
| <b>Zugang ab 01.01.2020</b>           |                                      |   |   |   |   |                                      |   |
| A8E (RZ 0,5 %)                        |                                      |   |   |   |   |                                      |   |
| bfr.                                  | 2,0                                  | 0   | 1,0   | 2,25  |   |                                      |   |

bpfl.: beitragspflichtig; bfr.: beitragsfrei

**(1):** Zu Beginn des Versicherungsjahres, frühestens nach einem Jahr.

**(2):** Dieser Überschussanteil kann auf Wunsch mit den Beiträgen verrechnet werden.

**(3):** Bei Verträgen mit dynamischer Anpassung von Beitrag und Leistung wird der Schlussüberschuss unter Berücksichtigung des Zugangsjahres einer jeden Anpassung ermittelt.

**(4):** Bei Ablauf der Hinterbliebenen-Zusatzversicherung (HZV) nach den Tarifen HZV1, HZV6, HZV1K und HZV6K wird ein Schlussüberschuss in Höhe von 6 ‰ der Beitragssumme für jedes beitragspflichtige Versicherungsjahr der HZV gewährt.

**(5):** Bei Verträgen mit dynamischer Anpassung von Beitrag und Leistung wird die Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven unter Berücksichtigung des Zugangsjahres einer jeden Anpassung ermittelt.

**(6):** Bei den Tarifen A8R, A8RK und A8T erhalten beitragspflichtige Versicherungen mit einer Laufzeit von über neun Jahren bei Beginn bis 31.12.2014 einen Zinsüberschussanteil von 0,1 %, bei Beginn vom 01.01.2015 bis 31.12.2015 von 0,6 %, bei Beginn vom 01.01.2016 bis 31.12.2016 von 0 %, bei Beginn ab 01.01.2017 von 0,35 % und beitragspflichtige Versicherungen mit einer Laufzeit von bis zu neun Jahren bei Beginn bis 31.12.2014 einen Zinsüberschussanteil von 0 %, bei Beginn vom 01.01.2015 bis 31.12.2015 von 0,45 %, bei Beginn vom 01.01.2016 bis 31.12.2016 von 0 %, bei Beginn ab 01.01.2017 von 0,3 %.

**(7):** Bei den Tarifen A8R, A8RK und A8T erhalten beitragsfreie Versicherungen mit einer Laufzeit von über neun Jahren bei Beginn bis 31.12.2014 einen Zinsüberschussanteil von 0,25 %, bei Beginn vom 01.01.2016 bis 31.12.2016 von 0 %, bei Beginn ab 01.01.2017 von 0,35 % und beitragsfreie Versicherungen mit einer Laufzeit von bis zu neun Jahren bei Beginn bis 31.12.2014 einen Zinsüberschussanteil von 0,1 %, bei Beginn vom 01.01.2016 bis 31.12.2016 von 0 %, bei Beginn ab 01.01.2017 von 0,3 %.

**(8):** Bei den Tarifen A8R, A8RK und A8T erhalten beitragspflichtige Versicherungen mit einer Laufzeit von über neun Jahren einen Schlussüberschussanteil von 0,75 % und beitragspflichtige Versicherungen mit einer Laufzeit von bis zu neun Jahren von 0,5 %.

**(9):** Bei den Tarifen A8R, A8RK und A8T erhalten beitragsfreie Versicherungen mit einer Laufzeit von über neun Jahren einen Schlussüberschussanteil von 0,6 % und beitragsfreie Versicherungen mit einer Laufzeit von bis zu neun Jahren von 0,5 %.

**(10):** Bei den Tarifen A8R, A8RK und A8T wird das Schlussüberschusskonto bei beitragspflichtigen und beitragsfreien Versicherungen mit einer Laufzeit von über neun Jahren mit 2,5 % verzinst und bei beitragspflichtigen und beitragsfreien Versicherungen mit einer Laufzeit von bis zu neun Jahren mit 2,0 %.

### Rentenversicherungen – Anwartschaften

Schlussüberschuss für beitragspflichtige Versicherungen bei Ablauf der Aufschubzeit im Jahr 2020

| Für Versiche-<br>rungen mit<br>Beginn im<br>Jahr | (SÜ 1)                       | (SÜ 2)                       | (SÜ 3)                    | (SÜ 4)                    | (SÜ 5)                    | (SÜ 6)                    | (SÜ 7)                    |
|--|------------------------------|------------------------------|---------------------------|---------------------------|---------------------------|---------------------------|---------------------------|
|  | in % der<br>jährlichen Rente | in % der<br>jährlichen Rente | in % der<br>Beitragssumme |
| bis 1993   | 19,65                        | 20,75                        |                           |                           |                           |                           |                           |
| 1994   | 18,65                        | 19,75                        |                           |                           |                           |                           |                           |
| 1995   | 17,65                        | 18,75                        |                           |                           |                           |                           |                           |
| 1996   | 16,65                        | 17,75                        |                           |                           |                           |                           |                           |
| 1997   | 15,65                        | 16,75                        |                           |                           |                           |                           |                           |
| 1998   | 14,65                        | 15,75                        |                           |                           |                           |                           |                           |
| 1999   | 13,65                        | 14,50                        |                           |                           |                           |                           |                           |
| 2000   | 12,65                        | 13,25                        |                           |                           |                           |                           |                           |
| 2001   | 11,65                        | 12,00                        |                           |                           |                           |                           |                           |
| 2002   | 10,65                        | 10,75                        |                           |                           |                           |                           |                           |
| 2003   | 10,25                        | 10,25                        |                           |                           |                           |                           |                           |
| 2004   | 8,75                         | 8,75                         |                           |                           |                           |                           |                           |
| 2005   | 7,25                         | 7,25                         |                           |                           |                           |                           |                           |
| 2006   | 5,75                         | 5,75                         |                           |                           |                           |                           |                           |
| 2007   | 4,60                         | 4,60                         |                           | 5,20                      |                           |                           |                           |
| 2008   | 3,45                         | 3,45                         |                           | 4,80                      |                           |                           |                           |
| 2009   | 2,30                         | 2,30                         |                           | 4,40                      |                           |                           |                           |
| 2010   | 1,15                         | 1,15                         |                           | 4,00                      |                           |                           |                           |
| 2011   | 0,00                         | 0,00                         |                           | 3,60                      |                           |                           |                           |
| 2012   | 0,00                         | 0,00                         | 20,80                     | 3,20                      |                           |                           |                           |
| 2013   | 0,00                         | 0,00                         | 18,20                     | 2,80                      |                           |                           |                           |
| 2014   | 0,00                         | 0,00                         | 15,60                     | 2,40                      |                           |                           |                           |
| 2015   | 0,00                         | 0,00                         | 13,00                     | 2,00                      | 14,00                     |                           |                           |
| 2016   | 0,00                         | 0,00                         | 10,40                     | 1,60                      | 11,20                     | 7,20                      |                           |
| 2017   | 0,00                         | 0,00                         | 7,80                      | 1,20                      | 8,40                      | 5,40                      | 5,70                      |
| 2018   | 0,00                         | 0,00                         | 5,20                      | 0,80                      | 5,60                      | 3,60                      | 3,80                      |
| 2019   | 0,00                         | 0,00                         | 2,60                      | 0,40                      | 2,80                      | 1,80                      | 1,90                      |

**(SÜ 1) - (SÜ 7):** Bei tariflich beitragsfrei gestellten Versicherungen wird dieser Satz in Abhängigkeit vom Beitragsfreistellungsdatum gekürzt.

Bei Fälligkeit einer Versicherung durch Tod oder bei Rückkauf wird ein reduzierter Schlussüberschuss erbracht.

## Rentenversicherungen – Anwartschaften

Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven für beitragspflichtige Versicherungen bei Ablauf der Aufschubzeit im Jahr 2020

| Für Versicherungen mit Beginn im Jahr | (MB 1)<br>in % der jährlichen Rente | (MB 2)<br>in ‰ der Beitragssumme | (MB 3)<br>in % der jährlichen Rente | (MB 4)<br>in ‰ der Beitragssumme | (MB 5)<br>in ‰ der Beitragssumme |
|---------------------------------------|-------------------------------------|----------------------------------|-------------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|
| bis 1993                              | 24,25                               |                                  | 23,15                               |                                  |                                  |
| 1994                                  | 23,25                               |                                  | 22,15                               |                                  |                                  |
| 1995                                  | 22,25                               |                                  | 21,15                               |                                  |                                  |
| 1996                                  | 21,25                               |                                  | 20,15                               |                                  |                                  |
| 1997                                  | 20,25                               |                                  | 19,15                               |                                  |                                  |
| 1998                                  | 19,25                               |                                  | 18,15                               |                                  |                                  |
| 1999                                  | 18,00                               |                                  | 17,15                               |                                  |                                  |
| 2000                                  | 16,75                               |                                  | 16,15                               |                                  |                                  |
| 2001                                  | 15,50                               |                                  | 15,15                               |                                  |                                  |
| 2002                                  | 14,25                               |                                  | 14,15                               |                                  |                                  |
| 2003                                  | 13,75                               |                                  | 13,75                               |                                  |                                  |
| 2004                                  | 12,25                               | 17,60                            | 12,25                               |                                  |                                  |
| 2005                                  | 10,75                               | 16,50                            | 10,75                               |                                  |                                  |
| 2006                                  | 9,25                                | 15,40                            | 9,25                                |                                  |                                  |
| 2007                                  | 8,10                                | 14,30                            | 8,10                                | 26,00                            |                                  |
| 2008                                  | 6,95                                | 13,20                            | 6,95                                | 24,00                            |                                  |
| 2009                                  | 5,80                                | 12,10                            | 5,80                                | 22,00                            |                                  |
| 2010                                  | 4,65                                | 11,00                            | 4,65                                | 20,00                            |                                  |
| 2011                                  | 3,50                                | 9,90                             | 3,50                                | 18,00                            |                                  |
| 2012                                  | 2,35                                | 8,80                             | 2,35                                | 16,00                            |                                  |
| 2013                                  | 1,60                                | 7,70                             | 1,60                                | 14,00                            |                                  |
| 2014                                  | 0,85                                | 6,60                             | 0,85                                | 12,00                            |                                  |
| 2015                                  | 0,10                                | 5,50                             | 0,10                                | 10,00                            |                                  |
| 2016                                  | 0,00                                | 4,40                             | 0,00                                | 8,00                             |                                  |
| 2017                                  | 0,00                                | 3,30                             | 0,00                                | 6,00                             | 5,70                             |
| 2018                                  | 0,00                                | 2,20                             | 0,00                                | 4,00                             | 3,80                             |
| 2019                                  | 0,00                                | 1,10                             | 0,00                                | 2,00                             | 1,90                             |

**(MB 1) - (MB 5):** Bei tariflich beitragsfrei gestellten Versicherungen wird dieser Satz in Abhängigkeit vom Beitragsfreistellungsdatum gekürzt.

Bei Fälligkeit einer Versicherung durch Tod oder bei Rückkauf wird eine reduzierte Mindestbeteiligung erbracht.

## Rentenversicherungen – Laufende Renten

|  | Erhöhungsrente<br>bei Beginn der<br>Rentenzahlung im<br>Jahr 2020 | Rentenerhöhung<br>in % der<br>im Vorjahr erreichten<br>gesamten Rente, erstmalig<br>ein Jahr nach Beginn der<br>Rentenzahlung | Barausschüttung<br>in % des<br>überschussberechtigten<br>Deckungskapitals |
|--|---|---|---|
| <b>Kölner Postversicherung</b>   |   |   |   |
| R, R3, 3R  |   |   |   |
| Barausschüttung  |   |   | 0 <sup>(3)</sup>  |
| <b>Zugang ab 01.01.1995</b>  |   |   |   |
| V8R <sup>(1)</sup> , V8S <sup>(1)</sup> , V8RZ <sup>(1)</sup> , V8SZ <sup>(1)</sup> , V9 <sup>(1)</sup> , V9Z <sup>(1)</sup> |   |   |   |
| Volldynamik  |   | 0 <sup>(3)</sup>  |   |
| Teildynamik <sup>(2)</sup>   | 0   | 0 <sup>(3)</sup>  |   |
| Barausschüttung  |   |   | 0 <sup>(3)</sup>  |
| <b>VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG</b>  |   |   |   |
| <b>Zugang bis 31.12.1995</b>   |   |   |   |
| V8R, V8S, V9   |   |   |   |
| Volldynamik  |   | 0 <sup>(3)</sup>  |   |
| <b>Zugang 01.01.1996 - 31.12.2003</b>  |   |   |   |
| V8R, V8S, V9, 80KE   |   |   |   |
| Volldynamik  |   | 0 <sup>(3)</sup>  |   |
| Teildynamik <sup>(2)</sup>   | 0   | 0 <sup>(3)</sup>  |   |
| <b>Zugang ab 01.01.2004</b>  |   |   |   |
| V8R  |   |   |   |
| Volldynamik  |   | 0 <sup>(3)</sup>  |   |
| Teildynamik <sup>(2)</sup>   | 0   | 0 <sup>(3)</sup>  |   |
| <b>VPV Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft</b>  |   |   |   |
| <b>Zugang bis 31.12.1995</b>   |   |   |   |
| A8R, A8S, A9   |   |   |   |
| Volldynamik  |   | 0 <sup>(3)</sup>  |   |
| <b>Zugang 01.01.1996 - 31.12.2003</b>  |   |   |   |
| A8R, A8S, A9, HZV1, 8XKE   |   |   |   |
| Volldynamik  |   | 0 <sup>(3)</sup>  |   |
| Teildynamik <sup>(2)</sup>   | 0   | 0 <sup>(3)</sup>  |   |
| <b>Zugang 01.01.2004 - 31.12.2006</b>  |   |   |   |
| A8R, A8S, A8B, A8T, A9, HZV6, HZV1,<br>A8RK, A8SK, A8BK, A8TK, HZV6K, HZV1K  |   |   |   |
| Volldynamik  |   | 0 <sup>(3)</sup>  |   |
| Teildynamik <sup>(2)</sup>   | 0   | 0 <sup>(3)</sup>  |   |
| <b>Zugang 01.01.2007 - 31.12.2011</b>  |   |   |   |
| A8R, A8S, A8B, A8T, A9, HZV6, HZV1,<br>A8RK, A8BK, A8TK, HZV6K, HZV1K, A9Z   |   |   |   |
| Volldynamik  |   | 0 <sup>(3)</sup>  |   |



### Rentenversicherungen gemäß dem Altersvermögensgesetz

|                                       | Anwartschaften   |                           |  | Laufende Renten  |  |
|---------------------------------------|--|---------------------------|--|--|--|
|                                       | Ansamm-<br>lungszins<br>in % des<br>Überschuss-<br>guthabens | Zinsüberschuss-<br>anteil | Kostenüber-<br>schussanteil<br>in % des<br>überschuss-<br>berechtigten<br>Beitrags | Kostenüber-<br>schussanteil<br>in % des<br>Fonds-<br>guthabens | Rentenerhöhung<br>in % der<br>im Vorjahr erreichten<br>Rente, erstmalig ein<br>Jahr nach Beginn der<br>Rentenzahlung |
| <b>Zugang 01.01.2002 - 31.12.2003</b> |  |                           |  |  |  |
| VRRG, VRRF, ARRC, ARRF                |  |                           |  |  |  |
| bpfl.                                 | 0  | 0 <sup>(2)</sup>          | 0  |  |  |
| bfr.                                  | 0  | 0 <sup>(2)</sup>          |  |  | 0 <sup>(4)</sup>   |
| <b>Zugang 01.01.2004 - 31.12.2006</b> |  |                           |  |  |  |
| ARRC, ARRF                            |  |                           |  |  |  |
| bpfl.                                 | 0  | 0 <sup>(2)</sup>          | 0  |  |  |
| bfr.                                  | 0  | 0 <sup>(2)</sup>          |  |  | 0 <sup>(4)</sup>   |
| <b>Zugang ab 01.01.2007</b>           |  |                           |  |  |  |
| ARRC, ARRF                            |  |                           |  |  |  |
| bpfl.                                 | 0  | 0,1 <sup>(1),(2)</sup>    | 0  |  |  |
| bfr.                                  | 0  | 0,1 <sup>(1),(2)</sup>    |  |  | 0 <sup>(4)</sup>   |
| <b>Zugang 01.10.2008 - 31.12.2011</b> |  |                           |  |  |  |
| VPV Power-Riester (PRR)               |  |                           |  |  |  |
| bpfl.                                 |  | 0,1 <sup>(1),(2)</sup>    | 0  |  |  |
| bfr.                                  |  | 0,1 <sup>(1),(2)</sup>    |  |  | 0 <sup>(4)</sup>   |
| <b>Zugang 01.01.2012 - 31.12.2014</b> |  |                           |  |  |  |
| VPV Power-Riester (PRR)               |  |                           |  |  |  |
| bpfl.                                 |  | 0,6 <sup>(1),(3)</sup>    | 0  |  |  |
| bfr.                                  |  | 0,6 <sup>(1),(3)</sup>    |  |  | 0,25 <sup>(4)</sup>  |
| <b>Zugang 01.01.2015 - 31.12.2016</b> |  |                           |  |  |  |
| VPV Power-Riester (PRR)               |  |                           |  |  |  |
| bpfl.                                 |  | 0,85 <sup>(1),(3)</sup>   | 0  | 0  |  |
| bfr.                                  |  | 0,85 <sup>(1),(3)</sup>   |  | 0  | 0,75 <sup>(4)</sup>  |
| <b>Zugang ab 01.07.2017</b>           |  |                           |  |  |  |
| VPV Power-Riester (PRR)               |  |                           |  |  |  |
| bpfl.                                 |  | 1,45 <sup>(1),(3)</sup>   | 0  | 0  |  |
| bfr.                                  |  | 1,45 <sup>(1),(3)</sup>   |  | 0  | 1,1 <sup>(4)</sup>   |

**(1):** Die entstehenden Überschüsse werden monatlich anteilig zugewiesen und entweder verzinslich angesammelt oder dem Fondsguthaben zugeführt.

**(2):** In % des maßgeblichen Deckungskapitals.

**(3):** In % des Guthabens im Sicherungsvermögen p. a.

**(4):** Die Beteiligung an Bewertungsreserven erfolgt durch eine pauschale Erhöhung der Überschussanteilsätze um 0,05 Prozentpunkte (Vorjahr: 0,1 Prozentpunkte).

## Fondsgebundene Lebens- und Rentenversicherungen

|                                       | Anwartschaften   |  |  |  | Laufende Renten                                |   |
|---------------------------------------|--|--|--|--|--|---|
|                                       | Zinsüberschuss-<br>anteil<br>in % des<br>Guthabens im<br>Sicherungs-<br>vermögen p. a. | Risikoüberschuss-<br>anteil<br>in % des<br>monatlichen Risiko-<br>beitrags | Kostenüber-<br>schussanteil<br>in % des<br>überschuss-<br>berechtigten<br>Beitrags | Kostenüber-<br>schussanteil<br>in % des<br>Fondsgut-<br>habens | Schluss-<br>überschuss<br>für das<br>Jahr 2020 | Rentenerhöhung<br>in % der<br>im Vorjahr<br>erreichten Rente,<br>erstmalig ein Jahr<br>nach Beginn der<br>Rentenzahlung |
| <b>VFL, VFR, AFL, AFR</b>             |  |  |  |  |  |   |
| bpfl.                                 |  | 30 <sup>(m),(1)</sup> /24 <sup>(f),(1)</sup>                               | 2 <sup>(1)</sup>   |  |  |   |
| bfr.                                  |  | 30 <sup>(m),(1)</sup> /24 <sup>(f),(1)</sup>                               |  |  |  | 0 <sup>(3)</sup>  |
| <b>Zugang 01.07.2006 - 31.12.2007</b> |  |  |  |  |  |   |
| VPV Sorglos-Rente (SRV)               |  |  |  |  |  |   |
| bpfl.                                 |  | 20 <sup>(1)</sup>  | 2 <sup>(1)</sup>   |  | 10 <sup>(2)</sup>                              |   |
| bfr.                                  |  | 20 <sup>(1)</sup>  |  |  |  | 0 <sup>(3)</sup>  |
| <b>Zugang 01.01.2008 - 31.12.2011</b> |  |  |  |  |  |   |
| VPV Sorglos-Rente (SRV)               |  |  |  |  |  |   |
| bpfl.                                 |  | 20 <sup>(1)</sup>  | 0 <sup>(1)</sup>   |  | 10 <sup>(2)</sup>                              |   |
| bfr.                                  |  | 20 <sup>(1)</sup>  |  |  |  | 0 <sup>(3)</sup>  |
| <b>Zugang 01.01.2012 - 31.12.2012</b> |  |  |  |  |  |   |
| VPV Sorglos-Rente (SRV)               |  |  |  |  |  |   |
| bpfl.                                 |  | 20 <sup>(1)</sup>  | 0 <sup>(1)</sup>   |  | 10 <sup>(2)</sup>                              |   |
| bfr.                                  |  | 20 <sup>(1)</sup>  |  |  |  | 0,25 <sup>(3)</sup>   |
| <b>Zugang 01.07.2008 - 31.03.2010</b> |  |  |  |  |  |   |
| VPV Power-Rente (PR, PRK2)            |  |  |  |  |  |   |
| bpfl.                                 | 0,1 <sup>(1)</sup>   | 30 <sup>(1)</sup>  | 0  |  | 0  |   |
| bfr.                                  | 0,1 <sup>(1)</sup>   | 30 <sup>(1)</sup>  |  |  |  | 0 <sup>(3)</sup>  |
| <b>Zugang 01.07.2009 - 31.12.2011</b> |  |  |  |  |  |   |
| VPV Power+VL (PVL)                    |  |  |  |  |  |   |
| bpfl.                                 | 0,1 <sup>(1)</sup>   | 10 <sup>(1)</sup>  | 0  |  | 0  |   |
| bfr.                                  | 0,1 <sup>(1)</sup>   | 10 <sup>(1)</sup>  |  |  |  |   |
| VPV Power-Basisvorsorge (PBR)         |  |  |  |  |  |   |
| bpfl.                                 | 0,1 <sup>(1)</sup>   | 15 <sup>(A),(1)</sup> /0 <sup>(H),(1)</sup>                                | 0  |  |  | 0 <sup>(3)</sup>  |
| bfr.                                  | 0,1 <sup>(1)</sup>   | 15 <sup>(A),(1)</sup> /0 <sup>(H),(1)</sup>                                |  |  |  |   |
| <b>Zugang 01.04.2010 - 31.12.2011</b> |  |  |  |  |  |   |
| VPV Power-Rente (PR, PRT, PRK2)       |  |  |  |  |  |   |
| bpfl.                                 | 0,1 <sup>(1)</sup>   | 0  | 0  |  | 0  |   |
| bfr.                                  | 0,1 <sup>(1)</sup>   | 0  |  |  |  | 0 <sup>(3)</sup>  |
| <b>Zugang 01.10.2010 - 31.12.2011</b> |  |  |  |  |  |   |
| VPV Power-Rente 90 (PR90)             |  |  |  |  |  |   |
|                                       | 0,1 <sup>(1)</sup>   | 0  |  |  | 0  | 0 <sup>(3)</sup>  |

|                                       | Anwartschaften   |  |  |  | Laufende Renten                                |   |
|---------------------------------------|--|--|--|--|--|---|
|                                       | Zinsüberschuss-<br>anteil<br>in % des<br>Guthabens im<br>Sicherungs-<br>vermögen p. a. | Risikoüberschuss-<br>anteil<br>in % des<br>monatlichen Risiko-<br>beitrags | Kostenüber-<br>schussanteil<br>in % des<br>überschuss-<br>berechtigten<br>Beitrags | Kostenüber-<br>schussanteil<br>in % des<br>Fondsgut-<br>habens | Schluss-<br>überschuss<br>für das<br>Jahr 2020 | Rentenerhöhung<br>in % der<br>im Vorjahr<br>erreichten Rente,<br>erstmalig ein Jahr<br>nach Beginn der<br>Rentenzahlung |
| <b>Zugang 01.01.2012 - 31.12.2012</b> |  |  |  |  |  |   |
| VPV Power+VL (PVL)                    |  |  |  |  |  |   |
| bpfl.                                 | 0,6 <sup>(1)</sup>   | 10 <sup>(1)</sup>  | 0  |  | 0  |   |
| bfr.                                  | 0,6 <sup>(1)</sup>   | 10 <sup>(1)</sup>  |  |  |  |   |
| VPV Power-Basisvorsorge (PBR)         |  |  |  |  |  |   |
| bpfl.                                 | 0,6 <sup>(1)</sup>   | 15 <sup>(A),(1)</sup> /0 <sup>(H),(1)</sup>                                | 0  |  |  |   |
| bfr.                                  | 0,6 <sup>(1)</sup>   | 15 <sup>(A),(1)</sup> /0 <sup>(H),(1)</sup>                                |  |  |  | 0,25 <sup>(3)</sup>   |
| <b>Zugang 01.01.2012 - 31.12.2014</b> |  |  |  |  |  |   |
| VPV Power-Rente (PR, PRT, PRK2)       |  |  |  |  |  |   |
| bpfl.                                 | 0,6 <sup>(1)</sup>   | 0  | 0  |  | 0  |   |
| bfr.                                  | 0,6 <sup>(1)</sup>   | 0  |  |  |  | 0,25 <sup>(3)</sup>   |
| VPV Power-Rente 90 (PR90)             | 0,6 <sup>(1)</sup>   | 0  | 0  |  | 0  | 0,25 <sup>(3)</sup>   |
| <b>Zugang 01.01.2013 - 31.12.2014</b> |  |  |  |  |  |   |
| VPV Power+VL (PVL)                    |  |  |  |  |  |   |
| bpfl.                                 | 0,6 <sup>(1)</sup>   | 20 <sup>(1)</sup>  | 0  |  | 0  |   |
| bfr.                                  | 0,6 <sup>(1)</sup>   | 20 <sup>(1)</sup>  |  |  |  |   |
| VPV Power-Basisvorsorge (PBR)         |  |  |  |  |  |   |
| bpfl.                                 | 0,6 <sup>(1)</sup>   | 100 <sup>(A),(1)</sup> /0 <sup>(H),(1)</sup>                               | 0  |  |  |   |
| bfr.                                  | 0,6 <sup>(1)</sup>   | 100 <sup>(A),(1)</sup> /0 <sup>(H),(1)</sup>                               |  |  |  | 0,25 <sup>(3)</sup>   |
| <b>Zugang 01.01.2015 - 31.12.2016</b> |  |  |  |  |  |   |
| VPV Power-Rente (PR, PRK2, PRA)       |  |  |  |  |  |   |
| bpfl.                                 | 0,85 <sup>(1)</sup>  | 0 <sup>(1)</sup>   | 0  | 0,1  | 0  |   |
| bfr.                                  | 0,85 <sup>(1)</sup>  | 0 <sup>(1)</sup>   |  | 0,1  |  | 0,75 <sup>(3)</sup>   |
| VPV Power-Rente Turbo (PRT)           |  |  |  |  |  |   |
| bpfl.                                 | 1,1 <sup>(1)</sup>   | 0 <sup>(1)</sup>   | 0  | 0,1  | 0  |   |
| bfr.                                  | 1,1 <sup>(1)</sup>   | 0 <sup>(1)</sup>   |  | 0,1  |  | 0,75 <sup>(3)</sup>   |
| VPV Power-Rente 90 (PR90)             | 1,1 <sup>(1)</sup>   | 0 <sup>(1)</sup>   |  | 0,1  | 0  | 0,75 <sup>(3)</sup>   |
| VPV Power+VL (PVL)                    |  |  |  |  |  |   |
| bpfl.                                 | 1,1 <sup>(1)</sup>   | 20 <sup>(1)</sup>  | 0  | 0  | 0  |   |
| bfr.                                  | 1,1 <sup>(1)</sup>   | 20 <sup>(1)</sup>  |  | 0  |  |   |
| VPV Power-Basisvorsorge (PBR)         |  |  |  |  |  |   |
| bpfl.                                 | 0,85 <sup>(1)</sup>  | 100 <sup>(A),(1)</sup> /0 <sup>(H),(1)</sup>                               | 0  | 0,1  |  |   |
| bfr.                                  | 0,85 <sup>(1)</sup>  | 100 <sup>(A),(1)</sup> /0 <sup>(H),(1)</sup>                               |  | 0,1  |  | 0,75 <sup>(3)</sup>   |

|                               | Anwartschaften   |  |  |  | Laufende Renten                                |   |
|-------------------------------|--|--|--|--|--|---|
|                               | Zinsüberschuss-<br>anteil<br>in % des<br>Guthabens im<br>Sicherungs-<br>vermögen p. a. | Risikoüberschuss-<br>anteil<br>in % des<br>monatlichen Risiko-<br>beitrags | Kostenüber-<br>schussanteil<br>in % des<br>überschuss-<br>berechtigten<br>Beitrags | Kostenüber-<br>schussanteil<br>in % des<br>Fondsgut-<br>habens | Schluss-<br>überschuss<br>für das<br>Jahr 2020 | Rentenerhöhung<br>in % der<br>im Vorjahr<br>erreichten Rente,<br>erstmalig ein Jahr<br>nach Beginn der<br>Rentenzahlung |
| <b>Zugang ab 01.01.2017</b>   |  |  |  |  |  |   |
| VPV Power-Rente (PR, PRA)     |  |  |  |  |  |   |
| bpfl.                         | 1,25 <sup>(1)</sup>  | 0 <sup>(1)</sup>   | 0  | 0,1  | 0  |   |
| bfr.                          | 1,25 <sup>(1)</sup>  | 0 <sup>(1)</sup>   | 0  | 0,1  |  | 1,1 <sup>(3)</sup>  |
| VPV Power-Rente Turbo (PRT)   |  |  |  |  |  |   |
| bpfl.                         | 1,45 <sup>(1)</sup>  | 0 <sup>(1)</sup>   | 0  | 0,1  | 0  |   |
| bfr.                          | 1,45 <sup>(1)</sup>  | 0 <sup>(1)</sup>   |  | 0,1  |  | 1,1 <sup>(3)</sup>  |
| VPV Power+VL (PVL)            |  |  |  |  |  |   |
| bpfl.                         | 1,45 <sup>(1)</sup>  | 20 <sup>(1)</sup>  | 0  | 0  | 0  |   |
| bfr.                          | 1,45 <sup>(1)</sup>  | 20 <sup>(1)</sup>  |  | 0  |  |   |
| VPV Freiheits-Rente (FR, FRK) |  |  |  |  |  |   |
| bpfl.                         | 1,25 <sup>(1)</sup>  | 0 <sup>(1)</sup>   | 0  | 0  |  |   |
| bfr.                          | 1,25 <sup>(1)</sup>  | 0 <sup>(1)</sup>   | 0  | 0  |  | 1,1 <sup>(3),(5)</sup>  |
| <b>Zugang ab 01.07.2017</b>   |  |  |  |  |  |   |
| VPV Power-Basisvorsorge (PBR) |  |  |  |  |  |   |
| bpfl.                         | 1,45 <sup>(1)</sup>  | 100 <sup>(A)</sup> /0 <sup>(H)</sup>                                       | 0  | 0,1  |  |   |
| bfr.                          | 1,45 <sup>(1)</sup>  | 100 <sup>(A)</sup> /0 <sup>(H)</sup>                                       |  | 0,1  |  | 1,1 <sup>(3)</sup>  |
| <b>Zugang ab 01.01.2019</b>   |  |  |  |  |  |   |
| VPV Power-Rente (PRE)         |  |  |  |  |  |   |
| bfr.                          | 1,45 <sup>(1)</sup>  | 0 <sup>(1)</sup>   | 0/1,5/2,0/2,5 <sup>(4)</sup>   | 0,1  |  | 1,1 <sup>(3)</sup>  |
| VPV Freiheits-Rente (FRE)     |  |  |  |  |  |   |
| bfr.                          | 1,45 <sup>(1)</sup>  | 0 <sup>(1)</sup>   | 0/1,5/2,0/2,5 <sup>(4)</sup>   | 0  |  | 1,1 <sup>(3),(5)</sup>  |

bpfl.: beitragspflichtig; bfr.: beitragsfrei; (m): bei Männern; (f): bei Frauen; (A): Ausschluss der Hinterbliebenenabsicherung; (H): Einschluss einer Hinterbliebenenabsicherung

**(1):** Die Überschussanteile werden monatlich anteilig fällig und dem Fondsguthaben zugeführt.

**(2):** In % der Summe der gezahlten Risikobeiträge für die versicherte Todesfallleistung.

**(3):** Die Beteiligung an Bewertungsreserven erfolgt durch eine pauschale Erhöhung der Überschussanteilsätze um 0,05 Prozentpunkte (Vorjahr: 0,1 Prozentpunkte).

**(4):** Versicherungen gegen Einmalbeitrag erhalten einmalig einen Kostenüberschussanteil in Höhe von 1,5 % des überschussberechtigten Beitrags ab einem Einmalbeitrag von 250.000,00 EUR, in Höhe von 2,0 % des überschussberechtigten Beitrags ab einem Einmalbeitrag von 500.000,00 EUR und in Höhe von 2,5 % des überschussberechtigten Beitrags ab einem Einmalbeitrag von 1.000.000,00 EUR. Der Überschussanteil wird dem Fondsguthaben zugeführt.

**(5):** Rentenerhöhung bei klassischem Rentenbezug.

### **Invaliditäts- und Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen**

Die Beteiligung an Bewertungsreserven erfolgt für laufende Invaliditäts- beziehungsweise Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen durch eine pauschale Erhöhung des Rentensteigerungssatzes um 0,15 Prozentpunkte (Vorjahr: 0,25 Prozentpunkte) beziehungsweise durch eine pauschale Erhöhung des Beitragsüberschusses um 15 Prozentpunkte (Vorjahr: 28 Prozentpunkte), wenn kein Zinsüberschuss vereinbart ist. War die Invaliditäts- beziehungsweise Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung nur auf Beitragsbefreiung abgeschlossen, so werden die zusätzlichen Überschussanteile aus der Beteiligung an Bewertungsreserven verzinslich angesammelt.

### **Invaliditäts-Zusatzversicherungen der ehemaligen Kölner Postversicherung**

Werden Überschüsse verzinslich angesammelt, so beträgt der Ansammlungszinssatz 2,0%.

a) Beitragspflichtige Invaliditäts-Zusatzversicherungen (Zugang ab 01.01.1968) erhalten einen Überschussanteil in Höhe von 10 % des jährlichen Zusatzversicherungsbeitrags bei männlichen versicherten Personen beziehungsweise 0 % des jährlichen Zusatzversicherungsbeitrags bei weiblichen versicherten Personen. Die Überschussanteile werden verzinslich angesammelt.

b) Invaliditäts-Zusatzversicherungen, bei denen eine laufende Invaliditätsrente geleistet wird, erhalten einen Zinsüberschussanteil in Höhe von 0 % des überschussberechtigten Deckungskapitals. Der Überschussanteil wird mit der fälligen Rente ausgezahlt oder zur Rentenerhöhung verwendet.

c) War die Invaliditäts-Zusatzversicherung nur auf Beitragsbefreiung abgeschlossen, so werden nach Eintritt der Invalidität die nach dem vorhergehenden Absatz zugrunde liegenden Zinsüberschussanteile verzinslich angesammelt.

### **Invaliditäts-Zusatzversicherungen des übernommenen Bestands der VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG**

Werden Überschüsse verzinslich angesammelt, so beträgt der Ansammlungszinssatz 2,0%.

a) Für beitragspflichtige Invaliditäts-Zusatzversicherungen wird ein Überschussanteil in Höhe von 40 % der tariflichen Zusatzbeiträge bei männlichen versicherten Personen beziehungsweise 5 % der tariflichen Zusatzbeiträge bei weiblichen versicherten Personen gewährt. Der Überschussanteil wird verzinslich angesammelt und bei Fälligkeit der Hauptversicherung oder bei Beendigung der Zusatzversicherung ausgezahlt, sofern die Beiträge mindestens für drei Jahre gezahlt wurden.

b) Bei laufenden Invaliditätsrenten wird mit einer Wartezeit von einem Jahr eine Zusatzrente von 0 % der im vorangegangenen Versicherungsjahr erreichten Leistung aus der Invaliditäts-Zusatzversicherung (Barrente inklusive Beitragsbefreiungsrente) für die Dauer der Invalidität gewährt.

c) War die Invaliditäts-Zusatzversicherung nur auf Beitragsbefreiung abgeschlossen, so werden nach Eintritt der Invalidität die beitragsfreien Jahre bei der Bemessung des Überschussanteils gemäß a) angerechnet.

### **Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen der ehemaligen Kölner Postversicherung**

*Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen zu Hauptversicherungen nach den Tarifen K2, V2 und V6G*

Werden Überschüsse verzinslich angesammelt, so beträgt der Ansammlungszinssatz:

Für Versicherungsbeginne bis 31.12.1994 1,365%,

für Versicherungsbeginne ab 01.01.1995 0%.

a) Bonusrente

Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen erhalten bei Eintritt der Berufsunfähigkeit im Jahr 2020 für die Dauer der Rentenzahlung eine Erhöhungsrente (Bonusrente) in Höhe von 0% der vertraglich vereinbarten Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungs-Leistung einschließlich Beitragsbefreiung.

b) Steigerungsrente

Nach Eintritt der Berufsunfähigkeit erhalten laufende Berufsunfähigkeitsrenten (einschließlich Bonusrente) eine laufende Überschussbeteiligung in Form von jährlichen Rentensteigerungen zu Beginn eines jeden Versicherungsjahres. Die Steigerung beträgt für das Jahr 2020 0% der jährlichen Gesamtleistung vom Beginn des vorangegangenen Versicherungsjahres.

c) War die Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung nur auf Beitragsbefreiung abgeschlossen, so werden nach Eintritt der Berufsunfähigkeit die nach den vorhergehenden Absätzen zugrunde liegenden Zinsüberschussanteile verzinslich angesammelt.

d) Schlussüberschuss

Für beitragspflichtige Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen wird bei Ablauf, Kündigung oder Tod des Versicherten ein Schlussüberschuss gezahlt. Der Schlussüberschuss wird für das Jahr 2020 festgelegt auf 0% der überschussberechtigten Beitragssumme.

e) Beitragsüberschussanteil für im Jahr 1992 umgestellte Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen  
Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen, die im Geschäftsjahr 1992 auf neue Rechnungsgrundlagen umgestellt worden sind, erhalten jährlich einen laufenden Beitragsüberschussanteil, sofern und soweit dies geschäftsplanmäßig durch das Umstellungsverfahren festgelegt worden ist. Die Beitragsüberschussanteile werden verzinslich angesammelt.

### **Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen des übernommenen Bestands der VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG**

*Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen mit Versicherungsbeginn bis 31.12.1991 zu Hauptversicherungen nach den Tarifen K1, K1ZV, K2, V1ZV und V2 der Bayerischen Postversicherung sowie den Tarifen K2, V2 und V6G*

Werden Überschüsse verzinslich angesammelt, so beträgt der Ansammlungszinssatz 2,0%.

a) Für beitragspflichtige Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen wird ab Versicherungsbeginn ein Überschussanteil in Höhe von 35% des tariflichen Zusatzbeitrags ohne Risikozuschlag bei männlichen versicherten Personen beziehungsweise 0% des tariflichen Zusatzbeitrags ohne Risikozuschlag bei weiblichen versicherten Personen gewährt. Die Überschussanteile werden verzinslich angesammelt. Ist die zugehörige Hauptversicherung eine Risikoversicherung, so kann auch die Verrechnung mit dem tariflichen Zusatzbeitrag gewählt werden.

b) Bei laufenden Berufsunfähigkeitsrenten wird mit einer Wartezeit von einem Jahr eine Zusatzrente in Höhe von 0% der im vorangegangenen Versicherungsjahr erreichten Leistung aus der Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung (Barrente inklusive Beitragsbefreiungsleistung) für die Dauer der Berufsunfähigkeit gewährt.

c) War die Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung nur auf Beitragsbefreiung abgeschlossen, so werden nach Eintritt der Berufsunfähigkeit Überschussanteile gemäß a) auch für die beitragsfreien Jahre zugewiesen und verzinslich angesammelt.

d) Für beitragspflichtige Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen wird zum Ausgleich der Beitragsdifferenz zur Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung mit Versicherungsbeginn ab 01.01.1992 ein Schlussüberschuss in Prozent der Summe aller ab dem im Jahre 1992 beginnenden Versicherungsjahr gezahlten tariflichen Zusatzbeiträge ohne Risikozuschläge gezahlt.

Für weibliche versicherte Personen, jedoch nur bei einer Versicherungsdauer der Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung bis zum Endalter 55 Jahre:

Eintrittsalter bis 20 Jahre 25 %,

Eintrittsalter bis 25 Jahre 20 %,

Eintrittsalter bis 30 Jahre 10 %.

Für Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen in Verbindung mit Risikoversicherungen, falls eine Berufsunfähigkeitsrente mitversichert ist:

| Eintrittsalter bis ... Jahre | Endalter der Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung bis ... Jahre |      |      |      |
|------------------------------|--|------|------|------|
|                              | 45   | 50   | 55   | 60   |
| 30                           | 30 %   | 25 % | 20 % | 10 % |
| 40                           | 30 %   | 25 % | 15 % | -    |
| 45                           | -  | 25 % | 10 % | -    |

Die Bemessungsgrundlage ist der tarifliche Zusatzbeitrag ohne Risikozuschläge aller Art.

*Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen mit Versicherungsbeginn ab 01.01.1992*

Werden Überschüsse verzinslich angesammelt, so beträgt der Ansammlungszinssatz:

Für Versicherungsbeginne bis 31.12.1994 1,365 %,

für Versicherungsbeginne ab 01.01.1995 0 %.

a) Für beitragspflichtige Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen wird ab Versicherungsbeginn ein Überschussanteil in Abhängigkeit des tariflichen Zusatzbeitrags ohne Risikozuschlag in der folgenden Höhe gewährt:

| Versicherungsbeginn       | Männer | Frauen |
|---------------------------|--------|--------|
| 01.01.1992 bis 31.12.2002 | 15 %   | 0 %    |
| Ab 01.01.2003             | 15 %   | 15 %   |

Die Überschussanteile werden verzinslich angesammelt. Werden bei der zugehörigen Hauptversicherung die Überschussanteile ganz oder teilweise mit den Beiträgen verrechnet, so werden auch die laufenden Überschussanteile der Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung mit den Beiträgen verrechnet.

Darüber hinaus wird bei Ablauf, Tod, Rückkauf oder Eintritt der Berufsunfähigkeit ein Schlussüberschuss in Höhe von 0 % der Summe der tariflichen Zusatzbeiträge ohne Risikozuschläge gezahlt.

b) Bei laufenden Berufsunfähigkeitsrenten wird mit einer Wartezeit von einem Jahr eine Zusatzrente in Höhe von 0 % der im vorangegangenen Versicherungsjahr erreichten Leistung aus der Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung (Barrente inklusive Beitragsbefreiungsleistung) für die Dauer der Berufsunfähigkeit gewährt.

c) War die Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung nur auf Beitragsbefreiung abgeschlossen, so werden nach Eintritt der Berufsunfähigkeit die nach dem vorhergehenden Absatz zugrunde liegenden Zinsüberschussanteile verzinslich angesammelt.

### **Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen der VPV Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft**

*Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen mit Versicherungsbeginn bis 31.12.1991 zu Hauptversicherungen nach den Tarifen A2 und A6G*

Werden Überschüsse verzinslich angesammelt, so beträgt der Ansammlungszinssatz 2,0%.

a) Für beitragspflichtige Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen wird ab Versicherungsbeginn ein Überschussanteil in Höhe von 35 % des tariflichen Zusatzbeitrags ohne Risikozuschlag bei männlichen versicherten Personen beziehungsweise 0 % des tariflichen Zusatzbeitrags ohne Risikozuschlag bei weiblichen versicherten Personen gewährt. Die Überschussanteile werden verzinslich angesammelt. Werden bei der zugehörigen Hauptversicherung die Überschussanteile ganz oder teilweise mit den Beiträgen verrechnet, so werden auch die laufenden Überschussanteile der Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung mit den Beiträgen verrechnet.

b) Bei laufenden Berufsunfähigkeitsrenten wird mit einer Wartezeit von einem Jahr eine Zusatzrente in Höhe von 0 % der im vorangegangenen Versicherungsjahr erreichten Leistung aus der Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung (Barrente inklusive Beitragsbefreiungsleistung) für die Dauer der Berufsunfähigkeit gewährt.

c) War die Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung nur auf Beitragsbefreiung abgeschlossen, so werden nach Eintritt der Berufsunfähigkeit Überschussanteile gemäß a) auch für die beitragsfreien Jahre zugewiesen und verzinslich angesammelt.

d) Für beitragspflichtige Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen wird zum Ausgleich der Beitragsdifferenz zur Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung mit Versicherungsbeginn ab 01.01.1992 ein Schlussüberschuss in Prozent der Summe aller ab dem im Jahre 1992 beginnenden Versicherungsjahr gezahlten tariflichen Zusatzbeiträge ohne Risikozuschläge gezahlt.

Für weibliche versicherte Personen, jedoch nur bei einer Versicherungsdauer der Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung bis zum Endalter 55 Jahre:

Eintrittsalter bis 20 Jahre 25 %,

Eintrittsalter bis 25 Jahre 20 %,

Eintrittsalter bis 30 Jahre 10 %.

Für Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen in Verbindung mit Risikoversicherungen, falls eine Berufsunfähigkeitsrente mitversichert ist:

| Eintrittsalter bis ... Jahre | Endalter der Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung bis ... Jahre |      |      |      |
|------------------------------|--|------|------|------|
|                              | 45   | 50   | 55   | 60   |
| 30                           | 30 %   | 25 % | 20 % | 10 % |
| 40                           | 30 %   | 25 % | 15 % | -    |
| 45                           | -  | 25 % | 10 % | -    |

Die Bemessungsgrundlage ist der tarifliche Zusatzbeitrag ohne Risikozuschläge aller Art.

*Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen mit Versicherungsbeginn ab 01.01.1992 zu Hauptversicherungen nach den Tarifen A2, A2X, A6G, A8R und A8S und nach den Tarifen ABBA, ABBB, ABBC, ABBD, ABRA, ABRB, ABRC, ABRD, ABB und ABR*

Werden Überschüsse verzinslich angesammelt, so beträgt der Ansammlungszinssatz:

Für Versicherungsbeginne bis 31.12.1994 1,085 %,

für Versicherungsbeginne von 01.01.1995 bis 31.12.2012 0 %,

für Versicherungsbeginne ab 01.01.2013 2,0 %.

a) Für beitragspflichtige Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen wird ab Versicherungsbeginn ein Überschussanteil in Abhängigkeit des tariflichen Zusatzbeitrags ohne Risikozuschlag in der folgenden Höhe gewährt:

| Versicherungsbeginn                         | Männer | Frauen |
|---|--------|--------|
| 01.01.1992 bis 31.12.2002                   | 15 %   | 0 %    |
| 01.01.2003 bis 31.12.2011 (Kollektivtarife) | 0 %    | 0 %    |
| 01.01.2003 bis 31.12.2012                   | 15 %   | 15 %   |
| 01.01.2013 bis 31.12.2016                   | 31 %   | 31 %   |
| Ab 01.01.2017                               | 35 %   | 35 %   |

Die Überschussanteile werden verzinslich angesammelt. Werden bei der zugehörigen Hauptversicherung die Überschussanteile ganz oder teilweise mit den Beiträgen verrechnet, so werden auch die laufenden Überschussanteile der Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung mit den Beiträgen verrechnet.

Unabhängig von der Überschussverwendungsart der Hauptversicherung werden bei den Tarifen ABB und ABR die Überschussanteile in der Regel verrechnet.

Darüber hinaus wird bei Ablauf, Tod, Rückkauf oder Eintritt der Berufsunfähigkeit ein Schlussüberschuss in Höhe von 0 % der Summe der tariflichen Zusatzbeiträge ohne Risikozuschläge gezahlt.

b) Bei laufenden Berufsunfähigkeitsrenten wird mit einer Wartezeit von einem Jahr eine Zusatzrente in Abhängigkeit der im vorangegangenen Versicherungsjahr erreichten Leistung aus der Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung (Barrente inklusive Beitragsbefreiungsleistung) für die Dauer der Berufsunfähigkeit gewährt:

| Versicherungsbeginn       | Rentenerhöhung |
|---------------------------|----------------|
| 01.01.1992 bis 31.12.2003 | 0 %            |
| 01.01.2004 bis 31.12.2006 | 0 %            |
| 01.01.2007 bis 31.12.2011 | 0 %            |
| 01.01.2012 bis 31.12.2014 | 0,25 %         |
| 01.01.2015 bis 31.12.2016 | 0,75 %         |
| Ab 01.01.2017             | 1,10 %         |

c) War die Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung nur auf Beitragsbefreiung abgeschlossen, so werden nach Eintritt der Berufsunfähigkeit die nach dem vorhergehenden Absatz zugrunde liegenden Zinsüberschussanteile verzinslich angesammelt.

*Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen mit Versicherungsbeginn ab 01.07.2017 zu Hauptversicherungen nach dem Tarif PBR und nach den Tarifen ABBA, ABBB, ABBC, ABBD, ABRA, ABRB, ABRC, ABRD, ABB und ABR*

Werden Überschüsse verzinslich angesammelt, so beträgt der Ansammlungszinssatz 2,0%.

a) Für beitragspflichtige Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen wird ab Versicherungsbeginn ein Überschussanteil in Abhängigkeit des tariflichen Zusatzbeitrags ohne Risikozuschlag von 35% gewährt. Die Überschussanteile werden verzinslich angesammelt.

Für beitragsfreigestellte Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen in der Anwartschaft wird ein Überschussanteil in Höhe von 1,1% des Deckungskapitals deklariert.

Darüber hinaus wird bei Ablauf, Tod, Rückkauf oder Eintritt der Berufsunfähigkeit ein Schlussüberschuss in Höhe von 0% der Summe der tariflichen Zusatzbeiträge ohne Risikozuschläge gezahlt.

b) Bei laufenden Berufsunfähigkeitsrenten wird mit einer Wartezeit von einem Jahr eine Zusatzrente in Höhe von 1,1% in Abhängigkeit der im vorangegangenen Versicherungsjahr erreichten Leistung aus der Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung (Barrente inklusive Beitragsbefreiungsleistung) für die Dauer der Berufsunfähigkeit gewährt.

c) War die Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung nur auf Beitragsbefreiung abgeschlossen, so werden nach Eintritt der Berufsunfähigkeit die nach dem vorhergehenden Absatz zugrunde liegenden Zinsüberschussanteile verzinslich angesammelt.

*Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen mit Zugang ab 01.01.2006 nach den Tarifen SRBB und SRBR*

Werden Überschüsse verzinslich angesammelt, so beträgt der Ansammlungszinssatz 0%.

a) Für beitragspflichtige Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen wird ab Versicherungsbeginn ein Überschussanteil in Höhe von 10% des monatlichen Risikobeitrags für die versicherte Berufsunfähigkeitsleistung gewährt. Die Überschussanteile werden mit den Beiträgen verrechnet.

Darüber hinaus wird bei Ablauf, Tod, Rückkauf oder Eintritt der Berufsunfähigkeit eine Schlusszahlung in Höhe von 5% der Summe der gezahlten Risikobeiträge für die versicherte Berufsunfähigkeitsleistung geleistet.

b) Bei laufenden Berufsunfähigkeitsrenten wird mit einer Wartezeit von einem Jahr eine Zusatzrente in Prozent der im vorangegangenen Versicherungsjahr erreichten Leistung aus der Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung (Barrente inklusiv Beitragsbefreiungsleistung) für die Dauer der Berufsunfähigkeit gewährt.

Bei Versicherungsbeginn der Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung bis 31.12.2011 erhöht sich die Rente um 0% und bei Versicherungsbeginn ab 01.01.2012 erhöht sich die Rente um 0,25%.

c) War die Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung nur auf Beitragsbefreiung abgeschlossen, so werden nach Eintritt der Berufsunfähigkeit die nach dem vorhergehenden Absatz zugrunde liegenden Zinsüberschussanteile verzinslich angesammelt.

### Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherungen der VPV Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft

Die Beteiligung an Bewertungsreserven erfolgt für laufende Renten durch eine pauschale Erhöhung der Überschussanteilsätze um 0,15 Prozentpunkte (Vorjahr: 0,25 Prozentpunkte).

*Tarife BUA, BUB, BUC, BUD, BUAK, BUBK, BUCK und BUDK mit Zugang 01.01.2005 bis 30.06.2012*

Werden Überschüsse verzinslich angesammelt, so beträgt der Ansammlungszinssatz:

Für Versicherungsbeginne von 01.01.2005 bis 31.12.2006 0%,

für Versicherungsbeginne ab 01.01.2007 2,0%,

a) Für beitragspflichtige selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherungen wird ab Beginn ein Überschussanteil in Prozent des tariflichen Jahresbeitrags gewährt (p. a.):

| Für die Berufsgruppe | A    | B    | C    | D    |
|----------------------|------|------|------|------|
| Männer               | 25 % | 35 % | 45 % | 45 % |
| Frauen               | 30 % | 35 % | 45 % | 45 % |

b) Bei laufenden Berufsunfähigkeitsrenten wird mit einer Wartezeit von einem Jahr eine Zusatzrente in Prozent der im vorangegangenen Versicherungsjahr erreichten Leistung aus der selbstständigen Berufsunfähigkeitsversicherung für die Dauer der Berufsunfähigkeit gewährt. Die Rente erhöht sich bei Versicherungsbeginn vor dem 31.12.2011 um 0% und bei Versicherungsbeginn ab dem 01.01.2012 um 0,25%.

*Tarif VPV Power+BU (PBU) mit Zugang ab 01.04.2010 bis 30.06.2012*

a) Für beitragspflichtige selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherungen wird ab Beginn monatlich ein Überschussanteil in Prozent des tariflichen Jahresbeitrags gewährt (p. a.):

| Für die Berufsgruppe | A    | B    | C    | D    |
|----------------------|------|------|------|------|
| Männer               | 25 % | 35 % | 45 % | 45 % |
| Frauen               | 30 % | 35 % | 45 % | 45 % |

Der laufende Überschussanteil wird einer Fondsanlage mit Garantieelement zugeführt. Für die Fondsanlage mit Garantieelement wird ein monatlicher Zinsüberschussanteil in Höhe von 0,1% für Versicherungen mit Beginn 01.04.2010 bis 31.12.2011 und in Höhe von 0,6% für Versicherungen mit Beginn ab 01.01.2012 des Guthabens im Sicherungsvermögen p. a. gewährt.

b) Bei laufenden Berufsunfähigkeitsrenten wird mit einer Wartezeit von einem Jahr eine Zusatzrente in Prozent der im vorangegangenen Versicherungsjahr erreichten Leistung aus der selbstständigen Berufsunfähigkeitsversicherung für die Dauer der Berufsunfähigkeit gewährt. Die Rente erhöht sich um 0% für Versicherungen mit Beginn 01.04.2010 bis 31.12.2011 und in Höhe von 0,25% für Versicherungen mit Beginn ab 01.01.2012.

*Tarif SBU mit Zugang ab 01.07.2012 bis 31.12.2018*

a) Für beitragspflichtige selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherungen wird ab Versicherungsbeginn ein Stammüberschussanteil in Höhe von 36% des tariflichen Jahresbeitrags einheitlich für alle Tarifvarianten für Versicherungen mit Beginn 01.07.2012 bis 31.12.2014, in Höhe von 39% des tariflichen Jahresbeitrags einheitlich für alle Tarifvarianten für Versicherungen mit Beginn 01.01.2015 bis 31.12.2016 und in Höhe von 45% des tariflichen Jahresbeitrags einheitlich für alle Tarifvarianten für Versicherungen mit Beginn ab 01.01.2017 gewährt. Die Stammüberschüsse werden mit den Beiträgen verrechnet.

b) Bei laufenden Berufsunfähigkeitsrenten wird mit einer Wartezeit von einem Jahr eine Zusatzrente in Prozent der im vorangegangenen Versicherungsjahr erreichten Leistung aus der selbstständigen Berufsunfähigkeitsversicherung für die Dauer der Berufsunfähigkeit gewährt. Die Rente erhöht sich um 0,25% für Versicherungen mit Beginn 01.07.2012 bis 31.12.2014, um 0,75% für Versicherungen mit Beginn 01.01.2015 bis 31.12.2016 und um 1,1% für Versicherungen mit Beginn ab 01.01.2017.

*Tarif VPV Power+BU (PBU) mit Zugang ab 01.07.2012 bis 31.12.2018*

a) Für beitragspflichtige selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherungen wird ab Versicherungsbeginn ein Stammüberschussanteil in Höhe von 36% des tariflichen Jahresbeitrags einheitlich für alle Tarifvarianten für Versicherungen mit Beginn 01.07.2012 bis 31.12.2014, in Höhe von 39% des tariflichen Jahresbeitrags einheitlich für alle Tarifvarianten für Versicherungen mit Beginn 01.01.2015 bis 31.12.2016 und in Höhe von 45% des tariflichen Jahresbeitrags einheitlich für alle Tarifvarianten für Versicherungen mit Beginn ab 01.01.2017 gewährt. Der Überschuss wird dem Vertrag monatlich zugeteilt.

b) Bei laufenden Berufsunfähigkeitsrenten wird mit einer Wartezeit von einem Jahr eine Zusatzrente in Prozent der im vorangegangenen Versicherungsjahr erreichten Leistung aus der selbstständigen Berufsunfähigkeitsversicherung für die Dauer der Berufsunfähigkeit gewährt. Die Rente erhöht sich um 0,25% für Versicherungen mit Beginn 01.07.2012 bis 31.12.2014, um 0,75% für Versicherungen mit Beginn 01.01.2015 bis 31.12.2016 und um 1,1% für Versicherungen mit Beginn ab 01.01.2017.

c) Für die Fondsanlage mit Garantieelement wird ein monatlicher Zinsüberschussanteil in % des Guthabens im Sicherungsvermögen p. a. in folgender Höhe gewährt: Zinsüberschussanteil:  
0,6% für Versicherungen mit Beginn 01.07.2012 bis 31.12.2014,  
1,1% für Versicherungen mit Beginn 01.01.2015 bis 31.12.2016,  
1,45% für Versicherungen ab 01.01.2017.

*Tarif SBU mit Zugang ab 01.01.2019*

a) Für beitragspflichtige selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherungen wird ab Versicherungsbeginn ein Stammüberschussanteil in Höhe von 45% des tariflichen Jahresbeitrags einheitlich für alle Tarifvarianten gewährt. Die Stammüberschüsse werden mit den Beiträgen verrechnet.

b) Bei beitragsfreien Versicherungen, die nicht leistungspflichtig sind, wird mit den laufenden Überschüssen eine beitragsfreie einjährige Anwartschaft auf eine zusätzliche Berufsunfähigkeitsrente (Überschussrente) finanziert. Einheitlich für alle Tarifvarianten wird eine Überschussrente in Höhe von 82% der aktuell vereinbarten Berufsunfähigkeitsrente gewährt.

c) Bei laufenden Berufsunfähigkeitsrenten wird mit einer Wartezeit von einem Jahr eine Zusatzrente in Prozent der im vorangegangenen Versicherungsjahr erreichten Leistung aus der selbstständigen Berufsunfähigkeitsversicherung für die Dauer der Berufsunfähigkeit gewährt. Die Rente erhöht sich um 1,1%.

*Tarif VPV Power+BU (PBU) mit Zugang ab 01.01.2019*

a) Für beitragspflichtige selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherungen wird ab Versicherungsbeginn ein Stammüberschussanteil in Höhe von 45% des tariflichen Jahresbeitrags einheitlich für alle Tarifvarianten gewährt. Der Überschuss wird dem Vertrag monatlich zugeteilt.

Der laufende Überschussanteil wird einer Fondsanlage mit Garantieelement zugeführt.

b) Bei beitragsfreien Versicherungen, die nicht leistungspflichtig sind, wird mit den laufenden Überschüssen eine beitragsfreie einjährige Anwartschaft auf eine zusätzliche Berufsunfähigkeitsrente (Überschussrente) finanziert. Einheitlich für alle Tarifvarianten wird eine Überschussrente in Höhe von 82% der aktuell vereinbarten Berufsunfähigkeitsrente gewährt.

c) Bei laufenden Berufsunfähigkeitsrenten wird mit einer Wartezeit von einem Jahr eine Zusatzrente in Prozent der im vorangegangenen Versicherungsjahr erreichten Leistung aus der selbstständigen Berufsunfähigkeitsversicherung für die Dauer der Berufsunfähigkeit gewährt. Die Rente erhöht sich um 1,1 %.

d) Für die Fondsanlage mit Garantieelement wird ein monatlicher Zinsüberschussanteil in % des Guthabens im Sicherungsvermögen p. a. in folgender Höhe gewährt: Zinsüberschussanteil: 1,45%.





**VPV Allgemeine Versicherungs-AG**

# Geschäftsbericht 2019



## VPV Allgemeine Versicherungs-AG, Stuttgart Geschäftsentwicklung im Überblick

|  |      | 2019   | 2018   | 2017   |
|--|------|--------|--------|--------|
| Gebuchte Bruttobeiträge                            | TEUR | 59.077 | 57.105 | 55.140 |
| Selbstbehalt bezogen auf gebuchte Bruttobeiträge   | in % | 89,2   | 88,2   | 87,3   |
| Anzahl Verträge                                    | Tsd. | 619    | 625    | 628    |
| Stornoquote  | in % | 8,8    | 9,9    | 8,5    |
| Aufwendungen für Versicherungsfälle f. e. R.       | TEUR | 25.813 | 24.759 | 23.732 |
| Bilanzielle Bruttoschadenquote                     | in % | 48,3   | 51,1   | 51,7   |
| Bilanzielle Nettoschadenquote                      | in % | 48,8   | 49,1   | 49,7   |
| Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f. e. R. | TEUR | 21.389 | 21.040 | 20.812 |
| Bruttokostenquote                                  | in % | 36,7   | 37,4   | 38,6   |
| Combined Ratio                                     | in % | 85,1   | 88,6   | 90,3   |
| Kapitalanlagenbestand                              | TEUR | 92.537 | 87.986 | 85.166 |
| Nettoergebnis der Kapitalanlagen                   | TEUR | 2.205  | 1.855  | 2.850  |
| Laufende Durchschnittsverzinsung                   | in % | 2,0    | 2,5    | 3,6    |
| Nettoverzinsung der Kapitalanlagen                 | in % | 2,4    | 2,1    | 3,4    |
| Versicherungstechnisches Ergebnis                  | TEUR | 7.734  | 3.965  | 2.411  |
| Ergebnis nach Steuern                              | TEUR | 4.516  | 2.520  | 1.754  |
| Eigenkapital                                       | TEUR | 19.252 | 19.252 | 19.252 |
| Versicherungstechnische Rückstellungen             | TEUR | 64.989 | 65.415 | 65.109 |
| Bilanzsumme  | TEUR | 96.213 | 93.056 | 92.367 |

f. e. R. = für eigene Rechnung

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

# Organe der VPV Allgemeine Versicherungs-AG

## Aufsichtsrat

**Rolf Büttner**, Bingen

ehemals stellvertretender Bundesvorsitzender von ver.di, Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft  
(Vorsitzender)

**Dr. Klaus Sticker**, Hamburg

ehemals Vorstandsmitglied der Signal Iduna Versicherungsgruppe  
(stellvertretender Vorsitzender)

**Jürgen Engel**, Halstenbek

ehemals Vorstandsmitglied der ERGO Gruppe

## Vorstand

Diplom-Mathematiker  
**Dr. Ulrich Gauß**, Weil der Stadt  
Vorstandsvorsitzender

Diplom-Betriebswirt (BA)  
**Klaus Brenner**, Karlsdorf-Neuthard

Diplom-Ökonom  
**Torsten Hallmann**, Korntal-Münchingen

Diplom-Betriebswirt (FH)  
**Lars Georg Volkmann**, Frankfurt am Main

Die Besetzung der Gesellschaftsorgane Aufsichtsrat und Vorstand ist gleichzeitig eine weitere Angabe zum Anhang (vergleiche Seite 216).

# Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2019

## Lagebericht

### Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die deutsche Wirtschaft ist 2019 im zehnten Jahr in Folge gewachsen, auch wenn sich die Konjunktur deutlich verlangsamt. Das Bruttoinlandsprodukt stieg im vergangenen Jahr um 0,6 %. Die privaten Konsumausgaben waren um 2,9 % höher als ein Jahr zuvor, die staatlichen Konsumausgaben wuchsen um 5 %. Ebenfalls ist 2019 wieder ein Anstieg der Exportzahlen um 0,9 % zu verzeichnen. Für das Jahr 2020 erwartet die Bundesregierung eine Zunahme des Bruttoinlandsprodukts von 1,1 %. Nach einem verhaltenen Jahresauftakt rechnet die Bundesregierung damit, dass die Wirtschaft im weiteren Verlauf leicht an Fahrt aufnimmt. Das wirtschaftliche Umfeld bleibt aber weiterhin von Unsicherheiten geprägt. Die internationalen Handelskonflikte, der Brexit und geopolitische Risiken dämpfen den Welthandel und die globale Industrieproduktion.

Die Versicherungswirtschaft hat 2019 bereits das neunte Jahr einer bemerkenswerten Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank erlebt. Ein spürbarer Zinsanstieg ist immer noch nicht absehbar. Die Versicherungswirtschaft unterstützt eine besonnene Überprüfung der Geldpolitik in Europa.

Aus der politischen Diskussion waren zwei Themen kaum wegzudenken: Der Klimawandel und Cyberrisiken. Der „Green Deal“ der EU-Kommission wird sich zunehmend auf das Wirtschaften in Europa auswirken. Die Versicherungswirtschaft steht hier als Partner bereit, um zum einen Kapital für den Aufbau einer nachhaltigen Infrastruktur zur Verfügung zu stellen. Zum anderen sind Aufklärung und Prävention mit Blick auf Klimarisiken entscheidend. Darum geht es auch bei den zunehmenden Cybergefahren. Denn immer häufiger sind Unternehmen Angriffen ausgesetzt.

In der Schaden- und Unfallversicherung zeichnet sich branchenweit im Geschäftsjahr ein Wachstum der Beitragseinnahmen von 3,4 % ab. Dies entspricht gebuchten Bruttobeiträgen in Höhe von 73,0 Mrd. EUR. Zugleich sind die Aufwendungen für Geschäftsjahresschäden um 1,6 % gestiegen. Dies entspricht einem Schadenaufwand in Höhe von 53,3 Mrd. EUR. Der versicherungstechnische Gewinn beträgt 4,9 Mrd. EUR und fällt damit etwas höher aus als im Vorjahr (Vorjahr: 4,1 Mrd. EUR). Die Combined Ratio sinkt leicht auf 93 %.

Diese Entwicklung spiegelt sich bei der differenzierten Betrachtung der einzelnen Versicherungszweige wider. Die Sachversicherung verzeichnet ein Wachstum der Beitragseinnahmen von 5,5 % auf 21,4 Mrd. EUR. Der Schadenaufwand für Geschäftsjahresschäden verringert sich auf 14,1 Mrd. EUR (-6,0 %). Daraus ergibt sich für die Sachversicherung insgesamt eine Combined Ratio von 91 %. 2019 war ein vergleichsweise ruhiges Sturmjahr. Der Schadenaufwand des Geschäftsjahres für die zu diesem Versicherungszweig zugehörige Sparte Verbundene Wohngebäude sinkt auf 5,8 Mrd. EUR (-3,0 %). Die Beiträge sind auf 8,2 Mrd. EUR (7,5 %) angestiegen. Die Combined Ratio liegt bei 97 %. Die ebenfalls zur Sachversicherung zählenden Sparte Verbundene Hausrat steigert die Beitragseinnahmen um 1,5 % auf 3,2 Mrd. EUR. Die Schadenaufwendungen verzeichnen einen Rückgang im Vergleich zum Vorjahr um 4,0 % auf 1,2 Mrd. EUR. Die Combined Ratio liegt bei 72 %. Bei Beiträgen von 8,1 Mrd. EUR (3,0 %) und unveränderten Geschäftsjahresschadenaufwendungen von 5,2 Mrd. EUR ergibt sich in der Sparte Allgemeine Haftpflicht eine Combined Ratio von 89 %. In der Sparte Allgemeine Unfall steigen die Beiträge leicht um 1,5 % (6,6 Mrd. EUR) und die Aufwendungen für Geschäftsjahresschäden nehmen um 1,5 % zu, sodass die Combined Ratio 77 % beträgt.

## Wirtschaftsbericht

### Allgemeine Angaben

Die VPV Allgemeine Versicherungs-AG betreibt das Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft in den Versicherungszweigen Unfallversicherung, Haftpflichtversicherung, Verbundene Hausratversicherung, Verbundene Wohngebäudeversicherung, Technische Versicherungen (Elektronikversicherung für Photovoltaikanlagen) sowie Sonstige Sach- und Schadenversicherung. Das Geschäftsgebiet erstreckt sich auf Deutschland. Unser Kundensegment umfasst vorwiegend Privatkunden.

### Prognose des Vorjahres

Die gebuchten Beitragseinnahmen sind leicht gestiegen, und liegen damit im Rahmen der erwarteten Entwicklung. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle haben sich im Vergleich zur Prognose deutlich besser entwickelt. Der Bruttoaufwand für den Versicherungsbetrieb hat sich erwartungsgemäß entwickelt. Insgesamt fällt das versicherungstechnische Nettoergebnis dadurch deutlich besser aus als prognostiziert. Das Nettoergebnis der Kapitalanlagen liegt im Rahmen der Prognose. Insgesamt fällt das Ergebnis nach Steuern leicht höher aus als prognostiziert.

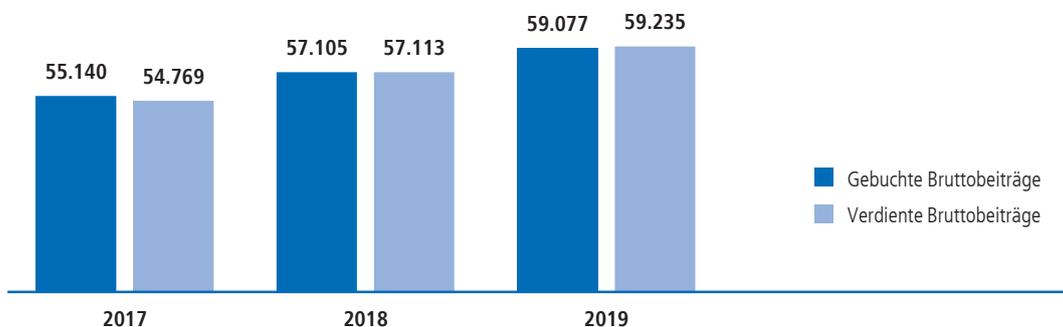
Prognosevergleich für das Geschäftsjahr 2019:

|  | Prognose 2019      | IST 2019           |
|--|--------------------|--------------------|
| Beiträge                                       | leichter Anstieg   | leichter Anstieg   |
| Aufwand Versicherungsfälle für eigene Rechnung | deutlicher Anstieg | leichter Anstieg   |
| Bruttoaufwand Versicherungsbetrieb             | Vorjahresniveau    | leichter Anstieg   |
| Versicherungstechnisches Ergebnis              | deutlicher Anstieg | deutlicher Anstieg |
| Nettoergebnis Kapitalanlagen                   | deutlicher Anstieg | deutlicher Anstieg |
| Ergebnis nach Steuern                          | deutlicher Anstieg | deutlicher Anstieg |

### Beitragsentwicklung

Der Beitragszuwachs für das gesamte Versicherungsgeschäft beträgt 3,5%. Das Beitragswachstum der Branche fiel mit 3,4 % geringer aus.

#### Beitragsentwicklung im Dreijahresvergleich in TEUR



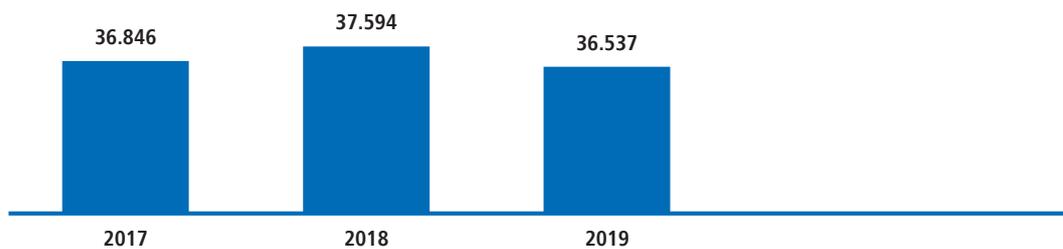
Bei den gebuchten Bruttobeiträgen erzielten wir das größte Beitragsplus mit 6,7% in der Verbundenen Wohngebäudeversicherung und mit 4,9% in der Allgemeinen Haftpflichtversicherung. Aber auch in den Sparten Verbundene Hausratversicherung (1,2%) und Allgemeine Unfallversicherung (0,4%) sind die Beiträge gestiegen.

Die Stornoquote liegt im Berichtsjahr bei 8,8% (Vorjahr: 9,9%).

### Schadenentwicklung

Der Schadenverlauf unserer Gesellschaft ist im Berichtsjahr insgesamt deutlich besser ausgefallen als im Vorjahr. Vor allem in der Unfall- und Haftpflichtversicherung sind die Schadenaufwendungen deutlich zurückgegangen, während sie dagegen in der Feuer- und Sachversicherung anstiegen. Die Bruttoschadenaufwendungen für Geschäftsjahresschäden des gesamten Versicherungsgeschäfts betragen 36.537 TEUR nach 37.594 TEUR im Vorjahr.

#### Schadenverlauf im Dreijahresvergleich in TEUR



Die Geschäftsjahresschadenquote (brutto) beträgt 61,7 % (Vorjahr: 65,8 %). Nach Abrechnung der Rückversicherung ergibt sich eine Nettoschadenquote des Geschäftsjahres von 65,2 % (Vorjahr: 66,6 %).

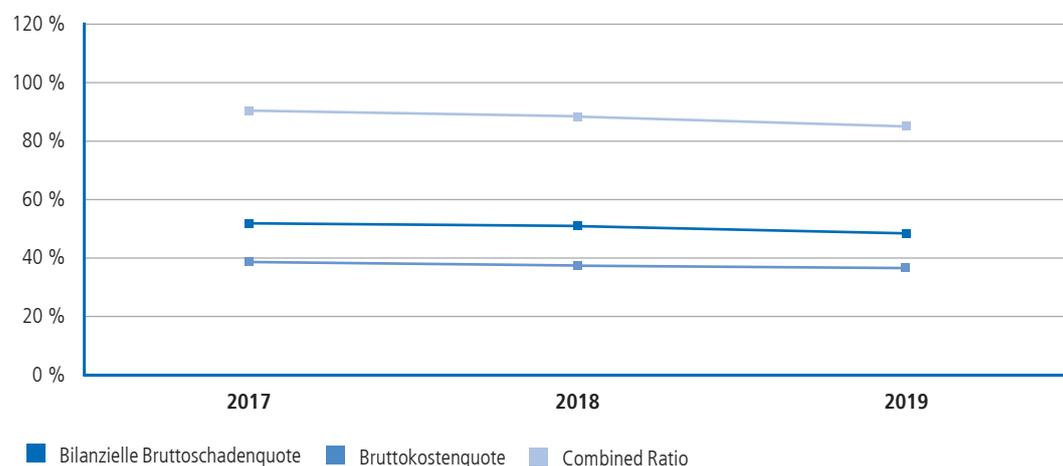
### Kostenentwicklung

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb erhöhten sich im Berichtsjahr auf insgesamt 21.765 TEUR gegenüber 21.389 TEUR im Vorjahr. Gemessen an den verdienten Bruttobeiträgen ergibt sich eine Kostenquote von 36,7 % (Vorjahr: 37,4 %). Nach Abzug der Rückversicherungsprovisionen und Gewinnbeteiligungen in Höhe von 376 TEUR (Vorjahr: 349 TEUR) beträgt die Nettokostenquote 40,5 % (Vorjahr: 41,8 %).

### Combined Ratio

Die Combined Ratio (brutto) liegt mit 85,1 % deutlich unter dem Vorjahreswert von 88,6 % und damit weiterhin deutlich unter dem Branchenwert von 93,0 %. Die bilanzielle Bruttoschadenquote verbesserte sich um 2,8 Prozentpunkte auf 48,3 % und die Bruttokostenquote um 0,7 Prozentpunkte auf 36,7 %.

#### Combined Ratio im Dreijahresvergleich



### **Versicherungstechnische Rechnung**

Das versicherungstechnische Ergebnis vor Schwankungsrückstellung beträgt 4.339 TEUR (Vorjahr: 3.287 TEUR). Nach der gesetzlich vorgeschriebenen Entnahme beziehungsweise Auflösung der Schwankungsrückstellung in Höhe von insgesamt 3.394 TEUR (Vorjahr: 678 TEUR) ergibt sich ein versicherungstechnischer Gewinn von 7.734 TEUR (Vorjahr: 3.965 TEUR).

### **Nichtversicherungstechnische Rechnung**

Das Ergebnis in der nichtversicherungstechnischen Rechnung beläuft sich im Geschäftsjahr auf -714 TEUR (Vorjahr: -205 TEUR). Hiervon entfallen 2.110 TEUR (Vorjahr: 1.779 TEUR) auf das Nettoergebnis der Kapitalanlagen einschließlich „Technischer Zinsertrag“ sowie -2.823 TEUR (Vorjahr: -1.984 TEUR) auf den Saldo der sonstigen Erträge und Aufwendungen.

### **Gewinnabführung an die VPV Holding Aktiengesellschaft**

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit beträgt 7.020 TEUR (Vorjahr: 3.760 TEUR). Nach Abzug der Steuern in Höhe von insgesamt 2.504 TEUR (Vorjahr: 1.240 TEUR) ergibt sich ein handelsrechtlicher Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung in Höhe von 4.516 TEUR (Vorjahr: 2.520 TEUR). Gemäß dem bestehenden Ergebnisabführungsvertrag wird dieser Gewinn in voller Höhe an die VPV Holding Aktiengesellschaft abgeführt.

### **Liquidität und Kapitalausstattung**

Im Rahmen unserer Liquiditätsplanung stellen wir sicher, dass wir jederzeit uneingeschränkt in der Lage sind, unseren fälligen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Die wesentlichen Mittelzuflüsse bestehen aus den laufenden Beitragseinnahmen sowie den Erträgen und Rückflüssen aus Kapitalanlagen. Die wesentlichen Mittelabflüsse resultieren aus den Zahlungen für Versicherungsfälle und für den laufenden Versicherungsbetrieb.

Unsere Gesellschaft verfügt über eine angemessene Kapitalausstattung, die aufsichtsrechtlichen Solvabilitätsanforderungen werden erfüllt.

### **Geschäftsverläufe der einzelnen Versicherungszweige im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft**

Die betriebenen Versicherungszweige und -arten sind in Anlage 1 auf Seite 227 zusammengestellt.

Die Stückzahlen des Bestandes an selbst abgeschlossenen mindestens einjährigen Schaden- und Unfallversicherungen sind auf Seite 213 dargestellt.

### **Unfallversicherung**

Die gebuchten Bruttobeiträge der Unfallversicherung stiegen im Berichtsjahr auf 12.371 TEUR nach 12.322 TEUR im Vorjahr (0,4%). Zum Beitragswachstum maßgeblich beigetragen mit einem Wachstum von 2,4% hat wie in den Vorjahren auch das Produkt VPV Vital, eine Unfallversicherung mit funktioneller Invaliditätsabsicherung. Die Branche verzeichnete einen Zuwachs an Beitragseinnahmen von 1,5%.

Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle fielen im Vergleich zum Vorjahr mit insgesamt 3.066 TEUR um 2.837 TEUR deutlich niedriger aus. Die Geschäftsjahresschadenquote (brutto) beträgt 49,8% im Vergleich zu 78,4% im Vorjahr.

Nach Zuführung von Beitragsteilen der VPV Vital in die Deckungsrückstellung in Höhe von 476 TEUR (Vorjahr: 492 TEUR) verbleibt ein versicherungstechnisches Ergebnis vor Schwankungsrückstellung in Höhe von 3.596 TEUR (Vorjahr: 1.983 TEUR). Die Voraussetzungen zur Bildung einer Schwankungs-

rückstellung sind seit 2015 nicht mehr erfüllt. Unter Berücksichtigung des jährlichen Auflösungsbetrages in Höhe von 821 TEUR ergibt sich in der versicherungstechnischen Rechnung ein Gewinn von 4.418 TEUR (Vorjahr: 2.804 TEUR).

#### **Haftpflichtversicherung**

Die gebuchten Bruttobeiträge der Haftpflichtversicherung sind 2019 auf insgesamt 9.911 TEUR gegenüber 9.452 TEUR im Vorjahr gestiegen. Das entspricht einem Beitragszuwachs von 4,9 %. Die Branche erzielte ein Wachstum an Beitragseinnahmen von 3,0 %.

Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle sanken im Berichtsjahr um 415 TEUR auf 3.482 TEUR. Das lag zu einem großen Teil an der Abwicklung aus Reserven. Die Bruttoschadenquote des Geschäftsjahres beträgt 55,5 % nach 61,0 % im Vorjahr.

Nach Rückversicherung sowie der gesetzlichen Entnahme aus Schwankungsrückstellung in Höhe von 3.460 TEUR (Vorjahr: 92 TEUR Zuführung) ergibt sich in der versicherungstechnischen Rechnung ein Gewinn von 4.626 TEUR (Vorjahr: 525 TEUR).

#### **Feuer- und Sachversicherung**

In der Feuer- und Sachversicherung sind die Verbundene Hausratversicherung, Verbundene Gebäudeversicherung und die Sonstige Sachversicherung zusammengefasst. Die gebuchten Bruttobeiträge sind um 4,1 % von 35.331 TEUR auf 36.796 TEUR angestiegen.

Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle haben sich im Geschäftsjahr um 13,7 % auf 22.072 TEUR erhöht. Die Bruttoschadenquote für Geschäftsjahresschäden liegt im Berichtsjahr mit 67,4 % deutlich über dem Vorjahreswert von 62,7 %.

Im Einzelnen stellt sich die Entwicklung in der Feuer- und Sachversicherung wie folgt dar:

#### **Verbundene Hausratversicherung**

In der Hausratversicherung stiegen die gebuchten Bruttobeiträge um 1,2 % auf 15.091 TEUR. Die Branche erzielte ein Plus an Beitragseinnahmen von 1,5 %.

Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle belaufen sich auf insgesamt 6.034 TEUR und liegen damit deutlich über dem Vorjahreswert von 4.283 TEUR (40,9 %). Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen Feuerschäden.

Die Bruttoschadenquote des Geschäftsjahres beträgt 42,8 % nach 34,6 % im Vorjahr.

Unter Berücksichtigung der vorzunehmenden Zuführung zur Schwankungsrückstellung in Höhe von 793 TEUR (Vorjahr: 1 TEUR Entnahme) endet die versicherungstechnische Rechnung mit einem Verlust in Höhe von 967 TEUR (Vorjahr: 1.458 TEUR Gewinn).

#### **Verbundene Gebäudeversicherung**

In der Gebäudeversicherung haben sich die gebuchten Bruttobeiträge des Geschäftsjahres um 1.181 TEUR auf 18.704 TEUR deutlich erhöht. Der Beitragszuwachs beträgt 6,7 %. Die Branche erzielte 2019 ein Beitragswachstum von 7,5 %.

Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle sind im Berichtsjahr von 14.062 TEUR um 672 TEUR auf 14.734 TEUR gestiegen. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus Feuergroßschäden. Die Bruttoschadenquote des Geschäftsjahres beträgt 90,8 % nach 89,9 % im Vorjahr.

Nach Rückversicherung und gesetzlich vorgeschriebener Zuführung zur Schwankungsrückstellung in Höhe von 94 TEUR (Vorjahr: 52 TEUR) ergibt sich in der versicherungstechnischen Rechnung ein Verlust von 867 TEUR (Vorjahr: 1.463 TEUR).

### Sonstige Sachversicherung

Unter der Bezeichnung Sonstige Sachversicherung werden die Glas- und Reisegepäckversicherung und die Technische Versicherung geführt. In der Technischen Versicherung versichern wir ausschließlich Photovoltaikanlagen, die Strom ins öffentliche Netz einspeisen.

Die gebuchten Bruttobeiträge belaufen sich im Geschäftsjahr auf 3.000 TEUR (Vorjahr: 2.890 TEUR). Der Beitragszuwachs liegt bei 3,8% gegenüber 6,0% im Vorjahr.

Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle stiegen im Berichtsjahr auf 1.304 TEUR nach 1.064 TEUR im Vorjahr. Die Bruttoschadenquote für Geschäftsjahresschäden beläuft sich auf 47,1% (Vorjahr: 42,5%).

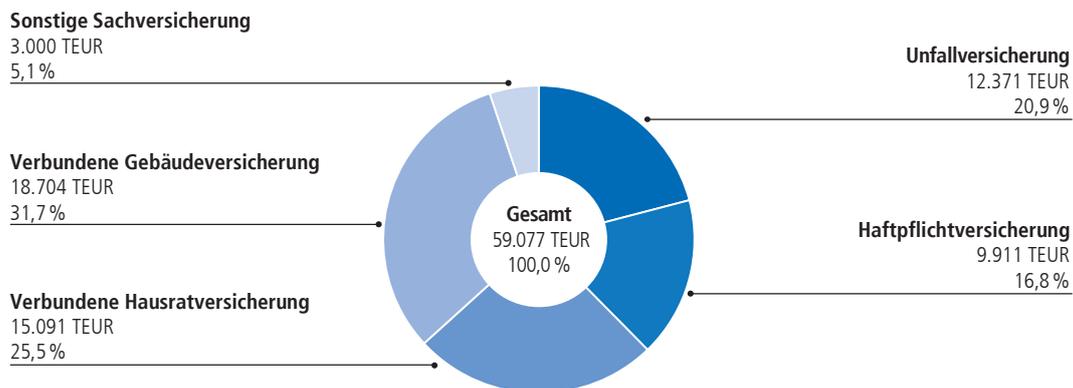
Die Bildung einer Schwankungsrückstellung war in der Sonstigen Sachversicherung bislang nicht erforderlich. Die versicherungstechnische Rechnung endet mit einem Gewinn in Höhe von 524 TEUR (Vorjahr: 642 TEUR).

### Geschäftsverlauf der einzelnen Versicherungszweige im Überblick

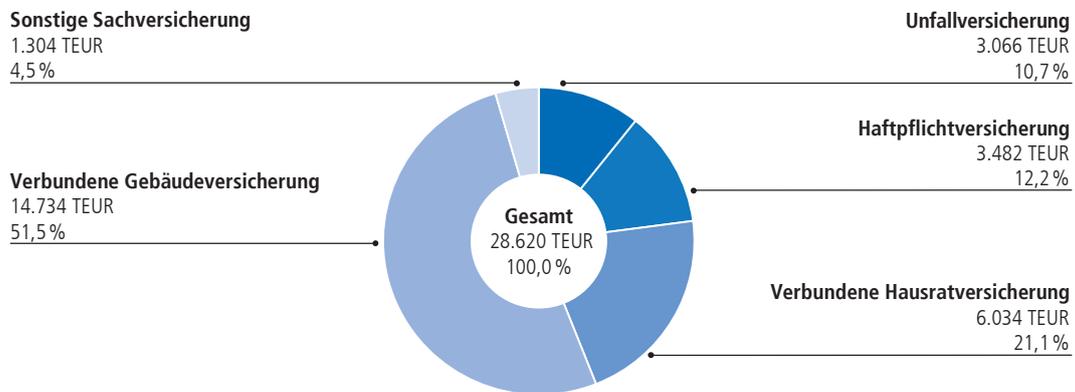
Die VPV Allgemeine Versicherungs-AG betreibt ausschließlich das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft.

---

#### Zusammensetzung der Bruttobeitragseinnahmen 2019



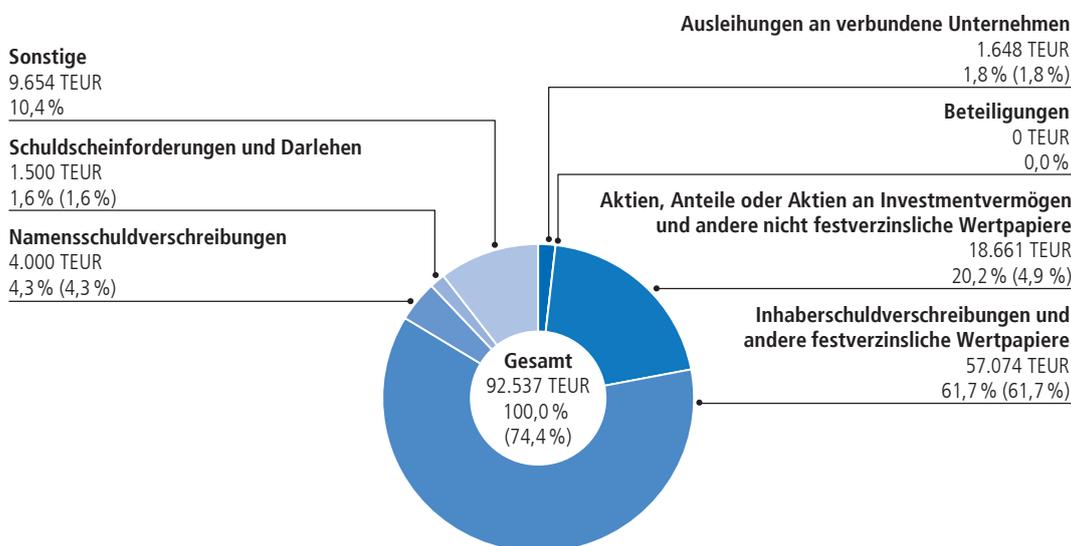
**Zusammensetzung der Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle 2019**



**Kapitalanlagen**

Der Buchwert der Kapitalanlagen beträgt am Ende des Berichtsjahres 92.537 TEUR und ist damit im Vergleich zum Vorjahr (87.986 TEUR) um 5,2% gestiegen. Die VPV Allgemeine Versicherungs-AG ist im Wesentlichen in festverzinsliche Anlagen investiert. Der Zeitwert unserer Kapitalanlagen beträgt zum Jahresende 102.894 TEUR (Vorjahr: 94.260 TEUR). Im Verlauf des Jahres 2019 ist die Rendite zehnjähriger Bundesanleihen von 0,24% zum Jahresbeginn auf -0,18% zum Jahresende gefallen. Die unterjährige Bandbreite bewegte sich zwischen 0,28% und -0,71%. Unsere Bewertungsreserven sind zum Jahresende 2019 gegenüber dem Vorjahresstichtag von 6.275 TEUR auf 10.357 TEUR gestiegen. Der Anstieg der Bewertungsreserven ist insbesondere auf einen Zinsrückgang bei gleichzeitiger Einengung der Risikoprämien vor allem bei Unternehmensanleihen und auf die positive Entwicklung der Aktienmärkte zurückzuführen. Das Durchschnittsrating aller Rentenanlagen im Direktbestand ist mit A+ unverändert geblieben.

## Struktur der Kapitalanlagen zum 31.12.2019



( ) Entspricht Anteil Rentenanlagen bezogen auf den gesamten Kapitalanlagenbestand

Insgesamt haben wir 2019 6.442 TEUR im festverzinslichen Bereich neu angelegt und dabei Renditen von durchschnittlich 0,99 % erzielt. Bestände in festverzinslichen USD-Papieren wurden im Berichtsjahr vollständig abgebaut.

Im Berichtsjahr haben wir im Bereich Infrastruktur den Ausbau eines diversifizierten Portfolios von Eigen- und Fremdkapitalinvestments fortgesetzt und Fonds in Höhe von 1.000 TEUR neu gezeichnet.

Das Nettokapitalanlageergebnis des Jahres 2019 liegt bei 2.205 TEUR (Vorjahr: 1.855 TEUR). Das Ergebnis ist geprägt durch geringere Abschreibungen und Gewinnen aus Wertpapierverkäufen.

Dieser Effekt spiegelt sich auch in der Nettoverzinsung wider. Diese stieg gegenüber dem Vorjahreswert um 0,3 Prozentpunkte auf 2,4 %. Die laufende Durchschnittsverzinsung hat sich mit 2,0 % gegenüber 2,5 % im Vorjahr rückläufig entwickelt.

Der Vorjahresvergleich für die wesentlichen Kennziffern der Kapitalanlagen stellt sich wie folgt dar:

|                                  | 2019       | 2018       |
|----------------------------------|------------|------------|
| Nettoergebnis der Kapitalanlagen | 2.205 TEUR | 1.855 TEUR |
| Laufende Durchschnittsverzinsung | 2,0 %      | 2,5 %      |
| Nettoverzinsung                  | 2,4 %      | 2,1 %      |

### Konzernzugehörigkeit und Zusammenarbeit

Mit der Konzernmuttergesellschaft VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG WAG, der VPV Holding Aktiengesellschaft sowie deren Tochtergesellschaften VPV Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Vereinigte Post. Die Makler-AG, VPV Vermittlungs-GmbH, VPV Service GmbH, VPV Beratungsgesellschaft für Altersversorgung mbH und AFS Allgemeiner Finanz Service GmbH besteht ein Konzernverhältnis. Im Aufsichtsrat und im Vorstand beziehungsweise den Geschäfts-

führungen besteht teilweise Personenidentität beziehungsweise Personalunion. Eine Übersicht der Konzernstruktur ist auf der zweiten Umschlagseite dargestellt.

Die VPV Allgemeine Versicherungs-AG beschäftigt kein Personal. Alle Funktionen werden durch die VPV Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft erbracht und sind durch einen Funktionsausgliederungs- und Dienstleistungsvertrag geregelt. Dieser Vertrag umfasst vor allem die Übernahme der Kernfunktionen Rechnungswesen, Vermögensanlage und -verwaltung, Interne Revision und die Zurverfügungstellung des Außendienstes der VPV Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft zum Vertrieb unserer Produkte. Darin geregelt sind auch die Kostenerstattungen auf Vollkostenbasis. Für die Umlagen der Vorstandsvergütungen ist ein separater Kostenumlagevertrag vereinbart.

Für die Bestands- und Leistungsbearbeitung besteht mit der VPV Service GmbH ein Funktionsausgliederungs- und Dienstleistungsvertrag. Des Weiteren besteht ein Dienstleistungsvertrag für den laufenden Bürobetrieb (insbesondere Postservice, Dokumentenmanagement, Materialwirtschaft, Einkauf, Logistik). Die in diesem Zusammenhang erbrachten Dienstleistungen werden ebenfalls verursachungsgerecht auf Vollkostenbasis vergütet.

Zwischen der VPV Holding Aktiengesellschaft und unserer Gesellschaft besteht ebenfalls ein Dienstleistungsvertrag. Hiernach übernimmt die VPV Holding Aktiengesellschaft Dienstleistungen für unser Unternehmen in der Konzernberichterstattung und für Organangelegenheiten. Die hierfür entstehenden Kosten werden verursachungsgerecht auf Vollkostenbasis erstattet. Des Weiteren besteht ein Ergebnisabführungsvertrag, nach dem der gesamte Gewinn der VPV Allgemeine Versicherungs-AG an die VPV Holding Aktiengesellschaft abzuführen ist.

Mit der Vereinigte Post. Die Makler-AG besteht eine separate Courtagevereinbarung für vermittelte und von unserer Gesellschaft angenommene Versicherungsverträge sowie ein Dienstleistungsvertrag. Sämtliche damit zusammenhängenden Kosten werden auf Basis einer verursachungsgerechten Vollkostenrechnung erstattet.

#### **Verbandszugehörigkeit**

Die VPV Allgemeine Versicherungs-AG ist Mitglied des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV), Berlin.

## **Chancen- und Risikobericht**

### **Das Risikomanagementsystem der VPV**

#### *Zielsetzung unseres Risikomanagementsystems*

Das Risikomanagement im VPV Konzern ist konzernübergreifend ausgelegt. Es bezieht alle Tochtergesellschaften ein und ist dadurch ein wesentlicher Teil der Unternehmenssteuerung. Damit verfolgen wir das Ziel, jederzeit eine unternehmensindividuelle und eine unternehmensübergreifende Chancen- und Risikosicht einzunehmen. Dadurch soll erreicht werden, dass alle Entwicklungen, die den Fortbestand unserer Gesellschaften in irgendeiner Art gefährden, frühzeitig erkannt und rechtzeitig darauf reagiert werden kann und damit die Ansprüche unserer Kunden gesichert werden können. Eine weitere Zielsetzung ist, sich uns bietende Chancen zu nutzen und diese bei Bedarf mit ausreichend Risikokapital zu hinterlegen. So wollen wir mit unserem Risikomanagement den gezielten Vergleich von Chancen und Risiken vornehmen.

Die Geschäftsstrategie ist Basis unserer Risikostrategie, in der die potenziellen Chancen und Risiken für alle Unternehmen des VPV Konzerns formuliert sind. In der Risikostrategie wird die risikopolitische Ausrichtung vorgegeben und der Umgang mit den eingegangenen Risiken beschrieben. Sie legt dabei die Ziele und Vorgaben für unser Risikomanagement fest, definiert unsere Einstellung zu Chancen und Risiken, gibt Limite und Schwellenwerte vor und definiert im Bedarfsfall zu ergreifende Maßnahmen. Die Risikostrategie ist Bestandteil des konzernweiten Risikomanagementsystems der VPV, das einen Beitrag zur Sicherung der Existenz und der Substanz unserer Unternehmen im Konzern leisten soll. Die Elemente Risikofrüherkennung, Risikoanalyse und Risikobegrenzung sind wesentliche Teile dieses eng verzahnten Systems. Mit unserem Risikotragfähigkeitskonzept und Limitsystem wird das Ziel verfolgt, das uns zur Verfügung stehende Risikokapital in einem adäquaten Verhältnis zu den bestehenden Risiken zu stellen. Dabei verfolgen wir stets die Maxime, dass unsere operativen Unternehmen mit ausreichend Solvenzkapital ausgestattet sind.

Wir bauen auf eine gute Risikokultur im gesamten Konzern. Darunter verstehen wir ein funktionierendes Risikomanagement mit der notwendigen Transparenz und der entsprechenden Kommunikation, das uns die Möglichkeit zum Ergreifen von Chancen und das rechtzeitige Erkennen von Risiken ermöglicht. Hierzu gehören auch funktionsfähige und verlässliche Systeme. Wir orientieren uns an den gesetzlichen Mindestanforderungen und erweitern sie für unsere Bedürfnisse. Eine wesentliche operative Steuerungsgröße ist unser Risikobudget, das direkt aus unserer Risikotragfähigkeit abgeleitet und an den Risikoappetit des Vorstands adjustiert wird. Die Überwachung der Auslastung des Risikobudgets erfolgt in unserem korrespondierenden Limit- und Schwellenwertsystem, das wiederum ein Bestandteil unseres konzernweiten internen Kontrollsystems ist.

#### *Aufbau- und Ablauforganisation unseres Risikomanagementsystems*

Wir haben im Konzern fest definierte Funktionen und Gremien geschaffen, die für ein funktionsfähiges Chancen- und Risikomanagementsystem zwingend notwendig sind. Ein wesentliches Gremium ist unsere jährlich tagende Risikokonferenz, die potenzielle und bereits bestehende Risiken vor dem Hintergrund sich bietender Chancen diskutiert und analysiert. Sie ist Teil unserer unternehmensweiten Risikokultur und spiegelt den Umgang mit Chancen und Risiken wider. Die Risikokonferenz wird im Bedarfsfall durch unterjährig stattfindende Risikorunden ergänzt. Die Risikorunde wird vom Chief Risk Officer geleitet und setzt sich aus folgendem Personenkreis zusammen:

- Unabhängige Risikocontrollingfunktion
- Versicherungsmathematische Funktion
- Verantwortlicher Aktuar
- Leiter/-in Kapitalanlagenmanagement
- Leiter/-in Kapitalanlagen- und Risikocontrolling
- Leiter/-in Finanzen und Steuern
- Chief Compliance Officer
- Leiter/-in Interne Revision

Die Risikorunde initiiert bei Bedarf auch einen Ad-hoc-Own Risk and Solvency Assessment. Damit verfolgen wir das Ziel, sich bietende Chancen einzuschätzen und zugehörige Risiken zu quantifizieren. Zudem sorgt die Risikorunde für die Beseitigung von Risikopotenzialen, etwa durch die Entwicklung von geeigneten Sofortmaßnahmen. Die Abstimmungsrunden der Governancefunktionen haben eine ähnliche Zielsetzung wie die Risikorunden, beschränken sich aber auf die ihnen zugeordneten Zuständigkeitsbereiche. Zusätzlich werden die Fach- und Führungskräfte unterjährig mittels Risikoeinschätzungen zur Risikosituation der VPV befragt. Die Ergebnisse dieser Befragungen werden in unserem Risikoinventar dokumentiert. Ergänzt wird dies durch eine Ad-hoc-Möglichkeit der Risikomeldung, sodass Veränderungen der Risikolage und daraus resultierende

Handlungsbedarfe ermittelt und an den Vorstand und die entsprechenden Gremien berichtet werden können.

Der Bereich „Risikomanagement“ stellt das konzernweite Risikomanagement sicher, berichtet regelmäßig dem Gesamtvorstand und dem Aufsichtsrat und überwacht die Auslastung der Limit- und Schwellenwerte, insbesondere die Auslastung des Risikobudgets. Dabei erstreckt sich die Zuständigkeit auf alle Unternehmen im Konzern inklusive der VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG als Einzelgesellschaft und Muttergesellschaft im Konzern. Mit unserem ganzheitlichen Risikomanagementansatz verfolgen wir grundsätzlich den aufbauorganisatorischen Grundsatz einer strikten Funktionstrennung zwischen Markt und Marktfolge sowie zwischen Risikonahe und Risiko-steuerung. Entsprechend unserer Risikokultur sollen Risiken überwacht werden, wo sie entstehen können. Daher erfolgt das operative Management der Risiken dezentral in den Fachbereichen, in denen das fachliche Know-how zur Identifizierung und Bewertung der Risiken vorliegt. Hierzu leistet unser EDV-gestütztes und konzernweites internes Kontrollsystem seinen Beitrag. Unsere Fach- und Führungskräfte können sich hierdurch auf die wesentlichen Kontrollen in ihrem Einflussbereich konzentrieren. Damit wird das Ziel verfolgt, das Risikoverständnis der Handelnden zu schärfen. Die rechnungslegungsbezogenen Prozesse und Kontrollen sind ebenfalls Gegenstand dieser Workflows. Zudem unterstützt der Bereich „Risikomanagement“ die Bereiche Corporate Governance und Compliance durch das interne Kontrollsystem. Für einen koordinierten Ablauf und eine ganzheitliche Sichtweise der Prozesse des internen Kontrollsystems ist das Risikomanagement verantwortlich.

Wir verfügen im Konzern über eine an der Unternehmensstrategie ausgerichtete Planung. Um Chancen und Risiken gleichermaßen zu berücksichtigen, wird die Planung durch Risikomanagement- und Controllingssysteme unterstützt. Mit unseren Prozessen und Funktionen im Risikomanagement verfolgen wir das Ziel, dass wir Chancen bewerten, wesentliche Risiken, die den künftigen Fortbestand der Unternehmen gefährden oder einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage haben können, kontinuierlich beobachten und mit geeigneten Maßnahmen gegensteuern können. In Leitlinien und unserem Risikohandbuch werden unsere Risikopolitik, Risikogrundsätze und Risikotragfähigkeits- und Limitsysteme beschrieben.

Weitere Kontrollorgane, die in unserem Risikomanagementsystem mitwirken, sind unter anderem Aufsichtsrat, Abschlussprüfer, Treuhänder der Sicherungsvermögen, Verantwortlicher Aktuar, Versicherungsmathematische Funktion, Compliance sowie die Konzernrevision. Die Konzernrevision überprüft als unabhängige Instanz regelmäßig die Angemessenheit und Gesetzeskonformität unseres Risikomanagementsystems und des internen Kontrollsystems. Sie verfügt dabei über ein uneingeschränktes Informationsrecht in allen Konzerngesellschaften.

In Anlehnung an die Klassifizierung gemäß DRS 20 erfolgt die Darstellung der Chancen und Risiken der VPV in den nachfolgenden Abschnitten gemäß den folgenden fünf Kategorien:

- Versicherungstechnik
- Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft
- Kapitalanlagen
- Operationelle Risiken
- Sonstiges

## Versicherungstechnik

### *Chancen und Risiken der Versicherungstechnik*

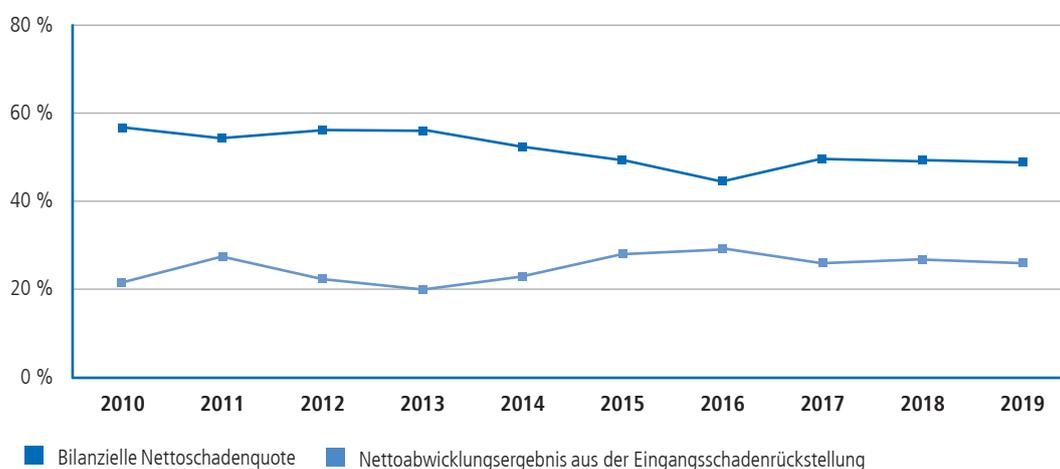
Die versicherungstechnischen Risiken bei der Kompositversicherung resultieren vorrangig aus zufallsbedingt auftretenden, unerwarteten Schadenaufwendungen, einer etwaigen unzureichenden Tarifikalkulation oder aus dem sogenannten Reserverisiko. Das Reserverisiko bezeichnet die Gefahr der Unterreservierung von Schäden und der sich daraus ergebenden Belastung des versicherungstechnischen Ergebnisses. Generell müssen aus im Voraus festgelegten Prämien zukünftige Entschädigungen an Kunden geleistet werden, deren Umfang bei der Prämienfestsetzung nur bedingt geschätzt werden kann. Ursache möglicher Schätzfehler sind unter anderem das Zufallsrisiko, bei dem sowohl die Anzahl als auch die Höhe der Schäden zufallsbedingt den sogenannten Schaden-erwartungswert übersteigen können, und das Irrtumsrisiko, bei dem die angenommene Schaden-verteilung von der tatsächlich aufgetretenen Schadenverteilung abweichen kann. Realisieren sich diese Risiken, kann der Risikoausgleich im Kollektiv gefährdet sein.

Den Risiken aus der Prämienkalkulation begegnen wir durch den Einsatz mathematisch-statistischer Verfahren. Mit diesen Verfahren können wir die aus der Kalkulation stammenden skizzierten Risiken entsprechend steuern und reduzieren. Des Weiteren begegnen wir diesen Risiken durch eine sorgfältige Produktentwicklung, eingehende Risikoprüfungen aller Versicherungsanträge, durch eine ausreichende Dotierung der versicherungstechnischen Rückstellungen, Sicherheitszuschläge in den Prämien sowie durch geeignete Rückversicherungsverträge. Im Rahmen der Produktentwicklung nutzen wir unsere Chancen durch konsequente Marktbeobachtung. So haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr unsere funktionelle Invaliditätsversicherung angepasst.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr blieb die Schadenbelastung durch Naturgefahren unterdurchschnittlich. Lediglich Sturm „Eberhard“, der im März 2019 über Nordrhein-Westfalen zog, verursachte mit knapp 900 TEUR einen nennenswerten Schadenaufwand.

Die VPV Allgemeine Versicherungs-AG verfügt über einen umfangreichen Rückversicherungsschutz, dessen risikominimierende Wirkung sich auch 2019 zeigte. Beispielsweise ereignete sich im Juli 2019 ein Feuergroßschaden in der Kölner Innenstadt mit einem Brutto-Schadenaufwand von rund 1.500 TEUR, der dank der bestehenden Schadenexzedentenrückversicherung aber nur mit 200 TEUR netto zu Buche schlug. Die bilanzielle Nettoschadenquote blieb mit 48,8% weiterhin unter 50%.

**Historie der bilanziellen Nettoschadenquoten und Nettoabwicklungsergebnisse**



In der Kompositversicherung ergaben sich grundsätzlich über alle Sparten hinweg Gewinne aus der Abwicklung der Schadenrückstellungen für eigene Rechnung. Dies ist ein Beleg für die ausreichende Dotierung der Schadenrückstellungen.

*Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft*

Unsere Zusammenarbeit mit Rückversicherern basiert auf jahrelangen Erfahrungen. Hierdurch nutzen wir unser Chancenpotenzial und konzentrieren uns dabei auf Rückversicherer mit sehr guten Ratings, berücksichtigen zudem auch unsere Erfahrungswerte mit unseren Rückversicherungspartnern und achten gleichzeitig auf eine angemessene Diversifikation des Risikos. Aus diesem Grund stufen wir das Ausfallrisiko von Forderungen gegenüber Rückversicherern als sehr gering ein. Dem Ausfallrisiko von Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern begegnen wir durch ein effektives Forderungsmanagement und – soweit notwendig – durch zusätzliche Einzel- und Pauschalwertberichtigungen. Zur Begrenzung unseres Provisionsrückzahlungsrisikos bilden wir unter anderem Stornoreserven. Zum Bilanzstichtag hatten wir 357 TEUR ausstehende Forderungen, deren Fälligkeitszeitpunkt 90 Tage überschritten hat. Die durchschnittliche Ausfallquote an Forderungen der vergangenen drei Jahre beträgt 0,9 %.

Die Forderungsbeträge gegenüber unseren Rückversicherern stellen sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

|  | <b>Forderung</b> | <b>Rating</b> |
|--|------------------|---------------|
| Gen Re Kölnische Rückversicherungs-Gesellschaft AG, Köln | 114 TEUR         | AA+           |
| SCOR Global Life Deutschland, Köln                       | 54 TEUR          | AA-           |
| CCR Re, Paris  | 11 TEUR          | A-            |
| Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG, München     | 10 TEUR          | AA-           |
| E+S Rückversicherung AG, Hannover                        | 7 TEUR           | AA-           |
| SCOR Global P&C Deutschland, Köln                        | 4 TEUR           | AA-           |

## **Kapitalanlagen**

### *Markt- und Kreditrisiken im Bereich Kapitalanlagen*

Bei Marktrisiken handelt es sich um Risiken, bei denen potenzielle Verluste entstehen können, die aus der Entwicklung von Zinsen, Aktien- und Währungskursen sowie aus Immobilienpreisen resultieren. Unter den Kredit- beziehungsweise Bonitätsrisiken verstehen wir mögliche Verluste, die durch Ausweitung der Risikoaufschläge aufgrund verschlechterter Marktbewertung der Bonität von Schuldnern oder aus Forderungsausfällen resultieren.

Mit der Kapitalanlagestrategie wird das Ziel verfolgt, eine langfristig orientierte und gut diversifizierte Anlagepolitik zu identifizieren, die wir regelmäßig mit unseren Studien zum Asset-Liability-Management (ALM) und unserer Strategischen Asset Allokation überprüfen. Unsere Anlagepolitik ist primär auf die Steigerung unserer Risikotragfähigkeit ausgerichtet. Dabei wird das Ziel verfolgt, größtmögliche Sicherheit und Rentabilität bei jederzeitiger Liquidität unserer Anlagen zu gewährleisten. Durch eine Diversifikation unserer Kapitalanlagen streben wir an, unser unsystematisches Risiko zu minimieren und die Risiko-Ertrags-Relation zu verbessern. Vor dem Hintergrund des aktuell andauernden Niedrigzinsumfelds besteht weiterhin die Notwendigkeit einer breiten Streuung. Unsere Kredit- und Bonitätsrisiken werden durch pro Ratingklasse und pro Emittent vergebene Limite kontrolliert, deren Einhaltung das Kapitalanlagen- und Risikocontrolling überwacht.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019 hat die VPV Allgemeine Versicherungs-AG eine ALM-Studie durchgeführt. Bei den ALM-Studien werden mittels stochastischer Szenarien wahrscheinlichkeit-basierte Aussagen über die zukünftige Unternehmenslage in unterschiedlichen Kapitalmarktsszenarien getroffen. Unsere Prozesse und die dazugehörigen Ergebnisse der ALM-Studien sind mit den Prozessen unseres Kapitalanlagemanagements verknüpft, sodass uns marktnahe Inputdaten für die ALM-Studien zur Verfügung stehen und auch deren Ergebnisse direkt in die Kapitalanlagestrategie einfließen können. Damit wird das Ziel verfolgt, dass wir einerseits unsere Risiken ausreichend simulieren und andererseits uns sich bietende Chancen im Rahmen unserer Risikotragfähigkeit nutzen können. Die ALM-Prozesse werden kontinuierlich verbessert mit der Zielsetzung, Ergebnisse schneller und effizienter auszuwerten und Handlungsalternativen entwickeln zu können.

Unter anderem ist eines der untersuchten Szenarien der ALM-Studien ein Naturkatastrophen-Szenario, anhand dessen wir unsere Fähigkeit zur Erreichung der Unternehmensziele simulieren. Bei der modellgestützten Formulierung unserer Kapitalanlagestrategie legen wir zudem großen Wert auf eine sachgerechte Modellierung der spezifischen Risiken unterschiedlicher Anlageklassen und eine realitätsnahe Abbildung tatsächlicher historischer Krisensituationen.

Wir haben im abgelaufenen Geschäftsjahr unsere Investments in Aktien, Infrastruktur und dänische Pfandbriefe weiter ausgebaut.

Zum Stichtag blieb das Durchschnittsrating aller Rentenanlagen im Direktbestand gemessen am Marktwert gegenüber dem Vorjahr mit A+ unverändert. Damit ist die Kreditqualität unserer Kapitalanlagen gemessen am Rating weiterhin hoch, sodass es zur Ertragssicherung akzeptabel ist, wenn bei zukünftigen Neuanlagen mit geringerer Bonität unsere durchschnittliche Kreditqualität tendenziell absinkt.

### **Operationelle Risiken**

Im VPV Konzern verstehen wir unter operationellen Risiken Gefahren, die aus der Unangemessenheit oder dem Versagen von internen (Kontroll-) Verfahren, Menschen und Systemen oder infolge extern getriebener Ereignisse (z. B. Systemausfall, Betrug, Fehler) entstehen können. Entsprechend

dieser Kategorisierung untersuchen wir speziell folgende vier Kriterien, aus denen operationelle Risiken entstehen können:

- Interne Prozesse
- Systeme (IT)
- Externe Ereignisse
- Beschäftigte

Rechtliche und steuerliche Risiken werden von uns ebenfalls unter der Kategorie operationelle Risiken geführt und geprüft.

Den operationellen Risiken begegnen wir in unserem Konzern mit unserem Risikomanagement, einem konzernweiten Vorsorgesystem und einer engen Zusammenarbeit der Governancefunktionen. Das Vorsorgesystem dient ex ante zur Risikoreduktion und ex post zur Begrenzung der Auswirkungen eingetretener Risiken auf Prozesse und Systeme. Es setzt sich aus unserem webbasierten internen Kontrollsystem (IKS), unseren systemseitigen Sicherungen und unserem Business Continuity Managementsystem zusammen. Im IKS sind Kontrollen zum Rechnungslegungsprozess hinterlegt. Das IKS wird in regelmäßigen Abständen auf Konsistenz und Vollständigkeit überprüft.

Unsere präventiv wirkenden Maßnahmen werden durch unser Notfallmanagement ergänzt, das regelmäßig mit verschiedenen Szenarien sowohl in der Theorie als auch in der Praxis gestresst wird und für die Einleitung von Sofortmaßnahmen im eingetretenen Risikofall zur Verfügung steht.

Unsere aus der Unternehmensstrategie abgeleitete Personalstrategie umfasst unter anderem vielfältige Aus- und Weiterbildungskonzepte sowie Sozialleistungen. Diese stellen Bindungsfaktoren für unser Haus dar, mit denen wir unseren Risiken im Personalbereich begegnen und somit die Chance nutzen, erfahrene Mitarbeiter mit ihrem Know-how an uns binden zu können.

Als Konsequenz aus dem Beitritt zum Verhaltenskodex des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. für den Vertrieb von Versicherungsprodukten wurde in der Vergangenheit ein Compliance Management System für den Vertrieb nach den Grundsätzen des Prüfungsstandards 980 des Instituts der Wirtschaftsprüfer installiert. Hierbei wurden die jeweiligen Verpflichtungen aus dem Verhaltenskodex dahingehend betrachtet, ob die vorhandenen Richtlinien, Prozesse und Kontrollen geeignet sind, die Verpflichtungen abzudecken und damit risikomindernd oder sogar risikovermeidend zu wirken.

Die gesetzgeberischen Aktivitäten und die aktuelle Rechtsprechung werden regelmäßig durch unsere Konzernrechtsabteilung und unsere Compliancefunktion beobachtet. Unterstützt werden diese durch ein vom GDV zur Verfügung gestelltes Rechtsmonitoring. Damit werden Auswirkungen von Änderungen im Rechtsumfeld der VPV identifiziert. Wir antizipieren die Rechtslage durch Mitarbeit in Gremien und Verbänden, um auf Chancen und Risiken aus Veränderungsimpulsen frühzeitig reagieren zu können. Unsere Fachbereiche werden bei rechtlichen Beratungen, Vertragsabschlüssen und Verhandlungen bei Bedarf durch die Konzernrechtsabteilung unterstützt.

Unsere Konzernsteuerabteilung beobachtet und überprüft stetig Änderungen der Steuergesetzgebung auf etwaigen Handlungsbedarf. Des Weiteren wirkt die Konzernsteuerabteilung auf die Einhaltung der steuerrechtlichen Verpflichtungen hin.

## Sonstiges

### *Liquiditätsrisiken*

Unter Liquiditätsrisiken verstehen wir die Gefahr, fälligen Zahlungsverpflichtungen nicht uneingeschränkt nachkommen, bei Bedarf keine ausreichende Liquidität beschaffen oder aufgrund unzulänglicher Markttiefe oder Marktstörungen Geschäfte nicht oder nur mit Verlusten auflösen zu können (Liquidierbarkeitsrisiko).

Es muss jederzeit gesichert sein, dass wir unseren Zahlungsverpflichtungen nachkommen können. Durch unsere ALM-Studien, unsere konzernweite Kapitalanlagenplanung und unsere detaillierte Liquiditätsplanung verfolgen wir das Ziel einer jederzeitigen und nachhaltigen Sicherstellung der Liquidität und somit einer Vermeidung von Liquiditätsengpässen.

### *Konzentrationsrisiken*

Generell können Konzentrationsrisiken dadurch entstehen, dass ein Unternehmen einzelne Großrisiken oder verschiedene stark korrelierende Risiken im Bereich Kapitalmarkt, Liquiditätssicherung oder Versicherungstechnik eingeht, die ein bedeutendes Schaden- oder Ausfallpotenzial haben und sich nicht gegenseitig kompensieren können. Konzentrationsrisiken stellen damit im engeren Sinn keine eigenständige Risikoart dar, vielmehr entstehen sie durch eine ungünstige Kumulierung verschiedener anderer Risiken. Aus diesem Grund steuern wir diesem Risiko durch entsprechende Diversifikation oder durch Unterlassung entgegen und begrenzen dadurch den wirtschaftlichen Einfluss eines möglichen Einzelrisikos auf das Gesamtrisiko.

Im Bereich unserer Kapitalanlagen haben wir durch entsprechende Anlagerichtlinien, bei denen unter anderem die breite Streuung und Mischung des Kapitalanlagenportfolios im Fokus stehen, und durch Vorgaben zur Begrenzung von Risikokonzentrationen Maßnahmen zur Reduktion von Konzentrationsrisiken getroffen. Bei Überschreitung der vorgegebenen Limite und Schwellenwerte wird ein Eskalationsverfahren gestartet, entsprechende Maßnahmen folgen unmittelbar.

Innerhalb des Bereichs unserer Versicherungstechnik werden diese Risiken durch ein Überwachungs- und Meldesystem erfasst, damit bei Erreichen bestimmter Schwellenwerte Maßnahmen ergriffen werden können. Bisherige Untersuchungen unseres Versicherungsbestands und unserer Schadenverläufe haben keine Anzeichen für deutliche Konzentrationsrisiken aufgezeigt.

### *Strategische Risiken*

Strategische Risiken können durch das Nichterreichen unserer strategischen Ziele, falsche Geschäftsentscheidungen und die sich daraus ergebenden negativen Folgen auf unseren Unternehmenswert entstehen. Sie können auch durch eine mangelnde Anpassungsfähigkeit an bestehende oder absehbare Umweltfaktoren entstehen. Das Chancenmanagement muss diese Möglichkeiten rechtzeitig aufzeigen, damit die richtigen strategischen Schlüsse und Entscheidungen getroffen werden können. Wir ermitteln, bewerten und kategorisieren die strategischen Risiken in unserem konzerneinheitlichen Prozess der Risikoidentifikation. Sie unterliegen im Rahmen dieses Prozesses einer regelmäßigen Überprüfung. Wir begegnen dieser Risikokategorie unter anderem durch eine regelmäßige Überprüfung unserer Unternehmensstrategie.

### *Reputationsrisiken*

Reputationsrisiken sind Risiken, die sich aus einer potenziellen Schädigung des Rufs eines Unternehmens infolge einer negativen Wahrnehmung in der Öffentlichkeit ergeben können. Sie können sich damit direkt oder indirekt auf zukünftiges Geschäftsvolumen auswirken. Des Weiteren korrelieren sie in der Regel mit Risiken anderer Risikokategorien. Wir minimieren diese Risiken durch

verantwortungsvolles und kundenorientiertes Handeln sowie durch wettbewerbsgerechte Produkte. Darüber hinaus haben wir ein Beschwerdemanagement implementiert. Dennoch können wir uns in Fällen negativer Berichterstattung über die Versicherungsbranche dem nicht entziehen.

### **Zusammenfassung und Ausblick**

Um uns am Markt zu positionieren, setzen wir auf den personengebundenen Vertrieb für die Beratung und den Kauf von Versicherungsschutz. Einerseits nutzen wir unsere Ausschließlichkeitsorganisation und andererseits positionieren wir uns im Maklermarkt. Darüber hinaus bedienen wir uns zusätzlich Kooperationspartner, um ein breites Produktportfolio zur Verfügung zu stellen und unseren Kunden umfassenden Service und Schutz anbieten zu können. Zur Differenzierung gegenüber unseren Mitbewerbern am Point of Sale stellen wir in der Ausrichtung unserer Prozesse den Vermittler in den Mittelpunkt. Wir erzielen dadurch über eine durch Fairness und Transparenz geprägte Beratung in Kombination mit neu gestalteten Unterstützungsprozessen und für unseren Außendienst ein verbessertes Kundenerlebnis unserer Leistungen. Durch diese Verbesserung in der Vermittlerunterstützung eröffnen wir uns das Chancenpotenzial auf nachhaltigen Erfolg auf Basis einer gesteigerten Kundenzufriedenheit.

Im Kompositgeschäft modernisieren wir regelmäßig unser Produktportfolio, sodass wir in den von uns betriebenen Sparten stets Deckungskonzepte anbieten können, die den Bedürfnissen unserer Kunden gerecht werden. Durch ständige Marktbeobachtung versuchen wir, sich uns bietende Chancen zu identifizieren und gegebenenfalls zu nutzen. So haben wir beispielsweise eine Tarifüberarbeitung unserer funktionellen Invaliditätsversicherung VPV Vital vorgenommen und planen derzeit die Aufnahme des Rechtsschutz-Geschäfts. Insgesamt verfolgen wir konsequent das strategische Ziel eines nachhaltig ertragreichen Wachstums.

### **Prognosebericht**

Eine stabile und nachhaltige Geschäftspolitik bleibt im Mittelpunkt unserer strategischen Ausrichtung. Wir werden unsere ertragsorientierte Steuerung weiter forcieren und unsere Risikotragfähigkeit stärken. Unseren Kunden möchten wir zum einen als Serviceversicherer, zum anderen auch als innovativer Produkthanbieter den größtmöglichen Nutzen bieten. Mit FairParent® stellen wir unsere Berater als wichtigstes Bindeglied zu unseren Kunden in den Mittelpunkt unseres Handelns. Ein fairer und transparenter Umgang mit unseren Kunden wird dabei besonders bewertet und honoriert. Für 2020 planen wir die Aufnahme des Rechtsschutz-Geschäfts und damit die Komplettierung unseres VPV Schutz-Pakets, das wir in diesem Zuge neu gestalten werden.

Unser Geschäftsmodell basiert auf der Qualität der individuellen, gesamthaften und persönlichen Beratung unserer Kunden. Diesen Anspruch an transparentes und faires Handeln besiegeln wir mit FairParent® und der standardisierten Finanzanalyse nach DIN-Norm. Über diese genormte Analyse erhält der Kunde von unseren Vermittlern ein neutrales, individuelles und zutreffendes Bild seiner finanziellen Anforderungen und Möglichkeiten. Als erste Ausschließlichkeitsorganisation in Deutschland, die flächendeckend zunächst die DIN-Spezifikation 77222 und seit Veröffentlichung im Januar 2019 die Finanzanalyse nach DIN-Norm 77230 „Basis-Finanzanalyse für Privathaushalte“ zum Einsatz gebracht hat, ist es uns auch für die Zukunft besonders wichtig, einen hohen Durchdringungsgrad innerhalb unserer Vertriebsorganisation zu haben, um damit einen maßgeblichen Anteil unseres Neugeschäfts als Resultat einer Analyse zu erzielen.

Wir werden uns im Geschäftsjahr 2020 verstärkt mit dem Thema Nachhaltigkeit beschäftigen. Dabei werden wir auch Nachhaltigkeitsrisiken insbesondere im Bereich Kapitalanlagen betrachten. Die wesentliche Herausforderung der Kapitalanlage bleibt weiterhin das Niedrigzinsumfeld. Das Erzielen einer auskömmlichen Rendite in der Neuanlage bei vertretbarem Risiko ist weiterhin nur schwer möglich. Das absolute Renditeniveau bietet geringes Potenzial für weitere Kursgewinne auf verzinsliche Anlagen. Diese Gegebenheiten werden sich nach unserer Einschätzung 2020 nicht wesentlich verändern. Vor dem Hintergrund dieser Herausforderungen werden wir die Diversifikation unserer Kapitalanlage weiter verstärken, indem wir mit dem Aufbau von Infrastrukturinvestments, Private Debt und Dänischen Pfandbriefen weiter fortfahren und den Ausbau bei Aktien weiter vorantreiben. Darüber hinaus ist geplant, im Jahr 2020 über Fondsstrukturen Anlagen in Private Equity zu tätigen.

Insgesamt rechnen wir für 2020 mit folgender Entwicklung:

|  | <b>IST 2019</b> | <b>Prognose 2020</b> |
|--|-----------------|----------------------|
| Beiträge                                       | 59.077 TEUR     | leichter Anstieg     |
| Aufwand Versicherungsfälle für eigene Rechnung | 25.813 TEUR     | deutlicher Anstieg   |
| Bruttoaufwand Versicherungsbetrieb             | 21.765 TEUR     | leichter Anstieg     |
| Versicherungstechnisches Ergebnis              | 7.734 TEUR      | deutlicher Rückgang  |
| Nettoergebnis Kapitalanlagen                   | 2.205 TEUR      | deutlicher Rückgang  |
| Ergebnis nach Steuern                          | 4.516 TEUR      | deutlicher Rückgang  |

Stuttgart, 6. März 2020

Der Vorstand

**Dr. Gauß**

**Brenner**

**Hallmann**

**Volkmann**



**Jahresbilanz zum 31. Dezember 2019**  
**der VPV Allgemeine Versicherungs-AG, Stuttgart**

| Aktiva   | EUR          | EUR           | EUR           | 31.12.2019<br>EUR    | 31.12.2018<br>TEUR |
|--|--------------|---------------|---------------|----------------------|--------------------|
| <b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>  |              |               |               |                      |                    |
| I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten |              |               |               | 131.630,00           | 5                  |
| <b>B. Kapitalanlagen</b>   |              |               |               |                      |                    |
| I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen   |              |               |               |                      |                    |
| 1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen  |              | 1.648.000,00  |               |                      | 1.648              |
| 2. Beteiligungen   |              | 10,96         |               |                      | 0                  |
|  |              |               | 1.648.010,96  |                      | 1.648              |
| II. Sonstige Kapitalanlagen  |              |               |               |                      |                    |
| 1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere   |              | 18.660.533,46 |               |                      | 15.145             |
| 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere  |              | 57.074.025,13 |               |                      | 62.758             |
| 3. Sonstige Ausleihungen   |              |               |               |                      |                    |
| a) Namensschuldverschreibungen   | 4.000.000,00 |               |               |                      | 4.500              |
| b) Schuldscheinforderungen und Darlehen  | 1.500.000,00 |               |               |                      | 1.500              |
|  |              |               | 5.500.000,00  |                      | 6.000              |
| 4. Einlagen bei Kreditinstituten   |              | 9.654.067,72  |               |                      | 2.434              |
|  |              |               | 90.888.626,31 |                      | 86.338             |
|  |              |               |               | 92.536.637,27        | 87.986             |
| <b>C. Forderungen</b>  |              |               |               |                      |                    |
| I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:  |              |               |               |                      |                    |
| 1. Versicherungsnehmer   |              | 1.744.591,87  |               |                      | 1.668              |
| 2. Versicherungsvermittler   |              | 15.509,79     |               |                      | 27                 |
| davon an verbundene Unternehmen:<br>EUR 0,00 (31.12.2018 TEUR 0)   |              |               |               |                      |                    |
|  |              |               | 1.760.101,66  |                      | 1.694              |
| II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft   |              |               | 200.291,07    |                      | 1.638              |
| III. Sonstige Forderungen  |              |               | 5.430,76      |                      | 44                 |
| davon an verbundene Unternehmen:<br>EUR 0,00 (31.12.2018 TEUR 0)   |              |               |               |                      |                    |
| davon an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht:<br>EUR 0,00 (31.12.2018 TEUR 0)  |              |               |               |                      |                    |
|  |              |               |               | 1.965.823,49         | 3.377              |
| <b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>  |              |               |               |                      |                    |
| I. Sachanlagen und Vorräte   |              |               | 0,00          |                      | 0                  |
| II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand  |              |               | 496.776,82    |                      | 420                |
|  |              |               |               | 496.776,82           | 420                |
| <b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>   |              |               |               |                      |                    |
| I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten   |              |               |               | 1.082.106,24         | 1.268              |
| <b>Summe der Aktiva</b>  |              |               |               | <b>96.212.973,82</b> | <b>93.056</b>      |

| Passiva   |               |               | 31.12.2019           | 31.12.2018    |
|---|---------------|---------------|----------------------|---------------|
|   | EUR           | EUR           | EUR                  | TEUR          |
| <b>A. Eigenkapital</b>  |               |               |                      |               |
| I. Gezeichnetes Kapital   |               | 5.113.000,00  |                      | 5.113         |
| II. Kapitalrücklage   |               | 5.239.043,17  |                      | 5.239         |
| III. Gewinnrücklagen  |               |               |                      |               |
| 1. gesetzliche Rücklage   | 102.266,49    |               |                      | 102           |
| 2. andere Gewinnrücklagen   | 8.797.733,51  |               |                      | 8.798         |
|   |               | 8.900.000,00  |                      | 8.900         |
| IV. Bilanzgewinn  |               | 0,00          |                      | 0             |
|   |               |               | 19.252.043,17        | 19.252        |
| <b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>  |               |               |                      |               |
| I. Beitragsüberträge  |               |               |                      |               |
| 1. Bruttobetrag   | 12.895.210,00 |               |                      | 13.052        |
| 2. davon ab:  |               |               |                      |               |
| Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft                            | 3.943,00      |               |                      | 4             |
|   |               | 12.891.267,00 |                      | 13.049        |
| II. Deckungsrückstellung  |               |               |                      |               |
| 1. Bruttobetrag   | 5.187.058,00  |               |                      | 4.590         |
| 2. davon ab:  |               |               |                      |               |
| Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft                            | 392.344,00    |               |                      | 271           |
|   |               | 4.794.714,00  |                      | 4.319         |
| III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle                        |               |               |                      |               |
| 1. Bruttobetrag   | 50.254.854,26 |               |                      | 46.880        |
| 2. davon ab:  |               |               |                      |               |
| Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft                            | 14.417.596,92 |               |                      | 13.674        |
|   |               | 35.837.257,34 |                      | 33.206        |
| IV. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen                                 |               | 11.347.783,00 |                      | 14.742        |
| V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen                                      |               |               |                      |               |
| 1. Bruttobetrag   | 118.458,00    |               |                      | 99            |
| 2. davon ab:  |               |               |                      |               |
| Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft                            | 0,00          |               |                      | 0             |
|   |               | 118.458,00    |                      | 99            |
|   |               |               | 64.989.479,34        | 65.415        |
| <b>C. Andere Rückstellungen</b>   |               |               |                      |               |
| I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen                            |               | 249.129,00    |                      | 223           |
| II. Sonstige Rückstellungen   |               | 58.700,00     |                      | 155           |
|   |               |               | 307.829,00           | 378           |
| <b>D. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft</b> |               |               | 532.760,00           | 273           |
| <b>E. Andere Verbindlichkeiten</b>  |               |               |                      |               |
| I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:    |               |               |                      |               |
| 1. Versicherungsnehmern   |               | 1.527.768,09  |                      | 1.504         |
| II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft                      |               | 198.059,89    |                      | 184           |
| III. Sonstige Verbindlichkeiten   |               | 9.405.034,33  |                      | 6.050         |
| davon gegenüber verbundenen Unternehmen:  |               |               |                      |               |
| EUR 8.277.873,14 (31.12.2018 TEUR 5.063)  |               |               |                      |               |
| davon aus Steuern:  |               |               |                      |               |
| EUR 960.724,70 (31.12.2018 TEUR 934)  |               |               |                      |               |
| davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:  |               |               |                      |               |
| EUR 0,00 (31.12.2018 TEUR 0)  |               |               |                      |               |
|   |               |               | 11.130.862,31        | 7.739         |
| <b>Summe der Passiva</b>  |               |               | <b>96.212.973,82</b> | <b>93.056</b> |

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter Posten B. III. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung von § 341 f und § 341 g HGB sowie der auf Grund des § 88 Absatz 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist.  
Stuttgart, 26. Februar 2020; Rösch, Verantwortlicher Aktuar

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019  
der VPV Allgemeine Versicherungs-AG, Stuttgart**

|  | EUR           | EUR           | 2019<br>EUR   | 2018<br>TEUR |
|--|---------------|---------------|---------------|--------------|
| <b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>   |               |               |               |              |
| 1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung  |               |               |               |              |
| a) Gebuchte Bruttobeiträge   | 59.077.471,01 |               |               | 57.105       |
| b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge  | 6.385.960,29  |               |               | 6.737        |
|  |               | 52.691.510,72 |               | 50.368       |
| c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge <sup>*)</sup>   | 157.239,00    |               |               | 8            |
| d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen                       | -290,00       |               |               | 0            |
|  |               | 157.529,00    |               | 9            |
|  |               |               | 52.849.039,72 | 50.377       |
| 2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung  |               |               | 86.112,81     | 71           |
| 3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung                                      |               |               | 18.604,79     | 13           |
| 4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung   |               |               |               |              |
| a) Zahlungen für Versicherungsfälle  |               |               |               |              |
| aa) Bruttobetrag   | 25.245.970,70 |               |               | 26.656       |
| bb) Anteil der Rückversicherer   | 2.064.002,04  |               |               | 2.394        |
|  |               | 23.181.968,66 |               | 24.261       |
| b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle                       |               |               |               |              |
| aa) Bruttobetrag   | 3.374.462,26  |               |               | 2.554        |
| bb) Anteil der Rückversicherer   | 743.431,92    |               |               | 2.056        |
|  |               | 2.631.030,34  |               | 498          |
|  |               |               | 25.812.999,00 | 24.759       |
| 5. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen <sup>*)</sup>               |               |               |               |              |
| a) Netto-Deckungsrückstellung  |               | -476.058,00   |               | -492         |
| b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen   |               | -19.725,00    |               | -3           |
|  |               |               | -495.783,00   | -495         |
| 6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung                                     |               |               |               |              |
| a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb   |               | 21.765.066,37 |               | 21.389       |
| b) davon ab:   |               |               |               |              |
| Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft |               | 376.463,57    |               | 349          |
|  |               |               | 21.388.602,80 | 21.040       |
| 7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung                                 |               |               | 917.083,87    | 880          |
| 8. Zwischensumme   |               |               | 4.339.288,65  | 3.287        |
| 9. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen <sup>*)</sup>                |               |               | 3.394.376,00  | 678          |
| 10. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung  |               |               | 7.733.664,65  | 3.965        |

\*1- = Erhöhung

|  | EUR          | EUR          | EUR          | 2019<br>EUR   | 2018<br>TEUR |
|--|--------------|--------------|--------------|---------------|--------------|
| Übertrag:  |              |              |              | 7.733.664,65  | 3.965        |
| <b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>   |              |              |              |               |              |
| 1. Erträge aus Kapitalanlagen  |              |              |              |               |              |
| a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen  |              |              |              |               |              |
| aa) Erträge aus Grundstücken,<br>grundstücksgleichen Rechten und Bauten<br>einschließlich der Bauten auf fremden<br>Grundstücken | 0,00         |              |              |               | 34           |
| bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen   | 2.482.552,11 |              |              |               | 2.846        |
| davon aus verbundenen Unternehmen:   |              |              |              |               |              |
| EUR 74.120,78 (Vorjahr: TEUR 74)   |              |              |              |               |              |
|  |              | 2.482.552,11 |              |               | 2.880        |
| b) Erträge aus Zuschreibungen  |              | 133.830,59   |              |               | 24           |
| c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen   |              | 642.101,85   |              |               | 221          |
|  |              |              | 3.258.484,55 |               | 3.125        |
| 2. Aufwendungen für Kapitalanlagen   |              |              |              |               |              |
| a) Aufwendungen für die Verwaltung von<br>Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige<br>Aufwendungen für die Kapitalanlagen   |              | 670.335,54   |              |               | 730          |
| b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen   |              | 189.809,22   |              |               | 471          |
| c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen  |              | 193.800,93   |              |               | 69           |
|  |              |              | 1.053.945,69 |               | 1.270        |
|  |              |              | 2.204.538,86 |               | 1.855        |
| 3. Technischer Zinsertrag  |              |              | -94.895,87   |               | -76          |
|  |              |              |              | 2.109.642,99  | 1.779        |
| 4. Sonstige Erträge  |              |              | 33.318,33    |               | 456          |
| davon aus der Abzinsung von Rückstellungen:<br>EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0)  |              |              |              |               |              |
| davon aus der Währungsumrechnung:<br>EUR 17.479,76 (Vorjahr: TEUR 8)   |              |              |              |               |              |
| 5. Sonstige Aufwendungen   |              |              | 2.856.559,59 |               | 2.440        |
| davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen:<br>EUR 7.373,00 (Vorjahr: TEUR 8)   |              |              |              |               |              |
| davon aus der Währungsumrechnung:<br>EUR 21.515,45 (Vorjahr: TEUR 1)   |              |              |              |               |              |
|  |              |              |              | -2.823.241,26 | -1.984       |
| 6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit  |              |              |              | 7.020.066,38  | 3.760        |
| 7. Außerordentliche Aufwendungen   |              |              | 0,00         |               | 0            |
| 8. Außerordentliches Ergebnis  |              |              |              | 0,00          | 0            |
| 9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag  |              |              | 19.546,11    |               | 23           |
| zuzüglich Erstattung an Organträger  |              |              | 2.484.781,00 |               | 1.217        |
|  |              |              |              | 2.504.327,11  | 1.240        |
| 10. Auf Grund eines Gewinnabführungsvertrages<br>abgeführte Gewinne  |              |              |              | 4.515.739,27  | 2.520        |
| 11. Jahresüberschuss   |              |              |              | 0,00          | 0            |
| 12. Bilanzgewinn   |              |              |              | 0,00          | 0            |

## Anhang

Die VPV Allgemeine Versicherungs-AG hat ihren Sitz in Stuttgart und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart unter Abteilung B Nr. 748244 eingetragen.

Der Jahresabschluss und Lagebericht wurden nach den Vorschriften des Aktiengesetzes und Handelsgesetzbuches in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen erstellt.

### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für Aktiva**

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten aktiviert und entsprechend der Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen sind zu Anschaffungskosten bilanziert.

Beteiligungen sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind, soweit diese dem Anlagevermögen zugeordnet sind, mit den fortgeführten Anschaffungskosten, im Falle einer dauerhaften Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert, bilanziert.

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sind, soweit diese im Anlagevermögen gehalten werden, gemäß § 341 b HGB mit den fortgeführten Anschaffungskosten, im Falle einer dauerhaften Wertminderung abzüglich Abschreibungen, bilanziert. Die Differenz zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungsbetrag wird unter Anwendung der Effektivzinsmethode über die Laufzeit verteilt.

Die dem Umlaufvermögen zugeordneten Wertpapiere sind mit den Anschaffungskosten beziehungsweise mit den Börsenwerten oder Rücknahmepreisen ausgewiesen, falls letztere niedriger sind. Das Wertaufholungsgebot gemäß § 253 Abs. 5 Satz 1 HGB wird beachtet.

Für die Bewertung der auf fremde Währungen lautenden Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere wird gemäß § 256 a HGB der Wert in Originalwährung zum fortgeführten Devisenanschaffungskurs in Euro umgerechnet.

Zur Absicherung der Währungsrisiken bei den US-Dollar-Anleihen wurden im Berichtsjahr einzelbewertete Devisentermingeschäfte (derivative Finanzinstrumente) eingesetzt. Die Bilanzierung der Devisentermingeschäfte erfolgte unterjährig freistehend anhand der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB).

Die sonstigen Ausleihungen werden gemäß § 341 c HGB mit den fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Die Differenz zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungsbetrag wird unter Anwendung der Effektivzinsmethode über die Laufzeit verteilt.

Einlagen bei Kreditinstituten sind mit dem Nennwert bilanziert.

Von den Forderungen an Versicherungsnehmer, die mit den Nennbeträgen angesetzt sind, ist wegen des allgemeinen Ausfallrisikos neben Einzelwertberichtigungen eine Pauschalwertberichtigung abgesetzt.

Andere Forderungen und laufende Guthaben bei Kreditinstituten sind jeweils mit dem Nennwert bilanziert.

Bei den Sachanlagen und Vorräten ist die Betriebs- und Geschäftsausstattung zu den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der steuerlich zulässigen linearen Abschreibungen bewertet. Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne von § 6 Abs. 2 EStG, deren Anschaffungskosten den Betrag von 800 EUR netto nicht übersteigen, werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die übrigen Aktivposten sind mit den Nominalbeträgen bilanziert.

#### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für Passiva**

Die Beitragsüberträge für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft sind vertragsweise nach dem pro-rata-temporis-Verfahren berechnet. Bei der Ermittlung der nicht übertragungsfähigen Beitragsteile wird das Schreiben des Bundesministers der Finanzen vom 30. April 1974 beachtet. Von den Beitragsüberträgen ist der proportionale Rückversicherungsanteil abgesetzt.

Die nach Art der Lebensversicherung für Unfallverträge mit funktioneller Invaliditätsabsicherung gebildete Deckungsrückstellung ist gemäß § 341 f HGB mit einem Zinssatz von 2,0 % und einem zugrunde gelegten Storno von 5,0 % berechnet. Zurückgestellt sind Beitragsteile, bei denen für die gleichbleibenden Prämienraten über die Laufzeit des Vertrages ein wachsendes biometrisches Risiko zu erwarten ist. Die abgesetzten Rückversicherungsanteile sind entsprechend den Rückversicherungsverträgen ermittelt.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle des selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäfts ist nach dem voraussichtlichen Aufwand für jeden Einzelschaden gebildet.

Die versicherungsmathematische Berechnung der Renten-Deckungsrückstellung erfolgt unter Zugrundelegung der Basistafel DAV 2006 HUR mit Trend der Tafel DAV 2004 R-B20 und DAV 2008 P sowie nach Rechnungsgrundlagen der Rückversicherung. Der Rechnungszins ist mit 0,9 % entsprechend dem Höchstzinssatz der Deckungsrückstellungsverordnung angesetzt.

Für am Bilanzstichtag nicht bekannte Schadenfälle wird aufgrund der Erfahrungen der Vergangenheit eine Spätschadenrückstellung gebildet.

Die Berechnung der Rückstellung für Schadenregulierungskosten erfolgt nach Maßgabe des Schreibens des Bundesministers der Finanzen vom 2. Februar 1973. Die Zeitreihe bei der Ermittlung der Rückstellung für interne Schadenregulierungskosten wird um größere Ausschläge bereinigt, um die Schwankung der Rückstellung an die Schwankung der Schadenbearbeitungskosten anzugleichen.

Die von der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle des selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäfts abgesetzten Rückversicherungsanteile werden entsprechend den Rückversicherungsverträgen ermittelt.

Die Schwankungsrückstellung ist gemäß § 341 h HGB in Verbindung mit § 29 RechVersV ermittelt.

Die Rückstellung für drohende Verluste wird in Anlehnung an Solvency II durch Differenzberechnung der vorhandenen Prämienrückstellung im Vergleich zur benötigten Prämienrückstellung je Geschäftsbereich (Lines of Business) ermittelt.

Die Stornorückstellung ist in Höhe der zu erwartenden Inanspruchnahme gebildet. Die Bewertung erfolgt auf Basis der tatsächlichen Stornierungen der Vorjahre.

Die Bewertung der nichtversicherungstechnischen Rückstellungen erfolgt gemäß § 253 Abs. 1 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Hieraus resultierende Zuführungs- beziehungsweise Auflösungsbeträge werden in den sonstigen Aufwendungen beziehungsweise sonstigen Erträgen ausgewiesen.

Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen werden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB auf Basis des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Geschäftsjahre abgezinst. Der Unterschiedsbetrag zwischen der Bewertung mit dem 10-Jahresdurchschnittszinssatz und dem vor 2016 angewandten 7-Jahresdurchschnittszinssatz beträgt 33.026,00 EUR.

Die Berechnung der Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Verwendung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck mit einem Rechnungszins von 2,71 % (Vorjahr: 3,21 %). Zugrunde gelegt wird ein Rententrend von 2,0 % p. a. Bei der Ableitung des Diskontierungszinssatzes wurde eine pauschale Restlaufzeit von 15 Jahren zugrunde gelegt.

Für Versorgungsberechtigte, deren Arbeitsverhältnis seit dem 01.10.2002 auf die VPV Service GmbH übergegangen ist, wird gemäß § 8 des Betriebsüberleitungsvertrages vom 05./07.08.2002 beziehungsweise 16.12.2011 auch weiterhin eine Pensionsrückstellung gebildet.

Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft sind ebenso wie die Depot- und Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft und die sonstigen Verbindlichkeiten mit den Erfüllungsbeträgen passiviert.

#### **Bilanzierung von latenten Steuern**

Angaben zu latenten Steuern erfolgen bei dem Organträger, der VPV Holding Aktiengesellschaft.

## Erläuterungen zu den Aktiva der Bilanz

### Zu A. Immaterielle Vermögensgegenstände und B. Kapitalanlagen

Die Entwicklung der zu diesen Bilanzposten gehörenden Positionen im Geschäftsjahr ist in Anlage 2 (Seite 228-229) zusammengefasst dargestellt.

#### Zu B. I. 1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Der Ausweis betrifft eine Inhaberschuldverschreibung der VPV Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft (Hybridkapital) mit einem Nennbetrag von 2.000.000,00 EUR.

#### Zu B. I. 2. Beteiligungen

Unter dieser Position sind die Kommanditeinlagen an der Carl C-Immo GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main, sowie an der Carl HR GmbH & Co. KG, München, ausgewiesen. Der Anteil am Unternehmenskapital beträgt 1,36 % sowie 0,96 %.

## Erläuterungen zu den Passiva der Bilanz

### Zu A. I. Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital ist gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 09.07.1999 eingeteilt in 5.113.000 Aktien im Nennbetrag von je 1,00 EUR. Alleinigere Anteilseigner ist die VPV Holding Aktiengesellschaft.

### Zu A. II. Kapitalrücklage

|  | EUR                 |
|--|---------------------|
| Kapitalrücklage aus                            |                     |
| - Agio (§ 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB)                | 409.033,51          |
| - anderen Zuzahlungen (§ 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB) | 4.830.009,66        |
| <b>Stand am 31.12.2019</b>                     | <b>5.239.043,17</b> |

### Zu A. III. Gewinnrücklagen

Die gesetzliche Rücklage in Höhe von 102.266,49 EUR ist in voller Höhe dotiert.

Die zum Stichtag 31.12.2019 in Höhe von 8.797.733,51 EUR ausgewiesenen anderen Gewinnrücklagen sind unverändert zum Vorjahr.

**Zu B. Versicherungstechnische Bruttoreückstellungen insgesamt**  
**davon:**  
**B. III. 1. Bruttoreückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle**  
**B. IV. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen**

|   | Zu B.   |                      | Zu B. III. 1.  |                      | Zu B. IV.   |                      |
|---|---|----------------------|--|----------------------|---|----------------------|
|   | Versicherungstechnische Bruttoreückstellungen insgesamt |                      | Bruttoreückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle |                      | Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen |                      |
|   | 2019<br>EUR   | 2018<br>EUR          | 2019<br>EUR  | 2018<br>EUR          | 2019<br>EUR   | 2018<br>EUR          |
| Unfallversicherung  | 33.549.390,56   | 34.300.584,00        | 26.499.131,56  | 26.979.509,00        | 0,00  | 821.103,00           |
| Haftpflichtversicherung   | 13.140.691,35   | 16.719.245,00        | 7.196.843,35   | 7.234.009,00         | 3.369.623,00  | 6.830.072,00         |
| Feuer- und Sachversicherung                                       | 33.113.281,35   | 28.344.030,00        | 16.558.879,35  | 12.666.874,00        | 7.978.160,00  | 7.090.984,00         |
| davon:  |   |                      |  |                      |   |                      |
| a) Verbundene<br>Hausratversicherung                              | 11.634.094,07   | 9.869.287,00         | 3.843.420,07   | 2.744.531,00         | 4.290.794,00  | 3.497.954,00         |
| b) Verbundene<br>Gebäudeversicherung                              | 20.071.590,33   | 17.245.583,00        | 12.051.075,33  | 9.447.513,00         | 3.687.366,00  | 3.593.030,00         |
| c) Sonstige Sachversicherung                                      | 1.407.596,95  | 1.229.160,00         | 664.383,95   | 474.830,00           | 0,00  | 0,00                 |
| <b>Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>      | <b>79.803.363,26</b>                                    | <b>79.363.859,00</b> | <b>50.254.854,26</b>   | <b>46.880.392,00</b> | <b>11.347.783,00</b>                                | <b>14.742.159,00</b> |
| <b>Gesamtes in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft</b> | <b>0,00</b>   | <b>0,00</b>          | <b>0,00</b>  | <b>0,00</b>          | <b>0,00</b>   | <b>0,00</b>          |
| <b>Gesamtes Versicherungsgeschäft</b>                             | <b>79.803.363,26</b>                                    | <b>79.363.859,00</b> | <b>50.254.854,26</b>   | <b>46.880.392,00</b> | <b>11.347.783,00</b>                                | <b>14.742.159,00</b> |

**Zu B. II. Deckungsrückstellung**

In diesen Bilanzposten sind Beitragsteile für das wachsende biometrische Risiko über die Laufzeit der Unfallversicherungen mit funktioneller Invaliditätsabsicherung zurückgestellt.

**Zu B. V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen**

Der unter Ziffer 1 ausgewiesene Bruttobetrag enthält die Stornorückstellung. Eine Rückstellung für drohende Verluste war im Berichtsjahr nicht zu bilden (Vorjahr: 0,00 EUR).

**Zu C. II. Sonstige Rückstellungen**

In der Unterposition „Sonstige Rückstellungen“ sind die Rückstellungen für den Jahresabschluss einschließlich der Veröffentlichung, für den Druckbericht, für Aufbewahrungskosten sowie für weitere Aufwendungen enthalten.

**Zu E. III. Sonstige Verbindlichkeiten**

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben eine Laufzeit von weniger als fünf Jahren. Durch Pfandrechte und ähnliche Rechte gesicherte Verbindlichkeiten bestehen nicht.

Eine Übersicht über die bestehenden Verbindlichkeiten in Form eines Verbindlichkeitspiegels ist unter den sonstigen Angaben auf Seite 214 dargestellt.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

### Zu I. 1. Gebuchte Bruttobeiträge Verdiente Bruttobeiträge Verdiente Nettobeiträge

|   | Gebuchte Bruttobeiträge |                      | Verdiente Bruttobeiträge |                      | Verdiente Nettobeiträge |                      |
|---|-------------------------|----------------------|--------------------------|----------------------|-------------------------|----------------------|
|   | 2019<br>EUR             | 2018<br>EUR          | 2019<br>EUR              | 2018<br>EUR          | 2019<br>EUR             | 2018<br>EUR          |
| Unfallversicherung  | 12.371.148,74           | 12.322.269,74        | 12.421.370,74            | 12.328.056,74        | 10.567.640,10           | 10.587.086,53        |
| Haftpflichtversicherung   | 9.910.651,39            | 9.452.106,06         | 10.000.030,39            | 9.380.866,06         | 8.344.782,30            | 7.742.529,50         |
| Feuer- und Sachversicherung   | 36.795.670,88           | 35.330.551,82        | 36.813.308,88            | 35.404.313,82        | 33.936.617,32           | 32.047.176,82        |
| davon:  |                         |                      |                          |                      |                         |                      |
| a) Verbundene<br>Hausratversicherung                                      | 15.091.308,44           | 14.916.896,01        | 15.225.748,44            | 14.928.591,01        | 14.222.303,24           | 13.980.632,18        |
| b) Verbundene<br>Gebäudeversicherung                                      | 18.703.993,65           | 17.523.475,61        | 18.577.160,65            | 17.599.372,61        | 16.736.025,60           | 15.220.535,15        |
| c) Sonstige Sachversicherung  | 3.000.368,79            | 2.890.180,20         | 3.010.399,79             | 2.876.350,20         | 2.978.288,48            | 2.846.009,49         |
| <b>Gesamtes selbst abgeschlossenes<br/>Versicherungsgeschäft</b>          | <b>59.077.471,01</b>    | <b>57.104.927,62</b> | <b>59.234.710,01</b>     | <b>57.113.236,62</b> | <b>52.849.039,72</b>    | <b>50.376.792,85</b> |
| <b>Gesamtes in Rückdeckung<br/>übernommenes<br/>Versicherungsgeschäft</b> | <b>0,00</b>             | <b>0,00</b>          | <b>0,00</b>              | <b>0,00</b>          | <b>0,00</b>             | <b>0,00</b>          |
| <b>Gesamtes Versicherungsgeschäft</b>                                     | <b>59.077.471,01</b>    | <b>57.104.927,62</b> | <b>59.234.710,01</b>     | <b>57.113.236,62</b> | <b>52.849.039,72</b>    | <b>50.376.792,85</b> |

### Zu I. 2. Technischer Zinsertrag f. e. R.

Bei dem Posten „Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung“ handelt es sich um die Zinszuführung aus dem arithmetischen Mittel des Anfangs- und Endbestandes der Brutto-Renten-Deckungsrückstellung in der selbst abgeschlossenen Unfall- und Haftpflichtversicherung. Hiervon wurde der Rückversicherungsanteil in Höhe der gezahlten Depotzinsen in Abzug gebracht.

**Zu I. 4. Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle**  
**Zu I. 6. Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb**  
**Rückversicherungssaldo**  
**Zu I. 10. Versicherungstechnisches Ergebnis f. e. R.**

|   | Zu I. 4.                                  |                      | Zu I. 6.  |                      | Rückversicherungssaldo <sup>*)</sup> |                     | Zu I. 10.                                  |                     |
|---|---|----------------------|---|----------------------|--------------------------------------|---------------------|--|---------------------|
|   | Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle |                      | Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb |                      |                                      |                     | Versicherungstechnisches Ergebnis f. e. R. |                     |
|   | 2019<br>EUR                               | 2018<br>EUR          | 2019<br>EUR                                     | 2018<br>EUR          | 2019<br>EUR                          | 2018<br>EUR         | 2019<br>EUR                                | 2018<br>EUR         |
| Unfallversicherung  | 3.065.964,77                              | 5.902.800,24         | 4.726.819,95                                    | 4.340.199,39         | 520.967,26                           | -420.173,44         | 4.417.588,66                               | 2.803.842,19        |
| Haftpflichtversicherung   | 3.482.246,28                              | 3.897.523,46         | 3.594.189,79                                    | 3.489.031,82         | 1.752.976,49                         | 1.375.418,27        | 4.626.383,33                               | 524.579,06          |
| Feuer- und Sachversicherung   | 22.072.221,91                             | 19.408.796,34        | 13.444.056,63                                   | 13.559.388,10        | 806.955,01                           | 873.544,14          | -1.310.307,34                              | 636.712,02          |
| davon:  |   |                      |   |                      |                                      |                     |  |                     |
| a) Verbundene<br>Hausratversicherung                                      | 6.034.481,47                              | 4.282.692,56         | 7.950.687,59                                    | 7.837.281,74         | 981.502,82                           | 925.596,60          | -966.524,53                                | 1.457.818,86        |
| b) Verbundene<br>Gebäudeversicherung                                      | 14.734.032,98                             | 14.061.903,23        | 4.327.624,03                                    | 4.584.148,37         | -194.016,75                          | -82.291,17          | -867.294,17                                | -1.462.814,67       |
| c) Sonstige<br>Sachversicherung   | 1.303.707,46                              | 1.064.200,55         | 1.165.745,01                                    | 1.137.957,99         | 19.468,94                            | 30.238,71           | 523.511,36                                 | 641.707,83          |
| <b>Gesamtes selbst<br/>abgeschlossenes<br/>Versicherungsgeschäft</b>      | <b>28.620.432,96</b>                      | <b>29.209.120,04</b> | <b>21.765.066,37</b>                            | <b>21.388.619,31</b> | <b>3.080.898,76</b>                  | <b>1.828.788,97</b> | <b>7.733.664,65</b>                        | <b>3.965.133,27</b> |
| <b>Gesamtes in Rückdeckung<br/>übernommenes<br/>Versicherungsgeschäft</b> | <b>0,00</b>                               | <b>0,00</b>          | <b>0,00</b>                                     | <b>0,00</b>          | <b>0,00</b>                          | <b>0,00</b>         | <b>0,00</b>                                | <b>0,00</b>         |
| <b>Gesamtes<br/>Versicherungsgeschäft</b>                                 | <b>28.620.432,96</b>                      | <b>29.209.120,04</b> | <b>21.765.066,37</b>                            | <b>21.388.619,31</b> | <b>3.080.898,76</b>                  | <b>1.828.788,97</b> | <b>7.733.664,65</b>                        | <b>3.965.133,27</b> |
| Abschlussaufwendungen   | -   | -                    | 11.595.540,39                                   | 11.430.376,45        | -                                    | -                   | -  | -                   |
| Verwaltungsaufwendungen   | -   | -                    | 10.169.525,98                                   | 9.958.242,86         | -                                    | -                   | -  | -                   |
| <b>Gesamtes<br/>Versicherungsgeschäft</b>                                 | <b>28.620.432,96</b>                      | <b>29.209.120,04</b> | <b>21.765.066,37</b>                            | <b>21.388.619,31</b> | <b>3.080.898,76</b>                  | <b>1.828.788,97</b> | <b>7.733.664,65</b>                        | <b>3.965.133,27</b> |

<sup>\*)</sup> = Ertrag aus Sicht der VPV Allgemeine Versicherungs-AG

**Zu I. 4. Aufwendungen für Versicherungsfälle f. e. R.**

Für das gesamte Versicherungsgeschäft ergibt sich aus der Abwicklung der aus dem Vorjahr übernommenen Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle ein Gewinn in Höhe von 8.623.882,40 EUR.

**Zu I. 5. a) Netto-Deckungsrückstellung**

Hierunter fällt der Zuführungsbetrag zur Deckungsrückstellung für Unfallverträge mit funktioneller Invaliditätsabsicherung unter dem Passivposten B. II.

## Sonstige Angaben

### Angaben zu den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (Artikel 67 Abs. 2 EGHGB)

Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ist in voller Höhe dotiert. Es besteht keine Zuführungsdifferenz aufgrund der Höherbewertung durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG).

### Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge (§ 51 Abs. 4 Nr. 1 i) RechVersV)

|  | 2019<br>Stück  | 2018<br>Stück  |
|--|----------------|----------------|
| Unfallversicherung   | 152.945        | 156.026        |
| Haftpflichtversicherung                                      | 162.135        | 163.102        |
| Feuer- und Sachversicherung                                  | 304.034        | 305.880        |
| davon:   |                |                |
| a) Verbundene Hausratversicherung                            | 148.741        | 151.369        |
| b) Verbundene Gebäudeversicherung                            | 66.893         | 67.837         |
| c) Sonstige Sachversicherung                                 | 88.400         | 86.674         |
| <b>Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b> | <b>619.114</b> | <b>625.008</b> |

### Außerplanmäßige Abschreibungen (§ 277 Abs. 3 Satz 1 HGB)

Im Geschäftsjahr wurden bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens außerplanmäßige Abschreibungen nach § 253 Abs. 3 Satz 5 und 6 HGB vorgenommen.

Diese betreffen folgende Kapitalanlagen:

|  | 2019<br>EUR       | 2018<br>EUR       |
|--|-------------------|-------------------|
| 1. Beteiligungen   | 13,27             | 0,00              |
| 2. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | 189.795,95        | 465.270,48        |
| <b>Insgesamt</b>   | <b>189.809,22</b> | <b>465.270,48</b> |

**Verbindlichkeitspiegel  
(§ 285 Satz 1 Nr. 1 und 2 HGB)**

| Sonstige<br>Verbindlichkeiten           | Gesamtbetrag        | Davon mit einer Restlaufzeit |                           |                     | Gesicherte<br>Beträge | Art der<br>Sicherheit |
|---|---------------------|------------------------------|---------------------------|---------------------|-----------------------|-----------------------|
|   |                     | von 1 Jahr                   | von 1 Jahr<br>bis 5 Jahre | mehr als 5<br>Jahre |                       |                       |
| davon:                                  | EUR                 | EUR                          | EUR                       | EUR                 | EUR                   |                       |
| 1. gegenüber verbundenen<br>Unternehmen | 8.277.873,14        | 8.277.873,14                 | 0,00                      | 0,00                | 0,00                  | -                     |
| 2. aus Steuern                          | 960.724,70          | 960.724,70                   | 0,00                      | 0,00                | 0,00                  | -                     |
| 3. im Rahmen der sozialen<br>Sicherheit | 0,00                | 0,00                         | 0,00                      | 0,00                | 0,00                  | -                     |
| 4. übrige                               | 166.436,49          | 166.436,49                   | 0,00                      | 0,00                | 0,00                  | -                     |
| <b>Gesamt</b>                           | <b>9.405.034,33</b> | <b>9.405.034,33</b>          | <b>0,00</b>               | <b>0,00</b>         | <b>0,00</b>           | -                     |

**Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte und Haftungsverhältnisse  
(§ 285 Satz 1 Nr. 3 HGB und § 251 HGB i. V. m. § 51 Abs. 3 RechVersV i. V. m. § 285 Satz 1 Nr. 27 HGB)**

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte sowie Haftungsverhältnisse bestehen nicht.

**Sonstige finanzielle Verpflichtungen  
(§ 285 Satz 1 Nr. 3a HGB)**

Die VPV Allgemeine Versicherungs-AG hat der VPV Holding Aktiengesellschaft vertraglich eine Kreditlinie in Höhe von 1.000.000,00 EUR eingeräumt. Hiervon wurden 2019 bis zum Jahresende 0,00 EUR in Anspruch genommen, sodass für unsere Gesellschaft zum Stichtag 31.12.2019 noch eine finanzielle Verpflichtung in Höhe von 1.000.000,00 EUR besteht.

Im Bereich Infrastruktur wurde 2019 der Ausbau eines diversifizierten Portfolios von Eigen- und Fremdkapitalinvestments fortgesetzt. Es bestehen zum Bilanzstichtag Zeichnungszusagen in Höhe von 5.600.000,00 EUR, von denen zum Stichtag 3.470.025,88 EUR offen sind.

Im Bereich indirekte Immobilieninvestments gibt es Zeichnungsvereinbarungen in Höhe von insgesamt 4.000.000,00 EUR, von denen zum Stichtag 1.000.000,00 EUR offen sind.

**Beschäftigte  
(§ 285 Satz 1 Nr. 7 HGB)**

Unsere Gesellschaft hat keine Beschäftigten. Die Arbeitsverhältnisse der Arbeitnehmer sind seit dem 01.10.2002 im Wege der Betriebsüberleitung auf die VPV Service GmbH übergegangen.

**Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen  
(§ 51 Abs. 5 RechVersV i. V. m. § 285 Satz 1 Nr. 8 b) HGB)**

|   | 2019<br>EUR         | 2018<br>EUR         |
|---|---------------------|---------------------|
| 1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne von § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft | 7.207.235,43        | 6.970.190,78        |
| 2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne von § 92 HGB   | 924.266,10          | 920.198,93          |
| 3. Löhne und Gehälter   | 0,00                | 0,00                |
| 4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung   | 0,00                | 0,00                |
| 5. Aufwendungen für Altersversorgung  | 19.957,99           | 0,00                |
| <b>Aufwendungen insgesamt</b>   | <b>8.151.459,52</b> | <b>7.890.389,71</b> |

**Angaben zum Zeitwert der Kapitalanlagen und zu den in die Überschussbeteiligung einzubeziehenden Bewertungsreserven  
(§§ 54, 55 und 56 RechVersV)**

**Bilanz- und Zeitwerte der Kapitalanlagen**

| Aktivposten  | Bilanzwert<br>zum 31.12.2019<br>EUR | Zeitwert<br>zum 31.12.2019<br>EUR |
|--|-------------------------------------|-----------------------------------|
| <b>B. I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>                           |                                     |                                   |
| 1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen  | 1.648.000,00                        | 2.058.707,56                      |
| 2. Beteiligungen   | 10,96                               | 10,96                             |
| <b>B. II. Sonstige Kapitalanlagen</b>  |                                     |                                   |
| 1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | 18.660.533,46                       | 21.618.194,85                     |
| 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere                            | 57.074.025,13                       | 63.037.204,31                     |
| 3. Sonstige Ausleihungen   |                                     |                                   |
| a) Namensschuldverschreibungen   | 4.000.000,00                        | 4.512.167,98                      |
| b) Schuldscheinforderungen und Darlehen  | 1.500.000,00                        | 2.013.207,73                      |
| 4. Einlagen bei Kreditinstituten   | 9.654.067,72                        | 9.654.067,72                      |
| <b>Insgesamt</b>   | <b>92.536.637,27</b>                | <b>102.893.561,11</b>             |

Die Zeitwerte der übrigen Kapitalanlagen werden nach § 56 RechVersV ermittelt. Für die unter Posten B. I. 1. zu Anschaffungskosten bilanzierten Kapitalanlagen erfolgt die Zeitwertermittlung unter Zugrundelegung von Zinsstrukturkurven unter Berücksichtigung von entsprechenden Emittentenspreads. Für die zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Posten B. I. 2. ausgewiesenen Beteiligungen entspricht der Zeitwert dem Buchwert. Für die zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Posten B. II. 1. und Posten B. II. 2. bilanzierten Kapitalanlagen sind als Zeitwerte die entsprechenden Börsenkurse beziehungsweise Marktkurse und bei Investmentanteilen die Anteilswerte angesetzt. Bei den zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Posten B. II. 3. bilanzierten Kapitalanlagen erfolgt die Zeitwertermittlung unter Zugrundelegung von Zinsstrukturkurven unter Berücksichtigung von entsprechenden Emittentenspreads. Bei Posten B. II. 4. werden die ausgewiesenen Zeitwerte anhand der Nennwerte angesetzt. Die angewandten Methoden entsprechen der Empfehlung des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.

Für die gemäß § 341 b Abs. 2 HGB dauerhaft dem Geschäftsbetrieb dienenden Wertpapiere beträgt der Bilanzwert 75.734.558,59 EUR und der Zeitwert 84.655.399,16 EUR. Stille Lasten sind bei diesen Wertpapieren insgesamt in Höhe von 11.042,70 EUR enthalten.

Für unsere Gesellschaft besteht gemäß § 153 VVG keine Verpflichtung für eine Beteiligung der Versicherungsnehmer an den Bewertungsreserven.

#### **Bezüge des Aufsichtsrats und Vorstands (§ 285 Satz 1 Nr. 9 HGB)**

Die Vergütung des Vorstands bei der VPV Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft gilt zugleich als Entgelt für die Tätigkeit bei der VPV Allgemeine Versicherungs-AG. Für das Jahr 2019 hat die VPV Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft gemäß dem Kostenumlagevertrag vom 27.12.2011 nebst Nachträgen hierfür unserer Gesellschaft 224.915,54 EUR weiterbelastet.

Der Aufsichtsrat erhielt Vergütungen in Höhe von 86.990,16 EUR.

#### **Mitglieder des Aufsichtsrats und Vorstands (§ 285 Satz 1 Nr. 10 HGB)**

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sind auf den Seiten 181-182 dieses Berichts aufgeführt.

#### **Konzernabschluss (§ 285 Satz 1 Nr. 14 HGB)**

Muttergesellschaft der VPV Allgemeine Versicherungs-AG, Stuttgart, ist die VPV Holding Aktiengesellschaft, Stuttgart, mit einem Aktienanteil von 100%. Die Gesellschaften sind über einen Ergebnisabführungsvertrag miteinander verbunden.

Der Jahresabschluss unserer Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG, Stuttgart, einbezogen. Der Konzernabschluss ist am Sitz unserer Gesellschaft erhältlich und wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

#### **Mitteilung über das Bestehen einer Beteiligung (§ 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG)**

An unserer Gesellschaft besteht weiterhin eine Mehrheitsbeteiligung von 100% durch die VPV Holding Aktiengesellschaft, Stuttgart.

#### **Gesamthonorar des Abschlussprüfers (§ 285 Satz 1 Nr. 17 HGB)**

Die Angaben zum Gesamthonorar des Abschlussprüfers sind im Anhang des Konzernabschlusses 2019 der VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG ausgewiesen.

### Stille Lasten in Finanzinstrumenten (§ 285 Satz 1 Nr. 18 HGB)

Stille Lasten sind bei den Kapitalanlagen, die wie Anlagevermögen bewertet werden, vorhanden.

Diese setzen sich wie folgt zusammen:

|  | Bilanzwert<br>zum 31.12.2019<br>EUR | Zeitwert<br>zum 31.12.2019<br>EUR | Stille Lasten<br>zum 31.12.2019<br>EUR |
|--|-------------------------------------|-----------------------------------|--|
| Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 1.329.694,65                        | 1.318.651,95                      | 11.042,70                              |
| <b>Insgesamt</b>   | <b>1.329.694,65</b>                 | <b>1.318.651,95</b>               | <b>11.042,70</b>                       |

|  | Bilanzwert<br>zum 31.12.2018<br>EUR | Zeitwert<br>zum 31.12.2018<br>EUR | Stille Lasten<br>zum 31.12.2018<br>EUR |
|--|-------------------------------------|-----------------------------------|--|
| 1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | 1.223.445,79                        | 1.034.546,50                      | 188.899,29                             |
| 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere                            | 12.652.390,22                       | 12.107.507,29                     | 544.882,93                             |
| <b>Insgesamt</b>   | <b>13.875.836,01</b>                | <b>13.142.053,79</b>              | <b>733.782,22</b>                      |

Da bei den festverzinslichen Anlagen aus heutiger Sicht von einer Tilgung zum Nennwert auszugehen ist, werden sich die stillen Lasten bis zur Rückzahlung wieder abbauen. Der deutliche Rückgang der gesamten stillen Lasten im Vergleich zum Vorjahr resultiert hauptsächlich aus einem Zinsrückgang bei gleichzeitiger Einengung der Risikoprämien vor allem bei Unternehmens- und Finanzanleihen.

### Nicht marktübliche Geschäfte (§ 285 Satz 1 Nr. 21 HGB)

Im Geschäftsjahr wurden keine nicht marktüblichen Geschäfte getätigt.

### Investmentanteile (§ 285 Satz 1 Nr. 26 HGB)

Es bestehen keine Anteile an inländischen und ausländischen Investmentvermögen mit einem Anteil von mehr als 10 %.

### Ausschüttungsgesperrte Erträge (§ 285 Satz 1 Nr. 28 HGB i. V. m. § 268 Abs. 8 HGB und § 253 Abs. 6 HGB)

Zum 31.12.2019 bestehen ausschüttungsgesperrte Erträge in Höhe von insgesamt 33.026,00 EUR. Sie resultieren aus dem Unterschiedsbetrag des gemäß § 253 Abs. 6 HGB durchschnittlich zugrunde gelegten Marktzinssatzes bei den Pensionsrückstellungen.

**Nachtragsbericht**  
**(§ 285 Satz 1 Nr. 33 HGB)**

Wesentliche Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres liegen nicht vor.

Stuttgart, 6. März 2020

Der Vorstand

**Dr. Gauß**

**Brenner**

**Hallmann**

**Volkmann**

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die VPV Allgemeine Versicherungs-AG, Stuttgart:

## Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der VPV Allgemeine Versicherungs-AG, Stuttgart – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der VPV Allgemeine Versicherungs-AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft. Das Vorwort des Vorstandsvorsitzenden zum Geschäftsbericht haben wir im Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden "EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotene Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt:

#### *Bewertung der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle*

##### *Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt*

Die Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle umfasst unter anderem die Teilrückstellungen für bekannte und unbekannte Versicherungsfälle, deren Bewertung sich nach den Vorgaben des § 341g HGB richtet.

Die Bewertung der Brutto-Rückstellung für bekannte Versicherungsfälle erfolgt einzeln je Schadenfall und basiert auf den Erkenntnissen und Informationen zum Bilanzstichtag sowie den Erfahrungen der Gesellschaft aus ähnlichen Schadenfällen.

Die Bewertung der Brutto-Rückstellung für unbekannte Versicherungsfälle erfolgt auf der Grundlage eines statistischen Verfahrens, für das Annahmen in Bezug auf die voraussichtliche Anzahl nachgemeldeter Schäden sowie des voraussichtlich aufzuwendenden durchschnittlichen Entschädigungsbetrages zugrunde gelegt werden. Die Berechnungsmethode basiert auf einem vergangenheitsbezogenen Beobachtungszeitraum von fünf Jahren.

Es handelt sich hierbei um einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt, da die Ermittlung der Brutto-Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in hohem Maß auf Schätzungen und Annahmen beruht und daher das Risiko besteht, dass diese insgesamt und in den einzelnen Versicherungssparten nicht ausreichend bemessen sind. Zudem machen die Brutto-Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle einen hohen Anteil an der Bilanzsumme aus.

##### *Prüferisches Vorgehen*

Wir haben uns im Rahmen unserer Prüfung mit dem Prozess der Schadenbearbeitung und der Ermittlung der Brutto-Rückstellungen für bekannte und unbekannte Versicherungsfälle und den dort zur Anwendung gelangten Verfahren, Methoden und Kontrollmechanismen auseinandergesetzt.

Dabei haben wir für die Brutto-Rückstellung für bekannte Versicherungsfälle anhand der Bearbeitung einzelner Schadenfälle untersucht, ob der Prozess der Schadenbearbeitung und -reservierung von der Schadenmeldung bis zu der Bewertung in der Bilanz angemessen ausgestaltet ist, und die wesentlichen in diesem Prozess implementierten Kontrollen hinsichtlich ihrer Ausgestaltung und Wirksamkeit getestet.

Ferner haben wir für eine risikoorientiert ausgewählte Stichprobe von bekannten Versicherungsfällen untersucht, ob die hierfür gebildeten Rückstellungen auf Basis der vorliegenden Informationen und Erkenntnisse zum Bilanzstichtag ausreichend bemessen sind. Für diese Stichprobe haben wir weiter untersucht, ob die unternehmensinternen Vorgaben zur Schadenbearbeitung eingehalten wurden.

Für die unter den Brutto-Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle ausgewiesenen Rentendeckungsrückstellungen haben wir durch eigene Nachberechnungen geprüft, dass diese unter Beachtung der handels- und aufsichtsrechtlichen Vorgaben rechnerisch richtig ermittelt wurden.

Zur Prüfung der Bewertung der Rückstellung für unbekannte Versicherungsfälle haben wir den in die Berechnung einbezogenen Datenbestand untersucht, die Angemessenheit der erwarteten zukünftigen Schadenanzahlen analysiert sowie rechnerisch nachvollzogen und das Verfahren zur Festlegung der Schätzwerte der erwarteten Entschädigungshöhen untersucht.

Mit Blick auf die ausreichende Bemessung der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle insgesamt haben wir für die geschäftsbestimmenden Versicherungssparten bzw. -arten auf der Grundlage mathematisch-statistischer Verfahren eigene Schadenprojektionen durchgeführt. Den hierbei von uns ermittelten besten Schätzwert haben wir mit den gebildeten Rückstellungen verglichen und so die insgesamt ausreichende Bemessung der Rückstellung beurteilt. Zusätzlich haben wir Kennzahlen- und Zeitreihenanalysen durchgeführt, um die Entwicklung der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle insgesamt sowie für einzelne Versicherungssparten im Zeitablauf zu plausibilisieren.

Ferner haben wir beurteilt, ob die Brutto-Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in den Vorjahren nach aktuellen Erkenntnissen ausgereicht haben, um die tatsächlich eingetretenen Schadenfälle zu decken und so Indikationen für die Angemessenheit der Schätzungen der Vergangenheit zu erhalten.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir eigene Spezialisten mit Kenntnissen der Versicherungsmathematik eingesetzt.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen gegen die Bewertung der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle ergeben.

#### *Verweis auf zugehörige Angaben*

Die Angaben zur Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle sind im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ des Anhangs enthalten. Angaben zur Zusammensetzung der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle für die betriebenen Versicherungssparten bzw. -arten finden sich im Abschnitt „Bilanz – Passiva/Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen“.

#### *Sonstige Informationen*

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen das Vorwort des Vorstandvorsitzenden zum Geschäftsbericht.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen

können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben, sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## **Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

### **Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO**

Wir wurden vom Aufsichtsrat am 9. April 2019 als Abschlussprüfer gewählt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2017 ununterbrochen als Abschlussprüfer der VPV Allgemeine Versicherungs-AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

## **Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer**

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Alexander Vogt.

Stuttgart, 17. März 2020

Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

**Vogt**  
Wirtschaftsprüfer

**Kaminski**  
Wirtschaftsprüfer

## Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der VPV Allgemeine Versicherungs-AG hat die Geschäftsführung des Vorstands entsprechend den nach Gesetz und Satzung zugewiesenen Aufgaben laufend überwacht. Er wurde durch den Vorstand regelmäßig und ausführlich über die Geschäftsentwicklung und die Lage des Unternehmens unterrichtet. Bei sämtlichen Angelegenheiten des Tagesgeschäfts, die eine Mitwirkung des Aufsichtsrats erforderten, fassten die Mitglieder des Aufsichtsrats die notwendigen Beschlüsse. Die jeweilige Lage der Gesellschaft ist in vier Aufsichtsratssitzungen, an denen auch der Vorstand teilgenommen hat, eingehend erörtert und beraten worden. Zwischen den Sitzungen wurde der Aufsichtsrat vom Vorstand durch schriftliche Berichte, insbesondere Quartalsberichte, über wesentliche Geschäftsentwicklungen informiert. Darüber hinaus haben sich der Vorstandsvorsitzende und der Aufsichtsratsvorsitzende über wichtige Themen regelmäßig und ausführlich ausgetauscht.

Zur Unterstützung seiner Tätigkeit hat der Aufsichtsrat aus seiner Mitte Ausschüsse gebildet. Der Personalausschuss befasst sich insbesondere mit den personellen Angelegenheiten der Vorstandsmitglieder. Er hat im Berichtsjahr dreimal getagt. Durch den Finanzausschuss werden die Vermögensanlagen von besonderer Bedeutung genehmigt. Er kam im Jahr 2019 zu drei Sitzungen zusammen.

Der Aufsichtsrat befasste sich insbesondere mit grundsätzlichen und strategischen Fragen der Geschäftspolitik. Der zu diesem Zweck gebildete Strategieausschuss tagte im Berichtszeitraum einmal. Die Unternehmensplanung und -entwicklung waren ein wesentlicher Punkt der Erörterungen. Über die Schadenentwicklung, die Kapitalanlagen, die Neugeschäftsentwicklung, die Entwicklungen im Vertrieb sowie über das Risikomanagement hat der Vorstand regelmäßig und ausführlich berichtet. Ergänzend wurde dem Gremium von Seiten des Risikomanagers, der Revision sowie dem Compliance Officer Bericht erstattet.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2019 wurde durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Beanstandungen Anlass gegeben. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk des Prüfers liegt vor. Zu dem Prüfungsergebnis haben wir keine Bemerkungen zu machen.

Der Aufsichtsrat erörterte in der bilanzbeschließenden Aufsichtsratssitzung zusammen mit dem Wirtschaftsprüfer den Geschäftsbericht sowie den Prüfungsbericht. Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsbericht Kenntnis genommen und zu ihm keine Bemerkungen zu machen.

Der Aufsichtsrat erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss 2019 und den Lagebericht des Vorstands. Er billigt den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss, der damit gemäß § 172 AktG festgestellt ist.

Der Aufsichtsrat dankt allen Beschäftigten und Geschäftspartnern der VPV Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, der VPV Service GmbH und der Vereinigte Post. Die Makler-AG sowie dem Vorstand für die im Jahre 2019 geleistete Arbeit.

Stuttgart, 2. April 2020

Der Aufsichtsrat

**Büttner**  
Vorsitzender

**Dr. Sticker**  
stv. Vorsitzender

**Engel**

## Weitere Angaben zum Lagebericht 2019

### Versicherungszweiggruppen, Versicherungszweige und -arten

#### a) Unfallversicherung

*Einzelunfallversicherung ohne Beitragsrückgewähr*

#### b) Haftpflichtversicherung

*Privathaftpflichtversicherung*

*Betriebs- und Berufshaftpflichtversicherung*

*Umwelt-Haftpflichtversicherung*

*Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung*

*übrige und nicht aufgegliederte Haftpflichtversicherungen*

#### c) Feuer- und Sachversicherung

davon:

*Verbundene Hausratversicherung*

*Verbundene Gebäudeversicherung*

- Verbundene Wohngebäudeversicherung

*Sonstige Sachversicherung*

- Glasversicherung
- Technische Versicherungen
  - Elektronikversicherung (Photovoltaikanlagen)
- Sonstige Sachschadenversicherung
  - Reisegepäckversicherung

## Weitere Angaben zum Anhang

### Entwicklung der Aktivposten A., B. I. bis B. III. im Geschäftsjahr 2019

| Aktivposten  | Bilanzwerte<br>Vorjahr<br>TEUR |
|--|--------------------------------|
| <b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>  |                                |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 5                              |
| <b>B. I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>   |                                |
| 1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen  | 1.648                          |
| 2. Beteiligungen   | 0                              |
| <b>Summe B. I.</b>   | <b>1.648</b>                   |
| <b>B. II. Sonstige Kapitalanlagen</b>  |                                |
| 1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere   | 15.145                         |
| 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere  | 62.758                         |
| 3. Sonstige Ausleihungen   |                                |
| a) Namensschuldverschreibungen   | 4.500                          |
| b) Schuldscheinforderungen und Darlehen  | 1.500                          |
| 4. Einlagen bei Kreditinstituten   | 2.434                          |
| <b>Summe B. II.</b>  | <b>86.338</b>                  |
| <b>Summe B.</b>  | <b>87.986</b>                  |
| <b>Insgesamt</b>   | <b>87.991</b>                  |

|  | Zugänge<br>TEUR | Umbuchungen<br>TEUR | Abgänge<br>TEUR | Zuschreibungen<br>TEUR | Abschreibungen<br>TEUR | Bilanzwerte<br>Geschäftsjahr<br>TEUR |
|--|-----------------|---------------------|-----------------|------------------------|------------------------|--------------------------------------|
|  | 142             | -                   | -               | -                      | 15                     | 132                                  |
|  | -               | -                   | -               | -                      | -                      | 1.648                                |
|  | -               | -                   | -               | -                      | -                      | 0                                    |
|  | -               | -                   | -               | -                      | -                      | <b>1.648</b>                         |
|  | 38.000          | -                   | 34.429          | 134                    | 190                    | 18.661                               |
|  | 6.428           | -                   | 12.112          | -                      | -                      | 57.074                               |
|  | -               | -                   | 500             | -                      | -                      | 4.000                                |
|  | -               | -                   | -               | -                      | -                      | 1.500                                |
|  | 7.220           | -                   | -               | -                      | -                      | 9.654                                |
|  | <b>51.648</b>   | -                   | <b>47.041</b>   | <b>134</b>             | <b>190</b>             | <b>90.889</b>                        |
|  | <b>51.648</b>   | -                   | <b>47.041</b>   | <b>134</b>             | <b>190</b>             | <b>92.537</b>                        |
|  | <b>51.790</b>   | -                   | <b>47.041</b>   | <b>134</b>             | <b>205</b>             | <b>92.668</b>                        |

## Erläuterung wichtiger Kennzahlen

| Kennzahlen  | Erläuterung  |
|---|--|
| Abschlusskosten   | Aufwendungen des Versicherungsunternehmens, die anlässlich des Abschlusses neuer Versicherungsverträge entstehen. Hierzu gehören z. B. Abschlussprovisionen, Kosten der Risikoprüfung und Antragsbearbeitung sowie Kosten der Versicherungswerbung.  |
| Abschlusskostensatz (Lebensversicherung)                        | Abschlussaufwendungen in Prozent der Beitragssumme des Neugeschäfts. Seine Höhe wird beeinflusst von der Neugeschäftsentwicklung und von der Vertriebsstruktur im Hinblick auf die Beratungs- und Betreuungsintensität bei Vertragsabschluss.  |
| Beitragssumme eingelöstes Neugeschäft                           | Jährlicher statistischer Zahlbeitrag multipliziert mit der entsprechenden Beitragszahlungsdauer zuzüglich der Einmalbeiträge aus dem Neuzugang des Geschäftsjahres.  |
| Bilanzielle Schadenquote  | Aufwendungen für Versicherungsfälle (Zahlungen und Veränderung der Reserven) im Verhältnis zu den verdienten Beiträgen.  |
| Combined Ratio (Schaden- und Unfallversicherung)                | Kombinierte Schaden- und Kostenquote. Sie ist die Summe aus den Aufwendungen für Versicherungsfälle und den Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb im Verhältnis zu den verdienten Beiträgen.   |
| Direktgutschrift  | Bei Direktgutschriften handelt es sich um den Teil der im Geschäftsjahr in der Lebensversicherung erwirtschafteten Überschüsse, die den Versicherungsnehmern unmittelbar zu Lasten des Ergebnisses des laufenden Geschäftsjahres gutgeschrieben werden.  |
| Gesamtüberschuss  | Der Gesamtüberschuss ist in der Lebensversicherung der Jahresüberschuss vor Gewinnabführung aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages zuzüglich der Zuführung zur Rückstellung für die erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung.   |
| Kostenquote   | Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (Abschluss- und Verwaltungskosten) im Verhältnis zu den verdienten Beiträgen.  |
| Laufende Durchschnittsverzinsung                                | Die laufende Durchschnittsverzinsung errechnet sich aus den laufenden Erträgen aus Kapitalanlagen (Beteiligungen und andere Kapitalanlagen) abzüglich der Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen sowie der planmäßigen Abschreibungen auf Grundstücke im Verhältnis zum mittleren Bestand der Kapitalanlagen.   |
| Nettoergebnis der Kapitalanlagen                                | Das Nettoergebnis der Kapitalanlagen ist der Saldo aus den gesamten Erträgen aus Kapitalanlagen und den gesamten Aufwendungen für Kapitalanlagen.  |
| Nettoverzinsung der Kapitalanlagen                              | Nettoergebnis der Kapitalanlagen im Verhältnis zum mittleren Bestand der Kapitalanlagen.   |
| Neuzugang laufender Jahresbeitrag                               | Diese Position umfasst in der Lebensversicherung die eingelösten Versicherungsscheine und die Erhöhungen der Versicherungssumme (Dynamik u. a.) des laufenden Geschäftsjahres. Die Verträge werden dabei nach Vertragsbeginn abgegrenzt.   |
| Rohüberschuss   | Der Rohüberschuss ist in der Lebensversicherung der Jahresüberschuss vor Gewinnabführung aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages zuzüglich der Zuführung zur Rückstellung für die erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung und den Direktgutschriften an die Versicherungsnehmer.  |
| Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung (RfB)  | Die Rückstellung für die erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung (RfB) enthält in der Lebensversicherung diejenigen Beträge, die zur späteren Ausschüttung an die Versicherungsnehmer bestimmt sind. Die Mindestzuführung zur RfB nach § 145 VAG ist durch die Verordnung über die Mindestbeitragsrückerstattung (MindZV) vom 18. April 2016 präzisiert. Die gebundenen Teile der RfB bestehen aus bereits festgelegten, noch nicht zugeteilten laufenden Überschuss- und Schlussüberschussanteilen und Beträgen zur Beteiligung an Bewertungsreserven sowie dem Fonds für Schlussüberschussanteile. Der Restbetrag wird als freie RfB bezeichnet. |
| Schadenquote für Geschäftsjahresschäden (Beitrags-) Stornoquote | Aufwendungen für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres (Zahlungen und Reserven) im Verhältnis zu den verdienten Beiträgen.<br>In der Lebensversicherung Verhältnis der Rückkäufe, Beitragsfreistellungen und sonstigen vorzeitigen Abgänge zum mittleren Versicherungsbestand. Bezugsgröße ist der statistische laufende Jahresbeitrag.<br>Die Stornoquote vermittelt ein Bild von der Bestandsfestigkeit (Kundenbindung).  |

| <b>Kennzahlen</b>     | <b>Erläuterung</b>   |
|-----------------------|--|
| (Stück-) Stornoquote  | In der Schaden- und Unfallversicherung Verhältnis der Vertragsabgänge zum mittleren Versicherungsbestand. Bezugsgröße ist die Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge. |
| Verwaltungskosten     | Verwaltungsaufwendungen (Personal- und Sachaufwendungen einschließlich der Gemeinkosten) für den Versicherungsbetrieb eines Versicherungsunternehmens.                                 |
| Verwaltungskostensatz | Verwaltungsaufwendungen für den Versicherungsbetrieb in Prozent der gebuchten Bruttobeiträge.  |

**Bildquellen**

VPV Versicherungen

**Inhouse produziert mit firesys GmbH**



## Nachruf

**Dieter Koppenburg**, † 17.04.2019  
ehemals Mitarbeiter der Direktion Köln

**Renate Kühne**, † 03.06.2019  
ehemals Mitarbeiterin der Direktion Stuttgart

**Doris Heinen**, † 16.06.2019  
ehemals Mitarbeiterin der Direktion Stuttgart

**Dr. August-Georg Wedel**, † 08.07.2019  
ehemals Vorstandsvorsitzender der Kölner Postversicherung

**Hans Busch**, † 26.11.2019  
ehemals Aufsichtsratsvorsitzender

**Villu Küngas**, † 02.12.2019  
ehemals Mitarbeiter der Direktion Köln

**Franz Schmied**, † 21.12.2019  
ehemals Außendienstmitarbeiter der Landesdirektion West

**Gudrun Dickmann**, † 27.12.2019  
ehemals Mitarbeiterin der Direktion Stuttgart

Der Vorstand

# Kontakt

## **Direktion Stuttgart**

Mittlerer Pfad 19 · 70499 Stuttgart · Telefon 0711/1391-6000

## **Direktion Köln**

Max-Planck-Straße 37a · 50858 Köln · Telefon 0711/1391-6000

## **Landesdirektion Nord-Ost**

Thurnithstraße 2 · 30519 Hannover · Telefon 0711/1391-8300

## **Landesdirektion Süd**

Elsenheimer Straße 49 · 80687 München · Telefon 0711/1391-8100

## **Landesdirektion West**

Frankfurter Straße 175 · 63263 Neu-Isenburg · Telefon 0711/1391-8200



Der Vorsorgeberater seit 1827